



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Germersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

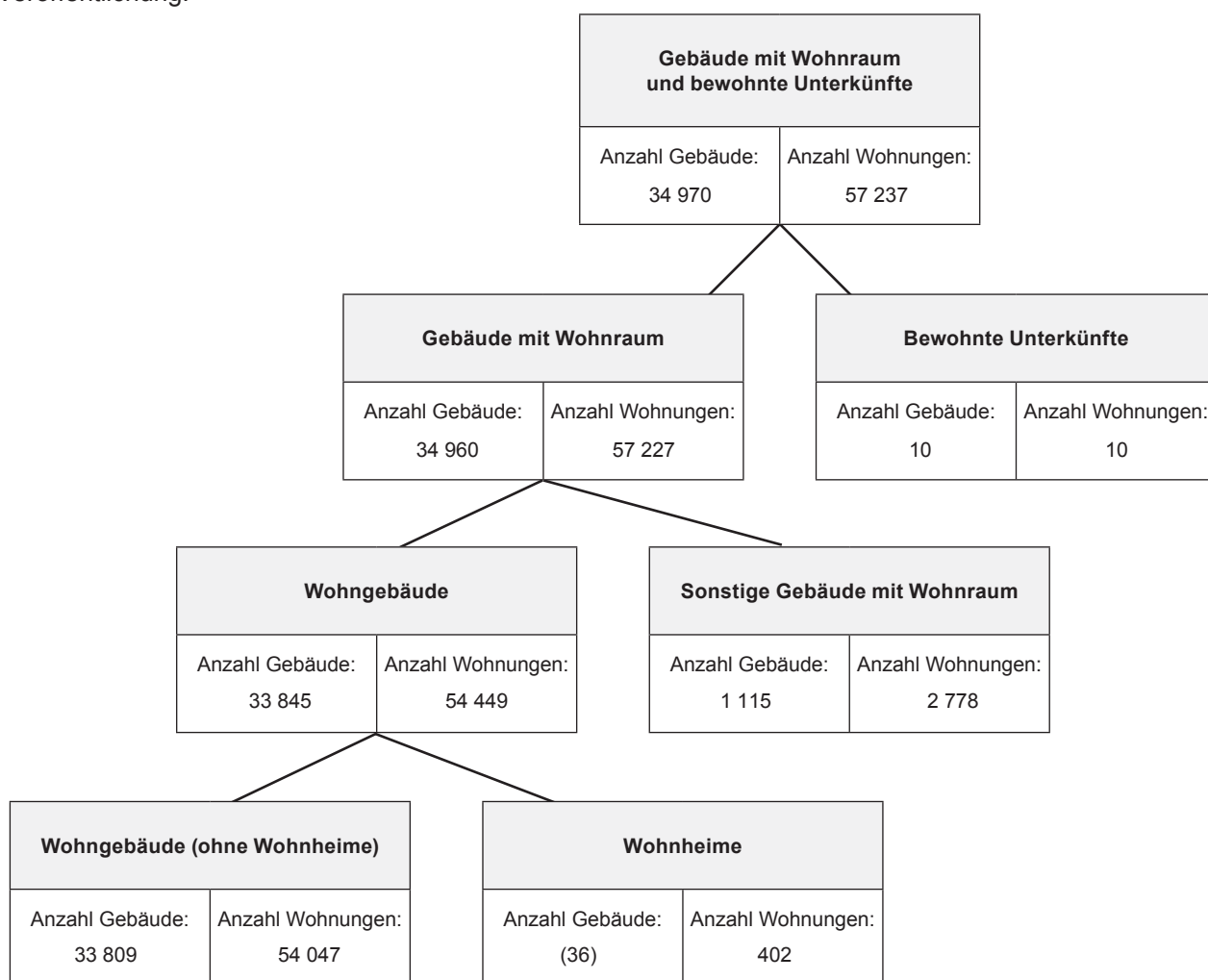
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	34 960	57 227	33 845	54 449
Baujahr				
Vor 1919	3 424	4 577	3 192	4 168
1919 - 1948	2 807	3 617	2 705	3 441
1949 - 1978	14 703	24 463	14 313	23 194
1979 - 1986	4 116	6 509	4 032	6 311
1987 - 1990	1 815	2 901	1 767	2 782
1991 - 1995	2 355	5 630	2 268	5 441
1996 - 2000	2 560	4 834	2 453	4 572
2001 - 2004	1 386	2 153	1 361	2 092
2005 - 2008	1 232	1 756	1 205	1 689
2009 und später	562	781	549	753
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	27 663	42 108	27 076	41 009
mit 1 Wohnung	20 877	20 877	20 575	20 575
mit 2 Wohnungen	4 385	8 577	4 219	8 284
mit 3 und mehr Wohnungen	2 401	12 654	2 282	12 150
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 283	5 168	3 203	4 651
mit 1 Wohnung	2 554	2 551	2 539	2 536
mit 2 Wohnungen	426	820	405	790
mit 3 und mehr Wohnungen	303	1 797	259	1 325
Gereihtes Haus Insgesamt	3 049	7 834	2 906	7 199
mit 1 Wohnung	2 156	2 156	2 114	2 114
mit 2 Wohnungen	273	540	254	494
mit 3 und mehr Wohnungen	620	5 138	538	4 591
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	965	2 111	660	1 584
mit 1 Wohnung	641	641	452	452
mit 2 Wohnungen	(151)	306	(102)	221
mit 3 und mehr Wohnungen	173	1 164	(106)	911
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	26 228	26 225	25 680	25 677
2 Wohnungen	5 235	10 243	4 980	9 789
3 - 6 Wohnungen	2 667	10 070	2 441	9 298
7 - 12 Wohnungen	651	5 469	580	4 931
13 und mehr Wohnungen	179	5 214	164	4 748
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 921	14 268	2 775	13 767
Privatperson/-en	31 433	39 744	30 654	38 486
Wohnungsgenossenschaft	6	38	6	38
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(245)	1 629	(136)	741
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(172)	1 108	(169)	1 105
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	79	200	29	106
Bund oder Land	(36)	(108)	(30)	102
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	68	(126)	46	98

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	998	1 921	933	1 332
Etagenheizung	1 191	3 861	1 107	3 627
Blockheizung	(141)	304	132	289
Zentralheizung	29 801	47 403	28 903	45 553
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 541	3 213	2 495	3 136
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	288	519	275	506

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	34 960	6 299	9 018	10 963	8 680
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	34 960	6 299	9 018	10 963	8 680
Wohngebäude	33 845	5 962	8 732	10 751	8 400
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	33 809	5 956	8 717	10 745	8 391
Wohnheime	(36)	6	(15)	6	9
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 115	337	286	212	280
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	27 663	5 128	8 027	8 716	5 792
mit 1 Wohnung	20 877	4 197	6 063	6 465	4 152
mit 2 Wohnungen	4 385	689	1 371	1 490	835
mit 3 und mehr Wohnungen	2 401	242	593	761	805
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 283	395	403	864	1 621
mit 1 Wohnung	2 554	318	221	695	1 320
mit 2 Wohnungen	426	(59)	82	(114)	171
mit 3 und mehr Wohnungen	303	(18)	(100)	(55)	(130)
Gereihtes Haus Insgesamt	3 049	427	399	1 183	1 040
mit 1 Wohnung	2 156	275	228	874	779
mit 2 Wohnungen	273	(62)	65	(91)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	620	90	106	218	206
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	965	349	189	200	227
mit 1 Wohnung	641	(212)	(136)	(140)	153
mit 2 Wohnungen	(151)	(76)	(24)	(20)	31
mit 3 und mehr Wohnungen	173	(61)	29	(40)	43
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	26 228	5 002	6 648	8 174	6 404
2 Wohnungen	5 235	886	1 542	1 715	1 092
3 - 6 Wohnungen	2 667	380	647	787	853
7 - 12 Wohnungen	651	31	163	200	257
13 und mehr Wohnungen	179	-	18	(87)	74
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 921	341	670	927	983
Privatperson/-en	31 433	5 865	8 186	9 878	7 504
Wohnungsgenossenschaft	6	-	-	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(245)	38	(81)	(78)	48
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(172)	-	33	43	(96)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	79	13	14	15	37
Bund oder Land	(36)	(27)	9	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	68	(15)	25	19	9

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	998	(111)	(150)	(139)	598
Etagenheizung	1 191	330	243	(214)	404
Blockheizung	(141)	(29)	(18)	30	(64)
Zentralheizung	29 801	4 549	7 699	10 064	7 489
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 541	1 097	830	501	(113)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	288	183	(78)	15	(12)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	1 232	36 981	594 658
2009 und später	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	79	4 760	131 832
Bund oder Land	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	68	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57 227	54 449	54 047	402	2 778
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 449	33 723	33 645	(78)	726
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20 927	18 989	18 683	306	1 938
Ferien- und Freizeitwohnung	(108)	(98)	(98)	-	10
Leer stehend	1 737	1 633	1 615	18	(104)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1 701	1 609	1 347	262	(92)
40 - 59	5 103	4 699	4 652	47	404
60 - 79	8 720	7 999	7 942	(57)	721
80 - 99	9 848	9 163	9 148	15	685
100 - 119	8 706	8 387	8 378	9	319
120 - 139	9 618	9 392	9 383	9	(226)
140 - 159	6 428	6 296	6 293	3	132
160 - 179	2 895	2 841	2 841	-	54
180 - 199	1 687	1 649	1 649	-	38
200 und mehr	2 515	2 408	2 408	-	(107)
Zahl der Räume					
1 Raum	1 317	1 246	1 027	219	71
2 Räume	3 715	3 287	3 243	44	428
3 Räume	8 237	7 396	7 343	53	841
4 Räume	11 687	11 059	11 003	56	628
5 Räume	11 570	11 228	11 216	12	342
6 Räume	9 558	9 312	9 309	3	246
7 und mehr Räume	11 137	10 915	10 900	(15)	(222)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	56 792	54 045	53 649	396	2 747
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(138)	(122)	(116)	6	16
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(157)	(154)	(154)	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(134)	(122)	122	-	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,9	11,0	18,0
60 - 79	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,2	14,1	12,1
120 - 139	16,8	14,1	10,4
140 - 159	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	2,3	2,8	3,2
2 Räume	6,5	6,5	9,2
3 Räume	14,4	16,7	21,9
4 Räume	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,2	18,2	16,9
6 Räume	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Alzey-Worms	66,9	113,5	1,4
Landkreis Bad Dürkheim	64,7	111	1,5
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Frankenthal (Pfalz), Stadt	48,9	89,8	3
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Kaiserslautern, Stadt	34,5	84,6	2,8
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Landau in der Pfalz, Stadt	49,1	.	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	37,4	82,7	3
Mainz, Stadt	34,5	79,7	.
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	49,6	99,1	2
Pirmasens, Stadt	41,3	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Speyer, Stadt	42,8	.	2
Landkreis Südliche Weinstraße	66,6	112,6	1,5
Landkreis Südwestpfalz	72,2	.	1,4
Worms, Stadt	46,3	90,5	2,1
Zweibrücken, Stadt	51	99	2
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alzey-Worms	64,2	4	31,8
Landkreis Bad Dürkheim	61,9	4,3	33,8
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47,3	3,2	49,4
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Kaiserslautern, Stadt	32,8	5	62,2
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Landau in der Pfalz, Stadt	47,8	.	49,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	35,7	4,4	59,9
Mainz, Stadt	33,8	2,2	64
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	47,6	4,1	48,3
Pirmasens, Stadt	37,2	9,8	52,9
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Speyer, Stadt	41,9	.	55,9
Landkreis Südliche Weinstraße	63,7	4,4	31,9
Landkreis Südwestpfalz	68,3	5,4	26,3
Worms, Stadt	44,5	3,8	51,7
Zweibrücken, Stadt	47	6	46
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	52 250	15 029	14 543	17 330	4 329	1 019
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	32 937	6 853	10 283	12 964	2 371	466
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19 272	8 138	4 257	4 366	1 958	553
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 377	1 201	80	(54)	29	13
40 - 59	4 283	2 902	722	280	260	119
60 - 79	7 698	3 391	1 903	1 387	816	201
80 - 99	8 920	2 631	2 705	2 451	901	232
100 - 119	7 974	1 813	2 586	2 712	689	(174)
120 - 139	9 086	1 547	2 910	3 813	708	(108)
140 - 159	6 112	844	1 840	2 892	458	(78)
160 - 179	2 789	348	767	1 446	(191)	(37)
180 - 199	1 602	(141)	444	903	(96)	18
200 und mehr	2 409	211	586	1 392	181	(39)
Zahl der Räume						
1 Raum	1 078	979	(45)	25	16	13
2 Räume	3 104	2 160	514	(155)	208	(67)
3 Räume	7 230	3 491	1 719	1 124	682	(214)
4 Räume	10 539	3 276	3 215	2 811	961	(276)
5 Räume	10 668	2 207	3 355	4 049	881	(176)
6 Räume	9 027	1 499	2 757	3 924	725	122
7 und mehr Räume	10 604	1 417	2 938	5 242	856	151

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	52 250	15 029	16 938	9 336	7 410	2 359	1 178
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	32 937	6 853	11 356	6 560	5 617	1 731	820
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19 272	8 138	5 579	2 776	1 793	628	358
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 377	1 201	(109)	(41)	20	3	3
40 - 59	4 283	2 902	997	(205)	119	(50)	(10)
60 - 79	7 698	3 391	2 495	1 045	531	153	83
80 - 99	8 920	2 631	3 268	1 548	994	345	134
100 - 119	7 974	1 813	2 981	1 547	1 099	350	184
120 - 139	9 086	1 547	3 190	2 022	1 632	461	234
140 - 159	6 112	844	2 018	1 396	1 310	380	164
160 - 179	2 789	348	783	641	709	199	(109)
180 - 199	1 602	(141)	460	373	383	158	(87)
200 und mehr	2 409	211	637	518	613	260	170
Zahl der Räume							
1 Raum	1 078	979	(74)	13	9	-	3
2 Räume	3 104	2 160	695	157	55	19	18
3 Räume	7 230	3 491	2 279	798	444	(149)	69
4 Räume	10 539	3 276	3 854	1 896	1 053	300	160
5 Räume	10 668	2 207	3 759	2 207	1 765	502	(228)
6 Räume	9 027	1 499	3 054	2 006	1 765	487	216
7 und mehr Räume	10 604	1 417	3 223	2 259	2 319	902	484

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	52 250	9 692	5 938	36 620
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	32 937	6 967	4 851	21 119
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19 272	2 719	1 087	15 466
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 377	117	23	1 237
40 - 59	4 283	799	(176)	3 308
60 - 79	7 698	1 415	528	5 755
80 - 99	8 920	1 815	862	6 243
100 - 119	7 974	1 742	1 022	5 210
120 - 139	9 086	1 789	1 225	6 072
140 - 159	6 112	1 093	898	4 121
160 - 179	2 789	406	453	1 930
180 - 199	1 602	204	283	1 115
200 und mehr	2 409	312	468	1 629
Zahl der Räume				
1 Raum	1 078	(101)	16	961
2 Räume	3 104	535	(102)	2 467
3 Räume	7 230	1 221	447	5 562
4 Räume	10 539	1 910	886	7 743
5 Räume	10 668	2 128	1 246	7 294
6 Räume	9 027	1 868	1 254	5 905
7 und mehr Räume	10 604	1 929	1 987	6 688

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Germersheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

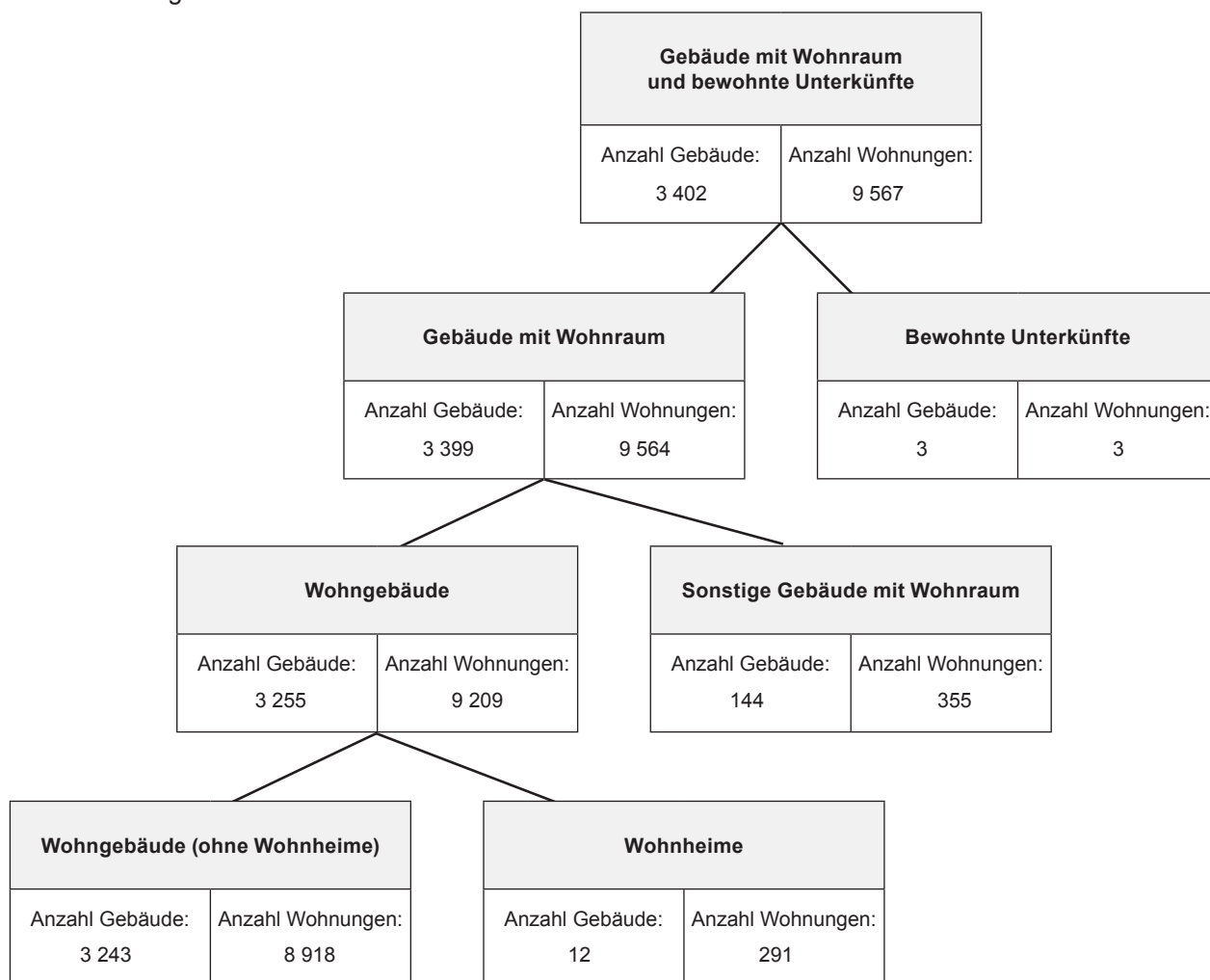
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 399	9 564	3 255	9 209
Baujahr				
Vor 1919	301	597	252	504
1919 - 1948	273	403	258	362
1949 - 1978	1 286	3 904	1 248	3 822
1979 - 1986	468	1 178	459	1 148
1987 - 1990	(167)	516	(161)	501
1991 - 1995	377	1 716	371	1 695
1996 - 2000	218	730	(203)	669
2001 - 2004	142	276	142	276
2005 - 2008	127	195	121	183
2009 und später	40	49	40	49
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 042	4 821	1 993	4 702
mit 1 Wohnung	1 314	1 314	1 287	1 287
mit 2 Wohnungen	375	728	369	715
mit 3 und mehr Wohnungen	353	2 779	337	2 700
Doppelhaushälfte Insgesamt	478	895	469	886
mit 1 Wohnung	339	339	333	333
mit 2 Wohnungen	(62)	134	(59)	131
mit 3 und mehr Wohnungen	77	422	77	422
Gereihtes Haus Insgesamt	770	3 313	717	3 183
mit 1 Wohnung	410	410	395	395
mit 2 Wohnungen	69	(126)	(53)	(101)
mit 3 und mehr Wohnungen	291	2 777	269	2 687
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	109	535	76	438
mit 1 Wohnung	57	57	48	48
mit 2 Wohnungen	16	40	4	22
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	438	24	368
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 120	2 120	2 063	2 063
2 Wohnungen	522	1 028	485	969
3 - 6 Wohnungen	476	1 884	434	1 692
7 - 12 Wohnungen	192	1 709	184	1 683
13 und mehr Wohnungen	89	2 823	89	2 802
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	535	4 350	497	4 229
Privatperson/-en	2 721	4 071	2 624	3 852
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(39)	445	(36)	442
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	71	600	71	600
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(21)	3	12
Bund oder Land	12	38	12	38
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	36	9	33

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(103)	168	(100)	159
Etagenheizung	377	1 760	347	1 679
Blockheizung	24	136	18	(130)
Zentralheizung	2 737	7 045	2 636	6 802
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	152	274	148	258
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(6)	181	6	181

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 399	580	861	991	967
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 399	580	861	991	967
Wohngebäude	3 255	516	833	966	940
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 243	513	827	963	940
Wohnheime	12	3	6	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	144	64	28	25	27
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 042	290	656	655	441
mit 1 Wohnung	1 314	217	447	401	249
mit 2 Wohnungen	375	43	101	(136)	95
mit 3 und mehr Wohnungen	353	30	108	(118)	97
Doppelhaushälfte Insgesamt	478	64	60	99	255
mit 1 Wohnung	339	43	16	(99)	181
mit 2 Wohnungen	(62)	12	12	-	38
mit 3 und mehr Wohnungen	77	9	32	-	36
Gereihtes Haus Insgesamt	770	(185)	136	204	245
mit 1 Wohnung	410	(89)	69	(117)	135
mit 2 Wohnungen	69	(22)	16	12	19
mit 3 und mehr Wohnungen	291	(74)	51	75	91
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	109	41	9	33	26
mit 1 Wohnung	57	20	6	18	13
mit 2 Wohnungen	16	6	-	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	15	3	12	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 120	369	538	635	578
2 Wohnungen	522	(83)	(129)	151	159
3 - 6 Wohnungen	476	(115)	(129)	(100)	132
7 - 12 Wohnungen	192	13	56	63	(60)
13 und mehr Wohnungen	89	-	9	42	38
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	535	(75)	(128)	147	(185)
Privatperson/-en	2 721	487	694	804	736
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(39)	6	(12)	15	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	71	-	(12)	(22)	37
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	3	-
Bund oder Land	12	6	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	9	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(103)	16	(21)	19	(47)
Etagenheizung	377	85	(95)	64	133
Blockheizung	24	3	9	-	12
Zentralheizung	2 737	407	685	879	766
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	152	66	(48)	29	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(6)	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Germersheim, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 399	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	301	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	273	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 286	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	468	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(167)	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	377	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	218	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	142	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	127	1 232	36 981	594 658
2009 und später	40	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 399	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 255	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 243	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	12	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	144	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 042	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 314	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	375	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	353	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	339	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(62)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	77	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	770	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	410	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	69	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	291	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	109	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	57	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	16	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 120	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	522	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	476	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	192	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	89	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Germersheim, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	535	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 721	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(39)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	71	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	79	4 760	131 832
Bund oder Land	12	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(103)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	377	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	24	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 737	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	152	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(6)	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Germersheim, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	8,9	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	37,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	13,8	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,9)	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	11,1	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	6,4	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,4	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	60,1	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	38,7	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,0	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,4	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,8)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	22,7	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,0	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	8,6	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62,4	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,0	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,6	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	2,6	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Germersheim, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,7	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	80,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,1)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	0,4	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,0)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	11,1	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,5	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,5	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,2)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 564	9 209	8 918	291	355
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 055	3 966	3 939	27	89
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 272	5 021	4 772	249	251
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	224	209	194	15	15
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	932	914	661	253	18
40 - 59	1 724	1 654	1 631	23	(70)
60 - 79	2 064	1 960	1 954	(6)	104
80 - 99	1 673	1 610	1 604	6	63
100 - 119	1 037	1 007	1 007	-	(30)
120 - 139	1 005	975	972	3	30
140 - 159	547	532	532	-	15
160 - 179	228	212	212	-	16
180 - 199	118	(118)	(118)	-	-
200 und mehr	(236)	(227)	(227)	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	774	762	552	210	(12)
2 Räume	1 105	1 059	1 030	29	(46)
3 Räume	2 106	2 005	1 979	26	101
4 Räume	2 224	2 133	2 113	20	(91)
5 Räume	1 496	1 440	1 437	3	56
6 Räume	850	829	829	-	21
7 und mehr Räume	1 009	981	978	3	(28)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 477	9 132	8 841	291	345
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	6	6	-	4
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	68	65	65	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Germersheim, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 564	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 055	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 272	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	224	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	932	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	1 724	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	2 064	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	1 673	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	1 037	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	1 005	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	547	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	228	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	118	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(236)	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	774	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	1 105	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	2 106	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	2 224	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 496	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	850	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 009	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	9 477	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	68	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Germersheim, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	42,4	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55,1	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	18,0	8,9	11,0	18,0
60 - 79	21,6	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,5	17,2	18,1	17,2
100 - 119	10,8	15,2	14,1	12,1
120 - 139	10,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	5,7	11,2	9,1	5,9
160 - 179	2,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(2,5)	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	8,1	2,3	2,8	3,2
2 Räume	11,6	6,5	6,5	9,2
3 Räume	22,0	14,4	16,7	21,9
4 Räume	23,3	20,4	21,8	25,7
5 Räume	15,6	20,2	18,2	16,9
6 Räume	8,9	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	10,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 899	3 555	1 861	2 459	761	263
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 894	1 090	1 019	1 418	(284)	83
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 998	2 458	842	1 041	477	180
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	836	777	26	19	10	4
40 - 59	1 514	1 009	(267)	109	(90)	39
60 - 79	1 888	736	439	410	242	61
80 - 99	1 599	455	368	545	(179)	52
100 - 119	988	(207)	241	412	85	43
120 - 139	979	(217)	259	399	(83)	21
140 - 159	532	89	135	239	45	24
160 - 179	225	18	(66)	122	12	7
180 - 199	111	9	25	65	9	3
200 und mehr	(227)	(38)	35	(139)	(6)	9
Zahl der Räume						
1 Raum	708	666	(16)	10	9	7
2 Räume	910	638	(128)	54	72	18
3 Räume	1 898	982	399	288	(184)	(45)
4 Räume	2 133	631	501	673	242	(86)
5 Räume	1 425	286	375	597	113	54
6 Räume	835	130	(242)	377	68	18
7 und mehr Räume	990	222	200	460	73	(35)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 899	3 555	2 308	1 298	1 078	417	(243)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 894	1 090	1 142	668	616	235	143
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 998	2 458	1 166	630	462	182	(100)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	836	777	(33)	(20)	3	-	3
40 - 59	1 514	1 009	350	82	47	19	7
60 - 79	1 888	736	599	316	(162)	(48)	(27)
80 - 99	1 599	455	464	295	(235)	(114)	(36)
100 - 119	988	(207)	289	(186)	(190)	83	(33)
120 - 139	979	(217)	281	(184)	(191)	49	(57)
140 - 159	532	89	(173)	110	93	39	(28)
160 - 179	225	18	57	(42)	(69)	15	(24)
180 - 199	111	9	28	27	26	12	9
200 und mehr	(227)	(38)	(34)	36	(62)	(38)	19
Zahl der Räume							
1 Raum	708	666	(32)	4	3	-	3
2 Räume	910	638	177	(68)	15	6	6
3 Räume	1 898	982	539	201	(129)	(35)	12
4 Räume	2 133	631	654	427	(262)	110	49
5 Räume	1 425	286	425	(254)	(294)	(106)	(60)
6 Räume	835	130	(248)	180	175	51	(51)
7 und mehr Räume	990	222	233	(164)	(200)	(109)	62

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 899	1 233	732	6 934
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 894	642	483	2 769
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 998	591	249	4 158
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	836	46	7	783
40 - 59	1 514	(256)	58	1 200
60 - 79	1 888	277	129	1 482
80 - 99	1 599	212	(116)	1 271
100 - 119	988	(149)	(123)	716
120 - 139	979	(134)	106	739
140 - 159	532	88	74	370
160 - 179	225	25	(58)	(142)
180 - 199	111	12	22	77
200 und mehr	(227)	(34)	39	(154)
Zahl der Räume				
1 Raum	708	(56)	10	642
2 Räume	910	(140)	19	751
3 Räume	1 898	279	106	1 513
4 Räume	2 133	271	158	1 704
5 Räume	1 425	205	150	1 070
6 Räume	835	(146)	(133)	556
7 und mehr Räume	990	136	156	698

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wörth am Rhein, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

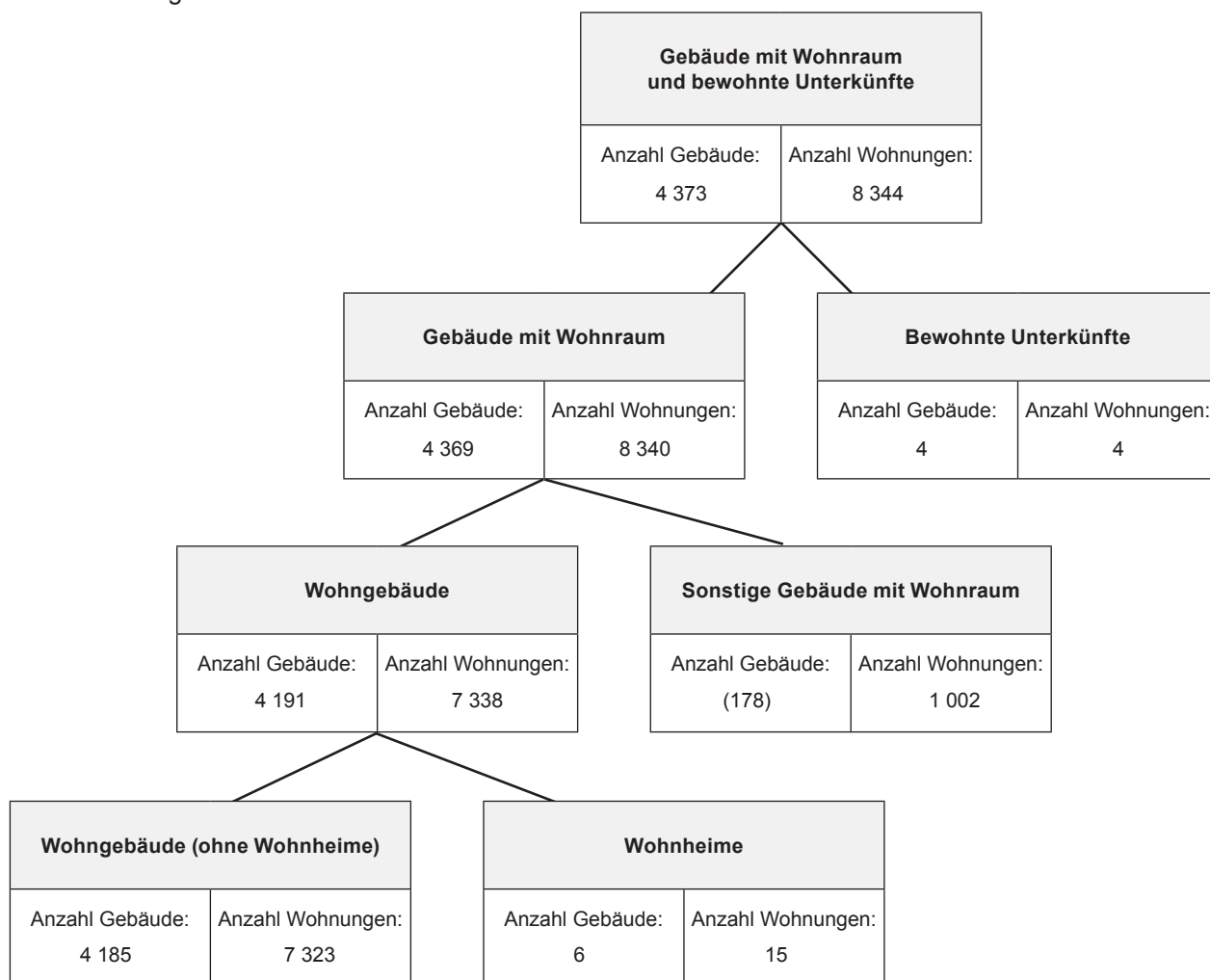
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 369	8 340	4 191	7 338
Baujahr				
Vor 1919	287	(337)	281	325
1919 - 1948	343	423	327	404
1949 - 1978	2 414	5 011	2 305	4 223
1979 - 1986	424	638	407	585
1987 - 1990	103	(163)	100	(160)
1991 - 1995	202	622	186	553
1996 - 2000	244	471	237	449
2001 - 2004	141	332	141	320
2005 - 2008	(147)	(236)	147	(216)
2009 und später	(64)	(104)	60	(100)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 394	5 639	3 322	5 496
mit 1 Wohnung	2 469	2 469	2 425	2 425
mit 2 Wohnungen	566	1 106	547	1 066
mit 3 und mehr Wohnungen	359	2 064	350	2 005
Doppelhaushälfte Insgesamt	333	994	292	557
mit 1 Wohnung	223	223	223	223
mit 2 Wohnungen	(27)	(61)	(24)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	(83)	710	(45)	279
Gereihtes Haus Insgesamt	538	1 438	500	1 069
mit 1 Wohnung	425	425	425	425
mit 2 Wohnungen	27	49	27	(49)
mit 3 und mehr Wohnungen	(86)	964	(48)	595
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(104)	266	(77)	(213)
mit 1 Wohnung	70	70	(49)	(49)
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	25	181	19	149
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 187	3 187	3 122	3 122
2 Wohnungen	629	1 231	607	1 185
3 - 6 Wohnungen	356	1 332	328	1 204
7 - 12 Wohnungen	(138)	1 105	87	724
13 und mehr Wohnungen	59	1 482	47	1 100
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	371	2 434	361	2 392
Privatperson/-en	3 877	4 939	3 800	4 826
Wohnungsgenossenschaft	-	4	-	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	85	846	10	24
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	8	38	8	38
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	36	3	18
Bund oder Land	6	18	3	15
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	22	6	18

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	76	581	38	(70)
Etagenheizung	57	136	57	130
Blockheizung	(18)	24	(18)	21
Zentralheizung	3 910	7 182	3 780	6 710
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	292	398	282	388
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	(16)	(16)	(16)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 369	643	1 368	1 512	846
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 369	643	1 368	1 512	846
Wohngebäude	4 191	618	1 288	1 469	816
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 185	618	1 288	1 469	810
Wohnheime	6	-	-	-	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(178)	25	80	43	(30)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 394	533	1 221	1 077	563
mit 1 Wohnung	2 469	442	860	786	381
mit 2 Wohnungen	566	72	221	180	93
mit 3 und mehr Wohnungen	359	(19)	140	111	89
Doppelhaushälfte Insgesamt	333	(75)	72	67	(119)
mit 1 Wohnung	223	(69)	(16)	(43)	(95)
mit 2 Wohnungen	(27)	3	12	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(83)	3	(44)	18	18
Gereihtes Haus Insgesamt	538	(12)	58	338	130
mit 1 Wohnung	425	(9)	18	289	109
mit 2 Wohnungen	27	3	9	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(86)	-	31	(40)	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(104)	23	17	30	(34)
mit 1 Wohnung	70	14	10	24	22
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	25	-	7	6	(12)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 187	534	904	1 142	607
2 Wohnungen	629	87	242	195	105
3 - 6 Wohnungen	356	(22)	149	(104)	(81)
7 - 12 Wohnungen	(138)	-	(64)	44	(30)
13 und mehr Wohnungen	59	-	9	27	23
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	371	24	114	136	(97)
Privatperson/-en	3 877	606	1 201	1 353	717
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	85	4	50	19	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	8	-	-	-	8
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	3	3	-	6
Bund oder Land	6	6	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	-	-	4	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	76	(17)	31	10	18
Etagenheizung	57	15	21	3	18
Blockheizung	(18)	3	-	6	9
Zentralheizung	3 910	493	1 199	1 432	786
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	292	(105)	(111)	61	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	10	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Wörth am Rhein, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 369	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	287	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	343	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 414	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	424	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	103	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	202	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	244	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	141	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(147)	1 232	36 981	594 658
2009 und später	(64)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 369	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 191	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 185	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(178)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 394	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 469	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	566	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	359	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	333	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	223	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(27)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(83)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	538	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	425	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	27	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(86)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(104)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	70	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	25	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 187	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	629	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	356	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(138)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	59	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Wörth am Rhein, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	371	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 877	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	85	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	8	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	79	4 760	131 832
Bund oder Land	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	76	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	57	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	(18)	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 910	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	292	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Wörth am Rhein, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	6,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	55,3	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	5,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,4)	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,5)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,1)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77,7	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,5	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,6	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,6)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,9)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,7	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,0)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	72,9	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,4	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,1	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,2)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,4	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Wörth am Rhein, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,5	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,7	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,9	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,4)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,5	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,4)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 340	7 338	7 323	15	1 002
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 601	4 526	4 526	-	(75)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 503	2 589	2 574	15	914
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	230	217	217	-	13
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	209	191	188	3	18
40 - 59	711	578	572	6	133
60 - 79	1 485	1 131	1 125	6	354
80 - 99	1 949	1 556	1 556	-	393
100 - 119	1 191	1 155	1 155	-	36
120 - 139	1 199	1 174	1 174	-	25
140 - 159	787	767	767	-	20
160 - 179	311	307	307	-	4
180 - 199	216	210	210	-	6
200 und mehr	279	266	266	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	156	144	141	3	12
2 Räume	613	432	432	-	181
3 Räume	1 476	1 032	1 023	9	444
4 Räume	1 920	1 643	1 640	3	277
5 Räume	1 625	1 583	1 583	-	42
6 Räume	1 162	1 132	1 132	-	(30)
7 und mehr Räume	1 385	1 369	1 369	-	16
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 288	7 289	7 277	12	999
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	(9)	3	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	21	21	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Wörth am Rhein, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 340	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 601	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 503	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	230	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	209	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	711	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	1 485	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	1 949	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	1 191	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	1 199	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	787	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	311	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	216	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	279	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	156	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	613	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	1 476	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	1 920	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 625	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	1 162	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 385	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 288	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Wörth am Rhein, Stadt	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,2	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,0	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,5	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,5	8,9	11,0	18,0
60 - 79	17,8	15,2	18,4	23,8
80 - 99	23,4	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,3	15,2	14,1	12,1
120 - 139	14,4	16,8	14,1	10,4
140 - 159	9,4	11,2	9,1	5,9
160 - 179	3,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,6	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	3,3	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,9	2,3	2,8	3,2
2 Räume	7,4	6,5	6,5	9,2
3 Räume	17,7	14,4	16,7	21,9
4 Räume	23,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	13,9	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,6	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 493	2 179	2 376	2 243	556	139
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 377	995	1 573	1 492	262	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 113	1 181	803	751	294	84
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(145)	(123)	15	4	3	-
40 - 59	565	385	(114)	33	(18)	15
60 - 79	1 295	543	343	230	143	(36)
80 - 99	1 720	468	574	518	133	27
100 - 119	1 109	249	403	354	(87)	16
120 - 139	1 126	229	409	404	66	18
140 - 159	750	91	266	326	(58)	9
160 - 179	304	43	89	150	13	9
180 - 199	(209)	24	(75)	(93)	17	-
200 und mehr	270	24	(88)	131	18	9
Zahl der Räume						
1 Raum	86	80	6	-	-	-
2 Räume	511	350	(108)	23	24	6
3 Räume	1 328	516	377	249	147	(39)
4 Räume	1 689	499	579	461	(114)	36
5 Räume	1 446	352	486	507	83	(18)
6 Räume	1 107	211	376	418	(90)	(12)
7 und mehr Räume	1 326	(171)	444	585	98	(28)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 493	2 179	2 704	1 221	997	260	(132)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 377	995	1 704	761	675	159	83
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 113	1 181	1 000	460	(322)	101	49
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(145)	(123)	15	3	4	-	-
40 - 59	565	385	(141)	(26)	9	4	-
60 - 79	1 295	543	443	185	91	15	(18)
80 - 99	1 720	468	648	291	217	72	24
100 - 119	1 109	249	455	(181)	(165)	40	19
120 - 139	1 126	229	440	222	(193)	33	9
140 - 159	750	91	295	(156)	150	(31)	27
160 - 179	304	43	99	71	67	21	3
180 - 199	(209)	24	(76)	42	(42)	16	9
200 und mehr	270	24	(92)	44	(59)	28	23
Zahl der Räume							
1 Raum	86	80	6	-	-	-	-
2 Räume	511	350	123	25	10	-	3
3 Räume	1 328	516	499	(173)	105	23	12
4 Räume	1 689	499	637	(288)	194	47	24
5 Räume	1 446	352	520	261	226	(69)	18
6 Räume	1 107	211	433	221	185	32	25
7 und mehr Räume	1 326	(171)	486	253	277	(89)	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 493	1 822	820	4 851
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 377	1 215	596	2 566
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 113	604	(224)	2 285
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(145)	26	3	(116)
40 - 59	565	177	22	366
60 - 79	1 295	281	(105)	909
80 - 99	1 720	403	163	1 154
100 - 119	1 109	307	138	664
120 - 139	1 126	309	(132)	685
140 - 159	750	164	126	460
160 - 179	304	67	40	197
180 - 199	(209)	32	28	(149)
200 und mehr	270	56	63	151
Zahl der Räume				
1 Raum	86	20	-	66
2 Räume	511	164	19	328
3 Räume	1 328	263	(100)	965
4 Räume	1 689	343	147	1 199
5 Räume	1 446	385	155	906
6 Räume	1 107	314	148	645
7 und mehr Räume	1 326	333	251	742

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Bellheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

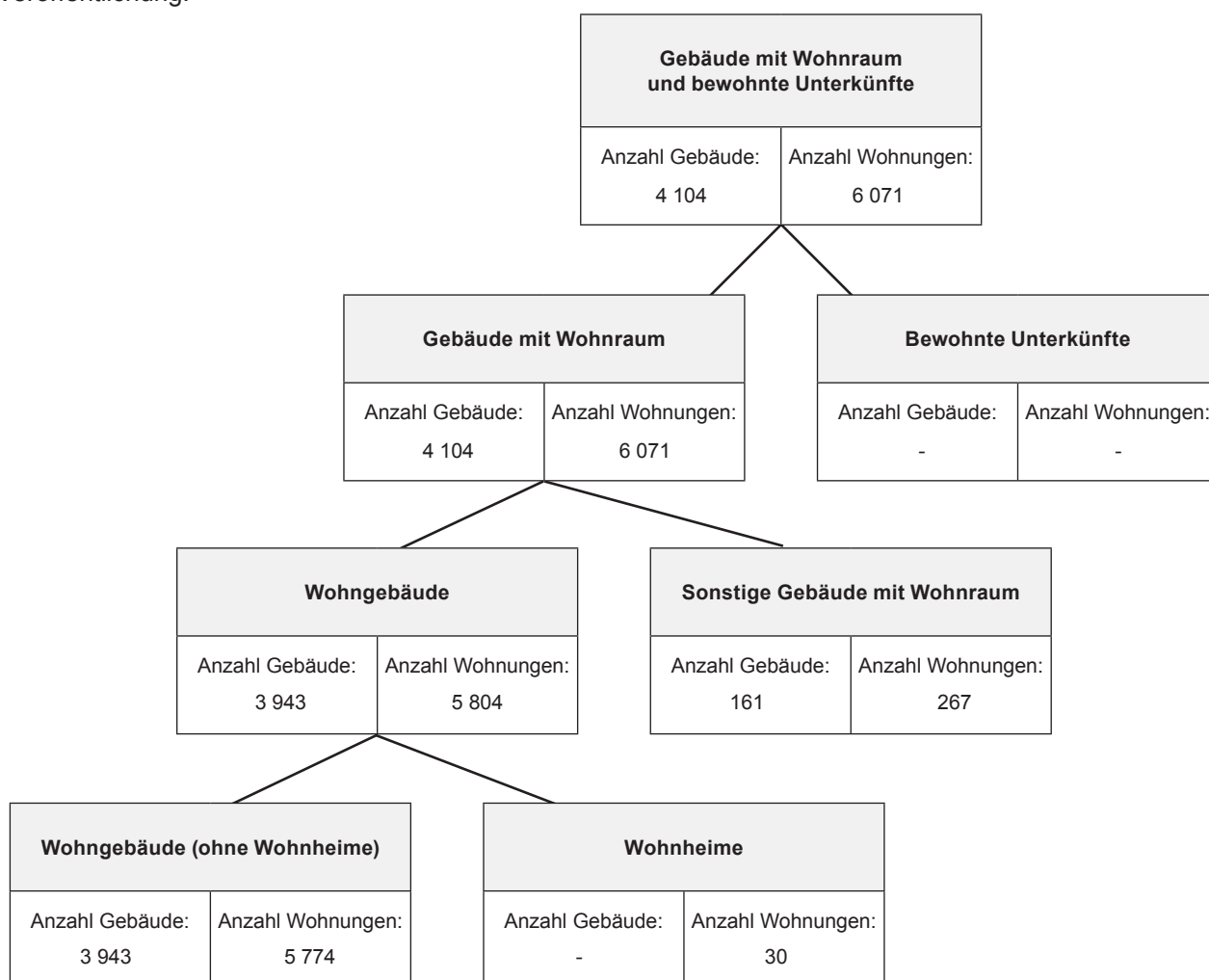
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 104	6 071	3 943	5 804
Baujahr				
Vor 1919	569	757	528	686
1919 - 1948	388	476	372	451
1949 - 1978	1 611	2 188	1 550	2 100
1979 - 1986	410	621	401	603
1987 - 1990	199	(309)	196	(293)
1991 - 1995	279	669	273	657
1996 - 2000	336	605	321	581
2001 - 2004	162	234	155	227
2005 - 2008	95	(130)	92	(124)
2009 und später	55	82	55	82
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 339	4 788	3 247	4 644
mit 1 Wohnung	2 560	2 560	2 522	2 522
mit 2 Wohnungen	528	1 016	495	971
mit 3 und mehr Wohnungen	251	1 212	230	1 151
Doppelhaushälfte Insgesamt	422	566	416	557
mit 1 Wohnung	361	361	361	361
mit 2 Wohnungen	40	76	37	70
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(129)	(18)	(126)
Gereihtes Haus Insgesamt	(215)	419	211	403
mit 1 Wohnung	(158)	(158)	154	154
mit 2 Wohnungen	(24)	73	(24)	61
mit 3 und mehr Wohnungen	33	(188)	33	(188)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	128	298	69	200
mit 1 Wohnung	90	90	46	46
mit 2 Wohnungen	(16)	41	10	20
mit 3 und mehr Wohnungen	22	167	13	134
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 169	3 169	3 083	3 083
2 Wohnungen	608	1 206	566	1 122
3 - 6 Wohnungen	262	985	229	903
7 - 12 Wohnungen	(62)	440	(62)	425
13 und mehr Wohnungen	(3)	271	(3)	271
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	1 220	280	1 151
Privatperson/-en	3 740	4 634	3 621	4 466
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	42	120	33	108
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	70	-	70
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	15	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(56)	(69)	(56)	(69)
Etagenheizung	104	(303)	94	(260)
Blockheizung	9	12	9	12
Zentralheizung	3 498	5 108	3 350	4 890
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	378	504	375	498
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	59	75	59	75

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 104	963	1 013	1 151	977
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 104	963	1 013	1 151	977
Wohngebäude	3 943	906	974	1 120	943
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 943	906	974	1 120	943
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	161	57	39	31	(34)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 339	806	924	958	651
mit 1 Wohnung	2 560	641	713	742	464
mit 2 Wohnungen	528	(123)	(168)	155	82
mit 3 und mehr Wohnungen	251	42	43	61	105
Doppelhaushälfte Insgesamt	422	61	(53)	92	216
mit 1 Wohnung	361	49	(44)	(77)	191
mit 2 Wohnungen	40	12	3	9	16
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	-	6	6	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(215)	(55)	(18)	75	67
mit 1 Wohnung	(158)	40	18	54	46
mit 2 Wohnungen	(24)	9	-	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	33	6	-	12	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	128	41	(18)	(26)	(43)
mit 1 Wohnung	90	(25)	12	(19)	(34)
mit 2 Wohnungen	(16)	4	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	22	12	-	7	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 169	755	787	892	735
2 Wohnungen	608	(148)	177	173	(110)
3 - 6 Wohnungen	262	(60)	43	(70)	89
7 - 12 Wohnungen	(62)	-	6	16	40
13 und mehr Wohnungen	(3)	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	(61)	57	(68)	118
Privatperson/-en	3 740	887	941	1 065	847
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	42	9	9	(15)	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	6	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(56)	(7)	(9)	15	25
Etagenheizung	104	(26)	22	(6)	(50)
Blockheizung	9	6	-	3	-
Zentralheizung	3 498	707	846	1 055	890
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	378	182	121	66	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	59	35	15	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	569	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	388	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 611	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	410	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	199	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	279	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	336	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	162	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	95	1 232	36 981	594 658
2009 und später	55	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 943	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 943	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	161	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 339	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 560	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	528	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	251	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	422	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	361	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	40	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(215)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(158)	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(24)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	33	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	128	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	90	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(16)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 169	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	608	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	262	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(62)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(3)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 740	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	42	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(56)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	104	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 498	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	378	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	59	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,9	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	9,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	39,3	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	81,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,3	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,8	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,2)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,8)	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,4)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	77,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,5)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,4	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,4)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	2,5	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 071	5 804	5 774	30	267
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 827	3 743	3 734	9	(84)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 044	1 879	1 858	21	(165)
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	197	179	179	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(138)	(126)	(123)	3	12
40 - 59	443	413	407	6	30
60 - 79	813	772	754	18	41
80 - 99	907	853	853	-	54
100 - 119	962	904	904	-	58
120 - 139	1 069	1 040	1 037	3	29
140 - 159	841	823	823	-	18
160 - 179	363	357	357	-	6
180 - 199	249	242	242	-	7
200 und mehr	286	274	274	-	12
Zahl der Räume					
1 Raum	(76)	(67)	(64)	3	9
2 Räume	(334)	(313)	301	12	21
3 Räume	715	661	655	6	54
4 Räume	1 197	1 129	1 120	9	68
5 Räume	1 242	1 193	1 193	-	49
6 Räume	1 191	1 154	1 154	-	37
7 und mehr Räume	1 316	1 287	1 287	-	29
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 037	5 773	5 743	30	264
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(10)	(10)	(10)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	9	9	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 071	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 827	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 044	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	197	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(138)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	443	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	813	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	907	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	962	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	1 069	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	841	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	363	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	249	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	286	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(76)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(334)	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	715	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	1 197	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 242	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	1 191	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 316	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 037	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(10)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,0	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,0	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(2,3)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	13,4	15,2	18,4	23,8
80 - 99	14,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,8	15,2	14,1	12,1
120 - 139	17,6	16,8	14,1	10,4
140 - 159	13,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,1	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,3)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(5,5)	6,5	6,5	9,2
3 Räume	11,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	19,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	19,6	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,7	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 555	1 513	1 482	1 985	478	97
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 660	720	1 065	1 551	(277)	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 892	790	417	434	201	50
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(104)	(89)	6	3	3	3
40 - 59	370	253	45	27	(33)	12
60 - 79	733	343	170	137	(59)	(24)
80 - 99	813	(222)	247	223	98	23
100 - 119	869	194	278	302	(80)	15
120 - 139	1 021	144	323	464	77	13
140 - 159	801	173	200	354	(67)	7
160 - 179	346	34	(96)	189	27	-
180 - 199	227	32	57	121	17	-
200 und mehr	271	29	60	165	(17)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(55)	(43)	3	3	-	6
2 Räume	(288)	(215)	43	12	9	9
3 Räume	610	301	148	(78)	67	16
4 Räume	1 078	350	297	289	108	(34)
5 Räume	1 165	269	360	429	98	9
6 Räume	1 108	191	315	499	(87)	16
7 und mehr Räume	1 251	144	316	675	109	(7)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 555	1 513	1 735	1 058	812	(293)	(144)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 660	720	1 195	757	654	(232)	(102)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 892	790	540	301	158	61	42
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(104)	(89)	12	3	-	-	-
40 - 59	370	253	(81)	18	6	12	-
60 - 79	733	343	218	103	47	12	10
80 - 99	813	(222)	300	151	(101)	30	9
100 - 119	869	194	331	180	99	36	(29)
120 - 139	1 021	144	354	228	(181)	(80)	(34)
140 - 159	801	173	(239)	156	168	50	(15)
160 - 179	346	34	91	89	(101)	(16)	15
180 - 199	227	32	(52)	56	51	(16)	20
200 und mehr	271	29	(57)	(74)	58	(41)	(12)
Zahl der Räume							
1 Raum	(55)	(43)	9	3	-	-	-
2 Räume	(288)	(215)	54	13	6	-	-
3 Räume	610	301	(196)	(58)	37	15	(3)
4 Räume	1 078	350	368	218	(112)	21	(9)
5 Räume	1 165	269	412	230	(161)	58	(35)
6 Räume	1 108	191	356	240	220	64	37
7 und mehr Räume	1 251	144	340	296	276	(135)	60

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 555	1 058	700	3 797
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 660	706	574	2 380
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 892	352	(126)	1 414
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(104)	(25)	3	76
40 - 59	370	82	(27)	261
60 - 79	733	148	(64)	521
80 - 99	813	166	98	549
100 - 119	869	(173)	125	571
120 - 139	1 021	190	(137)	694
140 - 159	801	(184)	94	523
160 - 179	346	30	70	246
180 - 199	227	32	(43)	152
200 und mehr	271	28	39	204
Zahl der Räume				
1 Raum	(55)	13	3	(39)
2 Räume	(288)	(88)	13	187
3 Räume	610	101	48	461
4 Räume	1 078	187	83	808
5 Räume	1 165	285	(156)	724
6 Räume	1 108	214	159	735
7 und mehr Räume	1 251	(170)	238	843

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bellheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

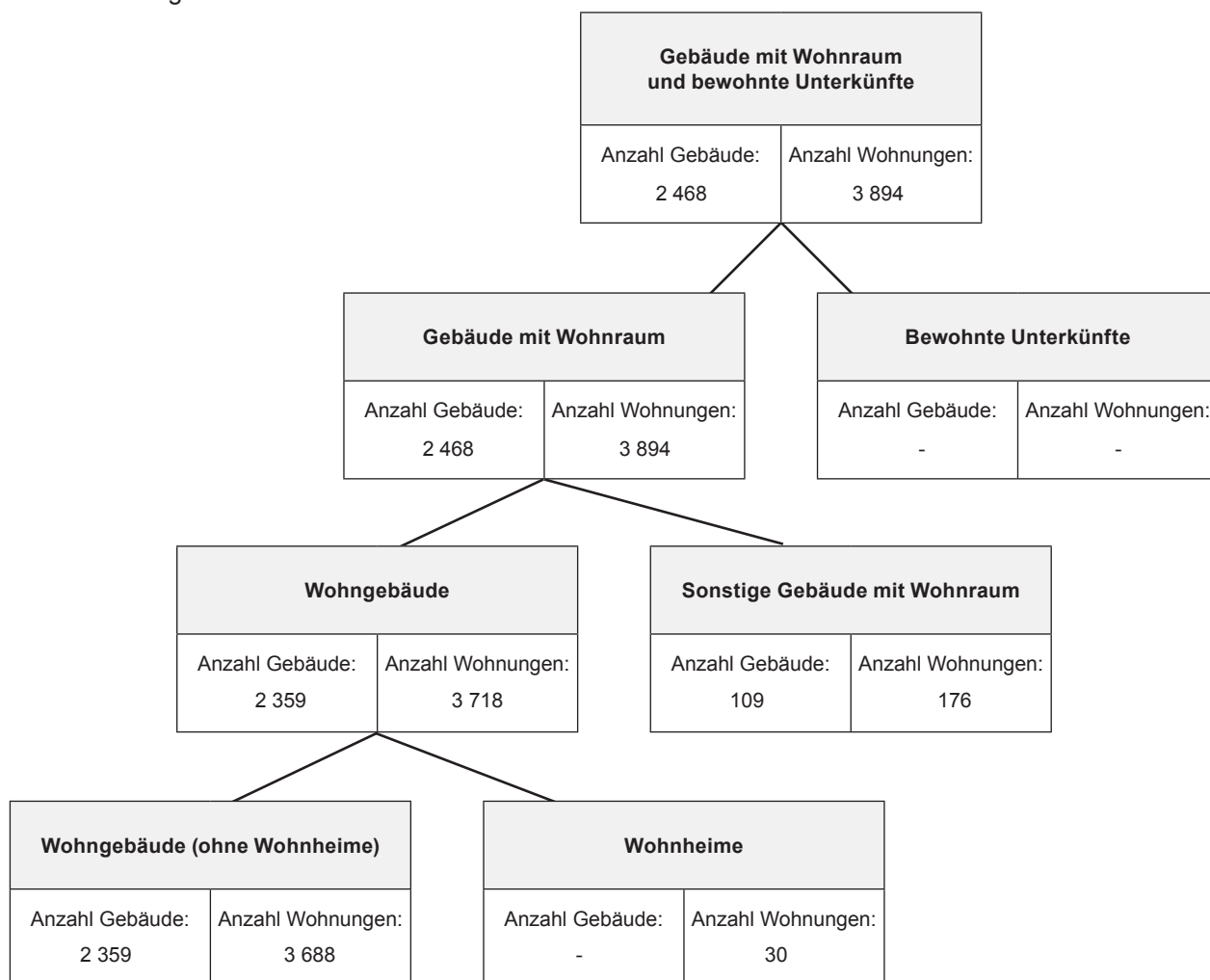
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 468	3 894	2 359	3 718
Baujahr				
Vor 1919	278	393	255	358
1919 - 1948	241	293	228	271
1949 - 1978	1 064	1 477	1 012	1 407
1979 - 1986	251	412	242	394
1987 - 1990	136	(213)	136	(203)
1991 - 1995	165	449	159	437
1996 - 2000	179	391	176	388
2001 - 2004	67	127	67	127
2005 - 2008	(58)	(89)	(55)	(83)
2009 und später	29	50	29	50
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 945	2 967	1 883	2 865
mit 1 Wohnung	1 436	1 436	1 410	1 410
mit 2 Wohnungen	325	624	301	591
mit 3 und mehr Wohnungen	184	907	(172)	864
Doppelhaushälfte Insgesamt	290	400	(284)	394
mit 1 Wohnung	263	263	263	263
mit 2 Wohnungen	(18)	(39)	(15)	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	98	(6)	95
Gereihtes Haus Insgesamt	(165)	320	(161)	304
mit 1 Wohnung	132	132	128	128
mit 2 Wohnungen	(12)	(49)	(12)	37
mit 3 und mehr Wohnungen	21	139	21	139
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	68	207	31	155
mit 1 Wohnung	(46)	(46)	18	18
mit 2 Wohnungen	6	21	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	16	140	10	128
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 877	1 877	1 819	1 819
2 Wohnungen	361	733	331	673
3 - 6 Wohnungen	177	690	156	632
7 - 12 Wohnungen	(53)	345	(53)	345
13 und mehr Wohnungen	-	249	-	249
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	197	881	179	833
Privatperson/-en	2 229	2 820	2 147	2 710
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	108	30	102
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	70	-	70
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	(40)	(34)	(40)
Etagenheizung	(76)	(201)	(72)	(185)
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	2 109	3 305	2 007	3 148
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	215	302	212	299
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(28)	(37)	(28)	(37)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 468	522	673	747	526
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 468	522	673	747	526
Wohngebäude	2 359	486	643	716	514
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 359	486	643	716	514
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	109	36	30	(31)	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 945	426	619	587	(313)
mit 1 Wohnung	1 436	343	469	442	182
mit 2 Wohnungen	325	59	(123)	99	44
mit 3 und mehr Wohnungen	184	24	27	46	(87)
Doppelhaushälfte Insgesamt	290	46	(24)	(77)	(143)
mit 1 Wohnung	263	37	18	(71)	137
mit 2 Wohnungen	(18)	9	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	-	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(165)	(35)	15	60	55
mit 1 Wohnung	132	26	15	45	46
mit 2 Wohnungen	(12)	6	-	3	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	3	-	12	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	68	15	15	(23)	15
mit 1 Wohnung	(46)	6	9	(16)	15
mit 2 Wohnungen	6	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	16	9	-	7	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 877	412	511	574	380
2 Wohnungen	361	(74)	(132)	105	(50)
3 - 6 Wohnungen	177	36	(24)	55	(62)
7 - 12 Wohnungen	(53)	-	6	13	34
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	197	(37)	36	(44)	80
Privatperson/-en	2 229	479	625	685	440
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	6	9	(15)	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	3	(6)	12	13
Etagenheizung	(76)	20	16	(3)	(37)
Blockheizung	6	3	-	3	-
Zentralheizung	2 109	393	555	691	470
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	215	96	81	35	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(28)	(7)	15	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bellheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 468	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	278	569	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	241	388	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 064	1 611	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	251	410	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	136	199	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	165	279	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	179	336	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	67	162	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(58)	95	1 232	36 981	594 658
2009 und später	29	55	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 468	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 359	3 943	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 359	3 943	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	109	161	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 945	3 339	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 436	2 560	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	325	528	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	184	251	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	290	422	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	263	361	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(18)	40	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(21)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(165)	(215)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	132	(158)	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(12)	(24)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	21	33	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	68	128	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(46)	90	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(16)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	16	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 877	3 169	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	361	608	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	177	262	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(53)	(62)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(3)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bellheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	197	304	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 229	3 740	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	42	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	(56)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(76)	104	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	9	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 109	3 498	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	215	378	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(28)	59	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bellheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,3	13,9	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	9,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	43,1	39,3	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	10,0	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	4,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	7,3	8,2	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	3,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,4)	2,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	96,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,6	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	3,9	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,8	81,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,2	62,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,2	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,5	6,1	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,8	10,3	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,7	8,8	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,7)	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	(0,5)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,7)	(5,2)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,3	(3,8)	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,5)	(0,6)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	2,2	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	(0,4)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,1	77,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	14,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	6,4	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,1)	(1,5)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bellheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	7,4	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	91,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	1,0	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,4)	(1,4)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,1)	2,5	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	85,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	9,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,1)	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 894	3 718	3 688	30	176
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 283	2 230	2 221	9	(53)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 495	1 381	1 360	21	(114)
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	116	107	107	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(101)	(92)	(89)	3	9
40 - 59	330	315	309	6	15
60 - 79	558	526	508	18	32
80 - 99	613	574	574	-	39
100 - 119	643	609	609	-	34
120 - 139	614	598	595	3	16
140 - 159	494	482	482	-	12
160 - 179	211	205	205	-	6
180 - 199	173	169	169	-	4
200 und mehr	(157)	148	148	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	54	(45)	(42)	3	9
2 Räume	(272)	(254)	(242)	12	18
3 Räume	484	454	448	6	30
4 Räume	788	741	732	9	47
5 Räume	802	775	775	-	27
6 Räume	713	688	688	-	25
7 und mehr Räume	781	761	761	-	20
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 869	3 696	3 666	30	173
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(7)	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bellheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 894	6 071	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 283	3 827	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 495	2 044	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	116	197	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(101)	(138)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	330	443	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	558	813	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	613	907	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	643	962	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	614	1 069	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	494	841	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	211	363	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	173	249	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(157)	286	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	54	(76)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(272)	(334)	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	484	715	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	788	1 197	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	802	1 242	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	713	1 191	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	781	1 316	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 869	6 037	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(7)	(10)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bellheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,6	63,0	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,4	33,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,0	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	3,2	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,6)	(2,3)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,5	7,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	14,3	13,4	15,2	18,4	23,8
80 - 99	15,7	14,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,5	15,8	15,2	14,1	12,1
120 - 139	15,8	17,6	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,7	13,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,4	6,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,4	4,1	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,0)	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	(1,3)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(7,0)	(5,5)	6,5	6,5	9,2
3 Räume	12,4	11,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	20,2	19,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,6	20,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	18,3	19,6	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,1	21,7	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 595	1 050	959	1 197	314	75
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 208	467	654	887	(165)	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 387	583	305	310	(149)	40
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(73)	(61)	3	3	3	3
40 - 59	285	204	30	18	(24)	9
60 - 79	507	224	(127)	88	50	(18)
80 - 99	550	158	165	(149)	65	13
100 - 119	591	127	(175)	(206)	68	15
120 - 139	593	89	196	267	(31)	10
140 - 159	483	120	(124)	(195)	(37)	7
160 - 179	208	25	(54)	114	15	-
180 - 199	151	25	(53)	(66)	7	-
200 und mehr	154	17	32	91	14	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(33)	(27)	-	-	-	6
2 Räume	(238)	(171)	(40)	9	9	9
3 Räume	426	219	94	60	37	16
4 Räume	701	229	204	(175)	(78)	15
5 Räume	762	(187)	222	275	72	6
6 Räume	673	118	197	294	(48)	16
7 und mehr Räume	762	(99)	(202)	384	70	(7)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 595	1 050	1 128	705	483	149	(80)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 208	467	734	480	376	107	(44)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 387	583	394	(225)	(107)	42	36
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(73)	(61)	9	3	-	-	-
40 - 59	285	204	60	12	-	9	-
60 - 79	507	224	166	76	(25)	9	7
80 - 99	550	158	187	105	(70)	24	6
100 - 119	591	127	222	136	65	21	20
120 - 139	593	89	206	147	(92)	37	(22)
140 - 159	483	120	(150)	90	(101)	22	-
160 - 179	208	25	47	54	(67)	(6)	9
180 - 199	151	25	45	33	32	6	10
200 und mehr	154	17	36	(49)	(31)	15	6
Zahl der Räume							
1 Raum	(33)	(27)	6	-	-	-	-
2 Räume	(238)	(171)	51	13	3	-	-
3 Räume	426	219	125	(36)	28	15	3
4 Räume	701	229	244	150	60	9	9
5 Räume	762	(187)	260	164	(97)	37	17
6 Räume	673	118	224	(163)	(106)	(40)	22
7 und mehr Räume	762	(99)	218	179	(189)	(48)	(29)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 595	763	441	2 391
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 208	458	360	1 390
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 387	305	(81)	1 001
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(73)	(15)	3	55
40 - 59	285	76	12	197
60 - 79	507	109	(58)	(340)
80 - 99	550	115	70	365
100 - 119	591	(108)	75	408
120 - 139	593	(125)	75	393
140 - 159	483	(146)	48	289
160 - 179	208	21	48	139
180 - 199	151	(32)	(33)	86
200 und mehr	154	16	19	119
Zahl der Räume				
1 Raum	(33)	6	3	(24)
2 Räume	(238)	78	10	(150)
3 Räume	426	79	36	311
4 Räume	701	122	(51)	528
5 Räume	762	221	(101)	440
6 Räume	673	136	96	441
7 und mehr Räume	762	121	144	497

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Knittelsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

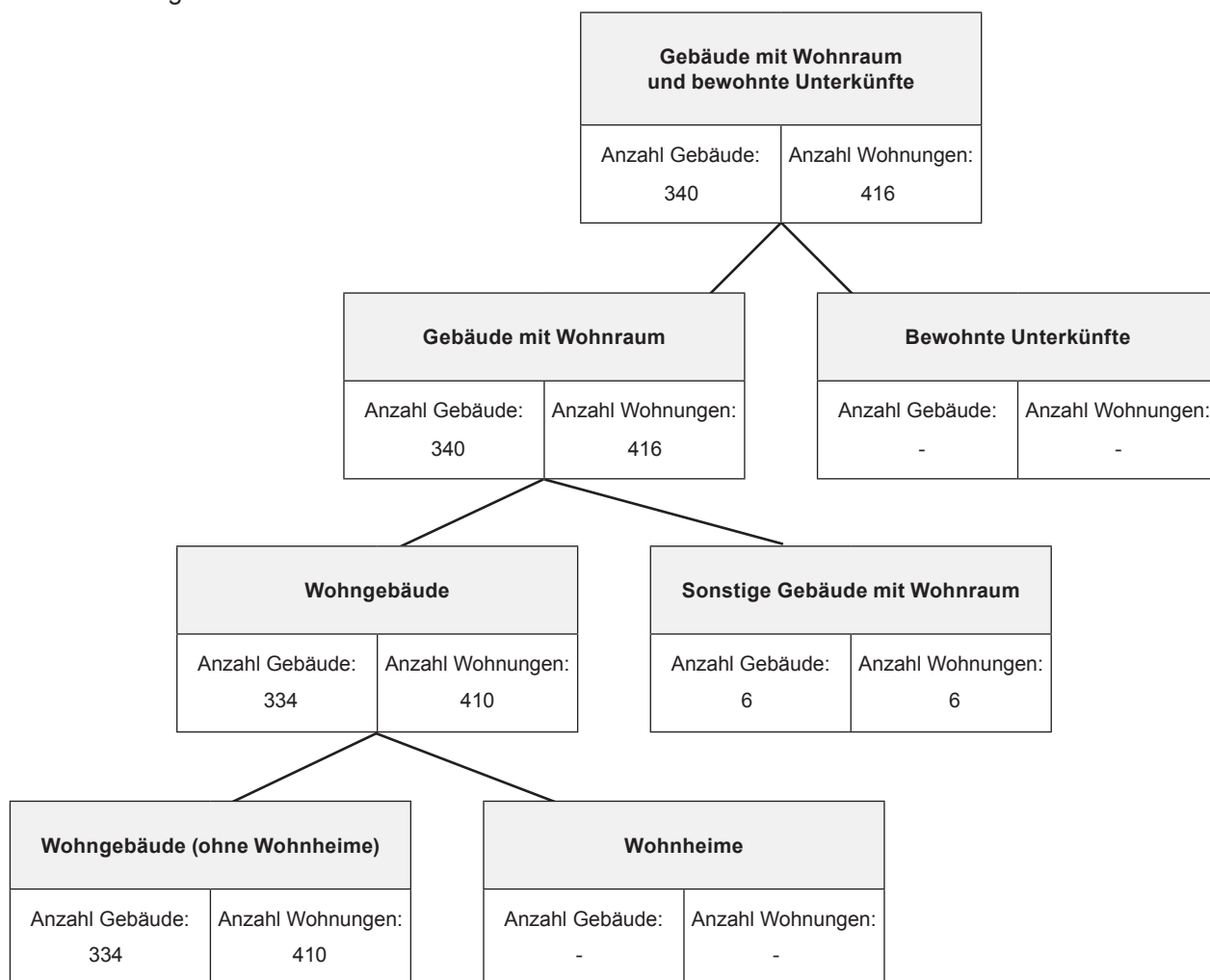
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	340	416	334	410
Baujahr				
Vor 1919	72	87	72	87
1919 - 1948	22	28	22	28
1949 - 1978	99	117	93	111
1979 - 1986	34	43	34	43
1987 - 1990	(10)	16	(10)	16
1991 - 1995	10	19	10	19
1996 - 2000	(42)	(52)	(42)	(52)
2001 - 2004	30	33	30	33
2005 - 2008	18	18	18	18
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	306	378	300	372
mit 1 Wohnung	267	267	264	264
mit 2 Wohnungen	21	54	21	(54)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	57	15	54
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	13	9	13
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	297	297	294	294
2 Wohnungen	25	(62)	25	(62)
3 - 6 Wohnungen	18	51	15	48
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	28	10	28
Privatperson/-en	324	379	318	373
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	6	(27)	6	(27)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	281	330	275	324
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	(37)	(34)	(37)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	340	94	(42)	(94)	110
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	340	94	(42)	(94)	110
Wohngebäude	334	94	(36)	(94)	110
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	94	(36)	(94)	110
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	306	88	(39)	88	(91)
mit 1 Wohnung	267	70	(33)	76	88
mit 2 Wohnungen	21	9	-	12	-
mit 3 und mehr Wohnungen	18	9	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	-	3	3	19
mit 1 Wohnung	21	-	3	3	15
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	297	76	(36)	(82)	103
2 Wohnungen	25	9	-	12	4
3 - 6 Wohnungen	18	9	6	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	3	-	-	7
Privatperson/-en	324	85	(42)	(94)	103
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	-	-	9
Etagenheizung	6	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	281	59	(33)	(88)	101
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	25	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Knittelsheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	340	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	72	569	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	388	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	99	1 611	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	410	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(10)	199	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	10	279	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(42)	336	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	30	162	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	18	95	1 232	36 981	594 658
2009 und später	3	55	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	340	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	334	3 943	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	3 943	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	161	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	306	3 339	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	267	2 560	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	528	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	251	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	422	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	361	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	40	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(215)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(158)	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(24)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	33	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	128	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	90	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(16)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	297	3 169	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	25	608	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18	262	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(62)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(3)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Knittelsheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	304	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	324	3 740	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	42	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(56)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	104	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	281	3 498	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	378	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	59	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Knittelsheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,2	13,9	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	9,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	29,1	39,3	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	10,0	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,9)	4,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,4)	8,2	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	8,8	3,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,3	2,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,9	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,0	81,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,5	62,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,2	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	6,1	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,4)	10,3	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	8,8	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(5,2)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(3,8)	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,2	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,4	77,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,4	14,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	6,4	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,5)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Knittelsheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	7,4	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	91,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	1,0	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	(1,4)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	2,5	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,6	85,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,0)	9,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,9	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	416	410	410	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	320	320	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	81	81	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	12	9	9	-	3
60 - 79	42	(42)	(42)	-	-
80 - 99	(50)	(50)	(50)	-	-
100 - 119	60	60	60	-	-
120 - 139	(111)	(111)	(111)	-	-
140 - 159	51	51	51	-	-
160 - 179	35	35	35	-	-
180 - 199	21	18	18	-	3
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	43	43	43	-	-
4 Räume	(93)	(90)	(90)	-	3
5 Räume	(63)	63	63	-	-
6 Räume	108	108	108	-	-
7 und mehr Räume	103	100	100	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	413	407	407	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Knittelsheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	416	6 071	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	3 827	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	2 044	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	9	197	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(138)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	12	443	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	42	813	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	(50)	907	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	60	962	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(111)	1 069	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	51	841	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	35	363	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	21	249	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	28	286	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(76)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(334)	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	43	715	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(93)	1 197	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(63)	1 242	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	108	1 191	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	103	1 316	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	413	6 037	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(10)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Knittelsheim	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,6	63,0	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,2	33,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,0	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,2	3,2	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	(2,3)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,9	7,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	10,1	13,4	15,2	18,4	23,8
80 - 99	(12,0)	14,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,4	15,8	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(26,7)	17,6	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,3	13,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	8,4	6,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,0	4,1	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,3)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	1,4	(5,5)	6,5	6,5	9,2
3 Räume	10,3	11,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(22,4)	19,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(15,1)	20,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	26,0	19,6	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,8	21,7	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rhein Zabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	377	63	(99)	170	36	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	33	(87)	143	30	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	30	12	27	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	3	3	-	-	3
60 - 79	39	15	9	12	-	3
80 - 99	(44)	12	(13)	13	6	-
100 - 119	54	15	20	16	3	-
120 - 139	(108)	12	25	(53)	15	3
140 - 159	45	3	10	26	6	-
160 - 179	32	-	7	22	3	-
180 - 199	21	-	-	18	3	-
200 und mehr	22	-	12	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-
3 Räume	31	12	16	-	3	-
4 Räume	(87)	21	23	25	9	9
5 Räume	(60)	9	16	29	6	-
6 Räume	102	15	(23)	(55)	9	-
7 und mehr Räume	(91)	3	21	58	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	377	63	132	78	(56)	(45)	(3)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	33	114	60	(50)	(39)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	30	18	18	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	3	3	-	-	-
60 - 79	39	15	12	3	9	-	-
80 - 99	(44)	12	(19)	10	3	-	-
100 - 119	54	15	23	13	3	-	-
120 - 139	(108)	12	(40)	12	19	(25)	-
140 - 159	45	3	13	9	10	10	-
160 - 179	32	-	10	16	6	-	-
180 - 199	21	-	-	9	6	3	3
200 und mehr	22	-	12	3	-	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-	-
3 Räume	31	12	19	-	-	-	-
4 Räume	(87)	21	38	19	9	-	-
5 Räume	(60)	9	19	16	13	3	-
6 Räume	102	15	29	28	18	9	3
7 und mehr Räume	(91)	3	27	15	(13)	(33)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	377	(40)	52	(285)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	(37)	46	216
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	3	6	69
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	9	-	3	6
60 - 79	39	-	6	(33)
80 - 99	(44)	(3)	4	37
100 - 119	54	(18)	10	(26)
120 - 139	(108)	13	16	(79)
140 - 159	45	3	3	39
160 - 179	32	-	3	29
180 - 199	21	-	3	18
200 und mehr	22	3	4	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	31	-	3	28
4 Räume	(87)	15	10	(62)
5 Räume	(60)	6	15	(39)
6 Räume	102	13	(10)	(79)
7 und mehr Räume	(91)	(6)	14	71

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ottersheim bei Landau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

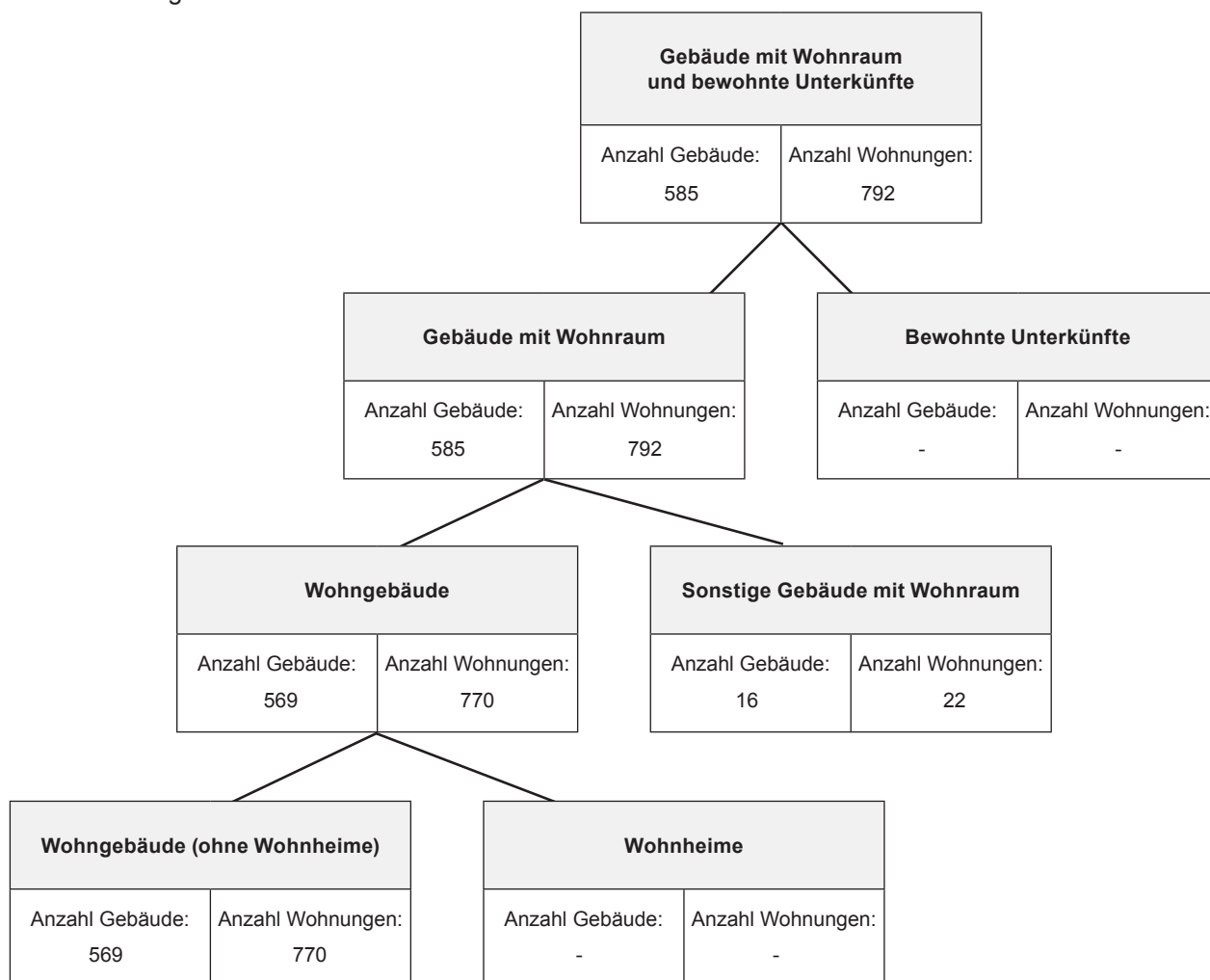
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	585	792	569	770
Baujahr				
Vor 1919	(87)	(101)	84	(98)
1919 - 1948	45	63	45	63
1949 - 1978	(188)	252	188	249
1979 - 1986	69	88	69	88
1987 - 1990	(23)	(41)	(23)	41
1991 - 1995	51	(91)	51	(91)
1996 - 2000	(65)	(90)	59	(81)
2001 - 2004	34	37	27	30
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	13	(19)	13	(19)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	508	678	502	669
mit 1 Wohnung	398	398	395	395
mit 2 Wohnungen	91	178	88	175
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	102	19	99
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	67	45	64
mit 1 Wohnung	(30)	(30)	(30)	(30)
mit 2 Wohnungen	9	21	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	6	16
Gereihtes Haus Insgesamt	16	28	16	28
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	19	6	9
mit 1 Wohnung	13	13	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	448	448	435	435
2 Wohnungen	103	205	100	199
3 - 6 Wohnungen	31	112	31	109
7 - 12 Wohnungen	3	27	3	27
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	41	134	41	128
Privatperson/-en	535	649	525	639
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	10	3	10
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	511	693	495	671
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	(74)	59	74
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	585	135	118	(153)	(179)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	585	135	118	(153)	(179)
Wohngebäude	569	132	118	(153)	166
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	569	132	118	(153)	166
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	3	-	-	(13)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	508	(116)	112	(150)	130
mit 1 Wohnung	398	91	80	125	(102)
mit 2 Wohnungen	91	25	28	19	19
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	-	4	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	6	6	3	30
mit 1 Wohnung	(30)	3	6	-	(21)
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	16	10	-	-	6
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	3	-	-	(13)
mit 1 Wohnung	13	-	-	-	(13)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	448	101	86	125	(136)
2 Wohnungen	103	28	28	(22)	25
3 - 6 Wohnungen	31	6	4	6	15
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	41	9	11	(6)	15
Privatperson/-en	535	123	104	(147)	(161)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	511	(93)	102	(143)	(173)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	30	16	10	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ottersheim bei Landau	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	585	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(87)	569	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	45	388	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(188)	1 611	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	69	410	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(23)	199	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	51	279	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(65)	336	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	34	162	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	10	95	1 232	36 981	594 658
2009 und später	13	55	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	585	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	569	3 943	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	569	3 943	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	161	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	508	3 339	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	398	2 560	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	91	528	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	251	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	422	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(30)	361	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	40	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(21)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	(215)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	(158)	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(24)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	33	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	128	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	90	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(16)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	448	3 169	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	103	608	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	31	262	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(62)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(3)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ottersheim bei Landau	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	41	304	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	535	3 740	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	42	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(56)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	104	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	9	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	511	3 498	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	378	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	59	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ottersheim bei Landau	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(14,9)	13,9	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	9,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,1)	39,3	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,8	10,0	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,9)	4,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,7	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,1)	8,2	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	3,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	2,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,9	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,8	81,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,0	62,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,6	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,2)	6,1	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,7)	10,3	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,1)	8,8	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(0,5)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,7	(5,2)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,2	(3,8)	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,6)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,2	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,6	77,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,6	14,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	6,4	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	(1,5)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ottersheim bei Landau	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,0	7,4	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,5	91,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	1,0	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,4)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	0,5	2,5	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,4	85,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	9,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	792	770	770	-	22
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	566	553	553	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198	195	195	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	28	22	22	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	39	39	39	-	-
60 - 79	92	92	92	-	-
80 - 99	117	114	114	-	3
100 - 119	121	(109)	(109)	-	12
120 - 139	190	183	183	-	7
140 - 159	113	113	113	-	-
160 - 179	50	50	50	-	-
180 - 199	(17)	(17)	(17)	-	-
200 und mehr	47	47	47	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-
3 Räume	72	72	72	-	-
4 Räume	(164)	(158)	(158)	-	6
5 Räume	178	165	165	-	13
6 Räume	167	164	164	-	3
7 und mehr Räume	192	192	192	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	789	767	767	-	22
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ottersheim bei Landau	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	792	6 071	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	566	3 827	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198	2 044	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	28	197	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(138)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	39	443	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	92	813	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	117	907	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	121	962	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	190	1 069	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	113	841	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	50	363	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(17)	249	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	47	286	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(76)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(16)	(334)	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	72	715	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(164)	1 197	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	178	1 242	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	167	1 191	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	192	1 316	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	789	6 037	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(10)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ottersheim bei Landau	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,5	63,0	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,0	33,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,0	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	3,2	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	(2,3)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	7,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	11,6	13,4	15,2	18,4	23,8
80 - 99	14,8	14,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,3	15,8	15,2	14,1	12,1
120 - 139	24,0	17,6	16,8	14,1	10,4
140 - 159	14,3	13,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,3	6,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	4,1	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(1,3)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(2,0)	(5,5)	6,5	6,5	9,2
3 Räume	9,1	11,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(20,7)	19,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,5	20,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	21,1	19,6	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,2	21,7	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	742	171	202	287	(73)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	554	107	(147)	246	48	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	188	(64)	(55)	41	25	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	36	24	6	3	3	-
60 - 79	86	46	22	9	6	3
80 - 99	108	(21)	29	34	18	6
100 - 119	105	19	37	43	6	-
120 - 139	181	30	53	85	13	-
140 - 159	109	16	28	47	18	-
160 - 179	47	-	16	28	3	-
180 - 199	(17)	3	4	7	3	-
200 und mehr	47	9	4	31	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	(16)	16	-	-	-	-
3 Räume	69	36	15	6	12	-
4 Räume	(149)	45	38	(48)	12	6
5 Räume	163	36	62	(45)	17	3
6 Räume	156	19	47	78	12	-
7 und mehr Räume	186	19	37	110	20	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	742	171	242	(136)	(128)	47	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	554	107	172	111	(109)	37	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	188	(64)	(70)	(25)	19	10	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	36	24	6	-	3	3	-
60 - 79	86	46	28	12	-	-	-
80 - 99	108	(21)	44	24	19	-	-
100 - 119	105	19	37	19	18	12	-
120 - 139	181	30	59	38	39	9	6
140 - 159	109	16	(42)	(17)	25	3	6
160 - 179	47	-	16	9	12	7	3
180 - 199	(17)	3	7	4	-	-	3
200 und mehr	47	9	-	13	12	13	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	(16)	16	-	-	-	-	-
3 Räume	69	36	21	12	-	-	-
4 Räume	(149)	45	47	(27)	(24)	6	-
5 Räume	163	36	(73)	32	(16)	3	3
6 Räume	156	19	52	(19)	(54)	9	3
7 und mehr Räume	186	19	46	(46)	34	(29)	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	742	(105)	(104)	533
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	554	89	80	385
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	188	(16)	(24)	148
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	36	6	6	24
60 - 79	86	20	-	(66)
80 - 99	108	(15)	6	(87)
100 - 119	105	(10)	(28)	67
120 - 139	181	(30)	22	129
140 - 159	109	12	16	81
160 - 179	47	6	13	28
180 - 199	(17)	-	3	14
200 und mehr	47	3	10	34
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(16)	4	-	(12)
3 Räume	69	15	3	(51)
4 Räume	(149)	(21)	(22)	(106)
5 Räume	163	27	19	117
6 Räume	156	22	26	(108)
7 und mehr Räume	186	16	34	136

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Zeiskam

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

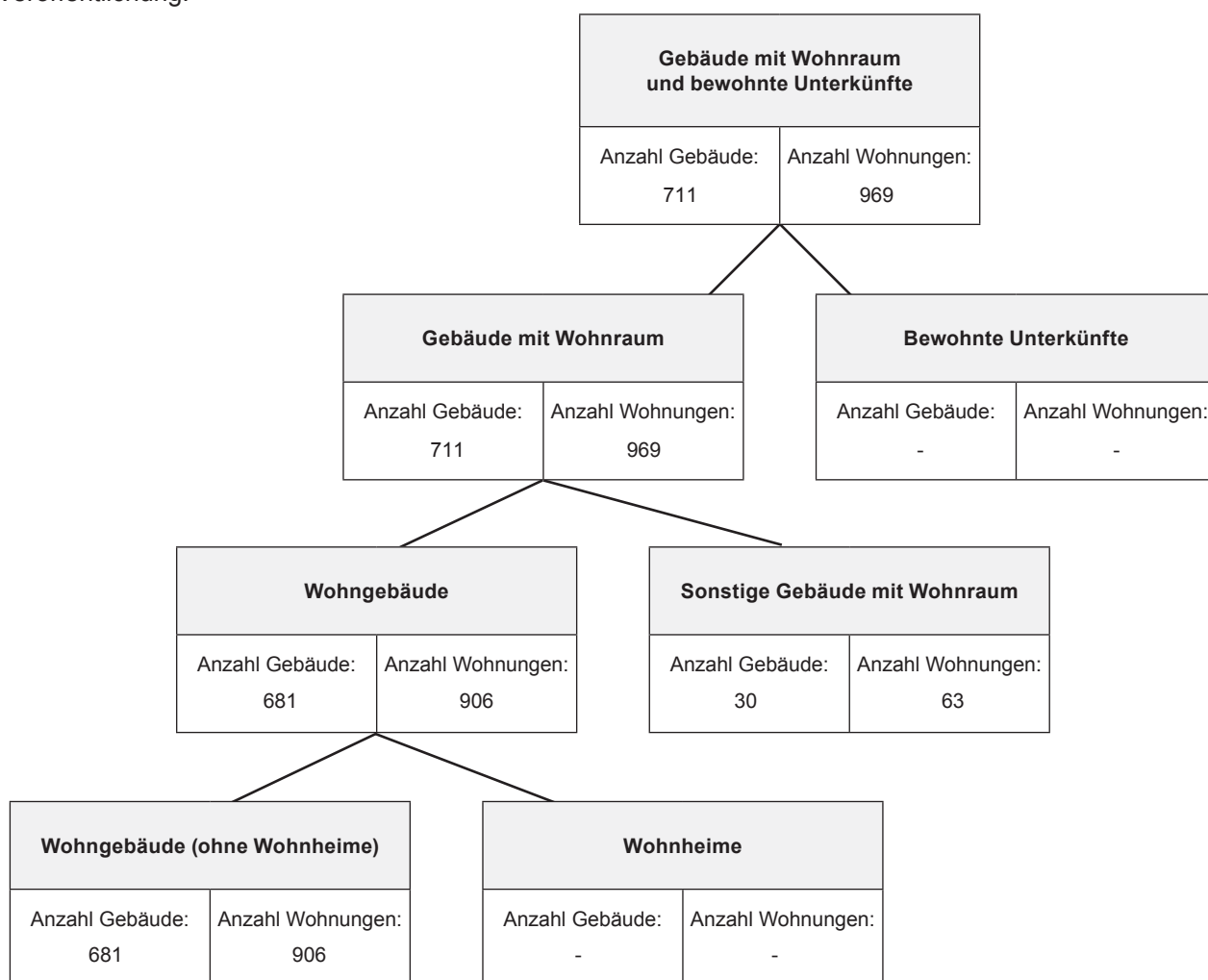
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	711	969	681	906
Baujahr				
Vor 1919	132	(176)	117	(143)
1919 - 1948	80	(92)	77	(89)
1949 - 1978	260	342	257	333
1979 - 1986	56	(78)	56	78
1987 - 1990	(30)	(39)	(27)	(33)
1991 - 1995	(53)	(110)	(53)	(110)
1996 - 2000	50	72	44	60
2001 - 2004	31	37	31	37
2005 - 2008	9	13	9	13
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	580	765	562	738
mit 1 Wohnung	459	459	453	453
mit 2 Wohnungen	(91)	160	85	151
mit 3 und mehr Wohnungen	30	146	24	134
Doppelhaushälfte Insgesamt	(62)	(74)	(62)	(74)
mit 1 Wohnung	47	47	(47)	(47)
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Gereihtes Haus Insgesamt	34	71	34	71
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	6	34	6	34
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	59	23	23
mit 1 Wohnung	22	22	16	16
mit 2 Wohnungen	10	16	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	547	547	535	535
2 Wohnungen	(119)	206	(110)	188
3 - 6 Wohnungen	36	(132)	27	114
7 - 12 Wohnungen	6	62	6	47
13 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	56	(177)	50	162
Privatperson/-en	652	786	631	744
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	13	17	13	17
Etagenheizung	19	65	13	38
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	597	780	573	747
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	70	(91)	(70)	(88)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	16	12	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	711	212	180	157	(162)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	711	212	180	157	(162)
Wohngebäude	681	194	177	(157)	(153)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	681	194	177	(157)	(153)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	18	3	-	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	580	176	154	133	(117)
mit 1 Wohnung	459	(137)	131	99	(92)
mit 2 Wohnungen	(91)	(30)	17	25	19
mit 3 und mehr Wohnungen	30	9	6	9	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(62)	9	(20)	9	24
mit 1 Wohnung	47	9	(17)	3	18
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	34	10	3	15	6
mit 1 Wohnung	19	7	3	9	-
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	17	3	-	15
mit 1 Wohnung	22	13	3	-	6
mit 2 Wohnungen	10	4	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	547	(166)	(154)	111	(116)
2 Wohnungen	(119)	(37)	17	34	31
3 - 6 Wohnungen	36	9	9	9	9
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	3	3
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	56	12	10	18	16
Privatperson/-en	652	200	170	139	(143)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	4	3	3	3
Etagenheizung	19	3	3	3	10
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	597	162	(156)	133	(146)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	70	31	18	18	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zeiskam	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	711	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	132	569	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	80	388	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	260	1 611	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	56	410	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(30)	199	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(53)	279	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	50	336	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	31	162	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	9	95	1 232	36 981	594 658
2009 und später	10	55	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	711	4 104	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	681	3 943	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	681	3 943	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	161	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	580	3 339	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	459	2 560	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(91)	528	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	30	251	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(62)	422	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	47	361	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	40	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(21)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	34	(215)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	(158)	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(24)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	33	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	128	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	90	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	(16)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	547	3 169	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(119)	608	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	36	262	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	(62)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	(3)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zeiskam	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	56	304	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	652	3 740	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	42	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	(56)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	19	104	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	597	3 498	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	70	378	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	59	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zeiskam	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,6	13,9	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	11,3	9,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	36,6	39,3	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	10,0	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,2)	4,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,5)	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	7,0	8,2	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	3,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	2,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,9	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,6	81,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,6	62,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,8)	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	6,1	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,7)	10,3	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,6	8,8	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,5)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	(5,2)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,7	(3,8)	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(0,6)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	2,2	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,4)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,9	77,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,7)	14,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	6,4	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	(1,5)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zeiskam	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	7,4	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	91,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	1,0	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	(1,4)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	2,5	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	85,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,8	9,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	969	906	906	-	63
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	655	640	640	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	267	222	222	-	45
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	44	41	41	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	25	22	22	-	3
40 - 59	(62)	(50)	(50)	-	12
60 - 79	121	112	112	-	9
80 - 99	127	(115)	(115)	-	12
100 - 119	138	126	126	-	12
120 - 139	(154)	(148)	(148)	-	6
140 - 159	(183)	(177)	(177)	-	6
160 - 179	67	67	67	-	-
180 - 199	38	38	38	-	-
200 und mehr	54	51	51	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	19	19	19	-	-
2 Räume	(40)	(37)	(37)	-	3
3 Räume	(116)	92	92	-	24
4 Räume	152	(140)	(140)	-	12
5 Räume	199	190	190	-	9
6 Räume	(203)	(194)	(194)	-	9
7 und mehr Räume	240	234	234	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	966	903	903	-	63
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Zeiskam	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	969	6 071	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	655	3 827	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	267	2 044	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	44	197	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	25	(138)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(62)	443	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	121	813	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	127	907	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	138	962	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(154)	1 069	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	(183)	841	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	67	363	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	38	249	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	54	286	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	19	(76)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(40)	(334)	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(116)	715	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	152	1 197	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	199	1 242	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(203)	1 191	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	240	1 316	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	966	6 037	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(10)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Zeiskam	Verbandsgemeinde Bellheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,6	63,0	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,6	33,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,0	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	3,2	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	(2,3)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,4)	7,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	12,5	13,4	15,2	18,4	23,8
80 - 99	13,1	14,9	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,2	15,8	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(15,9)	17,6	16,8	14,1	10,4
140 - 159	(18,9)	13,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,9	6,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,9	4,1	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	(1,3)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,1)	(5,5)	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(12,0)	11,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	15,7	19,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,5	20,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(20,9)	19,6	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,8	21,7	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhart	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	841	(229)	222	331	(55)	(4)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	599	113	(177)	275	(34)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	239	(113)	45	56	21	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	22	22	-	-	-	-
40 - 59	(40)	(22)	6	6	6	-
60 - 79	101	58	12	28	3	-
80 - 99	111	31	(40)	(27)	9	4
100 - 119	119	(33)	46	37	3	-
120 - 139	(139)	13	49	(59)	18	-
140 - 159	(164)	(34)	38	(86)	6	-
160 - 179	59	9	19	25	6	-
180 - 199	38	4	-	(30)	4	-
200 und mehr	48	3	12	33	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	19	16	-	3	-	-
2 Räume	28	25	3	-	-	-
3 Räume	(84)	34	23	(12)	15	-
4 Räume	141	55	32	41	(9)	4
5 Räume	180	37	60	80	3	-
6 Räume	177	39	48	(72)	18	-
7 und mehr Räume	212	23	56	123	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	841	(229)	(233)	139	145	52	43
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	599	113	175	106	(119)	49	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	239	(113)	(58)	33	26	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	22	22	-	-	-	-	-
40 - 59	(40)	(22)	12	3	3	-	-
60 - 79	101	58	(12)	12	13	3	3
80 - 99	111	31	(50)	(12)	9	6	3
100 - 119	119	(33)	49	(12)	13	3	9
120 - 139	(139)	13	49	31	(31)	9	6
140 - 159	(164)	(34)	(34)	(40)	32	15	9
160 - 179	59	9	18	10	16	3	3
180 - 199	38	4	-	10	13	7	4
200 und mehr	48	3	9	9	15	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	19	16	-	3	-	-	-
2 Räume	28	25	3	-	-	-	-
3 Räume	(84)	34	(31)	10	9	-	-
4 Räume	141	55	(39)	22	19	6	-
5 Räume	180	37	60	(18)	35	15	15
6 Räume	177	39	51	30	42	6	9
7 und mehr Räume	212	23	(49)	(56)	(40)	25	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	841	(150)	(103)	588
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	599	(122)	(88)	389
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	239	28	15	196
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	22	7	-	(15)
40 - 59	(40)	-	6	(34)
60 - 79	101	(19)	-	(82)
80 - 99	111	33	18	(60)
100 - 119	119	(37)	(12)	70
120 - 139	(139)	(22)	24	(93)
140 - 159	(164)	23	(27)	(114)
160 - 179	59	3	6	50
180 - 199	38	-	4	(34)
200 und mehr	48	6	6	36
Zahl der Räume				
1 Raum	19	7	-	12
2 Räume	28	6	3	19
3 Räume	(84)	7	6	(71)
4 Räume	141	(29)	-	112
5 Räume	180	31	21	(128)
6 Räume	177	43	27	(107)
7 und mehr Räume	212	27	46	139

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Hagenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

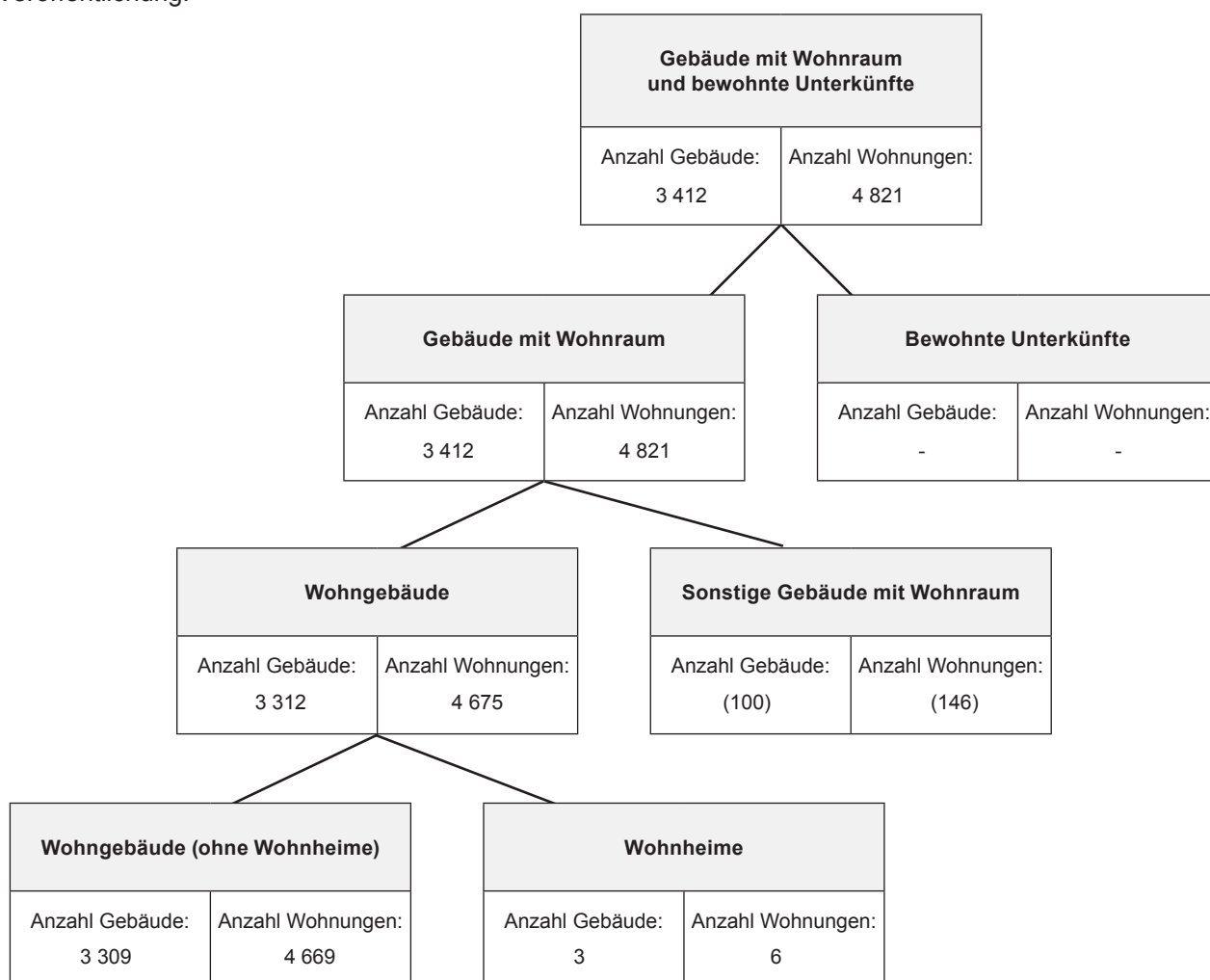
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 412	4 821	3 312	4 675
Baujahr				
Vor 1919	238	288	220	(258)
1919 - 1948	282	367	273	358
1949 - 1978	1 554	2 287	1 526	2 252
1979 - 1986	474	567	468	558
1987 - 1990	189	254	186	248
1991 - 1995	234	433	228	427
1996 - 2000	198	314	171	269
2001 - 2004	111	(138)	111	(138)
2005 - 2008	(90)	(105)	(87)	(102)
2009 und später	(42)	68	(42)	65
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 827	4 057	2 754	3 951
mit 1 Wohnung	2 181	2 181	2 150	2 150
mit 2 Wohnungen	430	840	406	810
mit 3 und mehr Wohnungen	216	1 036	198	991
Doppelhaushälfte Insgesamt	310	397	307	388
mit 1 Wohnung	257	257	254	254
mit 2 Wohnungen	(35)	(63)	(35)	(63)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(77)	18	(71)
Gereihtes Haus Insgesamt	200	270	200	266
mit 1 Wohnung	173	173	173	173
mit 2 Wohnungen	12	21	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	15	76	15	72
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	75	97	51	70
mit 1 Wohnung	57	57	36	36
mit 2 Wohnungen	18	28	15	25
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 668	2 668	2 613	2 613
2 Wohnungen	495	952	468	919
3 - 6 Wohnungen	190	687	175	644
7 - 12 Wohnungen	56	489	53	474
13 und mehr Wohnungen	3	25	3	25
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	233	867	224	849
Privatperson/-en	3 136	3 867	3 057	3 754
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(4)	(19)	4	(19)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(20)	(29)	8	(14)
Bund oder Land	9	29	9	29
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	28	46	25	43
Etagenheizung	28	54	28	54
Blockheizung	-	(3)	-	(3)
Zentralheizung	3 043	4 360	2 955	4 226
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	279	(318)	273	(312)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	(40)	31	37

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 412	536	991	1 151	734
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 412	536	991	1 151	734
Wohngebäude	3 312	509	972	1 136	695
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 309	509	969	1 136	695
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(100)	27	19	15	(39)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 827	493	933	909	492
mit 1 Wohnung	2 181	421	692	699	369
mit 2 Wohnungen	430	(44)	172	142	(72)
mit 3 und mehr Wohnungen	216	28	69	(68)	51
Doppelhaushälfte Insgesamt	310	16	18	(140)	136
mit 1 Wohnung	257	(9)	12	(130)	106
mit 2 Wohnungen	(35)	7	3	7	18
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	3	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	200	6	19	(99)	(76)
mit 1 Wohnung	173	6	10	(87)	(70)
mit 2 Wohnungen	12	-	9	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	-	9	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	75	21	21	3	30
mit 1 Wohnung	57	15	12	3	27
mit 2 Wohnungen	18	6	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 668	451	726	919	572
2 Wohnungen	495	57	193	152	(93)
3 - 6 Wohnungen	190	28	58	56	(48)
7 - 12 Wohnungen	56	-	14	21	21
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	233	20	72	(75)	66
Privatperson/-en	3 136	504	908	1 070	654
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(4)	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	-	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(20)	-	7	3	10
Bund oder Land	9	9	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	28	3	3	9	13
Etagenheizung	28	13	3	9	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	3 043	378	895	1 070	700
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	279	118	(86)	60	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	24	4	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	238	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	282	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 554	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	474	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	189	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	234	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	198	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	111	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(90)	1 232	36 981	594 658
2009 und später	(42)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 312	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 309	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(100)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 827	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 181	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	430	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	216	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	310	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	257	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(35)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	18	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	200	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	173	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	15	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	75	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	57	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	18	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 668	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	495	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	190	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	233	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 136	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(4)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(20)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	9	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	28	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	28	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 043	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	279	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	7,0	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	8,3	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	45,5	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	13,9	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,9	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	5,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,6)	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,2)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,9)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	82,9	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,9	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,6	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,3	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,0)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,9	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,1)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,6)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	0,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 821	4 675	4 669	6	(146)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 262	3 186	3 180	6	(76)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 382	1 325	1 325	-	57
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	168	155	155	-	13
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	67	67	67	-	-
40 - 59	303	276	276	-	27
60 - 79	640	622	616	6	18
80 - 99	832	798	798	-	34
100 - 119	751	739	739	-	12
120 - 139	908	884	884	-	24
140 - 159	636	627	627	-	9
160 - 179	278	272	272	-	6
180 - 199	179	176	176	-	3
200 und mehr	(227)	214	214	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	25	25	25	-	-
2 Räume	212	194	194	-	18
3 Räume	552	512	512	-	(40)
4 Räume	996	966	960	6	30
5 Räume	1 072	1 057	1 057	-	15
6 Räume	935	923	923	-	12
7 und mehr Räume	1 029	998	998	-	31
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 796	4 650	4 644	6	(146)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 821	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 262	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 382	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	168	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	67	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	303	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	640	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	832	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	751	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	908	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	636	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	278	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	179	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(227)	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	25	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	212	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	552	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	996	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 072	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	935	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 029	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 796	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	13,3	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	18,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,7)	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	2,3	2,8	3,2
2 Räume	4,4	6,5	6,5	9,2
3 Räume	11,4	14,4	16,7	21,9
4 Räume	20,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,2	20,2	18,2	16,9
6 Räume	19,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,3	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 425	1 095	1 324	1 553	383	(70)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 162	596	982	1 275	260	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 263	499	342	278	123	(21)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	43	(33)	3	4	3	-
40 - 59	235	(180)	(32)	13	(10)	-
60 - 79	561	244	(166)	(86)	(59)	(6)
80 - 99	762	212	(251)	(207)	71	21
100 - 119	699	(154)	231	248	60	6
120 - 139	859	128	276	363	83	9
140 - 159	608	72	183	303	37	13
160 - 179	275	(37)	63	137	(35)	3
180 - 199	(165)	10	(62)	(86)	4	3
200 und mehr	218	25	57	(106)	21	9
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	-	-	-	-
2 Räume	176	127	33	4	9	3
3 Räume	455	231	(116)	61	(41)	6
4 Räume	891	289	(292)	222	(67)	21
5 Räume	1 004	(171)	325	388	(114)	6
6 Räume	890	(148)	274	390	(66)	12
7 und mehr Räume	999	119	284	488	86	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 425	1 095	1 514	867	633	(229)	87
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 162	596	1 099	700	520	179	68
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 263	499	415	167	(113)	(50)	19
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	43	(33)	3	-	4	3	-
40 - 59	235	(180)	(36)	16	-	3	-
60 - 79	561	244	(212)	(42)	44	16	3
80 - 99	762	212	290	(149)	72	24	15
100 - 119	699	(154)	(272)	(130)	100	33	10
120 - 139	859	128	(296)	209	148	(60)	(18)
140 - 159	608	72	(193)	166	120	(44)	13
160 - 179	275	(37)	76	58	71	23	10
180 - 199	(165)	10	(66)	35	(34)	17	3
200 und mehr	218	25	(70)	62	40	(6)	15
Zahl der Räume							
1 Raum	10	10	-	-	-	-	-
2 Räume	176	127	39	3	4	3	-
3 Räume	455	231	150	(31)	18	(22)	3
4 Räume	891	289	334	158	(68)	(27)	15
5 Räume	1 004	(171)	363	225	179	48	18
6 Räume	890	(148)	286	236	(167)	43	10
7 und mehr Räume	999	119	342	214	(197)	(86)	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 425	853	562	3 010
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 162	693	483	1 986
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 263	160	(79)	1 024
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	43	3	4	(36)
40 - 59	235	32	7	196
60 - 79	561	(121)	36	404
80 - 99	762	172	87	503
100 - 119	699	153	86	460
120 - 139	859	157	(135)	567
140 - 159	608	(103)	(106)	399
160 - 179	275	44	38	193
180 - 199	(165)	31	20	(114)
200 und mehr	218	37	43	(138)
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	176	24	10	142
3 Räume	455	72	31	352
4 Räume	891	(203)	88	600
5 Räume	1 004	175	(135)	694
6 Räume	890	189	107	594
7 und mehr Räume	999	190	191	618

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Berg (Pfalz)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

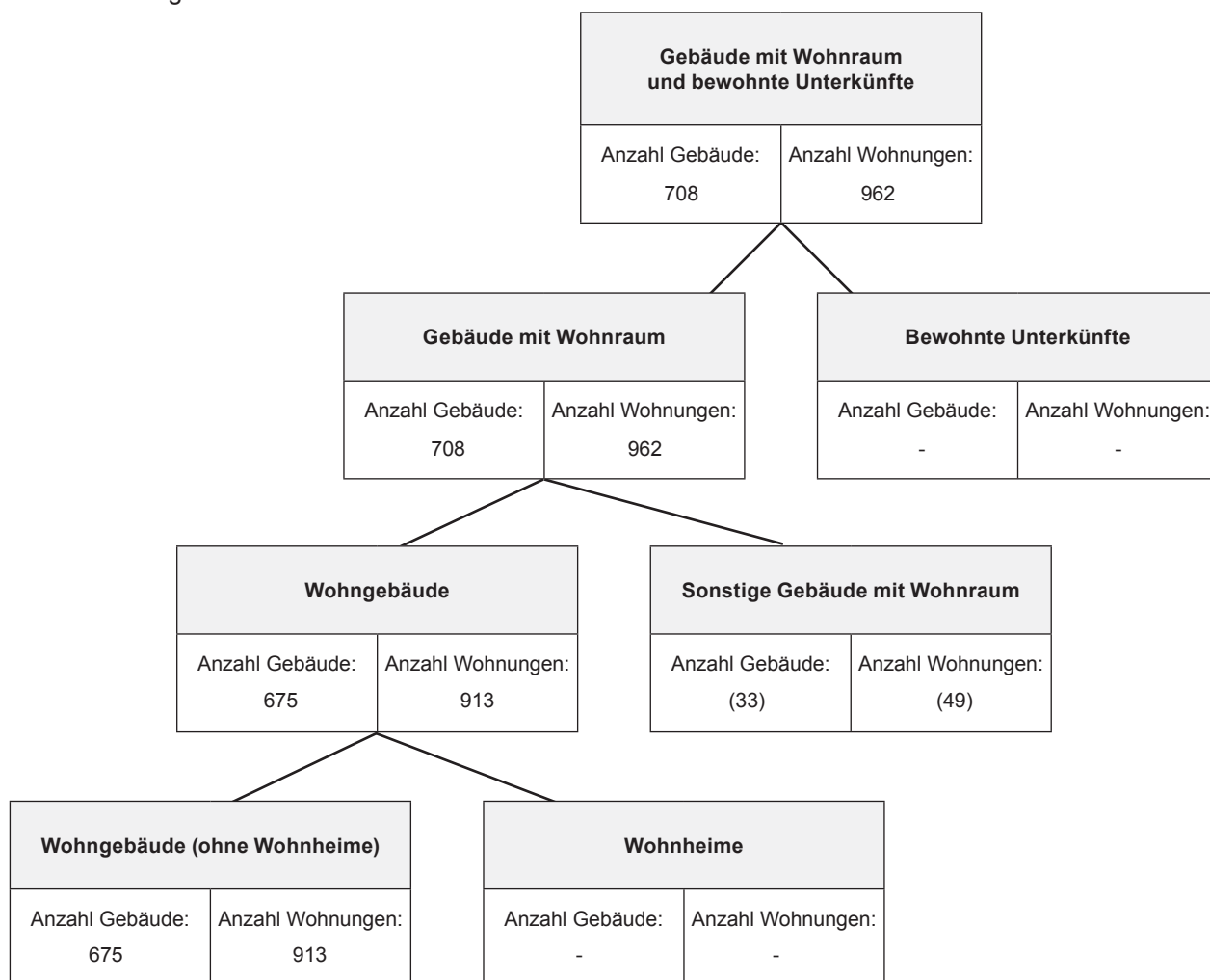
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	708	962	675	913
Baujahr				
Vor 1919	47	56	(38)	(41)
1919 - 1948	64	89	58	83
1949 - 1978	346	438	340	428
1979 - 1986	(77)	91	71	85
1987 - 1990	35	(64)	35	(64)
1991 - 1995	(28)	(67)	(28)	(67)
1996 - 2000	59	83	(53)	74
2001 - 2004	21	33	21	33
2005 - 2008	(24)	(27)	(24)	(27)
2009 und später	7	14	7	11
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	632	858	605	822
mit 1 Wohnung	508	508	499	499
mit 2 Wohnungen	79	157	(70)	(148)
mit 3 und mehr Wohnungen	45	193	(36)	(175)
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	53	50	53
mit 1 Wohnung	40	40	40	40
mit 2 Wohnungen	10	10	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(17)	36	(17)	32
mit 1 Wohnung	(11)	(11)	(11)	(11)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	15	3	6
mit 1 Wohnung	9	9	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	568	568	553	553
2 Wohnungen	92	173	83	(164)
3 - 6 Wohnungen	(45)	193	(36)	(168)
7 - 12 Wohnungen	3	28	3	28
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	40	(125)	37	(119)
Privatperson/-en	658	811	631	771
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	-	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	7	4	4
Bund oder Land	-	4	-	4
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	19	25	16	22
Etagenheizung	9	18	9	18
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	618	857	588	811
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	(53)	53	(53)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	708	118	189	250	151
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	708	118	189	250	151
Wohngebäude	675	103	(186)	241	(145)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	675	103	(186)	241	(145)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(33)	15	3	9	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	632	108	(180)	231	113
mit 1 Wohnung	508	93	(140)	177	98
mit 2 Wohnungen	79	9	31	30	9
mit 3 und mehr Wohnungen	45	6	9	24	(6)
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	7	3	13	27
mit 1 Wohnung	40	3	3	13	21
mit 2 Wohnungen	10	4	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(17)	-	3	6	8
mit 1 Wohnung	(11)	-	3	-	8
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	568	99	149	190	(130)
2 Wohnungen	92	13	31	33	15
3 - 6 Wohnungen	(45)	6	9	24	(6)
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	40	7	6	18	9
Privatperson/-en	658	111	183	226	138
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	-	-	3	4
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	3	3	6	7
Etagenheizung	9	6	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	618	81	(176)	220	141
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	19	10	21	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Berg (Pfalz)	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	708	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	47	238	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	64	282	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	346	1 554	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(77)	474	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	35	189	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(28)	234	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	59	198	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	111	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(24)	(90)	1 232	36 981	594 658
2009 und später	7	(42)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	708	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	675	3 312	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	675	3 309	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(33)	(100)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	632	2 827	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	508	2 181	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	79	430	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	45	216	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	310	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	40	257	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	(35)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(17)	200	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(11)	173	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	12	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	75	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	57	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	18	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	568	2 668	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	92	495	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(45)	190	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Berg (Pfalz)	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	40	233	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	658	3 136	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(4)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	(20)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	28	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	28	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	618	3 043	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	279	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Berg (Pfalz)	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,6	7,0	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	8,3	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	48,9	45,5	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,9)	13,9	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	5,5	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,0)	6,9	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	5,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	3,3	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,4)	(2,6)	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,0	(1,2)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	97,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	97,0	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,7)	(2,9)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,3	82,9	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,8	63,9	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	12,6	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,4	6,3	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,1	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	7,5	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,0)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,4)	5,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,6)	5,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,4	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,3	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	1,7	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,2	78,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	14,5	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,4)	5,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,6	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Berg (Pfalz)	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	6,8	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	91,9	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	(0,6)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,3	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	0,8	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	0,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	89,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,5	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,0	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	962	913	913	-	(49)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	649	616	616	-	(33)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	267	267	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	31	27	27	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	44	35	35	-	9
60 - 79	129	126	126	-	3
80 - 99	165	155	155	-	10
100 - 119	(152)	140	140	-	12
120 - 139	(156)	(147)	(147)	-	9
140 - 159	159	159	159	-	-
160 - 179	56	53	53	-	3
180 - 199	37	37	37	-	-
200 und mehr	58	55	55	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	10	10	10	-	-
2 Räume	33	(24)	(24)	-	9
3 Räume	100	(93)	(93)	-	7
4 Räume	(176)	(167)	(167)	-	9
5 Räume	221	212	212	-	9
6 Räume	(203)	(200)	(200)	-	3
7 und mehr Räume	219	207	207	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	953	904	904	-	(49)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Berg (Pfalz)	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	962	4 821	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	649	3 262	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	1 382	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	9	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	31	168	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	67	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	44	303	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	129	640	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	165	832	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(152)	751	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(156)	908	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	159	636	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	56	278	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	37	179	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	58	(227)	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	25	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	33	212	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	100	552	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(176)	996	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	221	1 072	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(203)	935	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	219	1 029	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	953	4 796	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	10	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Berg (Pfalz)	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,5	67,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,0	28,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,5	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,6	6,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	13,4	13,3	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,2	17,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,8)	15,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(16,2)	18,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	16,5	13,2	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,7	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	(4,7)	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,5	2,3	2,8	3,2
2 Räume	3,4	4,4	6,5	6,5	9,2
3 Räume	10,4	11,4	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(18,3)	20,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	23,0	22,2	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(21,1)	19,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,8	21,3	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis GERMERSHEIM	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	878	214	284	292	73	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	621	(95)	207	246	61	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	(119)	77	46	12	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	28	25	3	-	-	-
60 - 79	114	54	33	15	12	-
80 - 99	149	39	(73)	27	(7)	3
100 - 119	(143)	(41)	41	41	(20)	-
120 - 139	150	20	(31)	(80)	19	-
140 - 159	146	19	58	57	6	6
160 - 179	56	7	13	30	6	-
180 - 199	37	3	13	21	-	-
200 und mehr	55	6	(19)	21	3	6
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	27	18	9	-	-	-
3 Räume	(77)	(41)	21	9	6	-
4 Räume	161	(62)	(62)	(25)	(9)	3
5 Räume	202	(17)	68	(86)	25	6
6 Räume	(197)	(41)	58	71	(24)	3
7 und mehr Räume	(210)	31	(66)	101	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	878	214	308	(170)	134	39	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	621	(95)	228	(143)	119	30	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	(119)	80	27	(15)	9	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	28	25	3	-	-	-	-
60 - 79	114	54	42	9	6	3	-
80 - 99	149	39	(73)	25	-	6	6
100 - 119	(143)	(41)	45	24	26	3	4
120 - 139	150	20	(40)	(49)	31	10	-
140 - 159	146	19	64	25	32	6	-
160 - 179	56	7	10	19	13	7	-
180 - 199	37	3	13	-	17	4	-
200 und mehr	55	6	(18)	19	9	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	27	18	9	-	-	-	-
3 Räume	(77)	(41)	24	-	6	3	3
4 Räume	161	(62)	68	28	-	3	-
5 Räume	202	(17)	(74)	(53)	(49)	6	3
6 Räume	(197)	(41)	68	(51)	25	8	4
7 und mehr Räume	(210)	31	65	38	54	19	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	878	(168)	126	584
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	621	(139)	102	380
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	29	24	204
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	28	-	-	28
60 - 79	114	17	15	82
80 - 99	149	34	22	93
100 - 119	(143)	36	23	84
120 - 139	150	27	26	97
140 - 159	146	25	21	(100)
160 - 179	56	14	7	35
180 - 199	37	3	-	34
200 und mehr	55	12	12	31
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	27	-	3	24
3 Räume	(77)	7	(15)	(55)
4 Räume	161	45	9	(107)
5 Räume	202	(25)	41	136
6 Räume	(197)	52	27	(118)
7 und mehr Räume	(210)	39	31	(140)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hagenbach, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

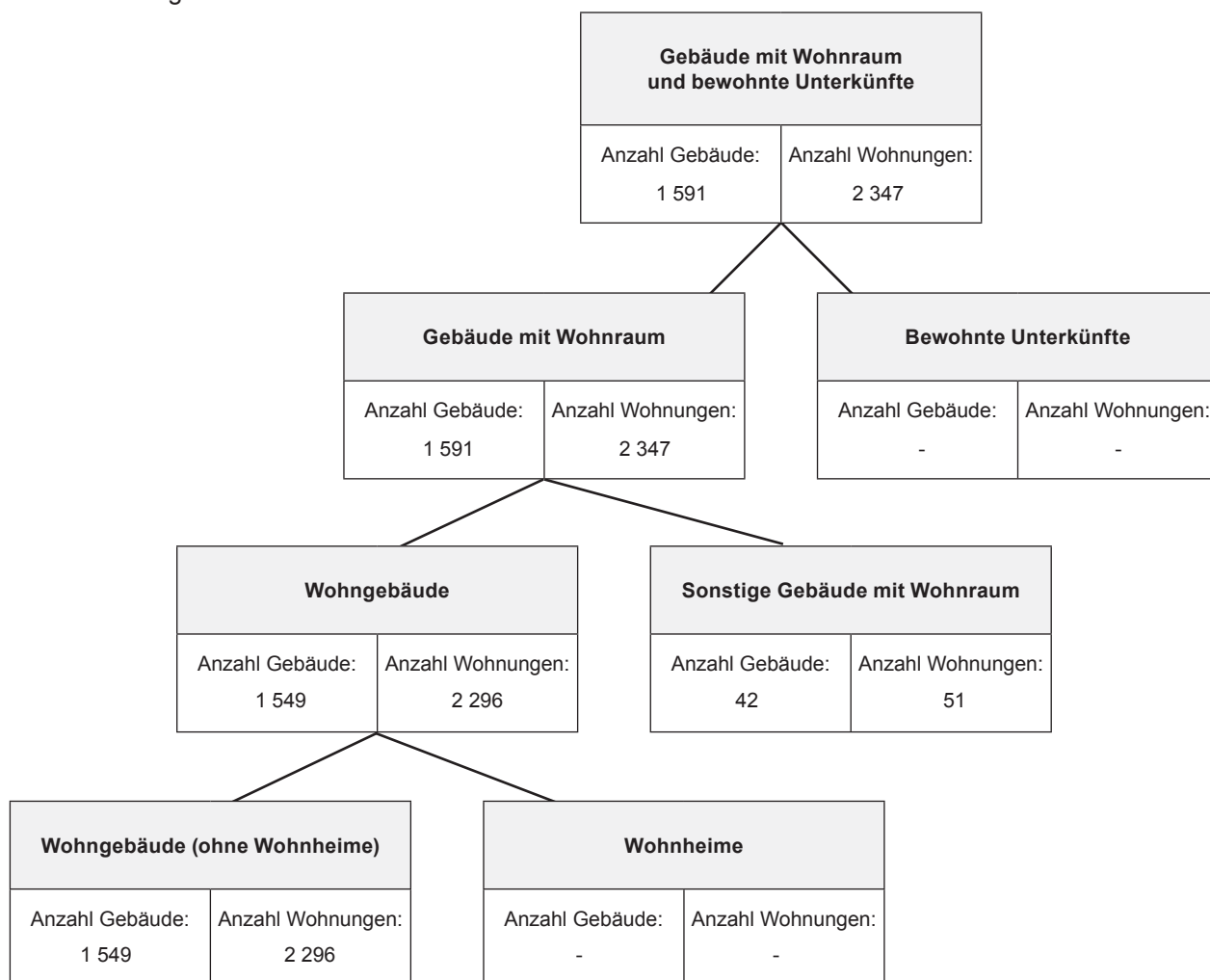
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 591	2 347	1 549	2 296
Baujahr				
Vor 1919	(118)	(131)	(112)	(125)
1919 - 1948	121	(127)	118	(124)
1949 - 1978	633	1 080	627	1 074
1979 - 1986	275	323	275	320
1987 - 1990	124	(151)	124	(151)
1991 - 1995	(151)	267	145	261
1996 - 2000	(70)	135	(52)	(111)
2001 - 2004	(56)	(68)	(56)	(68)
2005 - 2008	34	40	31	37
2009 und später	9	25	9	25
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 163	1 808	1 139	1 775
mit 1 Wohnung	893	893	881	881
mit 2 Wohnungen	159	292	150	280
mit 3 und mehr Wohnungen	111	623	108	614
Doppelhaushälfte Insgesamt	226	292	226	292
mit 1 Wohnung	195	195	195	195
mit 2 Wohnungen	16	32	16	32
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(65)	15	(65)
Gereihtes Haus Insgesamt	157	202	157	202
mit 1 Wohnung	145	145	145	145
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	57	12	57
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	45	45	27	27
mit 1 Wohnung	39	39	24	24
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 272	1 272	1 245	1 245
2 Wohnungen	(181)	330	169	315
3 - 6 Wohnungen	90	317	90	317
7 - 12 Wohnungen	45	412	(42)	403
13 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	528	115	516
Privatperson/-en	1 459	1 805	1 426	1 769
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(3)	-	(3)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	7	4	4
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	18	(6)	18
Etagenheizung	12	25	12	25
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	1 429	2 147	1 396	2 105
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(131)	(141)	(125)	(135)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	13	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 591	242	415	579	355
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 591	242	415	579	355
Wohngebäude	1 549	233	412	576	328
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 549	233	412	576	328
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	42	9	3	3	(27)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 163	(221)	399	373	170
mit 1 Wohnung	893	(205)	292	281	(115)
mit 2 Wohnungen	159	12	56	64	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	111	4	51	28	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	226	(3)	3	117	103
mit 1 Wohnung	195	(3)	3	107	82
mit 2 Wohnungen	16	-	-	7	9
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	-	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	157	3	4	89	(61)
mit 1 Wohnung	145	3	4	(83)	(55)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	6	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	45	15	9	-	21
mit 1 Wohnung	39	12	9	-	18
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 272	(223)	308	471	270
2 Wohnungen	(181)	15	56	(71)	(39)
3 - 6 Wohnungen	90	4	37	16	33
7 - 12 Wohnungen	45	-	14	18	13
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	3	34	(44)	40
Privatperson/-en	1 459	(239)	377	535	308
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	-	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	-	4	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	-	-	3	3
Etagenheizung	12	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 429	169	367	547	346
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(131)	(61)	(41)	26	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	9	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hagenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 591	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(118)	238	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	121	282	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	633	1 554	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	275	474	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	124	189	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(151)	234	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(70)	198	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(56)	111	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	34	(90)	1 232	36 981	594 658
2009 und später	9	(42)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 591	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 549	3 312	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 549	3 309	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	42	(100)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 163	2 827	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	893	2 181	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	159	430	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	111	216	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	226	310	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	195	257	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	(35)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	18	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	157	200	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	145	173	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	12	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	15	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	45	75	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	39	57	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	18	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 272	2 668	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(181)	495	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	90	190	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	45	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hagenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	233	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 459	3 136	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(4)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	(20)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	28	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	28	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 429	3 043	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(131)	279	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hagenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(7,4)	7,0	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,6	8,3	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	39,8	45,5	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	17,3	13,9	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	7,8	5,5	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,5)	6,9	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,4)	5,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,5)	3,3	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	(2,6)	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,6	(1,2)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,0	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	(2,9)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,1	82,9	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,1	63,9	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,0	12,6	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	6,3	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,2	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,3	7,5	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	(1,0)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,5	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,9	5,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,1	5,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	1,7	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,9	78,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,4)	14,5	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	5,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,8	1,6	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hagenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	6,8	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	91,9	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	(0,6)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,3	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,4)	0,8	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	0,8	0,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,8	89,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,2)	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,0	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 347	2 296	2 296	-	51
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 531	1 501	1 501	-	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	734	716	716	-	18
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(76)	73	73	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(58)	(58)	(58)	-	-
40 - 59	192	180	180	-	12
60 - 79	335	326	326	-	9
80 - 99	408	399	399	-	9
100 - 119	359	359	359	-	-
120 - 139	424	415	415	-	9
140 - 159	276	270	270	-	6
160 - 179	127	127	127	-	-
180 - 199	(73)	(70)	(70)	-	3
200 und mehr	95	92	92	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	(12)	(12)	(12)	-	-
2 Räume	(142)	(139)	(139)	-	3
3 Räume	303	285	285	-	18
4 Räume	506	488	488	-	18
5 Räume	490	490	490	-	-
6 Räume	431	425	425	-	6
7 und mehr Räume	463	457	457	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 338	2 287	2 287	-	51
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hagenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 347	4 821	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 531	3 262	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	734	1 382	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	9	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(76)	168	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(58)	67	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	192	303	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	335	640	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	408	832	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	359	751	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	424	908	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	276	636	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	127	278	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(73)	179	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	95	(227)	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(12)	25	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(142)	212	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	303	552	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	506	996	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	490	1 072	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	431	935	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	463	1 029	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 338	4 796	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	10	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hagenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,2	67,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,3	28,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(3,2)	3,5	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,5)	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,2	6,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	14,3	13,3	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,4	17,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,3	15,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	18,1	18,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	11,8	13,2	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,1)	3,7	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,0	(4,7)	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,5)	0,5	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(6,1)	4,4	6,5	6,5	9,2
3 Räume	12,9	11,4	14,4	16,7	21,9
4 Räume	21,6	20,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,9	22,2	20,2	18,2	16,9
6 Räume	18,4	19,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,7	21,3	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 194	550	634	796	187	(27)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 517	297	457	636	(106)	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	677	253	177	160	81	(6)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	43	33	3	4	3	-
40 - 59	161	(128)	20	6	7	-
60 - 79	307	(114)	(96)	(56)	(38)	(3)
80 - 99	379	(89)	116	(128)	37	9
100 - 119	340	(61)	(113)	(138)	25	3
120 - 139	412	53	141	175	34	9
140 - 159	267	(38)	(68)	146	15	-
160 - 179	127	15	34	65	10	3
180 - 199	(66)	3	28	(31)	4	-
200 und mehr	92	(16)	(15)	47	14	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(124)	(99)	15	4	6	-
3 Räume	(255)	(122)	(68)	36	26	3
4 Räume	462	129	139	(145)	37	12
5 Räume	475	80	143	206	46	-
6 Räume	416	66	136	182	(26)	6
7 und mehr Räume	456	48	(133)	223	46	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 194	550	728	419	328	118	51
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 517	297	505	332	258	(83)	42
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	677	253	223	(87)	70	35	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	43	33	3	-	4	3	-
40 - 59	161	(128)	(24)	6	-	3	-
60 - 79	307	(114)	(127)	(24)	29	10	3
80 - 99	379	(89)	134	79	(53)	15	9
100 - 119	340	(61)	(135)	69	45	24	6
120 - 139	412	53	145	86	(79)	(31)	18
140 - 159	267	(38)	(64)	(95)	55	12	3
160 - 179	127	15	41	19	(36)	13	3
180 - 199	(66)	3	29	17	(7)	7	3
200 und mehr	92	(16)	26	24	20	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(124)	(99)	15	3	4	3	-
3 Räume	(255)	(122)	93	(15)	9	(16)	-
4 Räume	462	129	164	80	(59)	15	15
5 Räume	475	80	153	118	(76)	33	15
6 Räume	416	66	142	110	(82)	(13)	3
7 und mehr Räume	456	48	(161)	93	98	(38)	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 194	385	256	1 553
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 517	306	219	992
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	677	79	(37)	561
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	43	3	4	36
40 - 59	161	18	3	(140)
60 - 79	307	62	(9)	236
80 - 99	379	76	(52)	251
100 - 119	340	61	(44)	235
120 - 139	412	70	64	278
140 - 159	267	40	39	188
160 - 179	127	18	16	93
180 - 199	(66)	18	11	(37)
200 und mehr	92	19	14	59
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(124)	18	4	(102)
3 Räume	(255)	(35)	(6)	214
4 Räume	462	(87)	(65)	(310)
5 Räume	475	67	56	352
6 Räume	416	95	(37)	284
7 und mehr Räume	456	83	88	285

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Neuburg am Rhein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

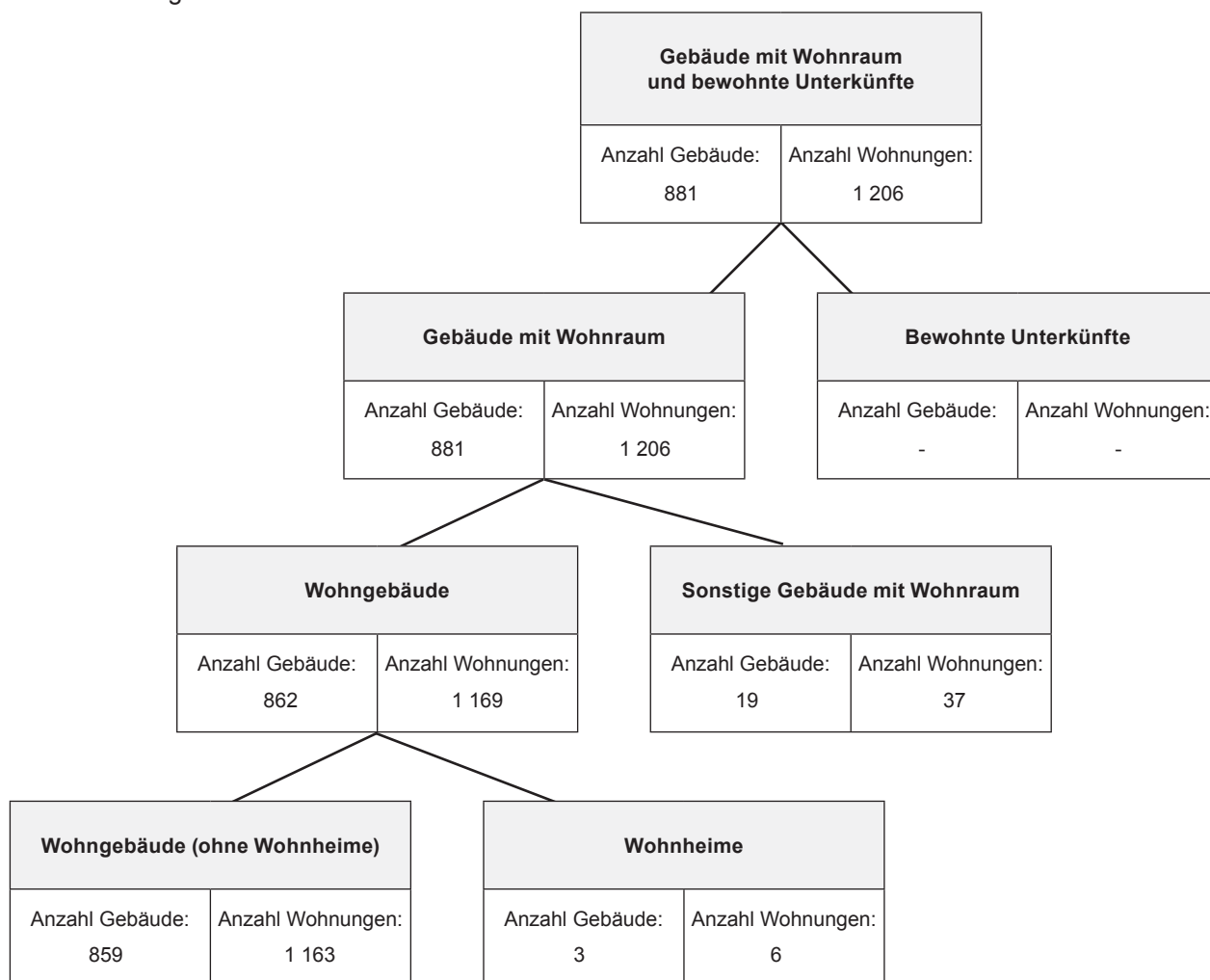
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	881	1 206	862	1 169
Baujahr				
Vor 1919	60	73	57	(64)
1919 - 1948	(65)	(90)	(65)	(90)
1949 - 1978	487	675	474	662
1979 - 1986	79	(107)	79	(107)
1987 - 1990	(21)	(27)	(21)	(24)
1991 - 1995	29	70	29	70
1996 - 2000	(57)	75	(54)	(63)
2001 - 2004	31	34	31	34
2005 - 2008	32	35	32	35
2009 und später	20	20	20	20
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	806	1 104	790	1 076
mit 1 Wohnung	591	591	581	581
mit 2 Wohnungen	(167)	342	167	342
mit 3 und mehr Wohnungen	48	171	42	153
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	(43)	25	(34)
mit 1 Wohnung	22	22	19	19
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	29	(26)	29
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(30)	21	30
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	9	9
mit 2 Wohnungen	12	15	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	639	639	626	626
2 Wohnungen	194	384	194	384
3 - 6 Wohnungen	40	134	34	(116)
7 - 12 Wohnungen	8	40	8	34
13 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	69	193	69	193
Privatperson/-en	803	995	790	967
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	15	-	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	4	8	4	8
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	787	1 089	768	1 052
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(75)	(88)	(75)	(88)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	18	12	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	881	131	344	(228)	(178)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	881	131	344	(228)	(178)
Wohngebäude	862	128	331	228	(175)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	859	128	328	228	(175)
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	3	13	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	806	122	314	211	(159)
mit 1 Wohnung	591	94	223	156	118
mit 2 Wohnungen	(167)	19	82	(39)	27
mit 3 und mehr Wohnungen	48	9	9	16	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	3	9	10	6
mit 1 Wohnung	22	3	6	10	3
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	3	12	4	7
mit 1 Wohnung	17	3	3	4	7
mit 2 Wohnungen	9	-	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	3	9	3	6
mit 1 Wohnung	(9)	-	-	3	6
mit 2 Wohnungen	12	3	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	639	100	232	173	134
2 Wohnungen	194	22	103	(39)	(30)
3 - 6 Wohnungen	40	9	9	16	6
7 - 12 Wohnungen	8	-	-	-	8
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	69	10	32	(10)	17
Privatperson/-en	803	118	309	218	158
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	787	93	(315)	(216)	163
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(75)	28	(29)	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	6	-	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neuburg am Rhein	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	881	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	60	238	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(65)	282	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	487	1 554	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	79	474	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(21)	189	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	29	234	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(57)	198	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	31	111	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	32	(90)	1 232	36 981	594 658
2009 und später	20	(42)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	881	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	862	3 312	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	859	3 309	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	(100)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	806	2 827	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	591	2 181	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(167)	430	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	48	216	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	310	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	257	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(35)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	200	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	173	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	12	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	75	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(9)	57	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	18	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	639	2 668	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	194	495	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	40	190	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	8	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neuburg am Rhein	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	69	233	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	803	3 136	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(4)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(20)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	28	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	28	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	787	3 043	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(75)	279	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neuburg am Rhein	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,8	7,0	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,4)	8,3	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	55,3	45,5	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	13,9	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,4)	5,5	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	3,3	6,9	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,5)	5,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	3,3	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	(2,6)	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,3	(1,2)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,0	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	(2,9)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,5	82,9	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,1	63,9	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,0)	12,6	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	6,3	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,5	7,5	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,0)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(3,0)	5,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	5,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	0,4	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,0)	1,7	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,5	78,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,0	14,5	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	5,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	1,6	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neuburg am Rhein	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,8	6,8	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	91,9	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	(0,6)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,3	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,3	0,8	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	0,5	0,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,3	89,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,5)	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,0	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 206	1 169	1 163	6	37
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	857	850	844	6	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	307	280	280	-	27
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	42	39	39	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3)	(3)	(3)	-	-
40 - 59	51	45	45	-	6
60 - 79	142	136	130	6	6
80 - 99	217	202	202	-	15
100 - 119	(187)	(187)	(187)	-	-
120 - 139	254	251	251	-	3
140 - 159	162	162	162	-	-
160 - 179	76	76	76	-	-
180 - 199	(59)	(59)	(59)	-	-
200 und mehr	(55)	(48)	(48)	-	7
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(19)	(13)	(13)	-	6
3 Räume	116	101	101	-	15
4 Räume	266	263	257	6	3
5 Räume	287	281	281	-	6
6 Räume	232	232	232	-	-
7 und mehr Räume	283	276	276	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 203	1 166	1 160	6	37
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neuburg am Rhein	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 206	4 821	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	857	3 262	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	307	1 382	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	42	168	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3)	67	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	51	303	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	142	640	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	217	832	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(187)	751	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	254	908	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	162	636	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	76	278	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(59)	179	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(55)	(227)	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	25	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(19)	212	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	116	552	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	266	996	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	287	1 072	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	232	935	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	283	1 029	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 203	4 796	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	10	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neuburg am Rhein	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,1	67,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,5	28,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	3,5	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,2)	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,2	6,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	11,8	13,3	15,2	18,4	23,8
80 - 99	18,0	17,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,5)	15,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	21,1	18,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	13,4	13,2	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,3	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(4,9)	3,7	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,6)	(4,7)	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,2	0,5	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(1,6)	4,4	6,5	6,5	9,2
3 Räume	9,6	11,4	14,4	16,7	21,9
4 Räume	22,1	20,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	23,8	22,2	20,2	18,2	16,9
6 Räume	19,2	19,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,5	21,3	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 093	269	338	376	82	28
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	163	263	314	58	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	(106)	75	62	24	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	39	20	9	7	3	-
60 - 79	116	64	31	12	6	3
80 - 99	195	66	(47)	49	(24)	9
100 - 119	(169)	40	65	49	12	3
120 - 139	235	(46)	85	(89)	15	-
140 - 159	159	15	47	80	10	7
160 - 179	73	15	(10)	36	12	-
180 - 199	(55)	-	21	31	-	3
200 und mehr	(52)	3	23	(23)	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(4)	6	-	3	3
3 Räume	100	52	23	16	6	3
4 Räume	223	86	73	43	15	6
5 Räume	265	(59)	93	(76)	(37)	-
6 Räume	214	35	64	106	(6)	3
7 und mehr Räume	275	33	79	(135)	15	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 093	269	396	(240)	(138)	37	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	163	300	190	(117)	34	(10)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	(106)	(96)	50	21	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	39	20	9	(10)	-	-	-
60 - 79	116	64	34	9	9	-	-
80 - 99	195	66	68	42	19	-	-
100 - 119	(169)	40	77	31	(15)	6	-
120 - 139	235	(46)	87	61	32	9	-
140 - 159	159	15	(55)	40	30	13	6
160 - 179	73	15	(16)	16	16	3	7
180 - 199	(55)	-	(24)	18	10	3	-
200 und mehr	(52)	3	26	13	7	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(4)	12	-	-	-	-
3 Räume	100	52	26	16	3	3	-
4 Räume	223	86	81	(47)	6	3	-
5 Räume	265	(59)	(112)	(44)	44	6	-
6 Räume	214	35	(64)	62	44	9	-
7 und mehr Räume	275	33	(101)	(71)	(41)	16	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 093	248	(130)	715
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	(208)	(115)	491
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	279	40	15	224
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	39	10	4	25
60 - 79	116	36	9	71
80 - 99	195	49	(9)	(137)
100 - 119	(169)	44	13	112
120 - 139	235	(54)	(33)	148
140 - 159	159	31	(30)	98
160 - 179	73	12	12	49
180 - 199	(55)	6	6	(43)
200 und mehr	(52)	6	14	(32)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(16)	-	3	13
3 Räume	100	22	7	71
4 Räume	223	(55)	(10)	(158)
5 Räume	265	(71)	32	(162)
6 Räume	214	39	28	147
7 und mehr Räume	275	61	(50)	(164)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Scheibhardt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

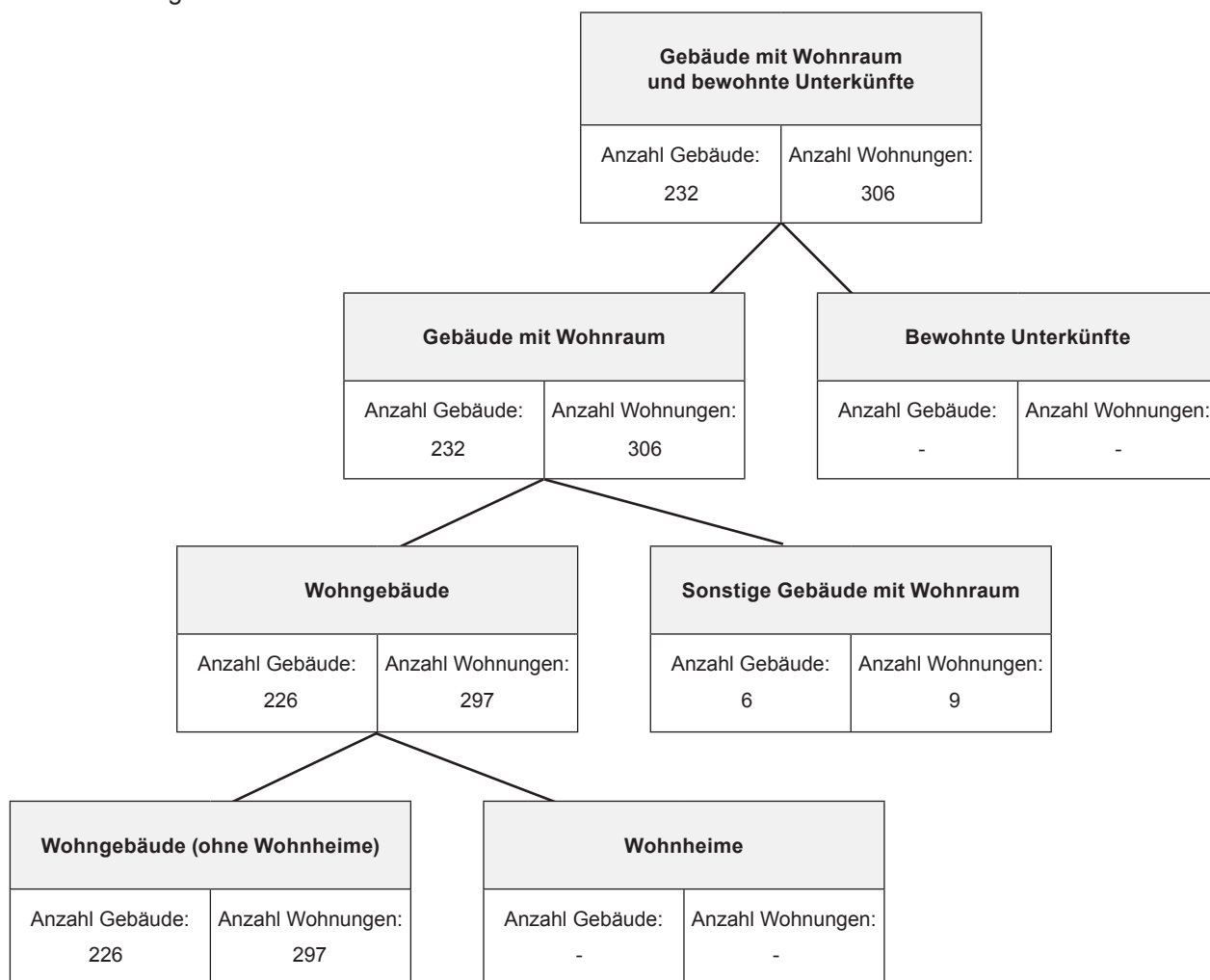
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	232	306	226	297
Baujahr				
Vor 1919	13	28	13	28
1919 - 1948	32	(61)	32	(61)
1949 - 1978	88	(94)	85	(88)
1979 - 1986	(43)	(46)	(43)	(46)
1987 - 1990	9	12	6	9
1991 - 1995	26	29	26	29
1996 - 2000	12	21	12	21
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	226	287	220	278
mit 1 Wohnung	189	189	189	189
mit 2 Wohnungen	25	49	19	40
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(49)	12	(49)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	7	-	7
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	189	189	189	189
2 Wohnungen	28	65	(22)	56
3 - 6 Wohnungen	15	(43)	15	(43)
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	21	3	21
Privatperson/-en	216	256	210	247
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	9	(25)	9	(25)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	209	267	203	258
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	36	20	36
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	232	45	(43)	(94)	50
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	232	45	(43)	(94)	50
Wohngebäude	226	45	(43)	(91)	(47)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	226	45	(43)	(91)	(47)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	226	42	(40)	(94)	50
mit 1 Wohnung	189	29	(37)	(85)	38
mit 2 Wohnungen	25	4	3	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	12	9	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	189	29	(37)	(85)	38
2 Wohnungen	28	7	3	9	9
3 - 6 Wohnungen	15	9	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	216	36	(39)	(91)	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	9	9	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	209	35	37	(87)	50
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	10	6	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Scheibenhardt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	232	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	238	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	282	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	88	1 554	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(43)	474	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	189	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	26	234	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	198	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	111	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(90)	1 232	36 981	594 658
2009 und später	6	(42)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	232	3 412	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	226	3 312	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	226	3 309	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(100)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	226	2 827	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	189	2 181	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	430	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	216	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	310	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	257	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	200	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	173	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	12	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	75	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	57	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	18	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	189	2 668	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	495	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	190	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Scheibenhardt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	233	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	216	3 136	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	(4)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(20)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	9	9	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	28	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	28	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	209	3 043	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	279	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Scheibenhart	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,6	7,0	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	13,8	8,3	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	37,9	45,5	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	(18,5)	13,9	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	5,5	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	11,2	6,9	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	5,2	5,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	1,3	3,3	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,6)	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,6	(1,2)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,1	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,0	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	(2,9)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	97,4	82,9	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,5	63,9	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	12,6	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	6,3	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,6	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,5	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,0)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,5	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	5,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,7	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,5	78,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,1	14,5	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	5,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,6	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Scheibenhardt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,3	6,8	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	91,9	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,7	(0,1)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,6)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	3,9	0,3	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,8	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	0,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,1	89,2	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,6)	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,0	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	306	297	297	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	225	219	219	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	62	62	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(19)	16	16	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	16	16	16	-	-
60 - 79	(34)	(34)	(34)	-	-
80 - 99	42	(42)	(42)	-	-
100 - 119	53	53	53	-	-
120 - 139	74	71	71	-	3
140 - 159	(39)	(36)	(36)	-	3
160 - 179	(19)	16	16	-	3
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	19	19	19	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	18	18	18	-	-
3 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-
4 Räume	48	48	48	-	-
5 Räume	74	74	74	-	-
6 Räume	69	66	66	-	3
7 und mehr Räume	(64)	(58)	(58)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	302	293	293	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Scheibenhardt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	306	4 821	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	225	3 262	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	1 382	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(19)	168	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	67	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	16	303	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	(34)	640	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	42	832	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	53	751	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	74	908	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	(39)	636	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(19)	278	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	10	179	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	19	(227)	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	25	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	18	212	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(33)	552	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	48	996	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	74	1 072	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	69	935	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(64)	1 029	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	302	4 796	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	10	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Scheibenhardt	Verbandsgemeinde Hagenbach	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,5	67,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,3)	28,7	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(6,2)	3,5	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,2	6,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	(11,1)	13,3	15,2	18,4	23,8
80 - 99	13,7	17,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,3	15,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	24,2	18,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	(12,7)	13,2	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(6,2)	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,7	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,2	(4,7)	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,3	2,8	3,2
2 Räume	5,9	4,4	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(10,8)	11,4	14,4	16,7	21,9
4 Räume	15,7	20,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	24,2	22,2	20,2	18,2	16,9
6 Räume	22,5	19,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,9)	21,3	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibhardt	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	260	62	68	89	41	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	210	41	55	79	35	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	21	13	10	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	(24)	12	6	3	3	-
80 - 99	39	18	15	3	3	-
100 - 119	47	12	12	20	3	-
120 - 139	62	9	19	19	15	-
140 - 159	(36)	-	10	20	6	-
160 - 179	(19)	-	6	6	7	-
180 - 199	7	4	-	3	-	-
200 und mehr	19	-	-	15	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	(23)	(16)	4	-	3	-
4 Räume	45	12	18	9	6	-
5 Räume	(62)	15	21	20	6	-
6 Räume	63	(6)	16	31	10	-
7 und mehr Räume	(58)	7	6	(29)	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	260	62	(82)	(38)	33	(35)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	210	41	66	(35)	26	(32)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	21	16	3	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	(24)	12	9	-	-	3	-
80 - 99	39	18	15	3	-	3	-
100 - 119	47	12	15	6	14	-	-
120 - 139	62	9	24	13	6	10	-
140 - 159	(36)	-	(10)	(6)	3	(13)	4
160 - 179	(19)	-	9	4	6	-	-
180 - 199	7	4	-	-	-	3	-
200 und mehr	19	-	-	6	4	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	(23)	(16)	7	-	-	-	-
4 Räume	45	12	21	3	3	6	-
5 Räume	(62)	15	24	10	10	3	-
6 Räume	63	(6)	12	13	16	(13)	3
7 und mehr Räume	(58)	7	15	12	(4)	13	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	260	52	50	158
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	210	40	47	123
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	12	3	35
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	(24)	6	3	15
80 - 99	39	13	4	22
100 - 119	47	12	6	29
120 - 139	62	6	12	44
140 - 159	(36)	7	16	(13)
160 - 179	(19)	-	3	(16)
180 - 199	7	4	3	-
200 und mehr	19	-	3	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	3
3 Räume	(23)	8	3	12
4 Räume	45	16	4	25
5 Räume	(62)	12	(6)	44
6 Räume	63	(3)	(15)	45
7 und mehr Räume	(58)	7	22	(29)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Jockgrim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

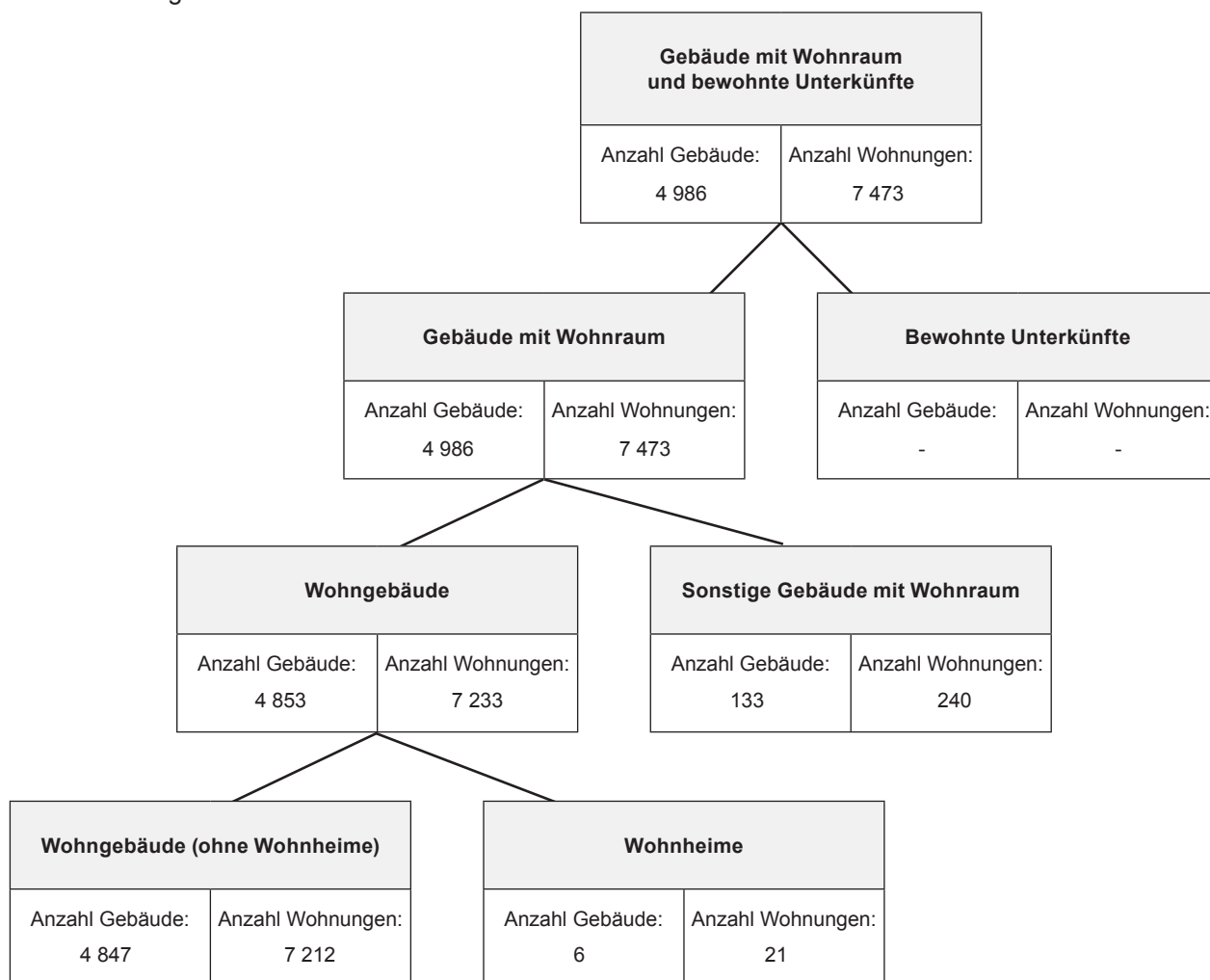
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 986	7 473	4 853	7 233
Baujahr				
Vor 1919	335	408	311	377
1919 - 1948	359	419	353	410
1949 - 1978	2 081	2 972	2 032	2 910
1979 - 1986	620	1 109	611	1 079
1987 - 1990	317	452	308	428
1991 - 1995	336	580	327	559
1996 - 2000	327	566	315	539
2001 - 2004	295	455	292	434
2005 - 2008	216	375	213	372
2009 und später	100	137	(91)	(125)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 028	5 821	3 946	5 656
mit 1 Wohnung	3 068	3 068	3 028	3 028
mit 2 Wohnungen	641	1 286	611	1 234
mit 3 und mehr Wohnungen	319	1 467	307	1 394
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	631	446	619
mit 1 Wohnung	330	330	327	327
mit 2 Wohnungen	(92)	146	(86)	140
mit 3 und mehr Wohnungen	33	155	33	152
Gereihtes Haus Insgesamt	395	817	386	793
mit 1 Wohnung	304	304	298	298
mit 2 Wohnungen	30	(61)	30	(61)
mit 3 und mehr Wohnungen	61	452	58	434
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	108	204	(75)	165
mit 1 Wohnung	69	69	(45)	(45)
mit 2 Wohnungen	24	45	21	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	90	9	78
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 771	3 771	3 698	3 698
2 Wohnungen	787	1 538	748	1 477
3 - 6 Wohnungen	352	1 284	334	1 229
7 - 12 Wohnungen	(57)	586	(57)	553
13 und mehr Wohnungen	19	294	16	276
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	424	1 666	403	1 596
Privatperson/-en	4 492	5 601	4 398	5 459
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	61	25	58
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(27)	114	24	111
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(31)	3	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(99)	(145)	(96)	(139)
Etagenheizung	(110)	(262)	(101)	(238)
Blockheizung	18	(21)	15	(18)
Zentralheizung	4 423	6 630	4 311	6 429
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	302	372	299	369
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	43	31	40

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 986	700	1 296	1 598	1 392
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 986	700	1 296	1 598	1 392
Wohngebäude	4 853	670	1 253	1 577	1 353
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 847	670	1 253	1 574	1 350
Wohnheime	6	-	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	133	30	(43)	21	39
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 028	579	1 157	1 356	936
mit 1 Wohnung	3 068	505	867	996	700
mit 2 Wohnungen	641	62	221	244	(114)
mit 3 und mehr Wohnungen	319	12	69	116	122
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	51	64	70	270
mit 1 Wohnung	330	45	36	46	203
mit 2 Wohnungen	(92)	6	22	24	40
mit 3 und mehr Wohnungen	33	-	6	-	27
Gereihtes Haus Insgesamt	395	31	42	(148)	(174)
mit 1 Wohnung	304	28	27	99	(150)
mit 2 Wohnungen	30	3	12	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	61	-	3	40	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	108	39	(33)	(24)	(12)
mit 1 Wohnung	69	24	21	15	9
mit 2 Wohnungen	24	9	6	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	6	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 771	602	951	1 156	1 062
2 Wohnungen	787	80	(261)	283	(163)
3 - 6 Wohnungen	352	18	74	(125)	(135)
7 - 12 Wohnungen	(57)	-	10	25	(22)
13 und mehr Wohnungen	19	-	-	9	10
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	424	31	93	(150)	150
Privatperson/-en	4 492	660	1 191	1 420	1 221
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	9	6	10	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(27)	-	6	12	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	-	-	6	9
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(99)	15	12	21	51
Etagenheizung	(110)	(43)	(15)	(9)	43
Blockheizung	18	-	6	3	9
Zentralheizung	4 423	509	1 148	1 500	1 266
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	302	(114)	(103)	(65)	20
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	19	12	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	335	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	359	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 081	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	620	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	317	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	327	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	295	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	216	1 232	36 981	594 658
2009 und später	100	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 853	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 847	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	133	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 028	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 068	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	641	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	319	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	455	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	330	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(92)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	33	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	395	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	304	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	61	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	108	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	69	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 771	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	787	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	352	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(57)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	19	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	424	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 492	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(27)	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(99)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(110)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	18	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 423	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	302	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	6,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	41,7	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	12,4	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	6,4	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	5,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,0	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	80,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,5	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,4	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,6	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,8)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,1)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,5	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,5)	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,0)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,2)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 473	7 233	7 212	21	240
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 865	4 765	4 747	18	(100)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 397	2 269	2 266	3	(128)
Ferien- und Freizeitwohnung	12	9	9	-	3
Leer stehend	199	190	190	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	102	93	90	3	9
40 - 59	576	531	531	-	45
60 - 79	1 022	975	966	9	47
80 - 99	1 184	1 148	1 148	-	36
100 - 119	1 137	1 098	1 092	6	39
120 - 139	1 361	1 346	1 343	3	(15)
140 - 159	1 021	1 002	1 002	-	19
160 - 179	435	432	432	-	3
180 - 199	242	236	236	-	6
200 und mehr	393	372	372	-	21
Zahl der Räume					
1 Raum	(107)	(98)	(95)	3	9
2 Räume	463	400	400	-	63
3 Räume	990	943	943	-	47
4 Räume	1 389	1 356	1 347	9	(33)
5 Räume	1 538	1 508	1 505	3	30
6 Räume	1 414	1 377	1 377	-	37
7 und mehr Räume	1 572	1 551	1 545	6	21
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 437	7 200	7 182	18	237
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	12	9	3	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 473	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 865	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 397	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	199	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	102	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	576	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	1 022	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	1 184	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	1 137	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	1 361	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	1 021	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	435	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	242	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	393	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(107)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	463	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	990	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	1 389	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 538	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	1 414	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 572	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 437	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,1	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	13,7	15,2	18,4	23,8
80 - 99	15,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,2	15,2	14,1	12,1
120 - 139	18,2	16,8	14,1	10,4
140 - 159	13,7	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,4)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	6,2	6,5	6,5	9,2
3 Räume	13,2	14,4	16,7	21,9
4 Räume	18,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,6	20,2	18,2	16,9
6 Räume	18,9	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,0	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 820	1 824	2 008	2 336	535	117
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 598	882	1 489	1 873	(297)	57
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 216	936	519	463	(238)	60
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(75)	(48)	12	9	6	-
40 - 59	479	329	77	27	30	16
60 - 79	882	450	212	126	76	18
80 - 99	1 085	347	354	(238)	114	(32)
100 - 119	1 027	(263)	355	309	77	23
120 - 139	1 288	193	414	553	109	19
140 - 159	960	101	316	478	62	(3)
160 - 179	421	46	(125)	219	(25)	6
180 - 199	228	26	(48)	(144)	10	-
200 und mehr	375	21	95	233	26	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(89)	(74)	9	3	3	-
2 Räume	373	264	(47)	15	34	13
3 Räume	864	454	200	120	(60)	(30)
4 Räume	1 269	411	410	305	(111)	32
5 Räume	1 418	261	508	510	123	16
6 Räume	1 320	178	414	620	92	16
7 und mehr Räume	1 487	182	420	763	(112)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 820	1 824	2 303	1 254	976	316	147
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 598	882	1 613	929	805	(267)	(102)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 216	936	690	325	171	(49)	(45)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(75)	(48)	18	6	3	-	-
40 - 59	479	329	111	21	12	6	-
60 - 79	882	450	269	98	46	10	9
80 - 99	1 085	347	436	(168)	97	25	12
100 - 119	1 027	(263)	393	(215)	(106)	29	21
120 - 139	1 288	193	479	284	237	(68)	27
140 - 159	960	101	317	236	216	70	20
160 - 179	421	46	(126)	(114)	(87)	33	15
180 - 199	228	26	(52)	51	(65)	22	12
200 und mehr	375	21	102	(61)	107	(53)	31
Zahl der Räume							
1 Raum	(89)	(74)	12	3	-	-	-
2 Räume	373	264	(85)	15	3	3	3
3 Räume	864	454	257	94	38	9	12
4 Räume	1 269	411	486	214	(124)	22	12
5 Räume	1 418	261	556	316	(203)	58	24
6 Räume	1 320	178	447	285	273	(103)	34
7 und mehr Räume	1 487	182	460	327	335	(121)	62

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 820	1 292	767	4 761
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 598	990	656	2 952
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 216	302	(111)	1 803
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(75)	-	6	69
40 - 59	479	103	15	361
60 - 79	882	167	61	654
80 - 99	1 085	245	(85)	755
100 - 119	1 027	248	(126)	653
120 - 139	1 288	248	(173)	867
140 - 159	960	173	(135)	652
160 - 179	421	(44)	(72)	305
180 - 199	228	(35)	28	165
200 und mehr	375	29	66	280
Zahl der Räume				
1 Raum	(89)	6	3	(80)
2 Räume	373	48	(9)	316
3 Räume	864	169	44	651
4 Räume	1 269	267	97	905
5 Räume	1 418	287	(152)	979
6 Räume	1 320	240	(188)	892
7 und mehr Räume	1 487	275	274	938

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hatzenbühl

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

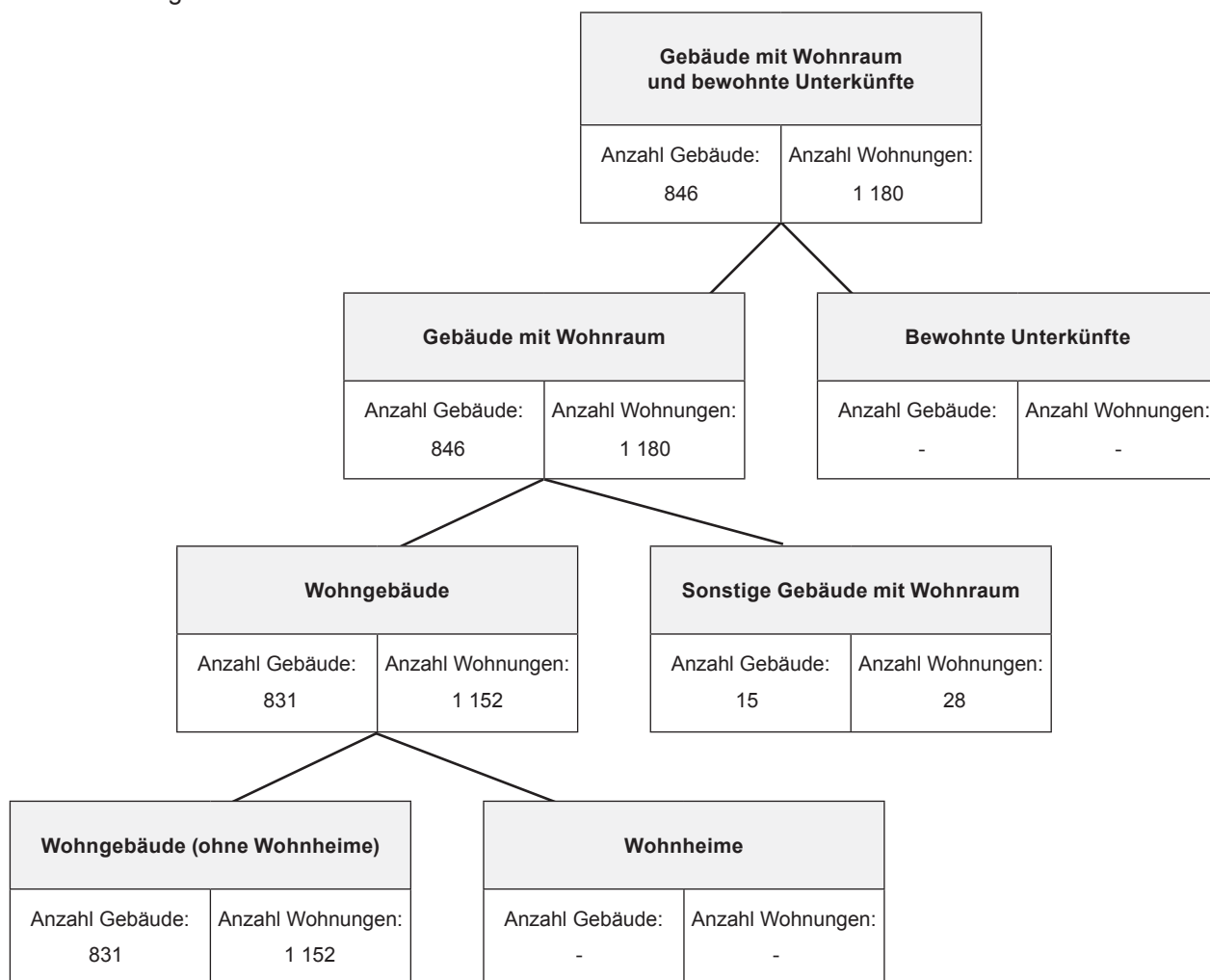
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	846	1 180	831	1 152
Baujahr				
Vor 1919	(32)	(41)	(32)	(41)
1919 - 1948	(77)	80	(77)	(80)
1949 - 1978	415	546	403	524
1979 - 1986	(80)	110	(80)	110
1987 - 1990	40	58	37	52
1991 - 1995	(59)	109	59	109
1996 - 2000	53	102	53	(102)
2001 - 2004	(44)	61	(44)	61
2005 - 2008	26	50	26	50
2009 und später	20	23	20	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	733	1 022	727	1 003
mit 1 Wohnung	559	559	559	559
mit 2 Wohnungen	114	226	108	214
mit 3 und mehr Wohnungen	60	237	60	230
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	66	47	63
mit 1 Wohnung	38	38	38	38
mit 2 Wohnungen	9	15	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Gereihtes Haus Insgesamt	36	56	36	56
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	(36)	21	(30)
mit 1 Wohnung	18	18	12	12
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	648	648	642	642
2 Wohnungen	(132)	257	123	242
3 - 6 Wohnungen	62	216	62	209
7 - 12 Wohnungen	4	(59)	4	(59)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	66	(209)	(66)	(202)
Privatperson/-en	771	953	762	944
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(18)	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	19	9	19
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	751	1 072	736	1 044
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	74	71	74
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	846	109	279	244	214
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	846	109	279	244	214
Wohngebäude	831	109	270	238	214
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	831	109	270	238	214
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	-	9	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	733	(100)	239	226	168
mit 1 Wohnung	559	(91)	(174)	164	(130)
mit 2 Wohnungen	114	9	43	49	13
mit 3 und mehr Wohnungen	60	-	(22)	13	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	3	13	3	31
mit 1 Wohnung	38	3	7	3	25
mit 2 Wohnungen	9	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	36	3	9	12	12
mit 1 Wohnung	33	3	6	(12)	12
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	3	(18)	3	3
mit 1 Wohnung	18	-	(12)	3	3
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	648	97	(199)	182	170
2 Wohnungen	(132)	12	55	49	16
3 - 6 Wohnungen	62	-	(25)	13	24
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	66	6	25	13	22
Privatperson/-en	771	103	254	225	189
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	-	6	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	3	3	-	3
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	751	74	246	232	199
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	29	(27)	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hatzenbühl	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	846	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(32)	335	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(77)	359	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	415	2 081	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(80)	620	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	40	317	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(59)	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	53	327	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(44)	295	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	26	216	1 232	36 981	594 658
2009 und später	20	100	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	846	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	831	4 853	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	831	4 847	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	133	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	733	4 028	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	559	3 068	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	114	641	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	60	319	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	455	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	38	330	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(92)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	33	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	36	395	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	33	304	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	61	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	108	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	69	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	24	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	648	3 771	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(132)	787	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	62	352	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	(57)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	19	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hatzenbühl	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	66	424	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	771	4 492	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(27)	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(99)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(110)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	18	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	751	4 423	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	302	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hatzenbühl	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(3,8)	6,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,1)	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	49,1	41,7	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,5)	12,4	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	6,4	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,0)	6,7	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	6,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,2)	5,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	4,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,4	2,0	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,3	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,2	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,7	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,6	80,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,1	61,5	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	6,4	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,9	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	6,6	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,8)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,3	7,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	6,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,2)	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	1,4	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,6	75,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,6)	15,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	7,1	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	(1,1)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hatzenbühl	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,8	8,5	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	90,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,5)	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,1	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,4	(2,0)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(2,2)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	88,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	6,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 180	1 152	1 152	-	28
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	773	770	770	-	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	382	360	360	-	(22)
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	22	19	19	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	(67)	(67)	(67)	-	-
60 - 79	163	156	156	-	7
80 - 99	192	186	186	-	6
100 - 119	178	172	172	-	6
120 - 139	207	204	204	-	3
140 - 159	167	167	167	-	-
160 - 179	(60)	(60)	(60)	-	-
180 - 199	(52)	(52)	(52)	-	-
200 und mehr	(85)	(79)	(79)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	(47)	(47)	(47)	-	-
3 Räume	(162)	(152)	(152)	-	10
4 Räume	(213)	(207)	(207)	-	6
5 Räume	228	225	225	-	3
6 Räume	229	226	226	-	(3)
7 und mehr Räume	297	291	291	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 174	1 146	1 146	-	28
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hatzenbühl	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 180	7 473	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	773	4 865	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	382	2 397	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	12	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	22	199	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	102	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(67)	576	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	163	1 022	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	192	1 184	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	178	1 137	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	207	1 361	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	167	1 021	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(60)	435	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(52)	242	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(85)	393	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	(107)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(47)	463	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(162)	990	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(213)	1 389	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	228	1 538	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	229	1 414	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	297	1 572	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 174	7 437	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	9	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hatzenbühl	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,5	65,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,4	32,1	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	1,9	2,7	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(5,7)	7,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	13,8	13,7	15,2	18,4	23,8
80 - 99	16,3	15,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,1	15,2	15,2	14,1	12,1
120 - 139	17,5	18,2	16,8	14,1	10,4
140 - 159	14,2	13,7	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(5,1)	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(4,4)	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,2)	5,3	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	(1,4)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,0)	6,2	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(13,7)	13,2	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(18,1)	18,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,3	20,6	20,2	18,2	16,9
6 Räume	19,4	18,9	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,2	21,0	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,1	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 114	291	337	394	(83)	(9)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	751	137	244	314	50	(6)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	360	151	(93)	80	(33)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	(63)	(54)	6	-	3	-
60 - 79	141	71	45	16	6	3
80 - 99	173	43	(67)	(38)	25	-
100 - 119	166	41	(51)	53	18	3
120 - 139	207	(48)	56	87	16	-
140 - 159	164	10	(59)	89	6	-
160 - 179	(57)	-	29	(22)	3	3
180 - 199	(52)	7	11	(31)	3	-
200 und mehr	(85)	11	13	(58)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	(37)	(34)	-	-	3	-
3 Räume	(147)	(97)	34	(4)	9	3
4 Räume	(197)	65	65	45	(22)	-
5 Räume	222	29	(95)	80	18	-
6 Räume	210	23	59	(113)	12	3
7 und mehr Räume	(297)	(39)	(84)	152	19	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 114	291	366	200	(185)	(46)	26
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	751	137	255	146	(157)	39	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	360	151	(111)	(54)	28	7	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	(63)	(54)	9	-	-	-	-
60 - 79	141	71	48	16	-	3	3
80 - 99	173	43	(80)	(28)	16	3	3
100 - 119	166	41	(56)	47	13	3	6
120 - 139	207	(48)	63	41	43	9	3
140 - 159	164	10	52	36	47	12	7
160 - 179	(57)	-	(31)	7	15	4	-
180 - 199	(52)	7	11	15	19	-	-
200 und mehr	(85)	11	16	10	(32)	12	4
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	(37)	(34)	3	-	-	-	-
3 Räume	(147)	(97)	40	(7)	-	-	3
4 Räume	(197)	65	(81)	32	10	3	6
5 Räume	222	29	91	49	44	3	6
6 Räume	210	23	62	52	53	16	4
7 und mehr Räume	(297)	(39)	89	60	(78)	24	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 114	226	115	773
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	751	165	(109)	477
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	360	(61)	6	293
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	(63)	14	3	(46)
60 - 79	141	(41)	12	(88)
80 - 99	173	36	7	(130)
100 - 119	166	41	12	(113)
120 - 139	207	35	31	(141)
140 - 159	164	32	23	109
160 - 179	(57)	13	6	(38)
180 - 199	(52)	7	6	(39)
200 und mehr	(85)	7	15	(63)
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	(37)	-	-	(37)
3 Räume	(147)	33	6	(108)
4 Räume	(197)	(53)	(22)	122
5 Räume	222	53	(6)	163
6 Räume	210	(29)	28	(153)
7 und mehr Räume	(297)	58	53	186

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Jockgrim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

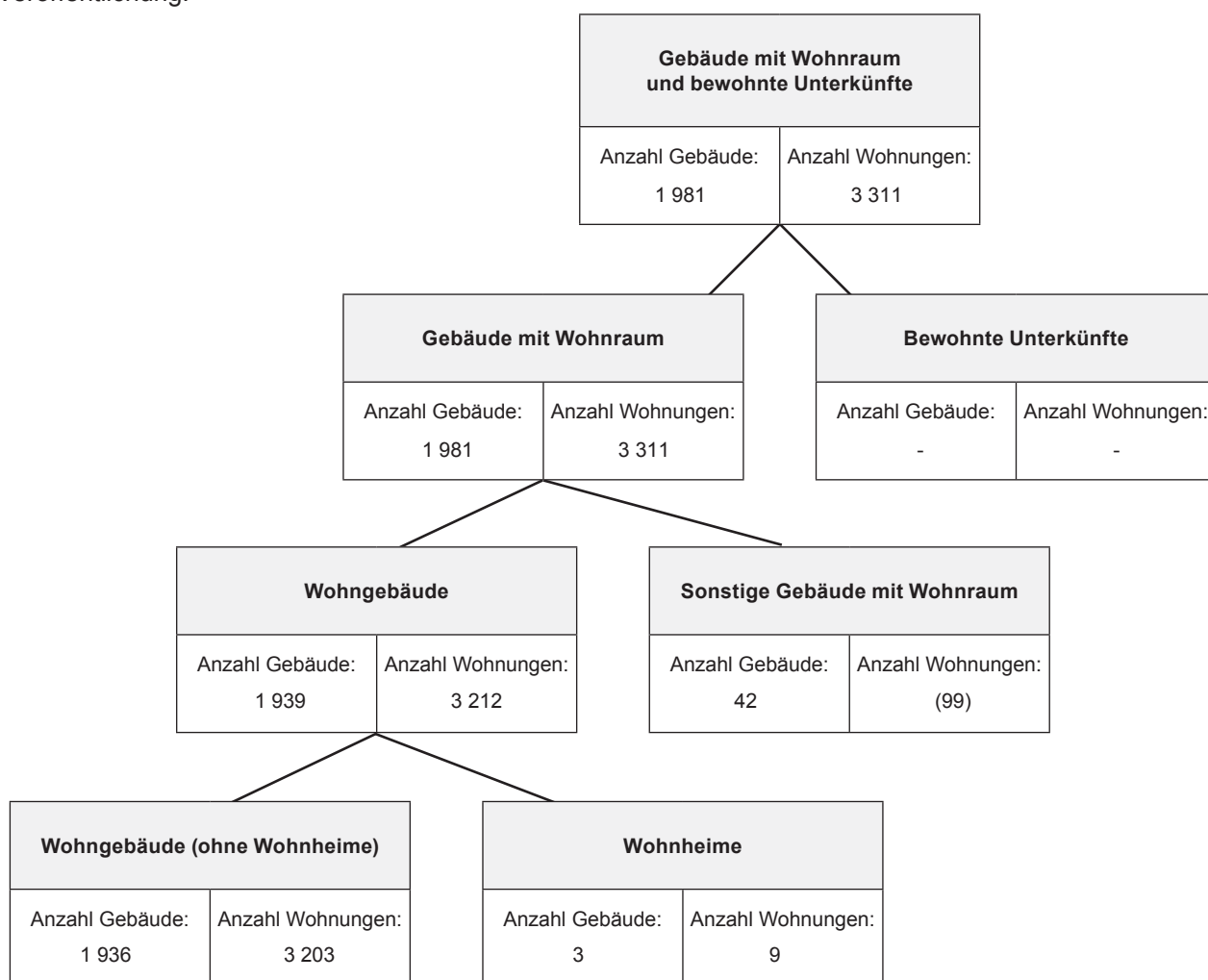
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 981	3 311	1 939	3 212
Baujahr				
Vor 1919	103	132	97	126
1919 - 1948	(150)	(175)	(147)	(172)
1949 - 1978	915	1 378	900	1 363
1979 - 1986	263	568	257	547
1987 - 1990	152	206	149	200
1991 - 1995	(125)	262	(125)	253
1996 - 2000	109	214	109	202
2001 - 2004	(80)	173	77	152
2005 - 2008	47	160	47	160
2009 und später	37	43	31	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 528	2 398	1 510	2 338
mit 1 Wohnung	1 135	1 135	1 123	1 123
mit 2 Wohnungen	273	536	267	530
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	727	120	685
Doppelhaushälfte Insgesamt	(172)	(249)	(166)	243
mit 1 Wohnung	118	118	115	115
mit 2 Wohnungen	(38)	(53)	(35)	50
mit 3 und mehr Wohnungen	16	78	16	78
Gereihtes Haus Insgesamt	248	574	242	553
mit 1 Wohnung	(185)	(185)	(182)	(182)
mit 2 Wohnungen	12	27	12	27
mit 3 und mehr Wohnungen	51	362	48	344
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	(90)	(21)	(78)
mit 1 Wohnung	21	21	15	15
mit 2 Wohnungen	6	(12)	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	57	3	54
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 459	1 459	1 435	1 435
2 Wohnungen	329	628	317	616
3 - 6 Wohnungen	134	512	131	494
7 - 12 Wohnungen	(40)	418	40	391
13 und mehr Wohnungen	19	294	16	276
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	208	953	202	920
Privatperson/-en	1 752	2 238	1 719	2 175
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	-	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	102	18	102
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	39	66	39	66
Etagenheizung	(26)	(86)	(23)	(68)
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	1 798	2 986	1 759	2 905
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	103	(146)	103	(146)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	18	9	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 981	256	541	722	462
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 981	256	541	722	462
Wohngebäude	1 939	247	526	716	450
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 936	247	526	716	447
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	42	9	(15)	6	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 528	202	479	566	281
mit 1 Wohnung	1 135	169	353	412	(201)
mit 2 Wohnungen	273	(33)	(97)	110	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	-	29	44	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	(172)	(33)	32	(31)	76
mit 1 Wohnung	118	30	16	16	56
mit 2 Wohnungen	(38)	3	10	(15)	10
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	6	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	248	3	21	119	(105)
mit 1 Wohnung	(185)	3	15	77	(90)
mit 2 Wohnungen	12	-	3	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	51	-	3	33	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	18	9	6	-
mit 1 Wohnung	21	12	6	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 459	214	390	508	347
2 Wohnungen	329	(39)	(113)	134	(43)
3 - 6 Wohnungen	134	3	28	56	47
7 - 12 Wohnungen	(40)	-	10	(15)	15
13 und mehr Wohnungen	19	-	-	9	10
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	208	16	47	(82)	63
Privatperson/-en	1 752	(240)	491	631	390
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	-	3	9	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	39	6	6	6	21
Etagenheizung	(26)	7	3	3	13
Blockheizung	6	-	-	-	6
Zentralheizung	1 798	(217)	497	669	415
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	103	23	29	(44)	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jockgrim	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 981	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	103	335	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(150)	359	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	915	2 081	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	263	620	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	152	317	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(125)	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	109	327	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(80)	295	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	47	216	1 232	36 981	594 658
2009 und später	37	100	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 981	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 939	4 853	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 936	4 847	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	42	133	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 528	4 028	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 135	3 068	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	273	641	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	319	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(172)	455	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	118	330	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(38)	(92)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	16	33	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	248	395	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(185)	304	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	51	61	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	108	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	21	69	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	24	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 459	3 771	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	329	787	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	134	352	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(40)	(57)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	19	19	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jockgrim	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	208	424	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 752	4 492	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	(27)	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	39	(99)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(26)	(110)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	18	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 798	4 423	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	103	302	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jockgrim	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,2	6,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,6)	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	46,2	41,7	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	13,3	12,4	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	7,7	6,4	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,3)	6,7	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	6,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,0)	5,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	4,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,9	2,0	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,3	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,2	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	2,7	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,1	80,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,3	61,5	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,1)	6,4	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,7)	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,0	6,6	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,9)	(1,8)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,5	7,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,3)	6,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	1,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	1,4	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	75,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,6	15,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,8	7,1	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,0)	(1,1)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,0	0,4	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jockgrim	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,5	8,5	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,4	90,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,9	(0,5)	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	(2,0)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,3)	(2,2)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,8	88,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,2	6,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 311	3 212	3 203	9	(99)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 011	1 969	1 960	9	42
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 212	1 155	1 155	-	(57)
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	88	88	88	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(51)	(48)	(48)	-	3
40 - 59	336	306	306	-	30
60 - 79	524	506	500	6	18
80 - 99	570	552	552	-	18
100 - 119	470	461	461	-	9
120 - 139	567	564	561	3	3
140 - 159	411	402	402	-	9
160 - 179	157	154	154	-	3
180 - 199	90	90	90	-	-
200 und mehr	135	129	129	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	55	49	49	-	6
2 Räume	275	230	230	-	45
3 Räume	526	511	511	-	(15)
4 Räume	654	645	639	6	9
5 Räume	676	673	670	3	3
6 Räume	545	530	530	-	15
7 und mehr Räume	580	574	574	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 290	3 191	3 182	9	(99)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Jockgrim	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 311	7 473	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 011	4 865	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 212	2 397	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	12	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	88	199	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(51)	102	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	336	576	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	524	1 022	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	570	1 184	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	470	1 137	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	567	1 361	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	411	1 021	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	157	435	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	90	242	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	135	393	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	55	(107)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	275	463	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	526	990	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	654	1 389	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	676	1 538	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	545	1 414	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	580	1 572	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 290	7 437	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	15	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	9	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Jockgrim	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,7	65,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,6	32,1	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	2,7	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,5)	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	10,1	7,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	15,8	13,7	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,2	15,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,2	15,2	15,2	14,1	12,1
120 - 139	17,1	18,2	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,4	13,7	11,2	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	5,3	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	(1,4)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	8,3	6,2	6,5	6,5	9,2
3 Räume	15,9	13,2	14,4	16,7	21,9
4 Räume	19,8	18,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,4	20,6	20,2	18,2	16,9
6 Räume	16,5	18,9	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,5	21,0	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,1	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 961	877	865	938	221	60
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 863	392	630	695	(117)	(29)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 098	485	(235)	243	(104)	31
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	36	(24)	9	3	-	-
40 - 59	262	179	37	15	15	16
60 - 79	443	238	(89)	(70)	40	6
80 - 99	530	(177)	174	126	33	(20)
100 - 119	416	(107)	(165)	112	23	9
120 - 139	529	(63)	171	231	55	9
140 - 159	377	51	(119)	172	35	-
160 - 179	150	18	(34)	(85)	13	-
180 - 199	(83)	10	25	44	4	-
200 und mehr	(135)	10	42	80	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	43	40	3	-	-	-
2 Räume	211	141	32	9	16	13
3 Räume	448	236	93	(86)	(15)	(18)
4 Räume	599	203	193	133	51	19
5 Räume	604	(108)	230	218	38	10
6 Räume	512	76	166	(214)	(56)	-
7 und mehr Räume	544	73	(148)	278	45	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 961	877	994	519	378	123	(70)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 863	392	685	351	293	99	43
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 098	485	309	168	85	(24)	(27)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	36	(24)	9	-	3	-	-
40 - 59	262	179	62	12	6	3	-
60 - 79	443	238	(119)	48	31	4	3
80 - 99	530	(177)	196	84	48	19	6
100 - 119	416	(107)	(175)	(75)	47	3	9
120 - 139	529	(63)	(208)	131	(82)	33	12
140 - 159	377	51	(127)	93	76	23	7
160 - 179	150	18	(33)	(44)	37	12	6
180 - 199	(83)	10	29	(10)	18	10	6
200 und mehr	(135)	10	36	22	30	16	(21)
Zahl der Räume							
1 Raum	43	40	3	-	-	-	-
2 Räume	211	141	58	6	3	-	3
3 Räume	448	236	114	(66)	26	6	-
4 Räume	599	203	223	88	63	16	6
5 Räume	604	(108)	249	131	(69)	(32)	15
6 Räume	512	76	(189)	108	(90)	34	15
7 und mehr Räume	544	73	(158)	120	127	(35)	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 961	606	359	1 996
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 863	454	281	1 128
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 098	(152)	(78)	868
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	36	-	3	33
40 - 59	262	59	6	(197)
60 - 79	443	89	33	321
80 - 99	530	(124)	46	360
100 - 119	416	104	56	256
120 - 139	529	(123)	92	314
140 - 159	377	(60)	(57)	260
160 - 179	150	(12)	(32)	106
180 - 199	(83)	19	7	(57)
200 und mehr	(135)	16	27	(92)
Zahl der Räume				
1 Raum	43	3	-	40
2 Räume	211	39	(6)	166
3 Räume	448	92	22	334
4 Räume	599	(134)	45	420
5 Räume	604	130	(81)	393
6 Räume	512	110	(85)	(317)
7 und mehr Räume	544	(98)	(120)	326

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Neupotz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

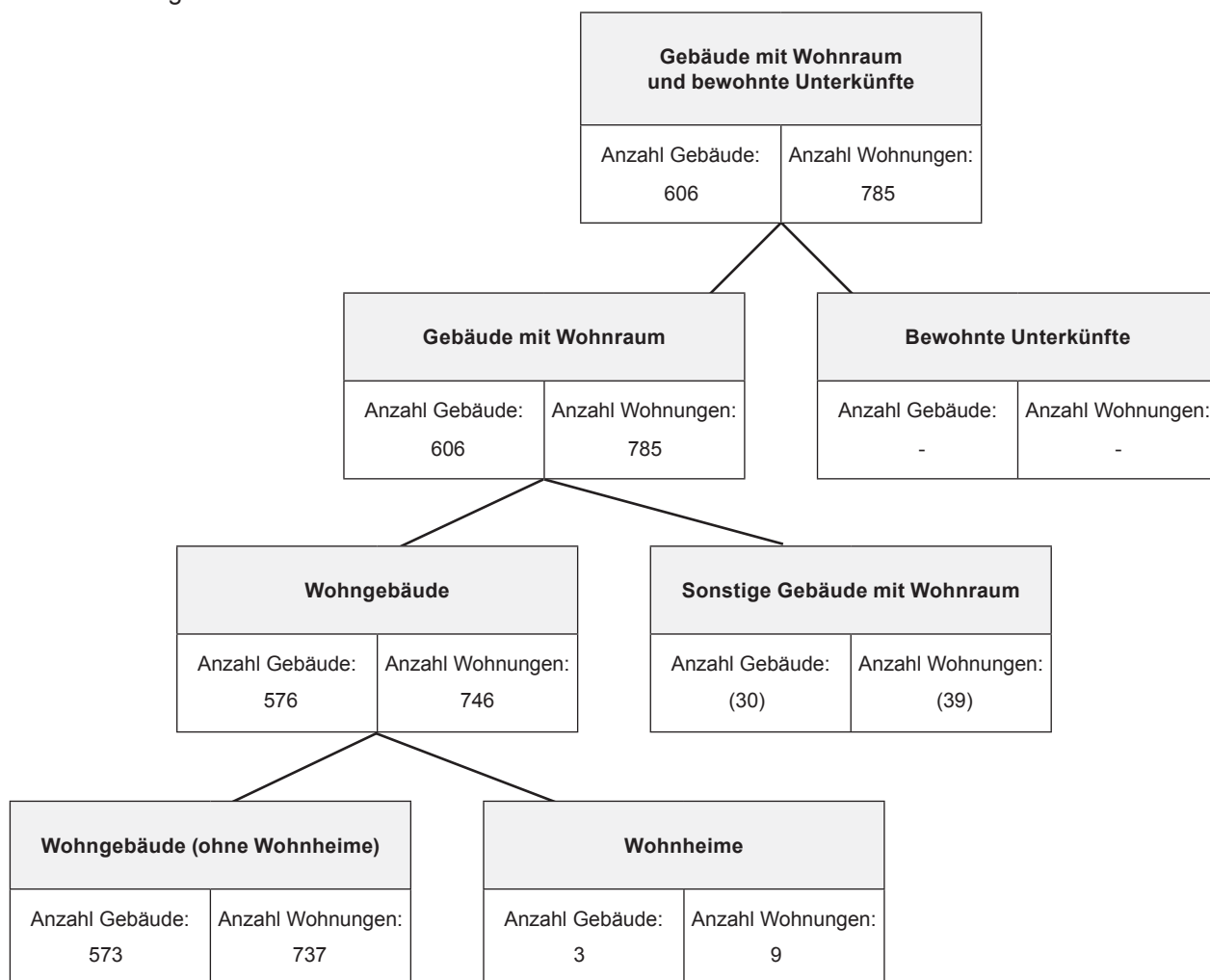
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	606	785	576	746
Baujahr				
Vor 1919	44	48	35	39
1919 - 1948	29	(33)	(26)	(30)
1949 - 1978	227	294	221	288
1979 - 1986	(64)	(100)	(64)	(97)
1987 - 1990	41	53	41	47
1991 - 1995	(46)	(58)	(40)	(52)
1996 - 2000	51	76	48	73
2001 - 2004	54	60	54	60
2005 - 2008	(34)	44	(31)	41
2009 und später	16	19	16	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	519	673	501	652
mit 1 Wohnung	422	422	413	413
mit 2 Wohnungen	67	148	(58)	136
mit 3 und mehr Wohnungen	30	103	30	103
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	(64)	(54)	(64)
mit 1 Wohnung	45	45	45	45
mit 2 Wohnungen	9	(12)	9	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	21	24	18	21
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(24)	(3)	(9)
mit 1 Wohnung	9	9	-	-
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	494	494	473	473
2 Wohnungen	(82)	175	(73)	163
3 - 6 Wohnungen	27	101	27	101
7 - 12 Wohnungen	3	(15)	3	(9)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	(92)	26	(86)
Privatperson/-en	571	675	547	645
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(15)	3	(15)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	16	9	13
Etagenheizung	6	10	6	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	550	718	523	682
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	(38)	(35)	(38)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	606	73	134	188	211
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	606	73	134	188	211
Wohngebäude	576	(61)	128	188	199
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	573	(61)	128	185	199
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(30)	(12)	6	-	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	519	(52)	(124)	175	168
mit 1 Wohnung	422	49	(103)	(140)	130
mit 2 Wohnungen	67	3	18	23	23
mit 3 und mehr Wohnungen	30	-	3	12	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	9	(4)	7	34
mit 1 Wohnung	45	6	4	4	31
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	6	6	3	6
mit 1 Wohnung	18	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	494	67	(113)	(147)	(167)
2 Wohnungen	(82)	6	18	29	(29)
3 - 6 Wohnungen	27	-	3	9	15
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	3	3	10	13
Privatperson/-en	571	70	(131)	175	195
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	-	3	6
Etagenheizung	6	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	550	48	(112)	185	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	(16)	19	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neupotz	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	606	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	335	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	359	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	227	2 081	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(64)	620	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	41	317	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(46)	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	51	327	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	54	295	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(34)	216	1 232	36 981	594 658
2009 und später	16	100	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	606	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	576	4 853	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	573	4 847	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(30)	133	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	519	4 028	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	422	3 068	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	67	641	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	30	319	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	455	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	45	330	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(92)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	33	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	395	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	304	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	61	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	108	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	69	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	24	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	494	3 771	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(82)	787	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	27	352	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(57)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	19	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neupotz	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	424	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	571	4 492	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	28	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(27)	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(99)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(110)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	550	4 423	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	302	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neupotz	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,3	6,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	4,8	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	37,5	41,7	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,6)	12,4	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	6,8	6,4	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,6)	6,7	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	8,4	6,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	8,9	5,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(5,6)	4,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,6	2,0	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	97,3	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	97,2	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,5	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,0)	2,7	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,6	80,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,6	61,5	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	6,4	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,9)	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	6,6	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,8)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,5	7,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	6,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,4	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,5	75,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,5)	15,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	7,1	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	(1,1)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neupotz	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,8)	8,5	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	90,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,5)	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	(2,0)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	(2,2)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,8	88,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,8)	6,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	785	746	737	9	(39)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	564	540	531	9	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	182	170	170	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	33	30	30	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	39	33	33	-	6
60 - 79	(91)	(85)	(82)	3	6
80 - 99	86	86	86	-	-
100 - 119	120	114	(108)	6	6
120 - 139	(121)	(112)	(112)	-	9
140 - 159	143	(143)	(143)	-	-
160 - 179	(82)	(82)	(82)	-	-
180 - 199	30	24	24	-	6
200 und mehr	(67)	(61)	(61)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	33	24	24	-	9
3 Räume	(57)	(54)	(54)	-	3
4 Räume	(111)	105	102	3	6
5 Räume	(146)	137	137	-	9
6 Räume	200	191	191	-	9
7 und mehr Räume	232	229	223	6	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	782	743	734	9	(39)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neupotz	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	785	7 473	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	564	4 865	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	182	2 397	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	12	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	33	199	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	102	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	39	576	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	(91)	1 022	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	86	1 184	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	120	1 137	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(121)	1 361	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	143	1 021	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(82)	435	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	30	242	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(67)	393	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(107)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	33	463	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(57)	990	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(111)	1 389	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(146)	1 538	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	200	1 414	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	232	1 572	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	782	7 437	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	15	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neupotz	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,8	65,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,2	32,1	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	2,7	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	7,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	(11,6)	13,7	15,2	18,4	23,8
80 - 99	11,0	15,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,3	15,2	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(15,4)	18,2	16,8	14,1	10,4
140 - 159	18,2	13,7	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(10,4)	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(8,5)	5,3	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(1,4)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	4,2	6,2	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(7,3)	13,2	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(14,1)	18,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(18,6)	20,6	20,2	18,2	16,9
6 Räume	25,5	18,9	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,6	21,0	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhart	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	715	155	206	282	59	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	536	94	(147)	261	31	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	179	61	(59)	(21)	28	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	36	18	(12)	3	3	-
60 - 79	73	37	(24)	-	9	3
80 - 99	82	31	23	12	13	3
100 - 119	110	20	(34)	(46)	6	4
120 - 139	(111)	16	39	(53)	3	-
140 - 159	135	17	40	66	9	3
160 - 179	(78)	7	(25)	40	6	-
180 - 199	30	6	-	24	-	-
200 und mehr	(57)	-	9	38	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	3	-	-	-
2 Räume	30	21	6	-	3	-
3 Räume	(45)	27	(6)	3	6	3
4 Räume	104	33	40	(21)	10	-
5 Räume	137	(34)	(34)	54	15	-
6 Räume	183	(13)	68	(93)	6	3
7 und mehr Räume	210	24	49	(111)	19	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	715	155	244	(124)	122	(52)	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	536	94	(156)	(112)	(113)	(43)	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	179	61	(88)	12	9	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	36	18	12	3	3	-	-
60 - 79	73	37	(36)	-	-	-	-
80 - 99	82	31	33	9	9	-	-
100 - 119	110	20	(35)	29	10	(13)	3
120 - 139	(111)	16	42	19	19	9	6
140 - 159	135	17	49	(20)	31	15	3
160 - 179	(78)	7	(25)	(28)	(12)	3	3
180 - 199	30	6	-	6	6	9	3
200 und mehr	(57)	-	12	(10)	(32)	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	3	-	-	-	-
2 Räume	30	21	9	-	-	-	-
3 Räume	(45)	27	(15)	-	3	-	-
4 Räume	104	33	41	27	3	-	-
5 Räume	137	(34)	40	25	22	13	3
6 Räume	183	(13)	68	(32)	(44)	(23)	3
7 und mehr Räume	210	24	(68)	40	50	16	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	715	121	(83)	511
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	536	96	(77)	363
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	179	25	6	148
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	36	9	3	24
60 - 79	73	9	6	(58)
80 - 99	82	(35)	9	(38)
100 - 119	110	20	9	81
120 - 139	(111)	23	(6)	82
140 - 159	135	19	22	94
160 - 179	(78)	3	12	(63)
180 - 199	30	3	9	18
200 und mehr	(57)	-	7	50
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	30	3	-	27
3 Räume	(45)	12	3	(30)
4 Räume	104	20	12	(72)
5 Räume	137	21	15	(101)
6 Räume	183	24	(15)	(144)
7 und mehr Räume	210	38	(38)	134

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rheinzabern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

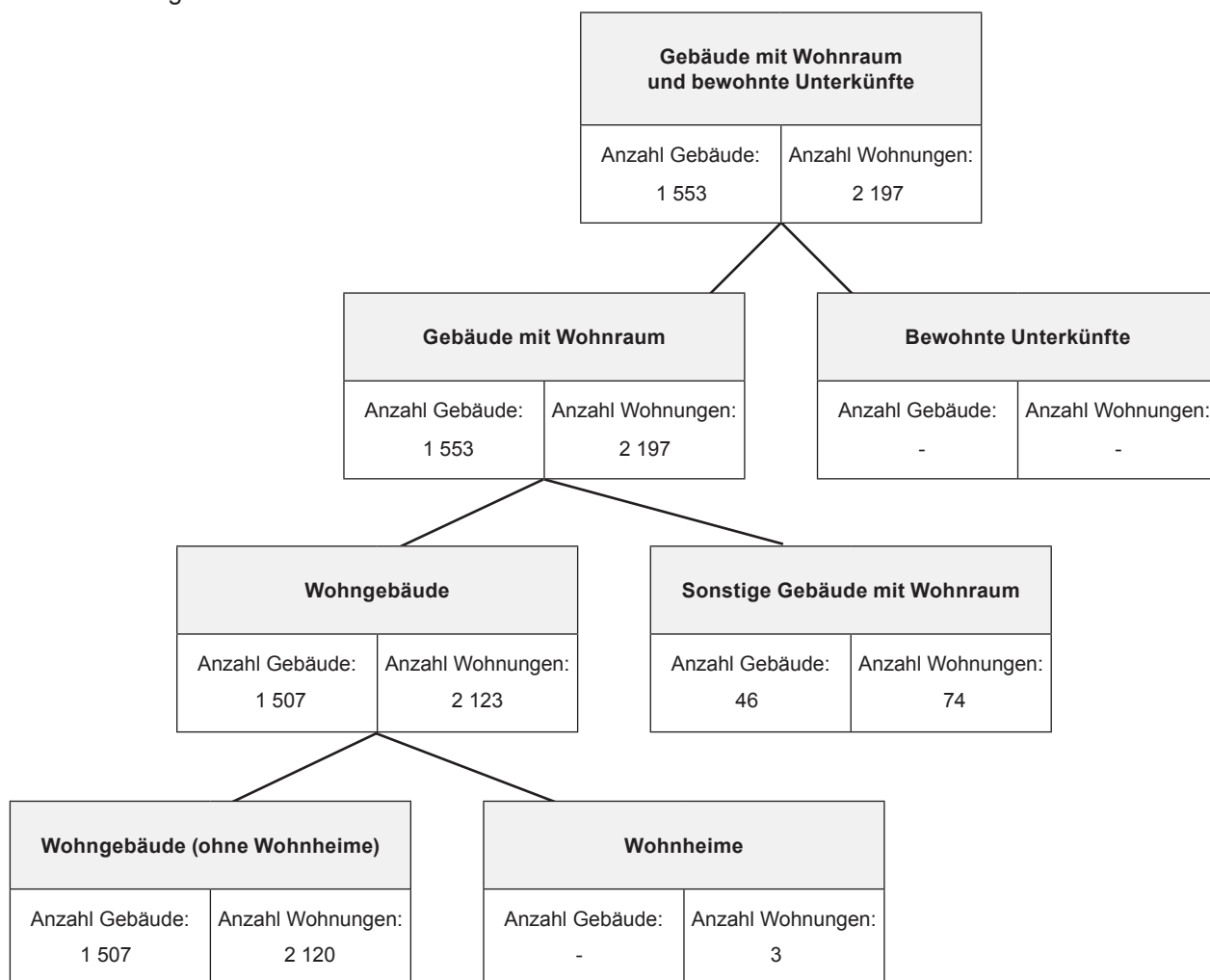
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 553	2 197	1 507	2 123
Baujahr				
Vor 1919	156	187	(147)	171
1919 - 1948	(103)	131	103	128
1949 - 1978	524	754	508	735
1979 - 1986	213	331	210	325
1987 - 1990	(84)	135	(81)	129
1991 - 1995	(106)	151	(103)	145
1996 - 2000	(114)	174	105	162
2001 - 2004	117	161	117	161
2005 - 2008	(109)	(121)	(109)	(121)
2009 und später	(27)	52	(24)	(46)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 248	1 728	1 208	1 663
mit 1 Wohnung	952	952	933	933
mit 2 Wohnungen	187	376	178	354
mit 3 und mehr Wohnungen	109	400	97	376
Doppelhaushälfte Insgesamt	179	252	179	249
mit 1 Wohnung	129	129	(129)	(129)
mit 2 Wohnungen	36	66	36	66
mit 3 und mehr Wohnungen	14	57	14	54
Gereihtes Haus Insgesamt	90	(163)	90	(163)
mit 1 Wohnung	68	68	68	68
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(77)	10	(77)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	36	(54)	30	(48)
mit 1 Wohnung	21	21	18	18
mit 2 Wohnungen	9	18	9	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	3	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 170	1 170	1 148	1 148
2 Wohnungen	244	478	235	456
3 - 6 Wohnungen	129	455	114	425
7 - 12 Wohnungen	10	94	10	94
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	412	109	388
Privatperson/-en	1 398	1 735	1 370	1 695
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	(34)	(22)	(31)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	12	6	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	(60)	(45)	(57)
Etagenheizung	69	(147)	63	(141)
Blockheizung	9	9	6	6
Zentralheizung	1 324	1 854	1 293	1 798
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	93	114	90	111
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	13	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 553	262	342	444	505
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 553	262	342	444	505
Wohngebäude	1 507	253	329	435	490
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 507	253	329	435	490
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	46	(9)	13	9	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 248	225	315	389	319
mit 1 Wohnung	952	196	237	280	239
mit 2 Wohnungen	187	17	63	62	45
mit 3 und mehr Wohnungen	109	12	15	47	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	179	6	15	29	129
mit 1 Wohnung	129	6	9	23	91
mit 2 Wohnungen	36	-	6	6	24
mit 3 und mehr Wohnungen	14	-	-	-	14
Gereihtes Haus Insgesamt	90	19	6	14	51
mit 1 Wohnung	68	16	-	7	45
mit 2 Wohnungen	12	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	7	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	36	12	6	12	6
mit 1 Wohnung	21	6	3	9	3
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 170	224	249	319	378
2 Wohnungen	244	23	(75)	71	75
3 - 6 Wohnungen	129	15	18	47	49
7 - 12 Wohnungen	10	-	-	7	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	6	18	45	52
Privatperson/-en	1 398	247	315	389	447
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	9	6	7	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	6	6	12	21
Etagenheizung	69	(30)	(6)	(6)	27
Blockheizung	9	-	6	-	3
Zentralheizung	1 324	(170)	293	414	447
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	93	46	28	12	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	10	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinzabern	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 553	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	156	335	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(103)	359	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	524	2 081	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	213	620	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(84)	317	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(106)	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(114)	327	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	117	295	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(109)	216	1 232	36 981	594 658
2009 und später	(27)	100	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 553	4 986	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 507	4 853	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 507	4 847	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	46	133	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 248	4 028	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	952	3 068	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	187	641	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	109	319	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	179	455	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	129	330	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	36	(92)	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	14	33	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	90	395	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	68	304	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	61	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	36	108	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	21	69	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	24	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 170	3 771	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	244	787	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	129	352	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10	(57)	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	19	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinzabern	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	424	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 398	4 492	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	28	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	(27)	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	(99)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	69	(110)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	18	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 324	4 423	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	93	302	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	34	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rheinzabern	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,0	6,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,6)	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	33,7	41,7	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	13,7	12,4	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,4)	6,4	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,8)	6,7	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,3)	6,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	7,5	5,9	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(7,0)	4,3	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,7)	2,0	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	97,3	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	97,2	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	2,7	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,4	80,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,3	61,5	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	12,9	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	6,4	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,5	9,1	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	6,6	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	(1,8)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,7	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	7,9	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,4	6,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	1,4	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,3	75,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	15,8	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	7,1	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	(1,1)	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rheinzabern	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,8	8,5	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	90,1	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,6)	0,6	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	(0,5)	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,9)	(2,0)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	4,4	(2,2)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,3	88,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	6,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 197	2 123	2 120	3	74
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 517	1 486	1 486	-	(31)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	621	584	581	3	37
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	(56)	53	53	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(36)	(30)	(27)	3	6
40 - 59	134	125	125	-	9
60 - 79	244	(228)	(228)	-	16
80 - 99	336	324	324	-	12
100 - 119	369	351	351	-	18
120 - 139	466	466	466	-	-
140 - 159	(300)	(290)	(290)	-	10
160 - 179	136	136	136	-	-
180 - 199	70	70	70	-	-
200 und mehr	(106)	103	103	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	(42)	(39)	(36)	3	3
2 Räume	(108)	(99)	(99)	-	9
3 Räume	245	226	226	-	19
4 Räume	411	399	399	-	12
5 Räume	488	473	473	-	15
6 Räume	440	430	430	-	10
7 und mehr Räume	463	457	457	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 191	2 120	2 120	-	71
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	-	3	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rheinzabern	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 197	7 473	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 517	4 865	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	621	2 397	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	12	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(56)	199	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(36)	102	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	134	576	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	244	1 022	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	336	1 184	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	369	1 137	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	466	1 361	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	(300)	1 021	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	136	435	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	70	242	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(106)	393	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(42)	(107)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(108)	463	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	245	990	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	411	1 389	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	488	1 538	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	440	1 414	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	463	1 572	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 191	7 437	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	15	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rheinzabern	Verbandsgemeinde Jockgrim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,0	65,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,3	32,1	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(2,5)	2,7	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,6)	1,4	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,1	7,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	11,1	13,7	15,2	18,4	23,8
80 - 99	15,3	15,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,8	15,2	15,2	14,1	12,1
120 - 139	21,2	18,2	16,8	14,1	10,4
140 - 159	(13,7)	13,7	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,8)	5,3	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,9)	(1,4)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,9)	6,2	6,5	6,5	9,2
3 Räume	11,2	13,2	14,4	16,7	21,9
4 Räume	18,7	18,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,2	20,6	20,2	18,2	16,9
6 Räume	20,0	18,9	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,1	21,0	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhart	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 030	501	600	722	172	(35)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 448	259	468	603	99	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	579	239	132	119	73	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(30)	15	3	6	6	-
40 - 59	118	78	22	9	9	-
60 - 79	225	(104)	54	40	21	6
80 - 99	(300)	96	(90)	62	43	9
100 - 119	335	(95)	105	98	30	7
120 - 139	441	66	148	182	35	10
140 - 159	(284)	23	98	(151)	12	-
160 - 179	136	21	(37)	72	(3)	3
180 - 199	63	3	(12)	45	3	-
200 und mehr	(98)	-	31	(57)	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(36)	(27)	3	3	3	-
2 Räume	(95)	(68)	(9)	6	12	-
3 Räume	(224)	94	67	27	30	6
4 Räume	369	(110)	(112)	(106)	28	13
5 Räume	455	90	149	(158)	(52)	6
6 Räume	415	(66)	121	200	(18)	10
7 und mehr Räume	436	(46)	(139)	222	29	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 030	501	699	411	291	95	33
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 448	259	517	320	(242)	(86)	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	579	239	182	(91)	49	9	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(30)	15	9	6	-	-	-
40 - 59	118	78	28	6	3	3	-
60 - 79	225	(104)	66	34	15	3	3
80 - 99	(300)	96	(127)	47	(24)	3	3
100 - 119	335	(95)	127	64	36	10	3
120 - 139	441	66	166	(93)	(93)	17	6
140 - 159	(284)	23	89	(87)	62	20	3
160 - 179	136	21	37	35	23	14	6
180 - 199	63	3	(12)	20	22	3	3
200 und mehr	(98)	-	38	19	(13)	(22)	6
Zahl der Räume							
1 Raum	(36)	(27)	6	3	-	-	-
2 Räume	(95)	(68)	15	9	-	3	-
3 Räume	(224)	94	88	21	9	3	9
4 Räume	369	(110)	(141)	67	(48)	3	-
5 Räume	455	90	(176)	(111)	(68)	(10)	-
6 Räume	415	(66)	128	93	86	30	12
7 und mehr Räume	436	(46)	(145)	107	(80)	46	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 030	339	(210)	1 481
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 448	275	(189)	984
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	579	64	21	494
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(30)	-	3	(27)
40 - 59	118	21	3	94
60 - 79	225	28	10	187
80 - 99	(300)	(50)	23	227
100 - 119	335	(83)	(49)	(203)
120 - 139	441	67	44	330
140 - 159	(284)	(62)	33	189
160 - 179	136	16	(22)	98
180 - 199	63	(6)	6	51
200 und mehr	(98)	6	17	(75)
Zahl der Räume				
1 Raum	(36)	-	3	(33)
2 Räume	(95)	6	3	(86)
3 Räume	(224)	32	13	(179)
4 Räume	369	(60)	18	291
5 Räume	455	83	(50)	(322)
6 Räume	415	(77)	(60)	278
7 und mehr Räume	436	(81)	63	292

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Kandel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

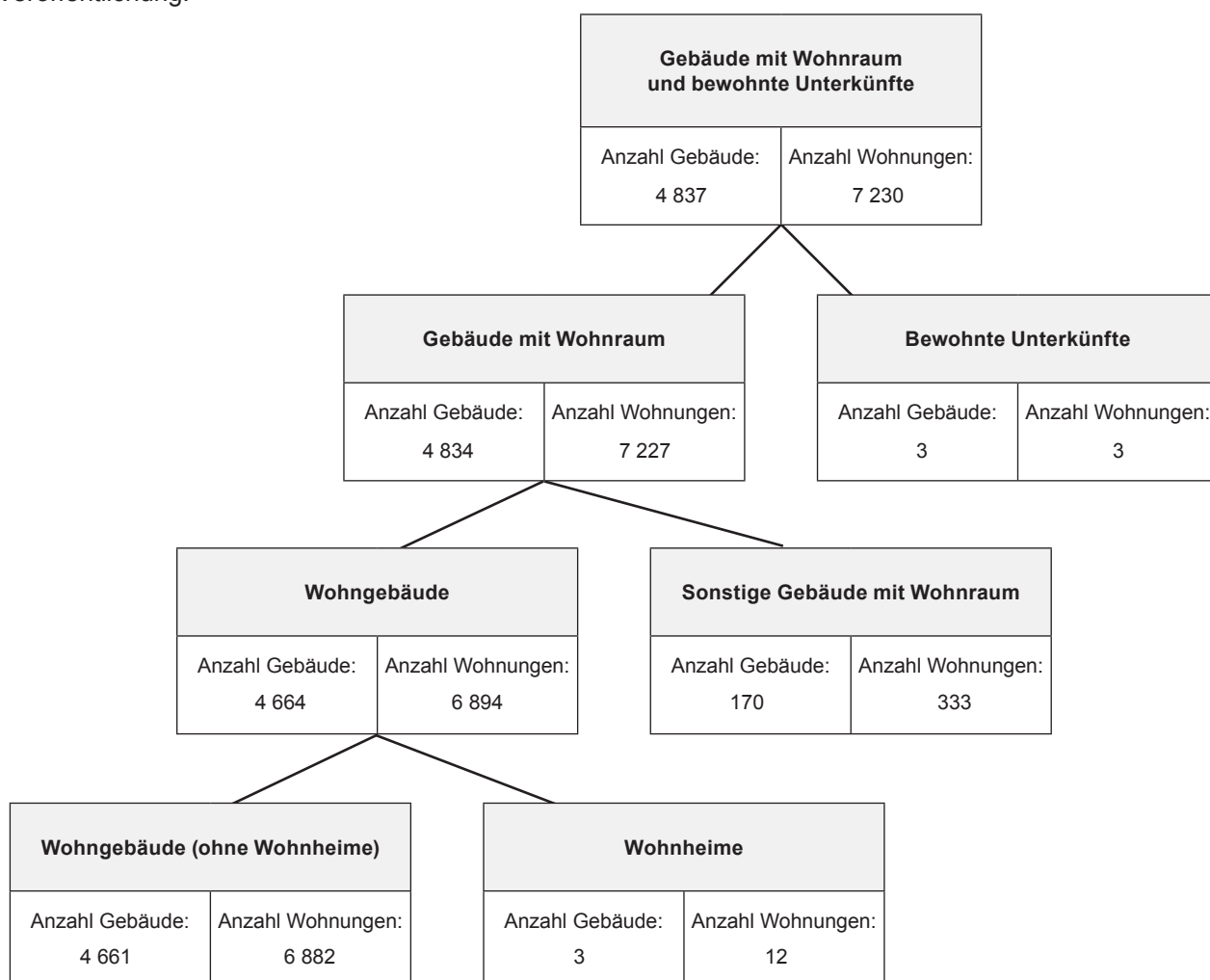
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 834	7 227	4 664	6 894
Baujahr				
Vor 1919	663	849	611	752
1919 - 1948	350	488	340	469
1949 - 1978	1 875	2 959	1 834	2 884
1979 - 1986	548	805	523	765
1987 - 1990	304	397	298	375
1991 - 1995	268	460	250	439
1996 - 2000	427	752	418	715
2001 - 2004	(101)	(130)	(98)	(127)
2005 - 2008	195	241	189	231
2009 und später	(103)	146	103	137
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 740	5 444	3 663	5 271
mit 1 Wohnung	2 819	2 819	2 770	2 770
mit 2 Wohnungen	621	1 198	606	1 158
mit 3 und mehr Wohnungen	300	1 427	287	1 343
Doppelhaushälfte Insgesamt	454	612	448	600
mit 1 Wohnung	349	349	349	349
mit 2 Wohnungen	74	(147)	71	141
mit 3 und mehr Wohnungen	31	(116)	28	110
Gereihtes Haus Insgesamt	450	863	434	831
mit 1 Wohnung	346	346	336	336
mit 2 Wohnungen	(34)	(73)	34	73
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	444	(64)	422
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	190	308	119	(192)
mit 1 Wohnung	122	122	86	86
mit 2 Wohnungen	(31)	(58)	(15)	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	128	18	(73)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 636	3 636	3 541	3 541
2 Wohnungen	760	1 476	726	1 405
3 - 6 Wohnungen	383	1 413	348	1 317
7 - 12 Wohnungen	49	406	43	357
13 und mehr Wohnungen	(6)	296	(6)	274
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	393	1 495	372	1 388
Privatperson/-en	4 340	5 390	4 221	5 204
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	16	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	254	56	254
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	40	6	25
Bund oder Land	6	20	3	17
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	12	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	(75)	(63)	(75)
Etagenheizung	(132)	295	(117)	271
Blockheizung	28	38	28	38
Zentralheizung	4 236	6 368	4 095	6 083
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	337	400	323	376
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	38	51	38	51

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 834	1 016	1 087	1 561	1 170
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 834	1 016	1 087	1 561	1 170
Wohngebäude	4 664	954	1 058	1 521	1 131
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 661	954	1 055	1 521	1 131
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	170	62	(29)	40	39
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 740	832	957	1 174	777
mit 1 Wohnung	2 819	670	693	871	585
mit 2 Wohnungen	621	125	(189)	(199)	(108)
mit 3 und mehr Wohnungen	300	(37)	75	(104)	(84)
Doppelhaushälfte Insgesamt	454	(44)	(50)	(165)	195
mit 1 Wohnung	349	34	35	122	158
mit 2 Wohnungen	74	10	12	(31)	21
mit 3 und mehr Wohnungen	31	-	3	12	(16)
Gereihtes Haus Insgesamt	450	53	(52)	187	158
mit 1 Wohnung	346	(50)	34	135	127
mit 2 Wohnungen	(34)	-	6	(22)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	3	12	(30)	25
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	190	87	28	35	40
mit 1 Wohnung	122	59	19	25	19
mit 2 Wohnungen	(31)	18	-	4	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	10	9	6	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 636	813	781	1 153	889
2 Wohnungen	760	153	207	256	144
3 - 6 Wohnungen	383	(44)	93	(131)	115
7 - 12 Wohnungen	49	6	6	15	22
13 und mehr Wohnungen	(6)	-	-	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	393	(40)	81	149	123
Privatperson/-en	4 340	953	981	1 403	1 003
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	10	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	-	15	9	32
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	7	4	-	6
Bund oder Land	6	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	20	(10)	9	(24)
Etagenheizung	(132)	(45)	(36)	12	39
Blockheizung	28	3	3	6	16
Zentralheizung	4 236	761	945	1 463	1 067
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	337	162	80	71	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	38	(25)	13	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 227	6 894	6 882	12	333
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 604	4 491	4 479	12	113
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 309	2 122	2 122	-	187
Ferien- und Freizeitwohnung	29	26	26	-	3
Leer stehend	285	255	255	-	30
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(90)	(58)	(58)	-	32
40 - 59	592	547	544	3	(45)
60 - 79	1 048	970	964	6	(78)
80 - 99	1 089	1 049	1 049	-	(40)
100 - 119	1 304	1 230	1 230	-	(74)
120 - 139	1 268	1 238	1 238	-	30
140 - 159	871	853	850	3	18
160 - 179	393	383	383	-	10
180 - 199	232	226	226	-	6
200 und mehr	340	340	340	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(73)	(54)	(54)	-	19
2 Räume	431	389	389	-	(42)
3 Räume	950	888	885	3	62
4 Räume	1 438	1 352	1 346	6	(86)
5 Räume	1 537	1 489	1 486	3	48
6 Räume	1 247	1 189	1 189	-	58
7 und mehr Räume	1 551	1 533	1 533	-	(18)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 155	6 834	6 822	12	321
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(35)	(26)	(26)	-	9
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	18	18	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	16	16	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 508	1 771	1 837	2 201	574	(125)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 393	862	1 350	1 747	365	69
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 102	896	487	454	209	56
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(67)	(52)	9	3	-	3
40 - 59	475	335	(52)	31	(45)	12
60 - 79	891	434	(242)	(133)	(53)	29
80 - 99	973	299	300	229	120	25
100 - 119	1 164	277	354	396	111	(26)
120 - 139	1 196	(207)	375	512	(93)	(9)
140 - 159	821	99	(249)	380	(84)	9
160 - 179	377	35	(119)	193	27	3
180 - 199	226	15	58	(135)	9	9
200 und mehr	318	(18)	(79)	189	(32)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(56)	(42)	7	3	4	-
2 Räume	357	251	60	21	22	3
3 Räume	823	410	(176)	(125)	80	32
4 Räume	1 213	402	408	274	100	29
5 Räume	1 410	(281)	429	554	116	30
6 Räume	1 183	221	343	488	113	18
7 und mehr Räume	1 466	164	414	736	139	(13)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 508	1 771	2 174	1 206	931	282	144
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 393	862	1 542	910	742	236	101
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 102	896	632	296	(189)	46	43
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(67)	(52)	12	-	3	-	-
40 - 59	475	335	100	21	16	3	-
60 - 79	891	434	296	102	38	(15)	6
80 - 99	973	299	380	168	(101)	13	12
100 - 119	1 164	277	424	(221)	166	53	23
120 - 139	1 196	(207)	405	(294)	198	(55)	37
140 - 159	821	99	(278)	199	186	(46)	13
160 - 179	377	35	123	(67)	92	(42)	18
180 - 199	226	15	61	54	(52)	31	13
200 und mehr	318	(18)	95	80	79	(24)	22
Zahl der Räume							
1 Raum	(56)	(42)	11	-	3	-	-
2 Räume	357	251	82	15	6	-	3
3 Räume	823	410	247	(88)	(42)	15	21
4 Räume	1 213	402	482	205	87	28	9
5 Räume	1 410	(281)	486	306	239	(63)	35
6 Räume	1 183	221	415	260	(230)	(43)	14
7 und mehr Räume	1 466	164	451	332	324	133	62

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 508	1 213	840	4 455
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 393	902	710	2 781
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 102	311	130	1 661
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(67)	(4)	-	63
40 - 59	475	(64)	16	395
60 - 79	891	192	49	650
80 - 99	973	203	111	659
100 - 119	1 164	(279)	146	739
120 - 139	1 196	219	183	794
140 - 159	821	131	(146)	544
160 - 179	377	(72)	(45)	260
180 - 199	226	19	(62)	145
200 und mehr	318	(30)	82	206
Zahl der Räume				
1 Raum	(56)	6	-	50
2 Räume	357	(42)	(9)	306
3 Räume	823	154	51	618
4 Räume	1 213	254	102	857
5 Räume	1 410	253	(215)	942
6 Räume	1 183	250	153	780
7 und mehr Räume	1 466	254	310	902

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Erlenbach bei Kandel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

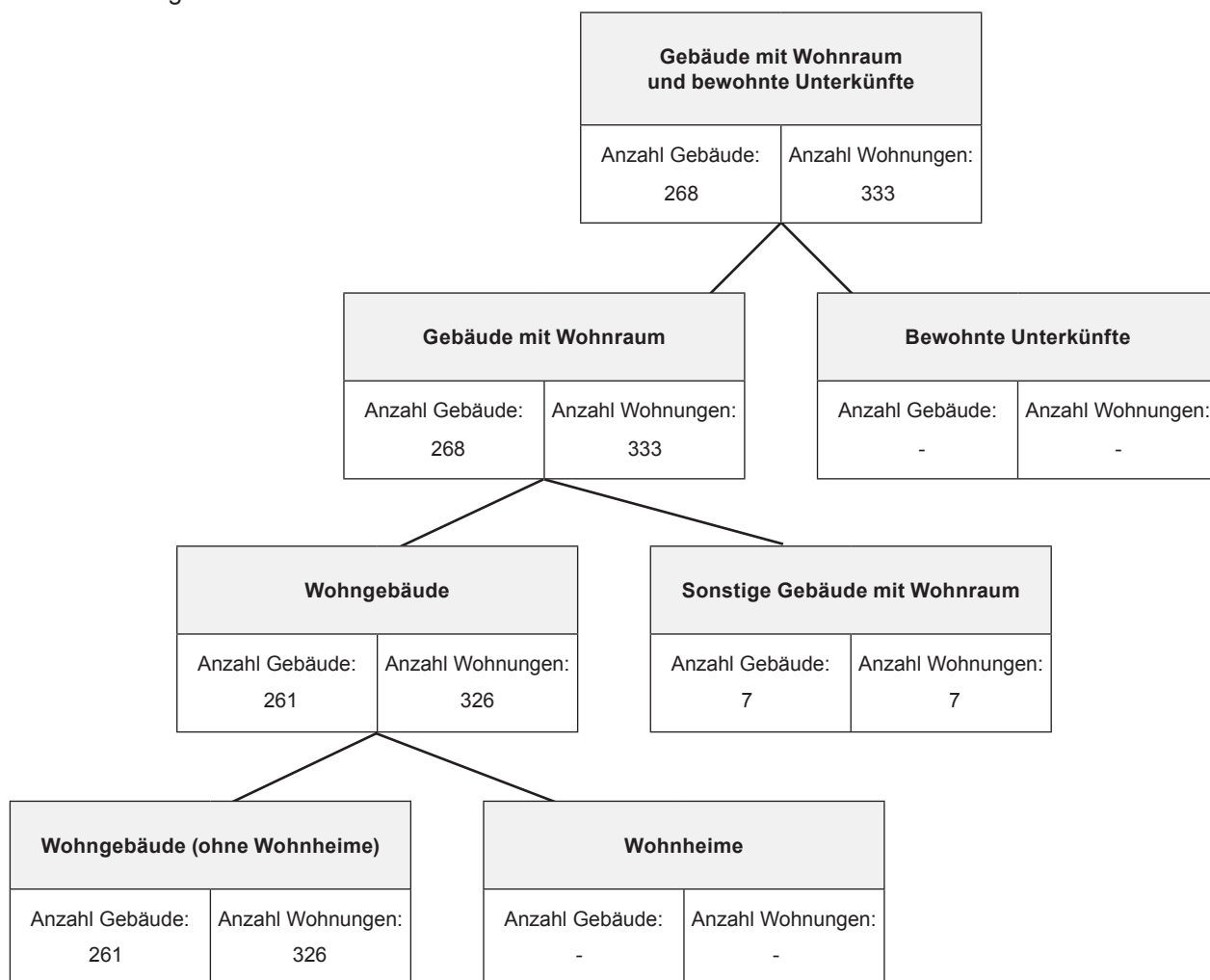
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	268	333	261	326
Baujahr				
Vor 1919	43	55	43	55
1919 - 1948	17	21	17	21
1949 - 1978	105	130	101	126
1979 - 1986	19	22	19	22
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	17	23	17	23
1996 - 2000	38	47	38	47
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	6	9	3	6
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	232	297	232	297
mit 1 Wohnung	187	187	187	187
mit 2 Wohnungen	36	(80)	36	(80)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	30	9	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	17	17	17
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	6	6
mit 1 Wohnung	13	13	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	220	220	213	213
2 Wohnungen	39	(83)	39	(83)
3 - 6 Wohnungen	9	30	9	30
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	(42)	20	(42)
Privatperson/-en	245	288	238	281
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	7	7	7
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	211	270	208	267
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44	47	40	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	268	60	(50)	83	75
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	268	60	(50)	83	75
Wohngebäude	261	60	46	83	72
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	261	60	46	83	72
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	-	4	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	232	56	43	77	56
mit 1 Wohnung	187	46	25	71	(45)
mit 2 Wohnungen	36	10	15	-	11
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	4	-	-	13
mit 1 Wohnung	17	4	-	-	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	-	7	3	3
mit 1 Wohnung	13	-	7	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	220	50	32	74	64
2 Wohnungen	39	10	15	(3)	11
3 - 6 Wohnungen	9	-	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	7	6	3	4
Privatperson/-en	245	(53)	41	80	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	4	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	211	(25)	34	77	(75)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44	28	10	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erlenbach bei Kandel	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	268	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	17	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	105	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	17	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	38	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	6	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	-	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	268	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	261	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	261	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	232	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	187	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	36	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	17	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	220	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	39	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erlenbach bei Kandel	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	245	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	211	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erlenbach bei Kandel	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,0	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	6,3	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	39,2	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	14,2	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	-	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,6	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,8	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,4	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,1	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erlenbach bei Kandel	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,1	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,7	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,4	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	333	326	326	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	255	255	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	56	56	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	31	(31)	(31)	-	-
80 - 99	51	47	47	-	4
100 - 119	(80)	(80)	(80)	-	-
120 - 139	(49)	(49)	(49)	-	-
140 - 159	56	56	56	-	-
160 - 179	(10)	(10)	(10)	-	-
180 - 199	(22)	19	19	-	3
200 und mehr	21	21	21	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	31	27	27	-	4
4 Räume	55	55	55	-	-
5 Räume	(106)	(106)	(106)	-	-
6 Räume	(57)	(54)	(54)	-	3
7 und mehr Räume	(75)	(75)	(75)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	333	326	326	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Erlenbach bei Kandel	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	333	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	15	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	10	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	51	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(80)	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(49)	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	56	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(10)	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(22)	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	21	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	9	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	31	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	55	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(106)	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(57)	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(75)	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	333	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Erlenbach bei Kandel	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,7	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,8	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,0	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	9,3	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	15,3	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(24,0)	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(14,7)	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	16,8	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(3,0)	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(6,6)	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	2,7	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	9,3	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	16,5	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(31,8)	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(17,1)	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(22,5)	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rhein Zabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	295	71	(92)	(106)	26	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	246	53	(77)	96	(20)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	18	15	(10)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	24	9	12	3	-	-
80 - 99	48	17	6	15	10	-
100 - 119	65	12	24	29	-	-
120 - 139	(46)	9	23	(11)	3	-
140 - 159	50	12	(15)	20	3	-
160 - 179	(10)	-	3	(3)	4	-
180 - 199	(22)	3	-	(19)	-	-
200 und mehr	21	-	9	6	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	31	9	12	3	7	-
4 Räume	41	16	15	7	3	-
5 Räume	(88)	16	(25)	(44)	3	-
6 Räume	(54)	15	19	(13)	7	-
7 und mehr Räume	(72)	9	18	39	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	295	71	105	68	(32)	13	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	246	53	87	(65)	(28)	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	18	18	(3)	4	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	24	9	12	3	-	-	-
80 - 99	48	17	13	9	6	-	3
100 - 119	65	12	24	16	10	-	3
120 - 139	(46)	9	19	18	-	-	-
140 - 159	50	12	15	3	13	7	-
160 - 179	(10)	-	7	3	-	-	-
180 - 199	(22)	3	-	(13)	-	6	-
200 und mehr	21	-	15	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	31	9	(19)	3	-	-	-
4 Räume	41	16	15	10	-	-	-
5 Räume	(88)	16	21	22	(23)	-	6
6 Räume	(54)	15	26	10	(3)	-	-
7 und mehr Räume	(72)	9	21	23	(6)	(13)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	295	49	51	195
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	246	46	48	152
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	3	3	43
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	24	3	3	18
80 - 99	48	10	10	28
100 - 119	65	18	9	38
120 - 139	(46)	6	4	36
140 - 159	50	9	13	28
160 - 179	(10)	-	3	(7)
180 - 199	(22)	-	6	16
200 und mehr	21	3	3	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	31	9	4	18
4 Räume	41	10	3	28
5 Räume	(88)	12	(22)	54
6 Räume	(54)	9	9	(36)
7 und mehr Räume	(72)	9	(13)	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Freckenfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

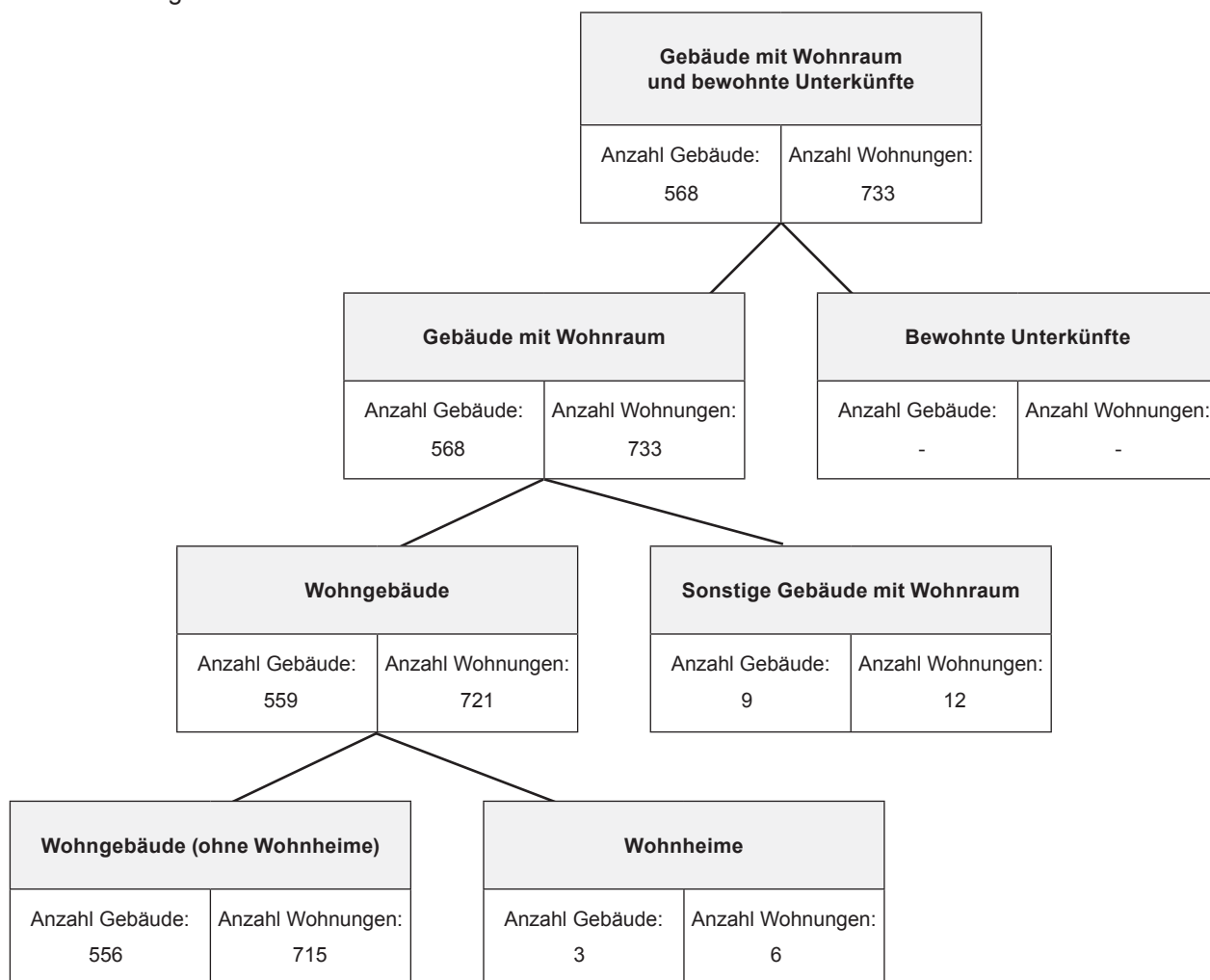
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	568	733	559	721
Baujahr				
Vor 1919	91	100	(91)	100
1919 - 1948	29	38	29	38
1949 - 1978	228	290	222	284
1979 - 1986	(62)	76	(62)	76
1987 - 1990	(24)	(33)	(21)	(30)
1991 - 1995	(17)	35	(17)	32
1996 - 2000	(83)	(127)	(83)	(127)
2001 - 2004	22	22	22	22
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	485	632	479	626
mit 1 Wohnung	411	411	405	405
mit 2 Wohnungen	53	113	53	113
mit 3 und mehr Wohnungen	21	(108)	21	(108)
Doppelhaushälfte Insgesamt	63	72	63	72
mit 1 Wohnung	57	57	57	57
mit 2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	17	20	14	17
mit 1 Wohnung	14	14	11	11
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(9)	3	(6)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	482	482	473	473
2 Wohnungen	(53)	(116)	(53)	(116)
3 - 6 Wohnungen	30	(114)	30	(111)
7 - 12 Wohnungen	3	21	3	21
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	86	25	86
Privatperson/-en	543	644	534	635
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	9	25	9	25
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	509	658	500	646
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	(43)	(43)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	568	120	131	180	137
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	568	120	131	180	137
Wohngebäude	559	120	128	174	137
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	556	120	125	174	137
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	3	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	485	110	118	166	91
mit 1 Wohnung	411	(98)	101	145	67
mit 2 Wohnungen	53	12	11	18	12
mit 3 und mehr Wohnungen	21	-	6	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	63	3	10	4	46
mit 1 Wohnung	57	3	10	4	40
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	17	7	-	10	-
mit 1 Wohnung	14	7	-	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	482	108	111	156	107
2 Wohnungen	(53)	12	(11)	18	12
3 - 6 Wohnungen	30	-	9	6	15
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	-	10	-	15
Privatperson/-en	543	(120)	121	180	122
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	-	-	-
Etagenheizung	9	-	-	-	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	509	92	118	180	119
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	21	13	-	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Freckenfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	568	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	91	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	228	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(62)	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(24)	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(17)	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(83)	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	9	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	3	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	568	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	559	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	556	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	485	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	411	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	53	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	63	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	57	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	14	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	482	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(53)	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	30	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Freckenfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	543	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	509	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Freckenfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,0	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	5,1	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,9)	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,2)	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,0)	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(14,6)	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	0,5	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,5	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,4	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,4	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,3	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,0	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,5	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(0,5)	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,9	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(9,3)	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Freckenfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,6	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,6	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,6)	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	733	721	715	6	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	541	532	526	6	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(166)	(163)	(163)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	23	23	23	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	29	29	26	3	-
60 - 79	(100)	(94)	(94)	-	6
80 - 99	91	91	91	-	-
100 - 119	(122)	(119)	(119)	-	3
120 - 139	165	162	162	-	3
140 - 159	110	110	107	3	-
160 - 179	49	49	49	-	-
180 - 199	(36)	(36)	(36)	-	-
200 und mehr	(31)	(31)	(31)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	28	25	25	-	3
3 Räume	52	(52)	49	3	-
4 Räume	137	137	137	-	-
5 Räume	158	158	155	3	-
6 Räume	(138)	129	129	-	9
7 und mehr Räume	220	220	220	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	723	711	705	6	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(10)	(10)	(10)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Freckenfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	733	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	541	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(166)	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	23	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	29	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	(100)	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	91	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(122)	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	165	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	110	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	49	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(36)	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(31)	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	28	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	52	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	137	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	158	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(138)	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	220	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	723	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(10)	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Freckenfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,8	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,6)	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	(13,6)	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	12,4	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(16,6)	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	22,5	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	15,0	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,7	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(4,9)	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,2)	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	3,8	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	7,1	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	18,7	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,6	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(18,8)	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(1,4)	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gernersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhart	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Gernersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	661	167	165	(268)	58	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	508	101	139	(234)	(34)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(150)	63	26	34	(24)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	20	-	-	-	-
60 - 79	(88)	43	24	12	6	3
80 - 99	(88)	25	(29)	19	15	-
100 - 119	(102)	33	22	34	13	-
120 - 139	151	27	(32)	(83)	9	-
140 - 159	102	12	23	55	12	-
160 - 179	49	4	18	27	-	-
180 - 199	(36)	-	11	(25)	-	-
200 und mehr	(25)	3	6	(13)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	28	25	3	-	-	-
3 Räume	40	(10)	15	9	3	3
4 Räume	119	44	35	25	15	-
5 Räume	151	(44)	(25)	67	15	-
6 Räume	127	12	47	59	9	-
7 und mehr Räume	196	32	40	108	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	661	167	(184)	(152)	(109)	30	(19)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	508	101	(146)	131	90	27	(13)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(150)	63	38	21	(19)	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	20	-	-	-	-	-
60 - 79	(88)	43	27	15	-	3	-
80 - 99	(88)	25	(38)	10	(15)	-	-
100 - 119	(102)	33	(25)	23	15	-	6
120 - 139	151	27	(38)	39	35	12	-
140 - 159	102	12	27	33	23	3	4
160 - 179	49	4	12	12	9	9	3
180 - 199	(36)	-	11	7	9	3	6
200 und mehr	(25)	3	6	13	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	28	25	3	-	-	-	-
3 Räume	40	(10)	18	3	-	3	6
4 Räume	119	44	41	28	3	3	-
5 Räume	151	(44)	(34)	42	25	6	-
6 Räume	127	12	46	32	(34)	3	-
7 und mehr Räume	196	32	(42)	(47)	47	15	(13)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	661	113	93	455
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	508	98	81	329
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(150)	15	12	(123)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	20	7	-	13
60 - 79	(88)	30	6	52
80 - 99	(88)	6	9	(73)
100 - 119	(102)	19	14	(69)
120 - 139	151	26	16	(109)
140 - 159	102	18	(20)	64
160 - 179	49	4	12	33
180 - 199	(36)	3	10	23
200 und mehr	(25)	-	(6)	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	28	6	-	22
3 Räume	40	3	-	37
4 Räume	119	28	9	82
5 Räume	151	26	26	99
6 Räume	127	21	19	87
7 und mehr Räume	196	29	39	128

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kandel, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

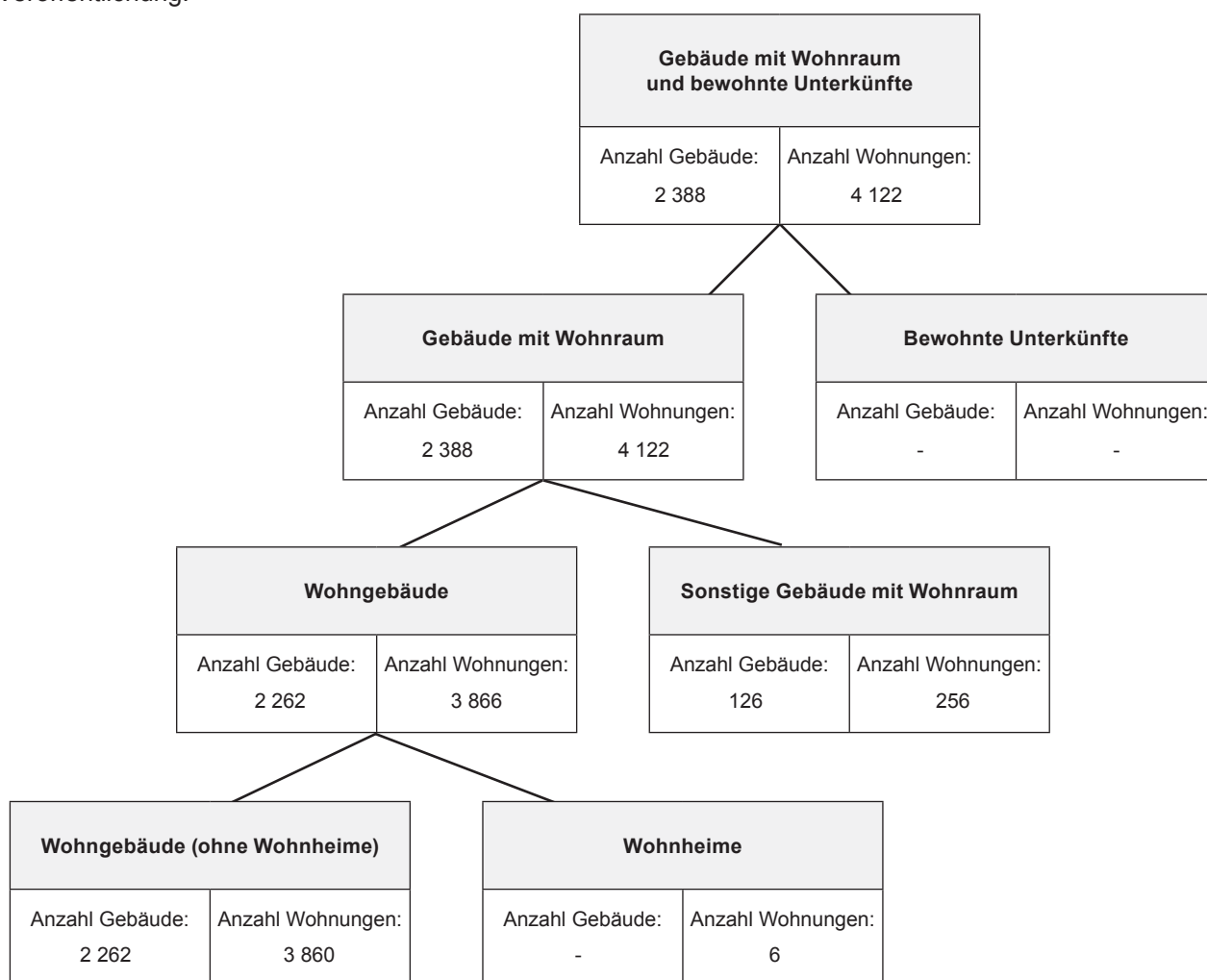
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 388	4 122	2 262	3 866
Baujahr				
Vor 1919	260	381	221	303
1919 - 1948	(188)	257	(178)	(238)
1949 - 1978	993	1 831	971	1 793
1979 - 1986	305	505	280	465
1987 - 1990	(187)	262	(184)	243
1991 - 1995	140	276	125	261
1996 - 2000	116	321	107	284
2001 - 2004	(23)	(49)	(23)	(49)
2005 - 2008	(108)	141	(105)	134
2009 und später	68	99	68	(96)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 652	2 769	1 596	2 635
mit 1 Wohnung	1 127	1 127	1 096	1 096
mit 2 Wohnungen	310	586	295	549
mit 3 und mehr Wohnungen	215	1 056	205	990
Doppelhaushälfte Insgesamt	254	385	248	376
mit 1 Wohnung	179	179	179	179
mit 2 Wohnungen	50	(108)	47	(102)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	(98)	22	95
Gereihtes Haus Insgesamt	380	778	367	749
mit 1 Wohnung	(286)	(286)	279	279
mit 2 Wohnungen	(27)	(57)	27	(57)
mit 3 und mehr Wohnungen	(67)	435	(61)	413
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(102)	190	(51)	106
mit 1 Wohnung	55	55	30	30
mit 2 Wohnungen	19	34	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	101	12	61
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 647	1 647	1 584	1 584
2 Wohnungen	406	785	378	723
3 - 6 Wohnungen	289	1 054	257	982
7 - 12 Wohnungen	40	340	37	303
13 und mehr Wohnungen	(6)	296	(6)	274
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	253	1 118	235	1 023
Privatperson/-en	2 053	2 701	1 962	2 564
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	251	56	251
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	40	6	25
Bund oder Land	6	6	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	22	(25)	22	(25)
Etagenheizung	(83)	181	(68)	157
Blockheizung	16	23	16	23
Zentralheizung	2 100	3 669	1 996	3 454
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(147)	(195)	(140)	(178)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	20	29	20	29

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 388	448	581	854	505
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 388	448	581	854	505
Wohngebäude	2 262	399	565	823	475
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 262	399	565	823	475
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	126	49	16	31	30
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 652	356	492	537	267
mit 1 Wohnung	1 127	277	323	358	169
mit 2 Wohnungen	310	(54)	(113)	(105)	38
mit 3 und mehr Wohnungen	215	25	56	(74)	60
Doppelhaushälfte Insgesamt	254	(28)	31	(130)	65
mit 1 Wohnung	179	(21)	19	(96)	(43)
mit 2 Wohnungen	50	7	9	22	12
mit 3 und mehr Wohnungen	25	-	3	12	10
Gereihtes Haus Insgesamt	380	22	52	(164)	(142)
mit 1 Wohnung	(286)	19	34	122	(111)
mit 2 Wohnungen	(27)	-	6	15	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(67)	3	12	(27)	25
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(102)	42	6	23	31
mit 1 Wohnung	55	23	6	13	13
mit 2 Wohnungen	19	9	-	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	10	-	6	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 647	340	382	589	336
2 Wohnungen	406	(70)	(128)	146	62
3 - 6 Wohnungen	289	32	65	(104)	(88)
7 - 12 Wohnungen	40	6	6	(9)	19
13 und mehr Wohnungen	(6)	-	-	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	253	(18)	53	(96)	(86)
Privatperson/-en	2 053	420	506	749	378
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	-	15	9	32
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	7	4	-	6
Bund oder Land	6	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	3	10	3	6
Etagenheizung	(83)	(32)	30	9	12
Blockheizung	16	-	-	3	13
Zentralheizung	2 100	344	501	790	465
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(147)	(59)	(30)	(49)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	20	10	(10)	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kandel, Stadt	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 388	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	260	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(188)	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	993	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	305	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(187)	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	140	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	116	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(23)	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(108)	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	68	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 388	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 262	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 262	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	126	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 652	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 127	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	310	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	215	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	254	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	179	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	50	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	25	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	380	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(286)	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(27)	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(67)	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(102)	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	55	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	19	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 647	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	406	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	289	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	40	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(6)	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kandel, Stadt	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	253	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 053	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	56	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	17	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	6	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(83)	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	16	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 100	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(147)	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	20	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kandel, Stadt	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,9	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,9)	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	41,6	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	12,8	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,8)	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	4,9	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,0)	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,5)	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,8	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,7	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,7	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,3	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,2	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,2	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,0	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,6	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,9	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(12,0)	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,1)	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,8)	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,3)	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,2)	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,0	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,0	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,1	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,7	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,3)	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kandel, Stadt	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,6	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,0	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,3	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,5)	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,9	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,2)	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 122	3 866	3 860	6	256
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 299	2 217	2 211	6	82
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 648	1 492	1 492	-	156
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	(10)	(10)	-	-
Leer stehend	165	(147)	(147)	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	69	(49)	(49)	-	(20)
40 - 59	478	439	439	-	39
60 - 79	700	656	650	6	(44)
80 - 99	698	668	668	-	(30)
100 - 119	718	647	647	-	(71)
120 - 139	588	564	564	-	24
140 - 159	425	410	410	-	15
160 - 179	(185)	(175)	(175)	-	10
180 - 199	(89)	(86)	(86)	-	3
200 und mehr	172	(172)	(172)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(57)	(50)	(50)	-	7
2 Räume	339	303	303	-	36
3 Räume	674	625	625	-	49
4 Räume	906	842	836	6	(64)
5 Räume	840	804	804	-	36
6 Räume	602	556	556	-	46
7 und mehr Räume	704	686	686	-	18
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 093	3 840	3 834	6	253
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	10	10	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kandel, Stadt	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 122	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 299	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 648	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	165	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	69	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	478	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	700	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	698	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	718	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	588	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	425	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(185)	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(89)	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	172	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(57)	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	339	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	674	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	906	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	840	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	602	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	704	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 093	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kandel, Stadt	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,8	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,0	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,2)	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	11,6	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	17,0	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	16,9	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,4	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	14,3	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	10,3	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(4,5)	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,2)	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,4)	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	8,2	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	16,4	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	22,0	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,4	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	14,6	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,1	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 672	1 118	1 048	1 090	331	(85)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	473	694	775	181	(50)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 492	638	354	315	150	35
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	52	37	9	3	-	3
40 - 59	387	277	(41)	24	(36)	9
60 - 79	594	283	164	93	(34)	(20)
80 - 99	621	177	199	146	80	19
100 - 119	641	(148)	187	228	62	16
120 - 139	547	(106)	191	(200)	44	6
140 - 159	406	54	(134)	(164)	48	6
160 - 179	(179)	18	61	(88)	9	3
180 - 199	(86)	9	29	(39)	6	3
200 und mehr	159	9	(33)	(105)	12	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(46)	(36)	3	3	4	-
2 Räume	278	(188)	47	21	22	-
3 Räume	589	300	(120)	(92)	(51)	(26)
4 Räume	747	244	264	(159)	(61)	19
5 Räume	765	(150)	(251)	277	66	21
6 Räume	577	(123)	(165)	219	61	9
7 und mehr Räume	670	77	198	319	66	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 672	1 118	1 264	610	462	143	(75)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	473	813	398	327	(115)	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 492	638	451	(212)	135	(28)	28
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	52	37	12	-	3	-	-
40 - 59	387	277	(77)	21	12	-	-
60 - 79	594	283	203	(61)	29	12	6
80 - 99	621	177	248	109	65	13	9
100 - 119	641	(148)	(228)	119	101	34	11
120 - 139	547	(106)	210	121	79	(12)	19
140 - 159	406	54	(157)	(95)	(67)	24	9
160 - 179	(179)	18	64	27	38	(23)	9
180 - 199	(86)	9	29	16	22	10	-
200 und mehr	159	9	(36)	41	46	15	12
Zahl der Räume							
1 Raum	(46)	(36)	7	-	3	-	-
2 Räume	278	(188)	66	15	6	-	3
3 Räume	589	300	169	60	(36)	9	15
4 Räume	747	244	307	118	53	16	9
5 Räume	765	(150)	(290)	155	124	36	(10)
6 Räume	577	(123)	207	117	99	(17)	14
7 und mehr Räume	670	77	218	145	141	(65)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 672	713	428	2 531
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	497	323	1 353
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 492	216	(105)	1 171
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	52	4	-	48
40 - 59	387	54	(9)	324
60 - 79	594	(114)	37	443
80 - 99	621	116	(73)	432
100 - 119	641	(152)	(71)	418
120 - 139	547	(128)	80	339
140 - 159	406	(77)	66	263
160 - 179	(179)	(43)	(15)	(121)
180 - 199	(86)	13	27	(46)
200 und mehr	159	(12)	(50)	97
Zahl der Räume				
1 Raum	(46)	6	-	40
2 Räume	278	(32)	9	237
3 Räume	589	107	37	445
4 Räume	747	153	73	521
5 Räume	765	143	98	524
6 Räume	577	(134)	74	369
7 und mehr Räume	670	138	(137)	395

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Minfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

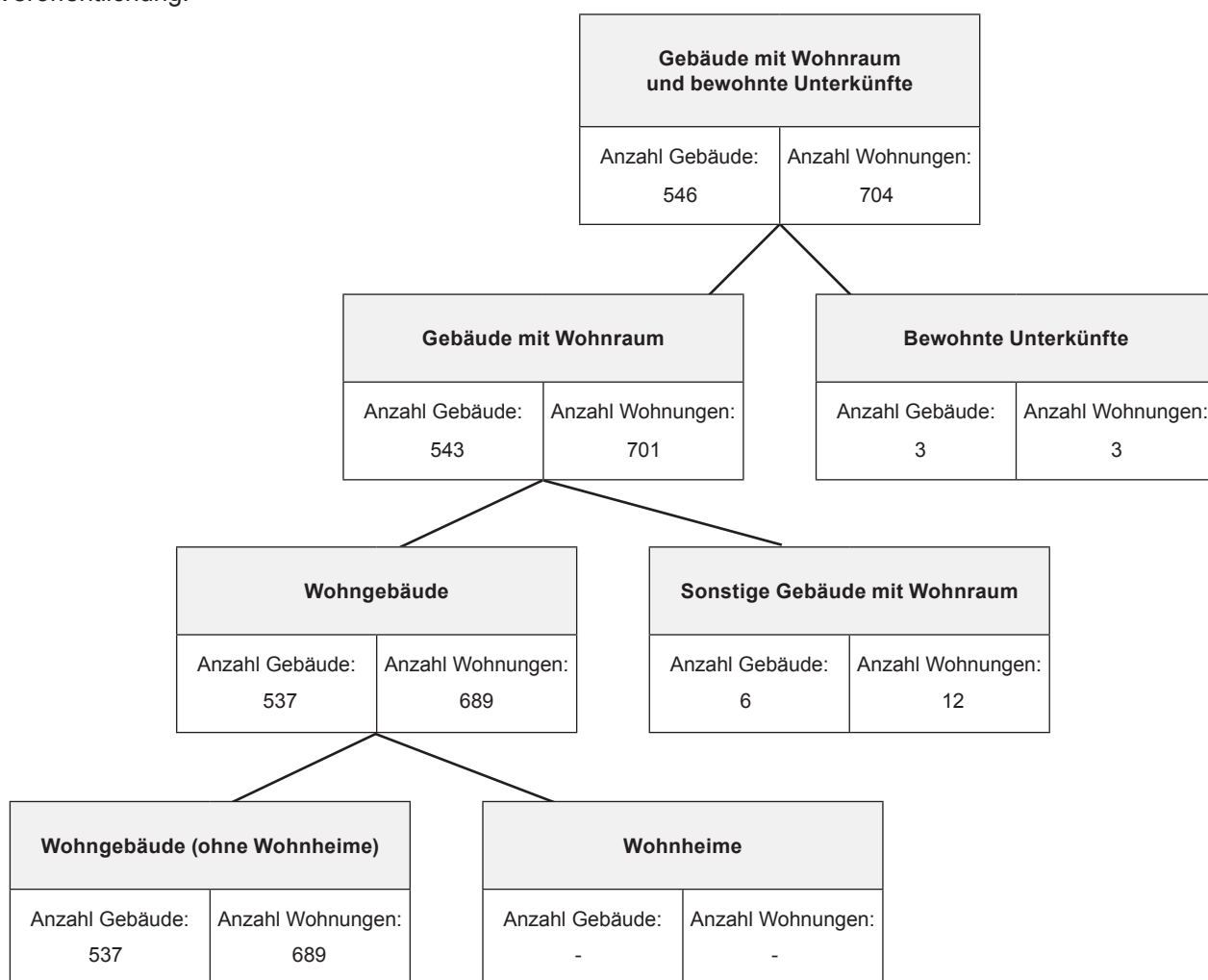
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	543	701	537	689
Baujahr				
Vor 1919	65	79	65	79
1919 - 1948	(56)	(62)	(56)	(62)
1949 - 1978	220	285	217	(282)
1979 - 1986	61	79	61	79
1987 - 1990	32	(35)	32	(35)
1991 - 1995	31	53	31	53
1996 - 2000	46	(70)	46	(70)
2001 - 2004	9	9	6	6
2005 - 2008	16	16	16	16
2009 und später	7	13	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	490	633	484	621
mit 1 Wohnung	386	386	380	380
mit 2 Wohnungen	(83)	153	(83)	153
mit 3 und mehr Wohnungen	21	94	21	(88)
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	42	36	42
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	20	17	20
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(6)	-	(6)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	423	423	417	417
2 Wohnungen	(99)	181	(99)	181
3 - 6 Wohnungen	21	(90)	21	(84)
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(59)	(139)	(59)	(139)
Privatperson/-en	484	562	478	550
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	10	7	10
Etagenheizung	9	29	9	29
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	485	607	479	595
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	(42)	33	(42)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	10	6	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	543	121	137	166	119
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	543	121	137	166	119
Wohngebäude	537	121	134	166	116
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	537	121	134	166	116
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	490	(115)	131	147	97
mit 1 Wohnung	386	94	106	107	(79)
mit 2 Wohnungen	(83)	15	22	31	15
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	3	9	(3)
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	6	6	12	12
mit 1 Wohnung	24	6	3	(3)	12
mit 2 Wohnungen	12	-	3	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	-	-	7	10
mit 1 Wohnung	13	-	-	3	10
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	423	100	109	(113)	(101)
2 Wohnungen	(99)	15	25	(44)	15
3 - 6 Wohnungen	21	6	3	9	(3)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(59)	12	9	(32)	(6)
Privatperson/-en	484	109	128	(134)	(113)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	4	-	-	3
Etagenheizung	9	3	3	-	3
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	485	93	125	154	113
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	12	9	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Minfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	543	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	65	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(56)	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	220	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	61	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	32	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	31	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	46	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	16	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	7	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	543	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	537	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	537	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	490	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	386	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(83)	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	24	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	423	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(99)	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Minfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(59)	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	484	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	485	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Minfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,0	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,3)	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	40,5	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,2	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	1,7	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,3	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,2	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,1	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,3)	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,6	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,1	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,9	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,2)	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,9	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Minfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,9)	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,1	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,3	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,1	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	701	689	689	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	519	516	516	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	144	141	141	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	34	(28)	(28)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(14)	(14)	(14)	-	-
60 - 79	(83)	(74)	(74)	-	9
80 - 99	120	(120)	(120)	-	-
100 - 119	(138)	(138)	(138)	-	-
120 - 139	149	149	149	-	-
140 - 159	101	98	98	-	3
160 - 179	45	45	45	-	-
180 - 199	(18)	(18)	(18)	-	-
200 und mehr	33	33	33	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
3 Räume	(82)	79	79	-	3
4 Räume	125	122	122	-	3
5 Räume	(146)	(140)	(140)	-	6
6 Räume	145	145	145	-	-
7 und mehr Räume	177	177	177	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	698	686	686	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Minfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	701	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	519	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	144	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	34	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(14)	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	(83)	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	120	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(138)	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	149	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	101	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	45	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	(18)	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	33	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(26)	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(82)	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	125	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(146)	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	145	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	177	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	698	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Minfeld	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,0	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,5	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(2,0)	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	(11,8)	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,1	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(19,7)	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	21,3	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	14,4	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,6)	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(3,7)	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(11,7)	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	17,8	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(20,8)	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	20,7	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,2	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	652	161	181	239	(58)	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	(89)	155	207	(48)	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	140	(72)	26	32	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(11)	(8)	-	-	3	-
60 - 79	(73)	(44)	12	7	7	3
80 - 99	(106)	(44)	32	21	6	3
100 - 119	(128)	31	41	35	(17)	4
120 - 139	144	(20)	(38)	(70)	16	-
140 - 159	94	11	28	46	9	-
160 - 179	45	-	9	(36)	-	-
180 - 199	(18)	-	6	9	-	3
200 und mehr	33	3	15	15	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(26)	(20)	3	-	-	3
3 Räume	65	43	6	3	13	-
4 Räume	(115)	42	35	(25)	9	4
5 Räume	139	20	43	60	16	-
6 Räume	138	(22)	(31)	(68)	(14)	3
7 und mehr Räume	169	14	(63)	83	(6)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	652	161	210	(135)	(111)	26	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	(89)	178	112	(101)	26	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	140	(72)	32	23	10	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(11)	(8)	3	-	-	-	-
60 - 79	(73)	(44)	18	11	-	-	-
80 - 99	(106)	(44)	38	21	3	-	-
100 - 119	(128)	31	52	23	15	7	-
120 - 139	144	(20)	(38)	37	30	16	3
140 - 159	94	11	28	21	(34)	-	-
160 - 179	45	-	9	16	(20)	-	-
180 - 199	(18)	-	9	3	3	-	3
200 und mehr	33	3	15	3	6	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(26)	(20)	6	-	-	-	-
3 Räume	65	43	12	7	3	-	-
4 Räume	(115)	42	42	(28)	3	-	-
5 Räume	139	20	(47)	38	25	6	3
6 Räume	138	(22)	37	35	(33)	11	-
7 und mehr Räume	169	14	66	27	47	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	652	(140)	93	419
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	111	93	308
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	140	(29)	-	111
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(11)	-	-	(11)
60 - 79	(73)	10	-	(63)
80 - 99	(106)	(41)	10	55
100 - 119	(128)	28	20	80
120 - 139	144	29	27	88
140 - 159	94	14	18	62
160 - 179	45	6	6	33
180 - 199	(18)	-	9	(9)
200 und mehr	33	12	3	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(26)	-	-	(26)
3 Räume	65	(26)	3	(36)
4 Räume	(115)	19	11	(85)
5 Räume	139	19	25	95
6 Räume	138	43	17	78
7 und mehr Räume	169	33	(37)	99

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Steinweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

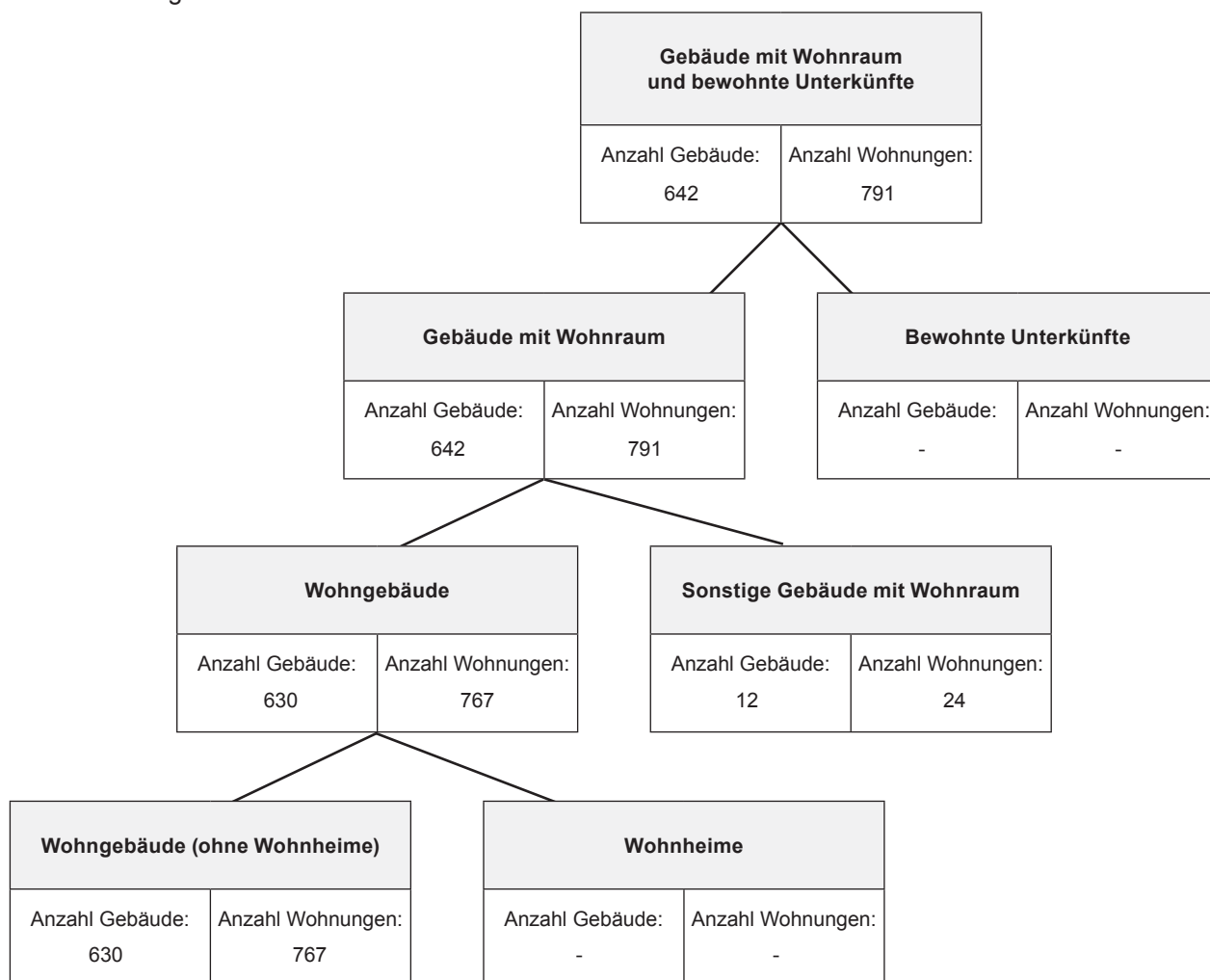
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	642	791	630	767
Baujahr				
Vor 1919	125	140	119	131
1919 - 1948	32	(50)	32	(50)
1949 - 1978	203	263	200	251
1979 - 1986	53	65	53	65
1987 - 1990	22	25	22	25
1991 - 1995	41	48	38	45
1996 - 2000	91	(113)	(91)	(113)
2001 - 2004	19	22	19	22
2005 - 2008	40	46	40	46
2009 und später	16	19	16	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	517	657	511	639
mit 1 Wohnung	417	417	414	414
mit 2 Wohnungen	(72)	(146)	72	(143)
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(94)	(25)	(82)
Doppelhaushälfte Insgesamt	61	64	61	64
mit 1 Wohnung	55	55	55	55
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	27	21	27
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(43)	43	(37)	37
mit 1 Wohnung	34	34	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	9	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	527	527	524	524
2 Wohnungen	87	170	(81)	(161)
3 - 6 Wohnungen	(25)	(73)	(25)	(73)
7 - 12 Wohnungen	3	21	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	65	(12)	(53)
Privatperson/-en	618	717	615	711
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	(6)	6	(6)
Etagenheizung	15	38	15	38
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	551	677	542	656
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	(58)	(55)	55
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	642	157	(130)	145	210
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	642	157	(130)	145	210
Wohngebäude	630	151	(130)	142	207
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	630	151	(130)	142	207
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	517	111	121	124	(161)
mit 1 Wohnung	417	87	(92)	95	143
mit 2 Wohnungen	(72)	18	22	20	12
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	6	7	9	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	61	3	3	12	(43)
mit 1 Wohnung	55	-	3	12	40
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	18	-	3	-
mit 1 Wohnung	21	18	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(43)	25	6	6	6
mit 1 Wohnung	34	19	6	6	3
mit 2 Wohnungen	9	6	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	527	124	(101)	116	186
2 Wohnungen	87	27	22	20	18
3 - 6 Wohnungen	(25)	6	7	6	6
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	-	3	9	3
Privatperson/-en	618	151	(127)	(136)	204
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	3	-
Etagenheizung	15	6	-	3	6
Blockheizung	9	-	3	3	3
Zentralheizung	551	106	(115)	132	198
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	(39)	12	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	642	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	125	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	203	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	53	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	41	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	91	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	40	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	16	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	642	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	630	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	630	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	517	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	417	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(72)	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	61	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	55	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	21	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(43)	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	34	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	527	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	87	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(25)	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	618	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	551	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,5	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	5,0	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	31,6	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	14,2	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,2	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,5	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,5	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,0	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,2)	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,4)	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,6	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,3	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,3	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,7)	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,1	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,6	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(3,9)	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,3)	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,8	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,0)	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	791	767	767	-	24
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	608	602	602	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(155)	(140)	(140)	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	25	25	25	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15	6	6	-	9
40 - 59	34	31	31	-	3
60 - 79	(84)	(78)	(78)	-	6
80 - 99	(71)	(68)	(68)	-	3
100 - 119	155	155	155	-	-
120 - 139	(184)	(181)	(181)	-	3
140 - 159	99	99	99	-	-
160 - 179	58	58	58	-	-
180 - 199	49	(49)	(49)	-	-
200 und mehr	42	42	42	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	-	-	-	9
2 Räume	19	16	16	-	3
3 Räume	(74)	71	71	-	3
4 Räume	(136)	(130)	(130)	-	6
5 Räume	(158)	(155)	(155)	-	3
6 Räume	195	195	195	-	-
7 und mehr Räume	200	200	200	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	770	749	749	-	21
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Steinweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	791	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	608	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(155)	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	25	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	34	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	(84)	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	(71)	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	155	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(184)	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	99	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	58	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	49	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	42	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	19	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(74)	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(136)	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(158)	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	195	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	200	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	770	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Steinweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,9	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,6)	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,3	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	(10,6)	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	(9,0)	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,6	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(23,3)	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,5	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	7,3	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,2	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	2,4	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(9,4)	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(17,2)	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(20,0)	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	24,7	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,3	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,3	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,5	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	736	158	220	293	(47)	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	599	(106)	189	263	38	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	137	52	31	30	9	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	28	12	3	7	3	3
60 - 79	(74)	33	(26)	12	-	3
80 - 99	(59)	15	19	16	6	3
100 - 119	146	41	51	45	(3)	6
120 - 139	(178)	25	(68)	70	15	-
140 - 159	99	(4)	32	54	6	3
160 - 179	55	13	12	(23)	7	-
180 - 199	46	3	6	(34)	3	-
200 und mehr	42	3	3	32	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	13	9	4	-	-	-
3 Räume	64	30	16	12	3	3
4 Räume	121	37	(45)	27	6	6
5 Räume	155	25	(44)	74	3	9
6 Räume	180	31	52	78	19	-
7 und mehr Räume	200	23	(59)	(102)	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	736	158	247	(141)	121	43	26
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	599	(106)	198	120	115	37	23
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	137	52	49	21	6	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	28	12	9	-	4	3	-
60 - 79	(74)	33	26	12	3	-	-
80 - 99	(59)	15	25	16	3	-	-
100 - 119	146	41	57	23	16	6	3
120 - 139	(178)	25	(74)	42	22	9	6
140 - 159	99	(4)	35	19	32	9	-
160 - 179	55	13	15	6	(11)	4	6
180 - 199	46	3	(3)	12	(15)	9	4
200 und mehr	42	3	3	11	15	3	7
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	13	9	4	-	-	-	-
3 Räume	64	30	19	12	3	-	-
4 Räume	121	37	(57)	18	6	3	-
5 Räume	155	25	(50)	(32)	29	9	10
6 Räume	180	31	61	41	38	9	-
7 und mehr Räume	200	23	56	38	45	22	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	736	129	91	516
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	599	98	88	413
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	137	31	3	(103)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	28	3	-	25
60 - 79	(74)	(28)	-	46
80 - 99	(59)	12	6	41
100 - 119	146	(47)	23	(76)
120 - 139	(178)	17	31	(130)
140 - 159	99	6	13	80
160 - 179	55	13	3	(39)
180 - 199	46	3	7	36
200 und mehr	42	-	8	34
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	13	4	-	9
3 Räume	64	9	-	(55)
4 Räume	121	(37)	6	78
5 Räume	155	25	23	107
6 Räume	180	28	(18)	(134)
7 und mehr Räume	200	26	(44)	(130)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Vollmersweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

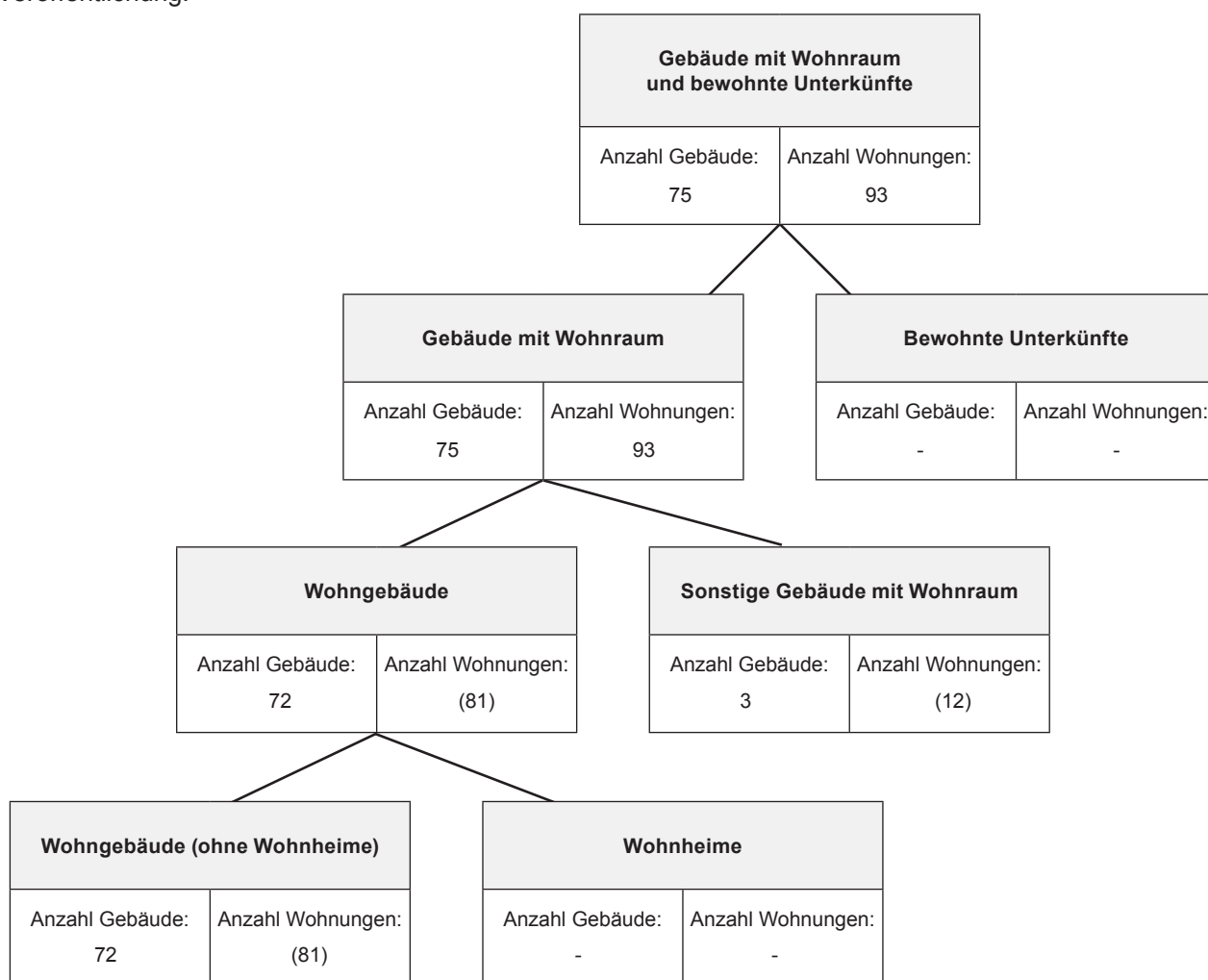
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	75	93	72	(81)
Baujahr				
Vor 1919	19	19	19	19
1919 - 1948	3	9	3	9
1949 - 1978	22	34	19	22
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	65	74	65	74
mit 1 Wohnung	56	56	56	56
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	16	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	60	60	60	60
2 Wohnungen	12	18	12	18
3 - 6 Wohnungen	3	15	-	(3)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	69	84	66	(72)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	(6)	3	(6)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(69)	(84)	66	72
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	25	9	(26)	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	75	25	9	(26)	15
Wohngebäude	72	25	6	(26)	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	72	25	6	(26)	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	65	21	6	(26)	12
mit 1 Wohnung	56	15	6	23	12
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60	19	6	23	12
2 Wohnungen	12	6	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	69	22	9	23	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(69)	25	9	(26)	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Vollmersweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	6	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	3	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	3	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	75	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	72	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	72	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	65	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	56	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Vollmersweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	69	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	(69)	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Vollmersweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,3	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	4,0	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	29,3	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	13,3	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	8,0	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,0	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	4,0	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,7	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,7	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,0	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,3	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,0	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Vollmersweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,0	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(92,0)	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	(81)	(81)	-	(12)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	(78)	(78)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	(3)	(3)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	-	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	3	-	-	-	3
60 - 79	6	-	-	-	6
80 - 99	(9)	(9)	(9)	-	-
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	3
4 Räume	(9)	(3)	(3)	-	6
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	38	38	38	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(87)	(81)	(81)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	-	-	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Vollmersweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	3	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	3	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	(9)	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	9	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	10	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	9	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	3	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	13	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	-	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	6	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(9)	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	19	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	38	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(87)	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Vollmersweiler	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(90,3)	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6,5)	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,2	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	6,5	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	(9,7)	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	9,7	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	30,1	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	10,8	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	9,7	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	14,0	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,2	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	-	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	6,5	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(9,7)	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,4	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	20,4	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,9	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(93,5)	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6,5	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	83	18	22	31	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	15	22	28	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-
80 - 99	9	3	3	3	-	-
100 - 119	9	3	3	-	3	-
120 - 139	(28)	6	6	13	3	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	13	-	7	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6	-	-
5 Räume	18	6	6	3	3	-
6 Räume	19	3	3	13	-	-
7 und mehr Räume	31	3	10	9	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	83	18	28	12	19	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	15	28	12	16	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	3	-	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-	-
80 - 99	9	3	3	-	3	-	-
100 - 119	9	3	6	-	-	-	-
120 - 139	(28)	6	6	6	7	-	3
140 - 159	6	-	-	3	3	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	13	-	10	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	-	6	-	-
5 Räume	18	6	6	-	3	-	3
6 Räume	19	3	3	3	10	-	-
7 und mehr Räume	31	3	16	9	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	83	(9)	15	59
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	9	15	(53)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	-	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	9	3	3	3
120 - 139	(28)	3	3	(22)
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	13	-	9	4
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	18	6	3	9
6 Räume	19	-	-	(19)
7 und mehr Räume	31	3	12	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Winden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

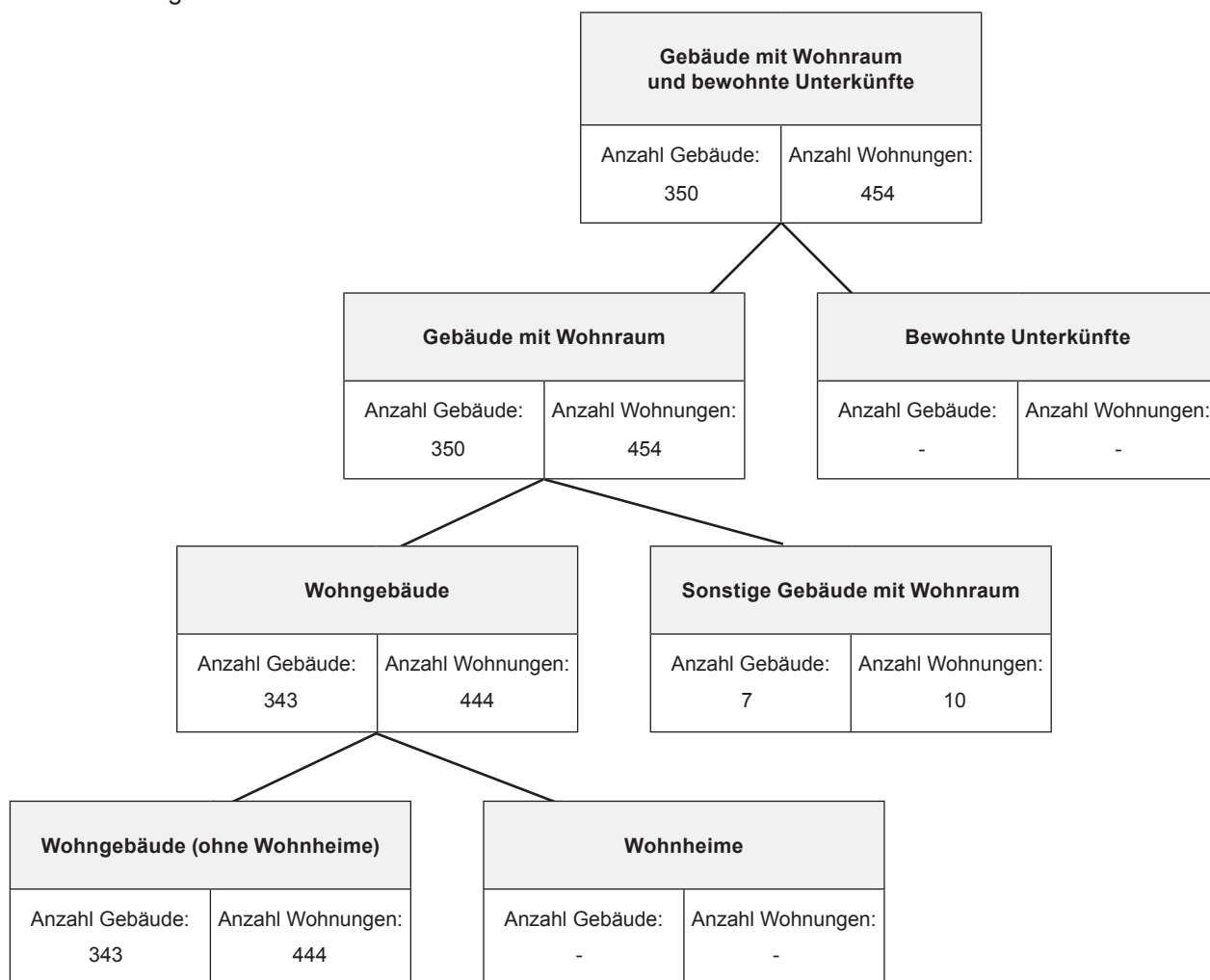
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	350	454	343	444
Baujahr				
Vor 1919	60	75	53	65
1919 - 1948	25	51	25	51
1949 - 1978	104	126	104	126
1979 - 1986	38	48	38	48
1987 - 1990	20	23	20	23
1991 - 1995	16	19	16	19
1996 - 2000	(50)	71	50	71
2001 - 2004	(18)	(18)	(18)	(18)
2005 - 2008	13	17	13	17
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	299	382	296	379
mit 1 Wohnung	235	235	232	232
mit 2 Wohnungen	58	105	58	105
mit 3 und mehr Wohnungen	6	42	6	42
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	29	20	26
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	31	18	27
mit 1 Wohnung	16	16	12	12
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	277	277	270	270
2 Wohnungen	64	123	64	123
3 - 6 Wohnungen	(6)	(37)	6	(34)
7 - 12 Wohnungen	3	17	3	17
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(36)	15	(36)
Privatperson/-en	328	394	328	391
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	14	-	14
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	27	21	27
Etagenheizung	6	(9)	6	(9)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	311	403	304	393
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	15	12	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	350	85	49	107	(109)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	350	85	49	107	(109)
Wohngebäude	343	78	49	107	(109)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	343	78	49	107	(109)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	299	63	46	97	93
mit 1 Wohnung	235	53	40	72	(70)
mit 2 Wohnungen	58	10	6	22	20
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	-	-	7	13
mit 1 Wohnung	17	-	-	7	10
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	16	3	3	-
mit 1 Wohnung	16	13	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	277	(72)	40	82	(83)
2 Wohnungen	64	13	6	22	23
3 - 6 Wohnungen	(6)	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	-	6	9
Privatperson/-en	328	78	49	101	(100)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	6	-	3	12
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	311	76	43	104	(88)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	3	6	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winden	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	350	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	60	663	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	350	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	104	1 875	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	38	548	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	20	304	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	16	268	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(50)	427	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(18)	(101)	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	13	195	1 232	36 981	594 658
2009 und später	6	(103)	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	350	4 834	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	343	4 664	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	343	4 661	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	170	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	299	3 740	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	235	2 819	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	58	621	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	300	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	454	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	17	349	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	74	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	31	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	450	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	346	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(34)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(70)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	190	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	122	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(31)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(37)	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	277	3 636	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	64	760	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(6)	383	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	49	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(6)	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winden	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	393	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	328	4 340	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	13	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	56	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	17	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	(63)	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(132)	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	28	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	311	4 236	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	337	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	38	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winden	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,1	13,7	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	7,2	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	29,7	38,8	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	11,3	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	6,3	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	5,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(14,3)	8,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,1)	(2,1)	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	4,0	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,7	(2,1)	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	96,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	96,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	3,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,4	77,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,1	58,3	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,6	12,8	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,7	9,4	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,9	7,2	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,5	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	9,3	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	7,2	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,4)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	3,9	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,6	2,5	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,6)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,8)	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,1	75,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,3	15,7	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,7)	7,9	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	1,0	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winden	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	8,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	89,8	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,0	0,3	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6,0	(1,3)	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	(2,7)	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,9	87,6	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,4	7,0	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	454	444	444	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	291	291	291	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	134	127	127	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	20	17	17	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	24	24	24	-	-
60 - 79	44	37	37	-	7
80 - 99	(49)	46	46	-	3
100 - 119	82	82	82	-	-
120 - 139	105	105	105	-	-
140 - 159	70	70	70	-	-
160 - 179	37	37	37	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
4 Räume	70	63	63	-	7
5 Räume	111	108	108	-	3
6 Räume	91	91	91	-	-
7 und mehr Räume	137	137	137	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	451	441	441	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Winden	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	454	7 227	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	291	4 604	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	134	2 309	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	29	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	20	285	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(90)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	24	592	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	44	1 048	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	(49)	1 089	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	82	1 304	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	105	1 268	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	70	871	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	37	393	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	15	232	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	28	340	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	(73)	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	10	431	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(31)	950	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	70	1 438	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	111	1 537	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	91	1 247	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	137	1 551	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	451	7 155	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(35)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(19)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Winden	Verbandsgemeinde Kandel	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,1	63,7	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,5	31,9	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,0	0,4	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	3,9	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,3	8,2	8,9	11,0	18,0
60 - 79	9,7	14,5	15,2	18,4	23,8
80 - 99	(10,8)	15,1	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,1	18,0	15,2	14,1	12,1
120 - 139	23,1	17,5	16,8	14,1	10,4
140 - 159	15,4	12,1	11,2	9,1	5,9
160 - 179	8,1	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,2	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,2	4,7	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	(1,0)	2,3	2,8	3,2
2 Räume	2,2	6,0	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(6,8)	13,1	14,4	16,7	21,9
4 Räume	15,4	19,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	24,4	21,3	20,2	18,2	16,9
6 Räume	20,0	17,3	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,2	21,5	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	409	(78)	(109)	174	(42)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	(25)	(74)	144	(32)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	128	50	35	30	10	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	9	8	-	3	-
60 - 79	35	22	4	3	6	-
80 - 99	(42)	18	(12)	9	3	-
100 - 119	73	9	26	25	13	-
120 - 139	102	14	(17)	(65)	3	3
140 - 159	64	6	17	35	6	-
160 - 179	33	-	(16)	13	4	-
180 - 199	15	-	3	9	-	3
200 und mehr	25	-	6	15	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	-	4	-	-	-
2 Räume	(3)	3	-	-	-	-
3 Räume	(28)	15	(4)	6	3	-
4 Räume	64	19	14	25	6	-
5 Räume	94	(20)	35	(29)	10	-
6 Räume	88	15	26	38	3	6
7 und mehr Räume	(128)	6	26	76	(20)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	409	(78)	136	88	77	24	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	(25)	92	72	65	18	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	128	50	44	16	12	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	9	11	-	-	-	-
60 - 79	35	22	(10)	-	3	-	-
80 - 99	(42)	18	(15)	3	6	-	-
100 - 119	73	9	32	17	9	6	-
120 - 139	102	14	(20)	(31)	25	6	6
140 - 159	64	6	16	25	14	3	-
160 - 179	33	-	(16)	-	11	6	-
180 - 199	15	-	6	3	3	3	-
200 und mehr	25	-	10	9	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	-	4	-	-	-	-
2 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(28)	15	(7)	3	-	3	-
4 Räume	64	19	20	(3)	(16)	6	-
5 Räume	94	(20)	38	17	(10)	6	3
6 Räume	88	15	35	22	13	3	-
7 und mehr Räume	(128)	6	32	(43)	(38)	(6)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	409	(60)	(69)	280
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	(43)	(62)	(173)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	128	17	7	(104)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	20	-	7	13
60 - 79	35	7	3	25
80 - 99	(42)	15	3	24
100 - 119	73	12	6	55
120 - 139	102	10	22	70
140 - 159	64	7	16	41
160 - 179	33	6	6	21
180 - 199	15	-	3	12
200 und mehr	25	3	3	19
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	(3)	-	-	3
3 Räume	(28)	-	7	(21)
4 Räume	64	7	-	(57)
5 Räume	94	22	18	(54)
6 Räume	88	(15)	16	57
7 und mehr Räume	(128)	16	(28)	84

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Lingenfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

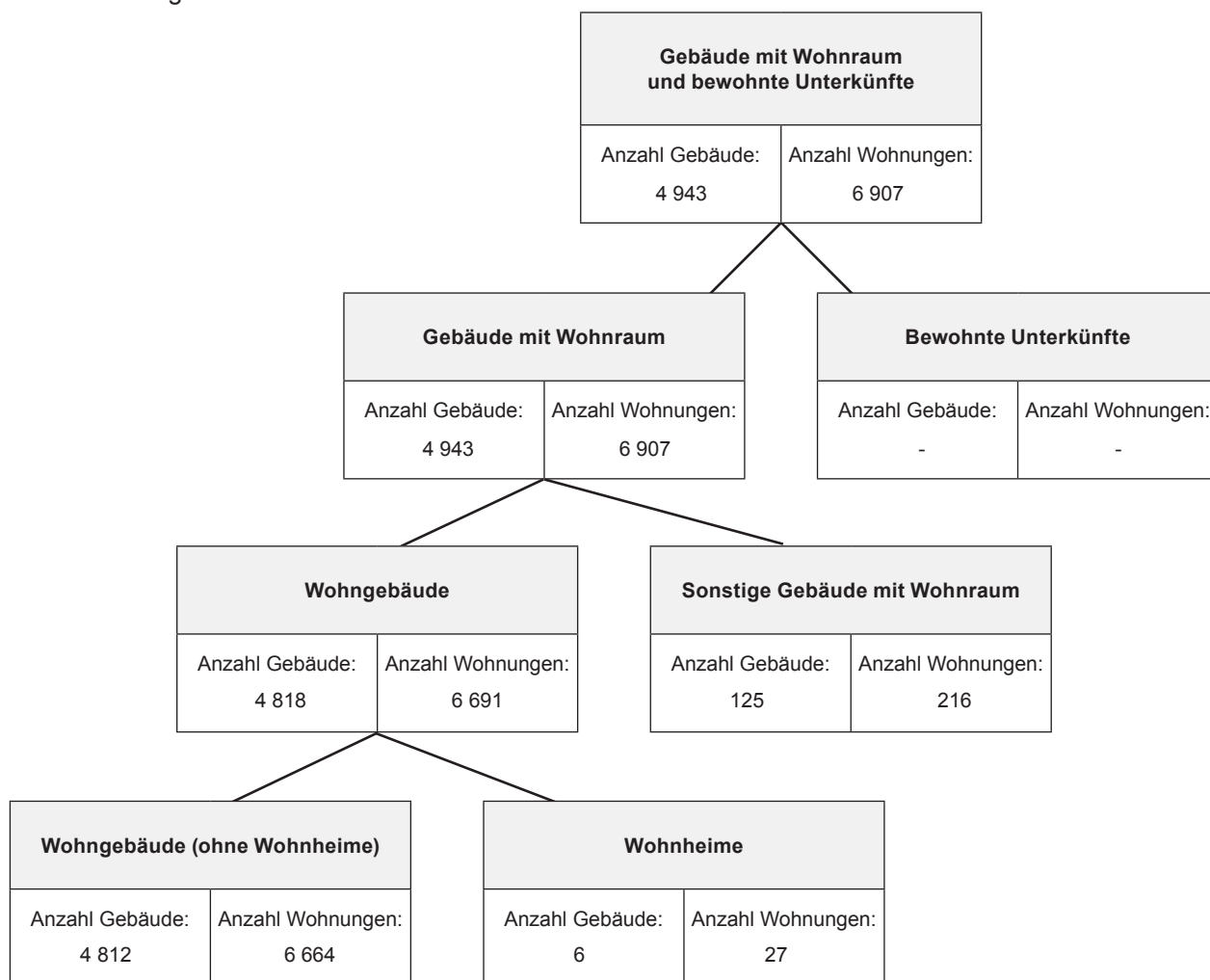
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 943	6 907	4 818	6 691
Baujahr				
Vor 1919	571	750	557	730
1919 - 1948	444	595	418	545
1949 - 1978	1 773	2 378	1 745	2 314
1979 - 1986	550	751	544	745
1987 - 1990	286	447	274	429
1991 - 1995	323	557	300	527
1996 - 2000	476	771	469	755
2001 - 2004	232	313	229	307
2005 - 2008	193	223	187	217
2009 und später	95	119	95	119
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 081	5 741	4 003	5 622
mit 1 Wohnung	3 106	3 106	3 064	3 064
mit 2 Wohnungen	676	1 311	657	1 282
mit 3 und mehr Wohnungen	299	1 324	282	1 276
Doppelhaushälfte Insgesamt	478	598	478	598
mit 1 Wohnung	395	392	395	392
mit 2 Wohnungen	55	(116)	55	(116)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	90	28	90
Gereihtes Haus Insgesamt	259	362	243	319
mit 1 Wohnung	189	189	186	186
mit 2 Wohnungen	(47)	(84)	(47)	(81)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	89	(10)	(52)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(125)	(203)	(94)	(149)
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	(72)	(72)
mit 2 Wohnungen	(12)	(33)	(9)	27
mit 3 und mehr Wohnungen	16	73	13	50
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 787	3 784	3 717	3 714
2 Wohnungen	790	1 544	768	1 506
3 - 6 Wohnungen	325	1 262	295	1 169
7 - 12 Wohnungen	41	314	38	299
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	353	1 178	340	1 131
Privatperson/-en	4 547	5 594	4 444	5 437
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(31)	96	25	87
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	15	3	15
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(3)	(15)	3	15
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(6)	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	231	286	231	286
Etagenheizung	196	580	179	533
Blockheizung	12	15	12	12
Zentralheizung	4 036	5 440	3 938	5 287
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	399	502	396	496
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	81	62	74

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 943	1 027	1 110	1 393	1 413
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 943	1 027	1 110	1 393	1 413
Wohngebäude	4 818	987	1 085	1 375	1 371
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 812	984	1 082	1 375	1 371
Wohnheime	6	3	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	125	40	25	18	42
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 081	877	989	1 199	1 016
mit 1 Wohnung	3 106	695	784	896	731
mit 2 Wohnungen	676	143	(156)	224	(153)
mit 3 und mehr Wohnungen	299	39	49	79	132
Doppelhaushälfte Insgesamt	478	(55)	(48)	(96)	279
mit 1 Wohnung	395	43	(33)	(68)	251
mit 2 Wohnungen	55	6	9	21	19
mit 3 und mehr Wohnungen	28	6	6	7	9
Gereihtes Haus Insgesamt	259	50	41	(79)	89
mit 1 Wohnung	189	33	28	52	76
mit 2 Wohnungen	(47)	10	13	18	6
mit 3 und mehr Wohnungen	23	7	-	9	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(125)	(45)	32	19	(29)
mit 1 Wohnung	(97)	33	29	16	(19)
mit 2 Wohnungen	(12)	6	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	16	6	-	3	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 787	804	874	1 032	1 077
2 Wohnungen	790	165	(181)	263	(181)
3 - 6 Wohnungen	325	49	52	88	136
7 - 12 Wohnungen	41	9	3	10	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	353	58	72	(81)	(142)
Privatperson/-en	4 547	969	1 035	1 293	1 250
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(31)	-	-	(16)	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(3)	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	231	26	(34)	(13)	158
Etagenheizung	196	59	22	(49)	(66)
Blockheizung	12	-	-	3	9
Zentralheizung	4 036	740	898	1 236	1 162
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	399	(158)	137	89	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	44	19	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	571	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	444	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 773	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	550	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	286	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	323	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	476	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	232	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	193	1 232	36 981	594 658
2009 und später	95	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 818	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 812	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	125	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 081	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 106	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	676	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	299	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	395	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	55	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	28	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	259	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	189	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(47)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	23	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(125)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(97)	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(12)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	16	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 787	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	790	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	325	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	41	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	353	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 547	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(31)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(3)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	231	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	196	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 036	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	399	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	11,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	35,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,1	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	9,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,9	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	82,6	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,8	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,7	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,7	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,2	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,0)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,0)	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,6)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,1)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 907	6 691	6 664	27	216
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 727	4 625	4 619	6	(102)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 933	1 826	1 808	18	(107)
Ferien- und Freizeitwohnung	16	12	12	-	4
Leer stehend	228	225	222	3	(3)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(70)	67	67	-	(3)
40 - 59	365	334	325	9	(31)
60 - 79	765	727	721	6	38
80 - 99	1 159	1 120	1 111	9	39
100 - 119	1 144	1 110	1 107	3	(34)
120 - 139	1 436	1 408	1 408	-	(28)
140 - 159	889	868	868	-	21
160 - 179	426	420	420	-	6
180 - 199	243	243	243	-	-
200 und mehr	407	391	391	-	16
Zahl der Räume					
1 Raum	46	42	42	-	4
2 Räume	252	226	223	3	26
3 Räume	675	626	617	9	(49)
4 Räume	1 293	1 272	1 269	3	(21)
5 Räume	1 619	1 565	1 562	3	(54)
6 Räume	1 370	1 346	1 343	3	24
7 und mehr Räume	1 649	1 611	1 605	6	(38)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 849	6 633	6 606	27	216
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(15)	(15)	(15)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	18	18	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(22)	(22)	(22)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 907	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 727	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 933	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	228	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(70)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	365	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	765	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	1 159	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	1 144	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	1 436	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	889	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	426	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	243	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	407	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	46	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	252	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	675	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	1 293	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 619	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	1 370	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 649	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 849	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(15)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(22)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,5	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	11,1	15,2	18,4	23,8
80 - 99	16,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	20,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,7	2,3	2,8	3,2
2 Räume	3,7	6,5	6,5	9,2
3 Räume	9,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	18,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	23,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	19,8	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,9	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 324	1 453	1 803	2 434	518	(116)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 549	832	1 422	1 905	(319)	(71)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 772	618	381	529	199	45
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(45)	(29)	6	3	4	3
40 - 59	316	188	(80)	24	12	12
60 - 79	659	276	140	137	(88)	18
80 - 99	1 021	317	293	(297)	(81)	33
100 - 119	1 057	229	353	367	95	13
120 - 139	1 341	201	419	587	121	13
140 - 159	842	(116)	(240)	434	(46)	6
160 - 179	404	62	106	207	23	6
180 - 199	243	(10)	(70)	145	15	3
200 und mehr	396	25	(96)	233	33	9
Zahl der Räume						
1 Raum	27	23	4	-	-	-
2 Räume	222	139	49	(9)	13	(12)
3 Räume	600	273	(152)	(105)	46	24
4 Räume	1 148	338	(341)	348	103	18
5 Räume	1 467	286	443	581	141	16
6 Räume	1 295	(202)	397	568	(104)	24
7 und mehr Räume	1 565	192	417	823	(111)	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 324	1 453	2 046	1 261	1 048	324	192
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 549	832	1 533	952	836	(241)	(155)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 772	618	513	309	212	83	(37)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(45)	(29)	13	3	-	-	-
40 - 59	316	188	(98)	(9)	18	-	3
60 - 79	659	276	(210)	(89)	(54)	20	10
80 - 99	1 021	317	362	174	105	46	17
100 - 119	1 057	229	382	224	154	39	29
120 - 139	1 341	201	469	305	259	69	38
140 - 159	842	(116)	(249)	201	190	(48)	(38)
160 - 179	404	62	(95)	102	110	23	12
180 - 199	243	(10)	64	(62)	61	31	15
200 und mehr	396	25	104	(92)	97	48	(30)
Zahl der Räume							
1 Raum	27	23	4	-	-	-	-
2 Räume	222	139	(71)	(6)	3	-	3
3 Räume	600	273	(201)	67	(39)	17	3
4 Räume	1 148	338	414	(211)	(117)	(32)	(36)
5 Räume	1 467	286	511	328	259	(58)	25
6 Räume	1 295	(202)	421	307	(253)	(80)	32
7 und mehr Räume	1 565	192	424	342	377	137	93

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 324	1 023	816	4 485
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 549	860	726	2 963
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 772	163	(90)	1 519
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(45)	3	-	42
40 - 59	316	43	9	264
60 - 79	659	(96)	45	518
80 - 99	1 021	207	115	699
100 - 119	1 057	181	119	757
120 - 139	1 341	253	(193)	895
140 - 159	842	(101)	(118)	623
160 - 179	404	58	78	268
180 - 199	243	28	(62)	(153)
200 und mehr	396	53	77	266
Zahl der Räume				
1 Raum	27	-	-	27
2 Räume	222	12	10	200
3 Räume	600	82	34	484
4 Räume	1 148	(178)	(103)	867
5 Räume	1 467	250	(136)	1 081
6 Räume	1 295	235	206	854
7 und mehr Räume	1 565	266	327	972

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Freisbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

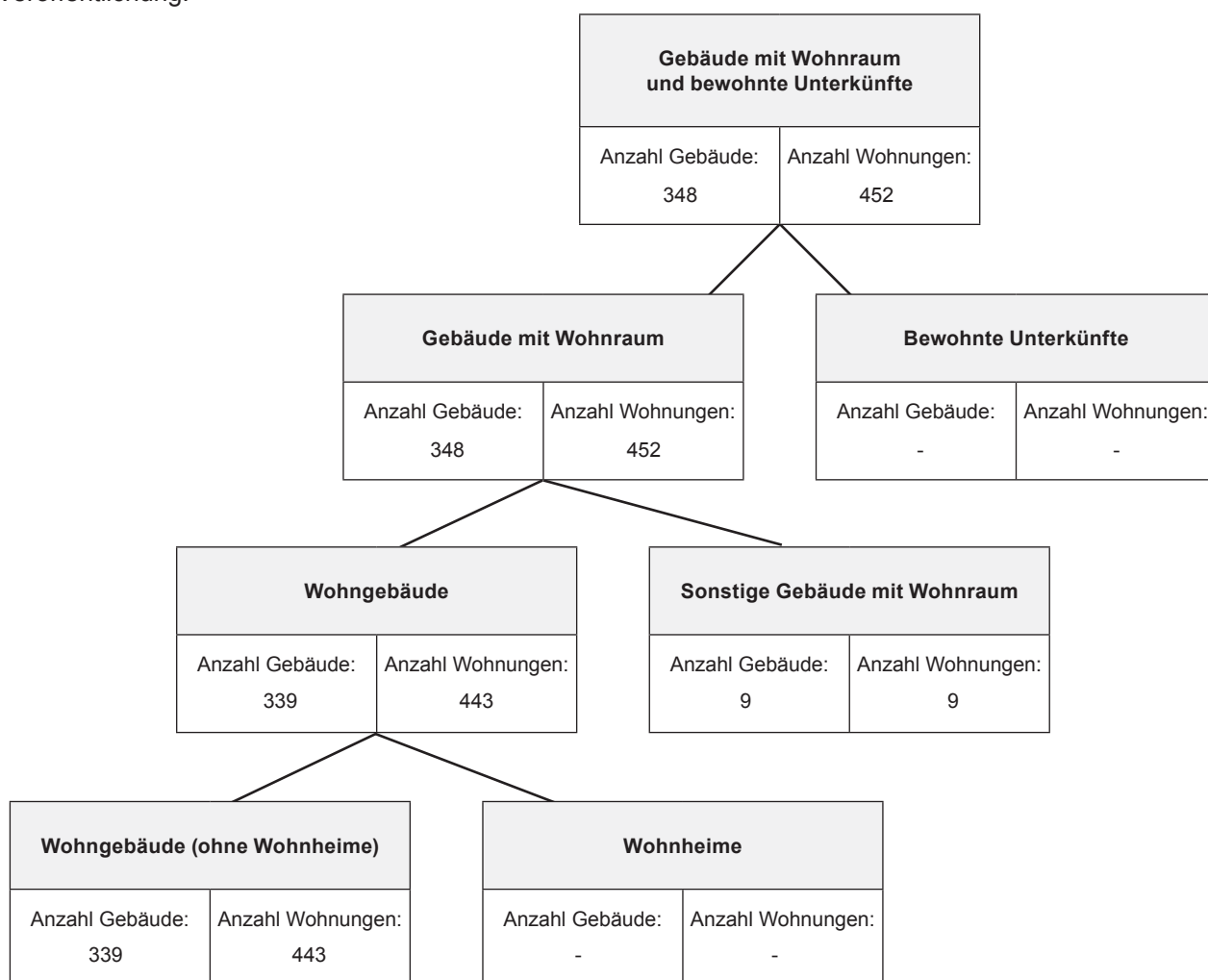
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	348	452	339	443
Baujahr				
Vor 1919	(31)	52	(28)	(49)
1919 - 1948	(26)	(26)	(23)	(23)
1949 - 1978	98	(112)	98	(112)
1979 - 1986	52	(85)	52	(85)
1987 - 1990	22	(25)	(19)	(22)
1991 - 1995	18	36	18	36
1996 - 2000	45	(54)	45	(54)
2001 - 2004	(43)	(46)	(43)	(46)
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	306	389	300	383
mit 1 Wohnung	234	234	228	228
mit 2 Wohnungen	51	(92)	51	(92)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	63	(21)	63
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	29	(17)	29
mit 1 Wohnung	14	14	14	14
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	(25)	16	22
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	16	16
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	267	267	258	258
2 Wohnungen	60	(110)	60	(110)
3 - 6 Wohnungen	21	(66)	21	(66)
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	(69)	(30)	(69)
Privatperson/-en	318	383	309	374
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	309	401	303	395
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	27	18	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	348	60	45	(112)	(131)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	348	60	45	(112)	(131)
Wohngebäude	339	54	(45)	(112)	(128)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	339	54	(45)	(112)	(128)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	306	54	35	(96)	(121)
mit 1 Wohnung	234	48	35	72	79
mit 2 Wohnungen	51	3	-	18	(30)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	3	-	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	-	-	(7)	10
mit 1 Wohnung	14	-	-	(4)	10
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	6	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	6	10	3	-
mit 1 Wohnung	(19)	6	(10)	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	267	54	(45)	(79)	89
2 Wohnungen	60	3	-	27	(30)
3 - 6 Wohnungen	21	3	-	6	(12)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	6	-	6	(18)
Privatperson/-en	318	54	45	(106)	(113)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	-	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	309	51	33	(106)	(119)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	6	6	(3)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Freisbach	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	348	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(31)	571	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(26)	444	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	98	1 773	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	52	550	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	286	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	18	323	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	45	476	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(43)	232	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	7	193	1 232	36 981	594 658
2009 und später	6	95	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	348	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	339	4 818	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	339	4 812	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	125	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	306	4 081	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	234	3 106	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	51	676	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	299	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	14	395	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	55	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	259	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	189	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(47)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	(125)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(19)	(97)	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	267	3 787	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	60	790	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	325	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	41	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Freibach	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	353	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	318	4 547	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(31)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	231	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	196	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	309	4 036	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	399	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	69	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Freibach	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,9)	11,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,5)	9,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	28,2	35,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	14,9	11,1	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	6,3	5,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	6,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	12,9	9,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(12,4)	4,7	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	3,9	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,7	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,3	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,9	82,6	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,2	62,8	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	13,7	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,0)	6,0	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(4,9)	9,7	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,0	8,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	5,2	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,0)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,5)	(2,0)	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,7	76,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,2	16,0	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Freisbach	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,6)	7,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	92,0	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,6)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	4,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	4,0	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	81,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	8,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	452	443	443	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	318	(309)	(309)	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	(122)	(122)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	18	18	18	-	-
60 - 79	36	36	36	-	-
80 - 99	(47)	(44)	(44)	-	3
100 - 119	(91)	(91)	(91)	-	-
120 - 139	(75)	(75)	(75)	-	-
140 - 159	64	61	61	-	3
160 - 179	(54)	(54)	(54)	-	-
180 - 199	21	21	21	-	-
200 und mehr	(37)	(34)	(34)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
4 Räume	76	76	76	-	-
5 Räume	98	98	98	-	-
6 Räume	102	99	99	-	3
7 und mehr Räume	113	107	107	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	446	437	437	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Freisbach	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	452	6 907	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	318	4 727	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	1 933	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	12	228	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(70)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	18	365	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	36	765	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	(47)	1 159	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(91)	1 144	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(75)	1 436	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	64	889	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(54)	426	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	21	243	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(37)	407	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	46	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	9	252	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(51)	675	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	76	1 293	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	98	1 619	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	102	1 370	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	113	1 649	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	446	6 849	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(15)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(22)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Freisbach	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	68,5	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,0)	28,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	3,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	5,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	8,0	11,1	15,2	18,4	23,8
80 - 99	(10,4)	16,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(20,1)	16,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(16,6)	20,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	14,2	12,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(11,9)	6,2	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,6	3,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(8,2)	5,9	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,7	2,3	2,8	3,2
2 Räume	2,0	3,7	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(11,3)	9,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	16,8	18,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,7	23,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	22,6	19,8	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,0	23,9	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,3	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gernersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freibach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Gernersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	416	87	(142)	(150)	31	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	56	102	(126)	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(107)	31	(40)	24	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	12	9	-	3	-	-
60 - 79	33	15	9	6	3	-
80 - 99	(38)	22	13	(3)	-	-
100 - 119	(88)	13	(36)	24	12	3
120 - 139	(69)	9	(26)	24	10	-
140 - 159	61	10	22	26	3	-
160 - 179	(54)	3	(16)	(35)	-	-
180 - 199	21	-	11	10	-	-
200 und mehr	(34)	3	6	19	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(48)	18	18	9	3	-
4 Räume	67	18	25	15	9	-
5 Räume	92	23	(35)	(21)	13	-
6 Räume	99	12	32	(55)	-	-
7 und mehr Räume	104	10	32	(50)	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	416	87	137	90	(56)	(37)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	56	(98)	68	50	28	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(107)	31	(39)	22	6	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	3	-	-	-
60 - 79	33	15	12	3	3	-	-
80 - 99	(38)	22	13	(3)	-	-	-
100 - 119	(88)	13	(36)	18	15	6	-
120 - 139	(69)	9	(32)	19	6	3	-
140 - 159	61	10	16	16	9	7	3
160 - 179	(54)	3	13	12	13	10	3
180 - 199	21	-	3	7	4	4	3
200 und mehr	(34)	3	9	9	6	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(48)	18	(18)	6	6	-	-
4 Räume	67	18	25	15	6	3	-
5 Räume	92	23	(41)	25	(3)	-	-
6 Räume	99	12	(25)	26	19	(17)	-
7 und mehr Räume	104	10	28	18	22	17	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	416	53	41	322
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	40	35	(234)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(107)	13	6	(88)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	33	9	-	24
80 - 99	(38)	7	3	(28)
100 - 119	(88)	12	3	(73)
120 - 139	(69)	9	9	(51)
140 - 159	61	-	3	58
160 - 179	(54)	10	3	(41)
180 - 199	21	-	7	14
200 und mehr	(34)	-	13	(21)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(48)	6	3	39
4 Räume	67	6	-	(61)
5 Räume	92	19	3	(70)
6 Räume	99	9	12	78
7 und mehr Räume	104	13	(23)	(68)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lingenfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

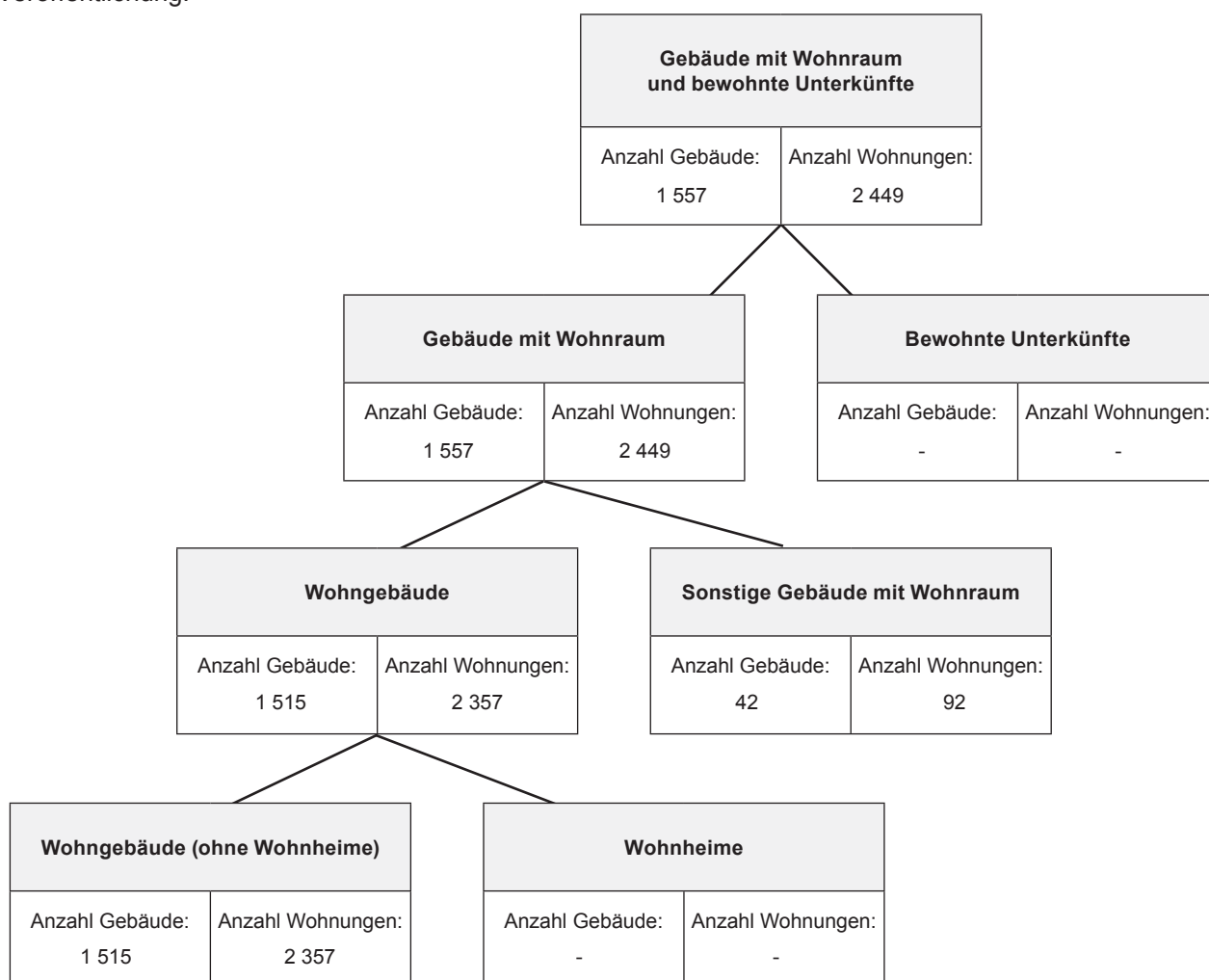
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 557	2 449	1 515	2 357
Baujahr				
Vor 1919	111	(148)	108	(142)
1919 - 1948	157	(228)	143	202
1949 - 1978	585	823	576	801
1979 - 1986	180	279	(174)	273
1987 - 1990	126	225	123	219
1991 - 1995	110	230	107	220
1996 - 2000	115	267	111	254
2001 - 2004	63	100	63	97
2005 - 2008	(83)	(107)	(83)	(107)
2009 und später	(27)	39	(27)	39
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 246	2 001	1 217	1 947
mit 1 Wohnung	882	882	873	873
mit 2 Wohnungen	210	419	203	409
mit 3 und mehr Wohnungen	(154)	700	141	665
Doppelhaushälfte Insgesamt	(210)	(252)	(210)	(252)
mit 1 Wohnung	168	165	168	165
mit 2 Wohnungen	21	(45)	21	(45)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	42	(21)	42
Gereihtes Haus Insgesamt	(76)	(118)	(72)	(105)
mit 1 Wohnung	59	59	59	59
mit 2 Wohnungen	10	22	10	22
mit 3 und mehr Wohnungen	7	37	3	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	(75)	(16)	(50)
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	-	9	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	13	54	10	38
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 121	1 118	1 106	1 103
2 Wohnungen	(241)	495	234	482
3 - 6 Wohnungen	(163)	595	(146)	546
7 - 12 Wohnungen	32	238	29	223
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	152	590	148	570
Privatperson/-en	1 393	1 807	1 358	1 738
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	34	6	34
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	-	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(47)	56	(47)	(56)
Etagenheizung	92	311	(78)	273
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 302	1 939	1 274	1 888
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(97)	(121)	(97)	(118)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	16	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 557	271	404	461	421
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 557	271	404	461	421
Wohngebäude	1 515	254	395	452	414
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 515	254	395	452	414
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	42	17	9	9	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 246	(227)	371	366	282
mit 1 Wohnung	882	(168)	295	234	(185)
mit 2 Wohnungen	210	(33)	64	81	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	(154)	(26)	(12)	51	65
Doppelhaushälfte Insgesamt	(210)	(25)	(24)	52	109
mit 1 Wohnung	168	19	(18)	(40)	91
mit 2 Wohnungen	21	-	3	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	6	3	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(76)	16	(3)	34	23
mit 1 Wohnung	59	12	3	28	16
mit 2 Wohnungen	10	4	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	3	6	9	(7)
mit 1 Wohnung	(12)	-	6	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	-	3	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 121	199	322	308	292
2 Wohnungen	(241)	(37)	67	96	41
3 - 6 Wohnungen	(163)	(29)	(15)	47	(72)
7 - 12 Wohnungen	32	6	-	10	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	152	12	25	40	75
Privatperson/-en	1 393	259	379	415	340
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	-	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(47)	14	(18)	3	12
Etagenheizung	92	23	13	28	(28)
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	1 302	198	318	414	372
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(97)	(23)	52	16	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	13	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lingenfeld	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 557	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	111	571	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	157	444	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	585	1 773	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	180	550	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	126	286	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	110	323	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	115	476	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	63	232	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(83)	193	1 232	36 981	594 658
2009 und später	(27)	95	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 557	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 515	4 818	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 515	4 812	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	42	125	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 246	4 081	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	882	3 106	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	210	676	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(154)	299	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(210)	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	168	395	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	21	55	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	28	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(76)	259	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	59	189	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	(47)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	23	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	(125)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(12)	(97)	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	13	16	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 121	3 787	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(241)	790	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(163)	325	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	32	41	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lingenfeld	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	152	353	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 393	4 547	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(31)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(3)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(47)	231	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	92	196	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 302	4 036	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(97)	399	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	69	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lingenfeld	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,1	11,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	10,1	9,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	37,6	35,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,6	11,1	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	8,1	5,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	7,1	6,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	7,4	9,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	4,7	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(5,3)	3,9	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(1,7)	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	97,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	97,3	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	2,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,0	82,6	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,6	62,8	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	13,7	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,9)	6,0	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,5)	9,7	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,8	8,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,3)	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,9)	5,2	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	3,8	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(1,0)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,6)	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(0,8)	(2,0)	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,0	76,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,5)	16,0	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(10,5)	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,1	0,8	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lingenfeld	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,8	7,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,5	92,0	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,6)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,1)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,0)	4,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	5,9	4,0	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,6	81,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,2)	8,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 449	2 357	2 357	-	92
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 576	1 548	1 548	-	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	808	747	747	-	61
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	(53)	(50)	(50)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	32	29	29	-	3
40 - 59	178	157	157	-	21
60 - 79	339	323	323	-	16
80 - 99	484	472	472	-	12
100 - 119	368	356	356	-	12
120 - 139	518	496	496	-	(22)
140 - 159	(254)	(251)	(251)	-	3
160 - 179	127	127	127	-	-
180 - 199	62	62	62	-	-
200 und mehr	(84)	(81)	(81)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	20	16	16	-	4
2 Räume	126	(106)	(106)	-	20
3 Räume	298	279	279	-	19
4 Räume	510	498	498	-	(12)
5 Räume	588	572	572	-	16
6 Räume	452	440	440	-	12
7 und mehr Räume	452	443	443	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 425	2 333	2 333	-	92
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(12)	(12)	(12)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lingenfeld	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 449	6 907	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 576	4 727	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	808	1 933	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	16	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(53)	228	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	32	(70)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	178	365	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	339	765	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	484	1 159	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	368	1 144	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	518	1 436	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	(254)	889	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	127	426	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	62	243	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(84)	407	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	20	46	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	126	252	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	298	675	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	510	1 293	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	588	1 619	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	452	1 370	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	452	1 649	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 425	6 849	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(15)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(12)	(22)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lingenfeld	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,4	68,5	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,0	28,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(2,2)	3,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,3	5,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	13,9	11,1	15,2	18,4	23,8
80 - 99	19,8	16,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,0	16,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	21,2	20,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	(10,4)	12,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,2	6,2	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(3,4)	5,9	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	0,7	2,3	2,8	3,2
2 Räume	5,2	3,7	6,5	6,5	9,2
3 Räume	12,2	9,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	20,9	18,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	24,0	23,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	18,5	19,8	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,5	23,9	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 282	586	661	817	185	33
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 529	303	501	618	89	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	750	280	(160)	199	(96)	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	23	(13)	-	3	4	3
40 - 59	(163)	108	(46)	-	6	3
60 - 79	303	124	58	63	(49)	9
80 - 99	445	131	(155)	(120)	(27)	12
100 - 119	350	(82)	(125)	124	(19)	-
120 - 139	483	70	142	219	(49)	3
140 - 159	(245)	32	(74)	127	(12)	-
160 - 179	124	20	(25)	70	9	-
180 - 199	62	-	16	(40)	3	3
200 und mehr	(84)	6	20	(51)	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	14	10	4	-	-	-
2 Räume	(120)	73	31	3	7	6
3 Räume	(273)	134	(68)	40	22	9
4 Räume	460	(125)	152	129	42	12
5 Räume	540	111	166	212	48	3
6 Räume	436	86	135	(174)	(41)	-
7 und mehr Räume	439	47	105	(259)	(25)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 282	586	770	423	355	(84)	64
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 529	303	548	290	284	(58)	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	750	280	222	(133)	71	26	18
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	23	(13)	7	3	-	-	-
40 - 59	(163)	108	(52)	3	-	-	-
60 - 79	303	124	(95)	45	(27)	6	6
80 - 99	445	131	182	70	(43)	13	6
100 - 119	350	(82)	(124)	(91)	44	3	6
120 - 139	483	70	160	(114)	95	25	(19)
140 - 159	(245)	32	83	(48)	63	13	6
160 - 179	124	20	(25)	(21)	(49)	6	3
180 - 199	62	-	15	16	15	7	9
200 und mehr	(84)	6	27	(12)	(19)	11	9
Zahl der Räume							
1 Raum	14	10	4	-	-	-	-
2 Räume	(120)	73	(41)	6	-	-	-
3 Räume	(273)	134	(96)	24	12	4	3
4 Räume	460	(125)	188	(71)	(58)	9	9
5 Räume	540	111	(193)	(127)	84	19	6
6 Räume	436	86	134	(109)	82	(13)	12
7 und mehr Räume	439	47	114	(86)	119	39	(34)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 282	347	257	1 678
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 529	294	(216)	1 019
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	750	53	(41)	656
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	23	-	-	23
40 - 59	(163)	(25)	3	135
60 - 79	303	(28)	(33)	(242)
80 - 99	445	(91)	43	311
100 - 119	350	(55)	32	263
120 - 139	483	77	(72)	334
140 - 159	(245)	(23)	28	194
160 - 179	124	22	15	(87)
180 - 199	62	6	(21)	(35)
200 und mehr	(84)	20	10	(54)
Zahl der Räume				
1 Raum	14	-	-	14
2 Räume	(120)	6	4	(110)
3 Räume	(273)	39	16	(218)
4 Räume	460	82	42	336
5 Räume	540	79	40	421
6 Räume	436	(76)	62	298
7 und mehr Räume	439	65	(93)	281

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lustadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

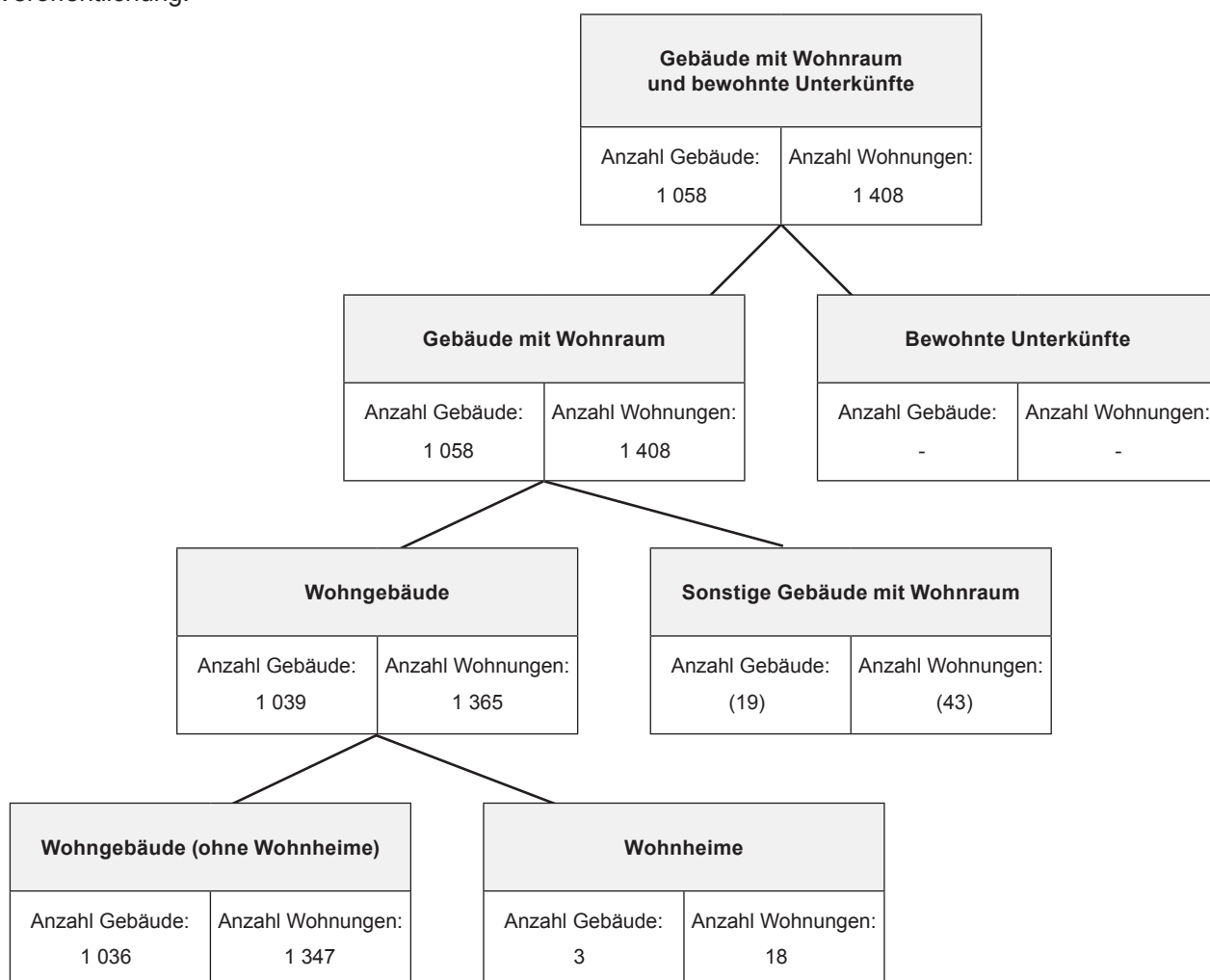
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 058	1 408	1 039	1 365
Baujahr				
Vor 1919	186	252	186	249
1919 - 1948	106	(142)	106	(136)
1949 - 1978	388	500	382	479
1979 - 1986	(98)	133	98	133
1987 - 1990	40	56	37	53
1991 - 1995	(81)	(101)	(74)	(94)
1996 - 2000	85	(128)	(85)	(128)
2001 - 2004	(28)	(50)	(25)	(47)
2005 - 2008	(9)	(9)	(9)	(9)
2009 und später	37	37	(37)	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	885	1 181	875	1 159
mit 1 Wohnung	705	705	701	701
mit 2 Wohnungen	(140)	271	(134)	262
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	205	(40)	196
Doppelhaushälfte Insgesamt	(82)	(106)	82	(106)
mit 1 Wohnung	66	66	66	66
mit 2 Wohnungen	13	28	13	28
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	(60)	(78)	(57)	(66)
mit 1 Wohnung	(45)	(45)	(45)	(45)
mit 2 Wohnungen	12	15	(12)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	(43)	25	(34)
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	16	16
mit 2 Wohnungen	9	15	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	835	835	828	828
2 Wohnungen	(174)	329	(165)	314
3 - 6 Wohnungen	(46)	229	(43)	208
7 - 12 Wohnungen	3	15	3	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(80)	213	(77)	198
Privatperson/-en	972	1 167	956	1 139
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	16	6	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(12)	-	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	29	41	29	41
Etagenheizung	(28)	88	28	85
Blockheizung	3	6	3	3
Zentralheizung	851	1 084	832	1 047
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(129)	(165)	(129)	(165)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	24	18	24

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 058	292	258	249	259
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 058	292	258	249	259
Wohngebäude	1 039	292	255	243	249
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 036	289	255	243	249
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(19)	-	3	6	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	885	244	221	(219)	201
mit 1 Wohnung	705	190	177	184	154
mit 2 Wohnungen	(140)	(48)	32	32	28
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	6	12	(3)	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	(82)	(12)	15	12	43
mit 1 Wohnung	66	12	9	9	36
mit 2 Wohnungen	13	-	3	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(60)	17	(19)	(15)	9
mit 1 Wohnung	(45)	14	13	9	9
mit 2 Wohnungen	12	3	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	19	3	3	6
mit 1 Wohnung	(19)	10	3	3	3
mit 2 Wohnungen	9	6	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	835	226	202	205	202
2 Wohnungen	(174)	57	41	38	(38)
3 - 6 Wohnungen	(46)	(6)	15	6	19
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(80)	18	(31)	13	18
Privatperson/-en	972	274	227	236	235
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	-	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	29	6	10	4	9
Etagenheizung	(28)	(12)	3	3	10
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	851	(191)	205	(215)	240
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(129)	65	(40)	24	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	18	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lustadt	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 058	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	186	571	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	106	444	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	388	1 773	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(98)	550	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	40	286	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(81)	323	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	85	476	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(28)	232	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(9)	193	1 232	36 981	594 658
2009 und später	37	95	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 058	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 039	4 818	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 036	4 812	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(19)	125	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	885	4 081	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	705	3 106	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(140)	676	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	299	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(82)	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	66	395	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	55	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	28	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(60)	259	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(45)	189	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	(47)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	23	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	(125)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(19)	(97)	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(12)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	835	3 787	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(174)	790	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(46)	325	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	41	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lustadt	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(80)	353	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	972	4 547	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(31)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	29	231	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(28)	196	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	851	4 036	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(129)	399	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	69	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lustadt	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,6	11,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	9,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	36,7	35,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,3)	11,1	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	5,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,7)	6,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	8,0	9,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,6)	4,7	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(0,9)	3,9	3,5	3,1	3,1
2009 und später	3,5	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	97,3	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,8)	2,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,6	82,6	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,6	62,8	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,2)	13,7	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,8)	6,0	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,8)	9,7	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	8,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,7)	5,2	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,3)	3,8	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,0)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,9)	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,8)	(2,0)	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,9	76,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,4)	16,0	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,3)	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,8	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lustadt	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,6)	7,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,9	92,0	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	(0,6)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	4,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,6)	4,0	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,4	81,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,2)	8,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 408	1 365	1 347	18	(43)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	991	964	961	3	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	351	339	327	12	(12)
Ferien- und Freizeitwohnung	4	-	-	-	4
Leer stehend	(62)	62	59	3	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3)	3	3	-	-
40 - 59	(61)	54	48	6	7
60 - 79	143	140	137	3	3
80 - 99	245	242	236	6	3
100 - 119	249	243	240	3	6
120 - 139	291	288	288	-	3
140 - 159	(199)	(187)	(187)	-	12
160 - 179	(73)	(67)	(67)	-	6
180 - 199	58	58	58	-	-
200 und mehr	86	83	83	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	30	27	27	-	3
3 Räume	(120)	110	101	9	10
4 Räume	(228)	228	228	-	-
5 Räume	373	358	355	3	15
6 Räume	286	280	280	-	6
7 und mehr Räume	368	359	353	6	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 389	1 346	1 328	18	(43)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	10	10	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lustadt	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 408	6 907	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	991	4 727	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	351	1 933	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	16	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(62)	228	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3)	(70)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(61)	365	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	143	765	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	245	1 159	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	249	1 144	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	291	1 436	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	(199)	889	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(73)	426	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	58	243	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	86	407	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	46	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	30	252	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(120)	675	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(228)	1 293	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	373	1 619	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	286	1 370	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	368	1 649	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 389	6 849	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(15)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	(22)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lustadt	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	68,5	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,9	28,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(4,4)	3,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,2)	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(4,3)	5,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	10,2	11,1	15,2	18,4	23,8
80 - 99	17,4	16,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,7	16,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	20,7	20,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	(14,1)	12,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(5,2)	6,2	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,1	3,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	5,9	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,2	0,7	2,3	2,8	3,2
2 Räume	2,1	3,7	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(8,5)	9,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(16,2)	18,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	26,5	23,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	20,3	19,8	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,1	23,9	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Germersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 261	298	309	507	(125)	22
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	931	190	263	388	(77)	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	330	108	(46)	(119)	(48)	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(3)	3	-	-	-	-
40 - 59	48	15	12	12	6	3
60 - 79	(125)	50	20	(37)	15	3
80 - 99	(199)	63	48	61	21	6
100 - 119	222	47	57	78	(37)	3
120 - 139	273	58	(85)	113	(13)	4
140 - 159	(178)	(39)	33	93	13	-
160 - 179	(69)	13	15	41	-	-
180 - 199	58	4	21	30	3	-
200 und mehr	86	6	(18)	42	(17)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	27	9	9	-	6	3
3 Räume	101	(43)	15	(34)	6	3
4 Räume	201	(78)	(28)	74	21	-
5 Räume	330	(50)	(102)	(136)	33	9
6 Räume	253	46	(72)	(99)	33	3
7 und mehr Räume	346	69	(83)	164	26	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 261	298	355	264	235	71	38
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	931	190	276	202	175	(60)	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	330	108	79	62	(60)	11	10
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(3)	3	-	-	-	-	-
40 - 59	48	15	18	-	12	-	3
60 - 79	(125)	50	35	23	6	7	4
80 - 99	(199)	63	54	41	25	9	7
100 - 119	222	47	(81)	(25)	49	20	-
120 - 139	273	58	92	62	49	9	3
140 - 159	(178)	(39)	(30)	43	41	10	15
160 - 179	(69)	13	(9)	(31)	13	-	3
180 - 199	58	4	18	(10)	23	3	-
200 und mehr	86	6	18	(29)	17	13	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	27	9	18	-	-	-	-
3 Räume	101	(43)	21	16	(15)	6	-
4 Räume	201	(78)	(43)	43	19	(4)	(14)
5 Räume	330	(50)	(120)	73	62	19	6
6 Räume	253	46	72	(65)	(53)	14	3
7 und mehr Räume	346	69	(81)	67	(86)	(28)	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 261	256	(160)	845
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	931	205	(145)	581
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	330	51	15	264
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(3)	-	-	3
40 - 59	48	6	3	39
60 - 79	(125)	20	3	(102)
80 - 99	(199)	56	23	(120)
100 - 119	222	(27)	34	(161)
120 - 139	273	(83)	31	159
140 - 159	(178)	33	27	118
160 - 179	(69)	12	(12)	45
180 - 199	58	10	9	39
200 und mehr	86	9	18	(59)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	27	6	3	(18)
3 Räume	101	13	-	(88)
4 Räume	201	(22)	17	162
5 Räume	330	(74)	39	217
6 Räume	253	57	40	156
7 und mehr Räume	346	(84)	(61)	201

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schwegenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

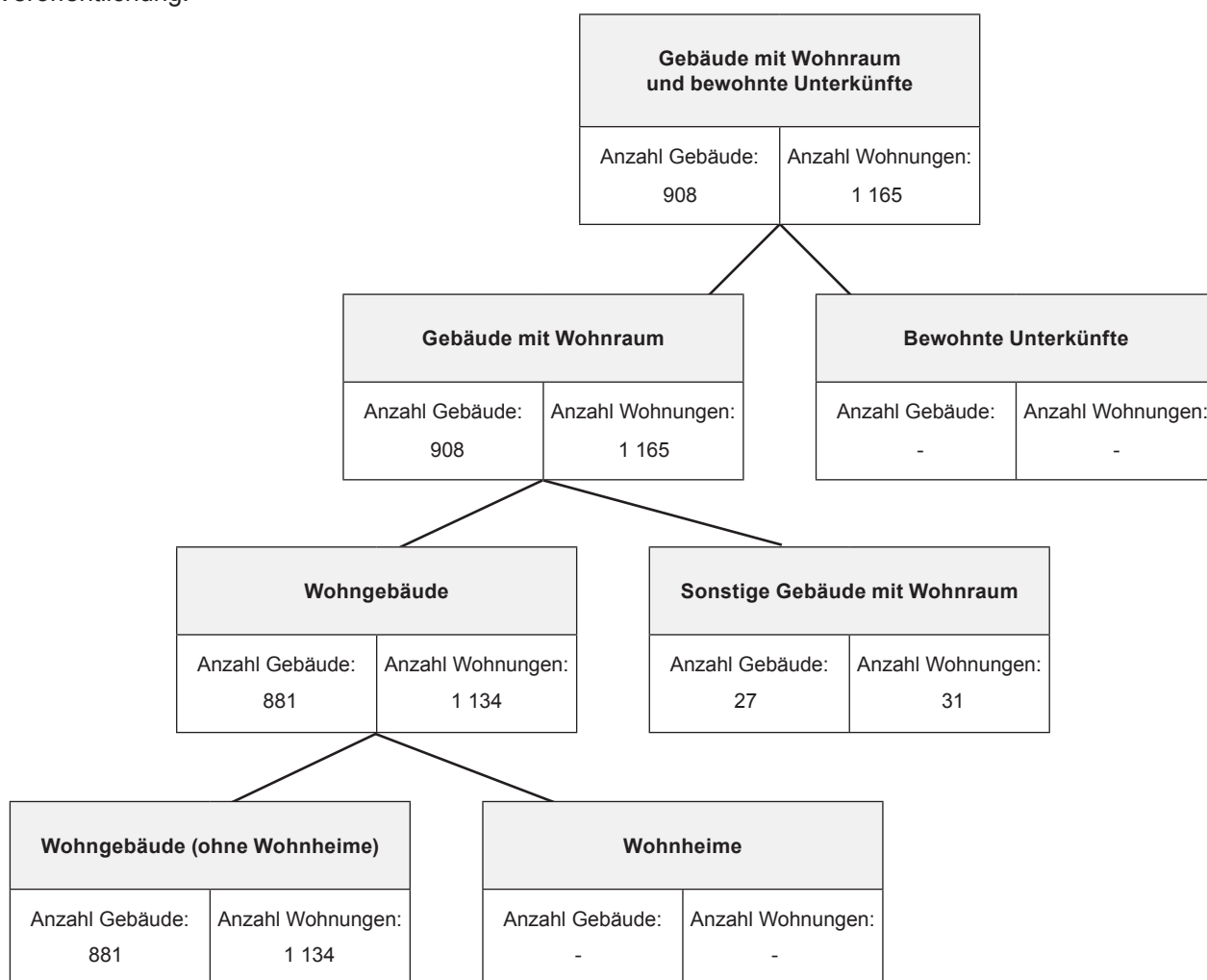
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	908	1 165	881	1 134
Baujahr				
Vor 1919	138	(166)	130	(158)
1919 - 1948	66	78	63	(75)
1949 - 1978	308	410	305	403
1979 - 1986	90	(96)	90	96
1987 - 1990	(43)	(65)	(43)	(65)
1991 - 1995	41	72	(34)	65
1996 - 2000	136	(167)	133	(164)
2001 - 2004	37	50	37	50
2005 - 2008	(37)	(43)	34	40
2009 und später	12	18	12	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	727	947	716	932
mit 1 Wohnung	559	559	552	552
mit 2 Wohnungen	117	222	(117)	218
mit 3 und mehr Wohnungen	(51)	166	47	162
Doppelhaushälfte Insgesamt	(97)	(107)	(97)	(107)
mit 1 Wohnung	81	81	81	81
mit 2 Wohnungen	12	(22)	12	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Gereihtes Haus Insgesamt	(47)	(68)	(44)	(65)
mit 1 Wohnung	(37)	(37)	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	4	16	4	16
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	(43)	24	(30)
mit 1 Wohnung	(37)	(37)	24	24
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	714	714	691	691
2 Wohnungen	135	265	(135)	261
3 - 6 Wohnungen	(56)	162	(52)	158
7 - 12 Wohnungen	3	24	3	24
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	42	133	42	133
Privatperson/-en	851	999	827	971
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	24	6	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	134	159	134	159
Etagenheizung	36	78	36	78
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	669	834	642	803
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	88	66	(88)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	908	204	173	249	282
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	908	204	173	249	282
Wohngebäude	881	193	170	249	269
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	881	193	170	249	269
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	11	3	-	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	727	161	151	224	191
mit 1 Wohnung	559	136	(100)	190	(133)
mit 2 Wohnungen	117	25	32	25	35
mit 3 und mehr Wohnungen	(51)	-	(19)	9	23
Doppelhaushälfte Insgesamt	(97)	18	6	13	60
mit 1 Wohnung	81	12	3	6	60
mit 2 Wohnungen	12	6	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(47)	11	6	12	18
mit 1 Wohnung	(37)	7	3	12	15
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	14	10	-	13
mit 1 Wohnung	(37)	14	10	-	(13)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	714	169	(116)	208	221
2 Wohnungen	135	31	(38)	28	38
3 - 6 Wohnungen	(56)	4	16	13	23
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	42	4	13	9	16
Privatperson/-en	851	200	157	237	257
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	-	-	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	134	3	3	-	(128)
Etagenheizung	36	15	3	6	12
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	669	162	152	216	139
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	24	15	(27)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwegenheim	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	908	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	138	571	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	66	444	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	308	1 773	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	90	550	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(43)	286	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	41	323	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	136	476	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	37	232	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	(37)	193	1 232	36 981	594 658
2009 und später	12	95	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	908	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	881	4 818	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	881	4 812	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	125	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	727	4 081	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	559	3 106	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	117	676	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(51)	299	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(97)	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	81	395	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	55	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	28	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(47)	259	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(37)	189	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(47)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	23	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	(125)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(37)	(97)	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	714	3 787	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	135	790	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(56)	325	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	41	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwegenheim	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	42	353	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	851	4 547	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	(31)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	134	231	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	36	196	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	669	4 036	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	399	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	69	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwegenheim	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,2	11,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	9,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	33,9	35,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	9,9	11,1	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,7)	5,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	6,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	15,0	9,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	4,7	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,1)	3,9	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	97,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	97,3	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	2,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,1	82,6	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,6	62,8	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,9	13,7	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,6)	6,0	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,7)	9,7	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,9	8,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,2)	5,2	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,1)	3,8	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,0)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,1)	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(4,1)	(2,0)	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,6	76,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,9	16,0	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,2)	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,8	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwegenheim	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	7,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	92,0	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	(0,6)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	14,8	4,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	4,0	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,7	81,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,3	8,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 165	1 134	1 134	-	31
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	817	801	801	-	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	304	289	289	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(44)	(44)	(44)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	17	17	17	-	-
40 - 59	50	47	47	-	3
60 - 79	88	88	88	-	-
80 - 99	171	160	160	-	11
100 - 119	174	167	167	-	7
120 - 139	270	267	267	-	3
140 - 159	158	(155)	(155)	-	3
160 - 179	86	86	86	-	-
180 - 199	55	55	55	-	-
200 und mehr	96	92	92	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	10	10	10	-	-
2 Räume	(26)	(23)	(23)	-	3
3 Räume	104	97	97	-	7
4 Räume	(178)	(178)	(178)	-	-
5 Räume	239	232	232	-	7
6 Räume	259	256	256	-	3
7 und mehr Räume	349	338	338	-	11
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 165	1 134	1 134	-	31
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwegenheim	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 165	6 907	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	817	4 727	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	304	1 933	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(44)	228	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	17	(70)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	50	365	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	88	765	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	171	1 159	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	174	1 144	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	270	1 436	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	158	889	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	86	426	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	55	243	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	96	407	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	46	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(26)	252	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	104	675	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(178)	1 293	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	239	1 619	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	259	1 370	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	349	1 649	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 165	6 849	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(15)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(22)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schwegenheim	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,1	68,5	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,1	28,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(3,8)	3,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,3	5,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	7,6	11,1	15,2	18,4	23,8
80 - 99	14,7	16,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,9	16,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	23,2	20,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	13,6	12,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	7,4	6,2	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,7	3,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	5,9	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,7	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(2,2)	3,7	6,5	6,5	9,2
3 Räume	8,9	9,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(15,3)	18,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,5	23,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	22,2	19,8	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	23,9	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gernersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Gernersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 065	218	286	457	(89)	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	788	(131)	223	366	(62)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	277	87	63	(91)	(27)	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	41	22	13	6	-	-
60 - 79	76	30	22	12	6	6
80 - 99	153	45	(29)	(52)	24	3
100 - 119	158	(35)	53	58	12	-
120 - 139	253	(33)	65	(128)	24	3
140 - 159	151	19	45	81	(6)	-
160 - 179	75	(17)	22	(25)	8	3
180 - 199	55	3	10	33	9	-
200 und mehr	96	7	27	62	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(20)	(14)	-	3	-	3
3 Räume	(95)	(46)	25	9	12	3
4 Räume	151	40	40	(58)	13	-
5 Räume	220	42	71	85	22	-
6 Räume	249	34	69	(125)	(15)	6
7 und mehr Räume	330	42	81	177	27	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 065	218	337	212	(181)	65	52
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	788	(131)	251	(156)	151	50	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	277	87	86	56	30	15	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	41	22	13	3	3	-	-
60 - 79	76	30	31	9	3	3	-
80 - 99	153	45	50	30	16	(12)	-
100 - 119	158	(35)	52	40	(15)	-	(16)
120 - 139	253	(33)	78	(44)	(62)	(26)	10
140 - 159	151	19	48	34	39	(3)	8
160 - 179	75	(17)	26	(6)	19	4	3
180 - 199	55	3	16	20	6	7	3
200 und mehr	96	7	23	26	18	10	12
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(20)	(14)	3	-	-	-	3
3 Räume	(95)	(46)	37	6	6	-	-
4 Räume	151	40	(50)	40	6	6	9
5 Räume	220	42	(84)	(33)	48	7	6
6 Räume	249	34	80	52	51	18	14
7 und mehr Räume	330	42	83	81	70	34	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 065	(149)	(187)	729
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	788	134	(168)	486
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	277	(15)	19	243
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	3	-	4
40 - 59	41	6	-	35
60 - 79	76	(9)	9	58
80 - 99	153	(13)	25	(115)
100 - 119	158	37	15	106
120 - 139	253	33	(54)	166
140 - 159	151	16	27	108
160 - 179	75	11	29	(35)
180 - 199	55	3	15	37
200 und mehr	96	18	13	65
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(20)	-	3	(17)
3 Räume	(95)	15	6	74
4 Räume	151	(18)	(28)	105
5 Räume	220	28	(35)	157
6 Räume	249	41	38	170
7 und mehr Räume	330	47	77	206

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weingarten (Pfalz)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

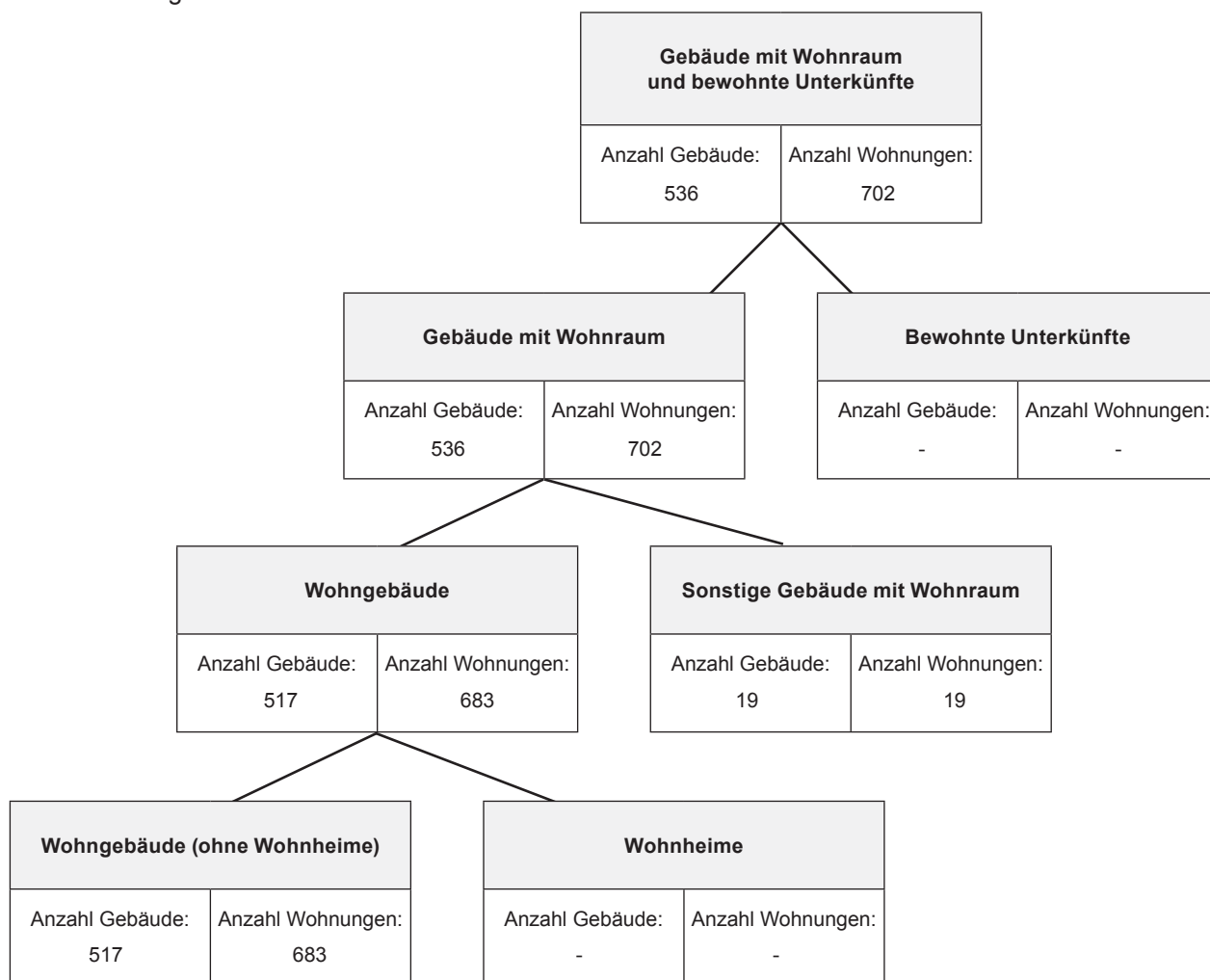
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	536	702	517	683
Baujahr				
Vor 1919	(42)	(52)	(42)	(52)
1919 - 1948	44	(58)	(41)	(55)
1949 - 1978	198	(258)	191	(251)
1979 - 1986	(70)	(80)	(70)	(80)
1987 - 1990	18	27	18	27
1991 - 1995	(36)	65	(30)	(59)
1996 - 2000	59	84	59	84
2001 - 2004	28	34	28	34
2005 - 2008	35	35	32	32
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	454	611	435	592
mit 1 Wohnung	358	358	342	342
mit 2 Wohnungen	(83)	(158)	(80)	(155)
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	95	(13)	95
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	(46)	(40)	(46)
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(35)	38	(35)	38
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	10	13	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	427	427	411	411
2 Wohnungen	(96)	(177)	(93)	(174)
3 - 6 Wohnungen	(10)	(79)	(10)	79
7 - 12 Wohnungen	3	19	3	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	97	(19)	94
Privatperson/-en	510	598	494	582
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	7	4	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	15	12	15
Etagenheizung	16	41	16	41
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	446	578	434	566
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	(52)	(46)	(52)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	13	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	536	(89)	123	(151)	173
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	536	(89)	123	(151)	173
Wohngebäude	517	(86)	116	(151)	164
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	517	(86)	116	(151)	164
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	3	7	-	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	454	89	113	135	117
mit 1 Wohnung	358	68	(94)	101	95
mit 2 Wohnungen	(83)	21	19	(34)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	-	-	-	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	-	-	6	34
mit 1 Wohnung	37	-	-	3	34
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(35)	-	10	6	19
mit 1 Wohnung	25	-	6	3	16
mit 2 Wohnungen	10	-	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	-	4	3
mit 1 Wohnung	7	-	-	4	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	427	(68)	100	(111)	148
2 Wohnungen	(96)	21	23	(40)	12
3 - 6 Wohnungen	(10)	-	-	-	10
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	9	-	10	(3)
Privatperson/-en	510	(80)	123	(137)	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	-	4	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	-	-	6	6
Etagenheizung	16	6	-	-	10
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	446	(71)	98	126	151
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	12	15	(16)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	-	10	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weingarten (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	536	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(42)	571	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	44	444	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	198	1 773	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(70)	550	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	286	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(36)	323	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	59	476	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	28	232	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	35	193	1 232	36 981	594 658
2009 und später	6	95	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	536	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	517	4 818	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	517	4 812	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	125	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	454	4 081	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	358	3 106	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(83)	676	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	299	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	37	395	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	55	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(35)	259	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	189	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	(47)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(125)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(97)	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	427	3 787	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(96)	790	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(10)	325	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	41	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weingarten (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	353	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	510	4 547	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	(31)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	231	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	16	196	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	446	4 036	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	399	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	69	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weingarten (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(7,8)	11,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	8,2	9,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	36,9	35,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,1)	11,1	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	5,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,7)	6,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	11,0	9,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	4,7	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,5	3,9	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	97,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	97,3	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	2,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,7	82,6	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,8	62,8	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,5)	13,7	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,4)	6,0	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,5)	9,7	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	8,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,5)	5,2	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	3,8	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	(1,0)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,3	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	(2,0)	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,7	76,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,9)	16,0	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,9)	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,8	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weingarten (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,1)	7,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	92,0	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	(0,6)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	4,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	4,0	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,2	81,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,6)	8,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	702	683	683	-	19
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	519	500	500	-	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(149)	(149)	(149)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(34)	(34)	(34)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	31	31	31	-	-
60 - 79	65	62	62	-	3
80 - 99	99	92	92	-	7
100 - 119	130	124	124	-	6
120 - 139	(139)	(139)	(139)	-	-
140 - 159	(117)	(117)	(117)	-	-
160 - 179	35	35	35	-	-
180 - 199	24	24	24	-	-
200 und mehr	53	50	50	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
3 Räume	43	40	40	-	3
4 Räume	122	122	122	-	-
5 Räume	(173)	(160)	(160)	-	13
6 Räume	(127)	(127)	(127)	-	-
7 und mehr Räume	199	196	196	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	702	683	683	-	19
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weingarten (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	702	6 907	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	519	4 727	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(149)	1 933	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(34)	228	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(70)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	31	365	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	65	765	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	99	1 159	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	130	1 144	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(139)	1 436	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	(117)	889	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	35	426	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	24	243	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	53	407	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	46	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(31)	252	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	43	675	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	122	1 293	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(173)	1 619	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(127)	1 370	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	199	1 649	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	702	6 849	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(15)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(22)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weingarten (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,9	68,5	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,2)	28,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(4,8)	3,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,4	5,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	9,3	11,1	15,2	18,4	23,8
80 - 99	14,1	16,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,5	16,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(19,8)	20,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	(16,7)	12,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,0	6,2	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,5	5,9	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,7	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,4)	3,7	6,5	6,5	9,2
3 Räume	6,1	9,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	17,4	18,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(24,6)	23,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(18,1)	19,8	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	23,9	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	629	(120)	(201)	245	39	(24)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	498	64	(170)	213	33	(18)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	56	31	32	(6)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	28	13	6	3	-	6
60 - 79	52	28	9	9	6	-
80 - 99	82	18	26	23	6	9
100 - 119	110	27	(28)	40	12	3
120 - 139	(133)	22	(52)	(53)	(6)	-
140 - 159	(114)	6	(40)	59	6	3
160 - 179	31	-	16	15	-	-
180 - 199	24	3	9	12	-	-
200 und mehr	49	-	12	31	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	(31)	22	6	3	-	-
3 Räume	40	12	13	6	3	6
4 Räume	99	27	37	26	3	6
5 Räume	(149)	34	(33)	64	18	-
6 Räume	(124)	12	(49)	48	6	9
7 und mehr Räume	182	9	(63)	98	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	629	(120)	(219)	127	(125)	(22)	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	498	64	(179)	117	(109)	(16)	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	56	40	(10)	16	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	28	13	12	-	3	-	-
60 - 79	52	28	15	3	6	-	-
80 - 99	82	18	(35)	13	9	3	4
100 - 119	110	27	(28)	21	(27)	7	-
120 - 139	(133)	22	52	(28)	25	3	3
140 - 159	(114)	6	(40)	(38)	18	9	3
160 - 179	31	-	10	12	9	-	-
180 - 199	24	3	9	3	9	-	-
200 und mehr	49	-	15	9	(19)	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	(31)	22	6	-	3	-	-
3 Räume	40	12	16	9	-	3	-
4 Räume	99	27	43	19	6	4	-
5 Räume	(149)	34	(33)	(30)	(42)	6	4
6 Räume	(124)	12	(55)	24	30	3	-
7 und mehr Räume	182	9	66	45	44	(6)	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	629	103	88	438
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	498	84	85	(329)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	19	3	(109)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	28	-	3	25
60 - 79	52	9	-	43
80 - 99	82	15	9	58
100 - 119	110	25	19	66
120 - 139	(133)	(33)	9	(91)
140 - 159	(114)	12	24	(78)
160 - 179	31	-	12	19
180 - 199	24	6	3	15
200 und mehr	49	3	9	37
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	(31)	-	-	(31)
3 Räume	40	9	6	25
4 Räume	99	20	3	76
5 Räume	(149)	(18)	16	115
6 Räume	(124)	27	(30)	67
7 und mehr Räume	182	29	33	120

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Westheim (Pfalz)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

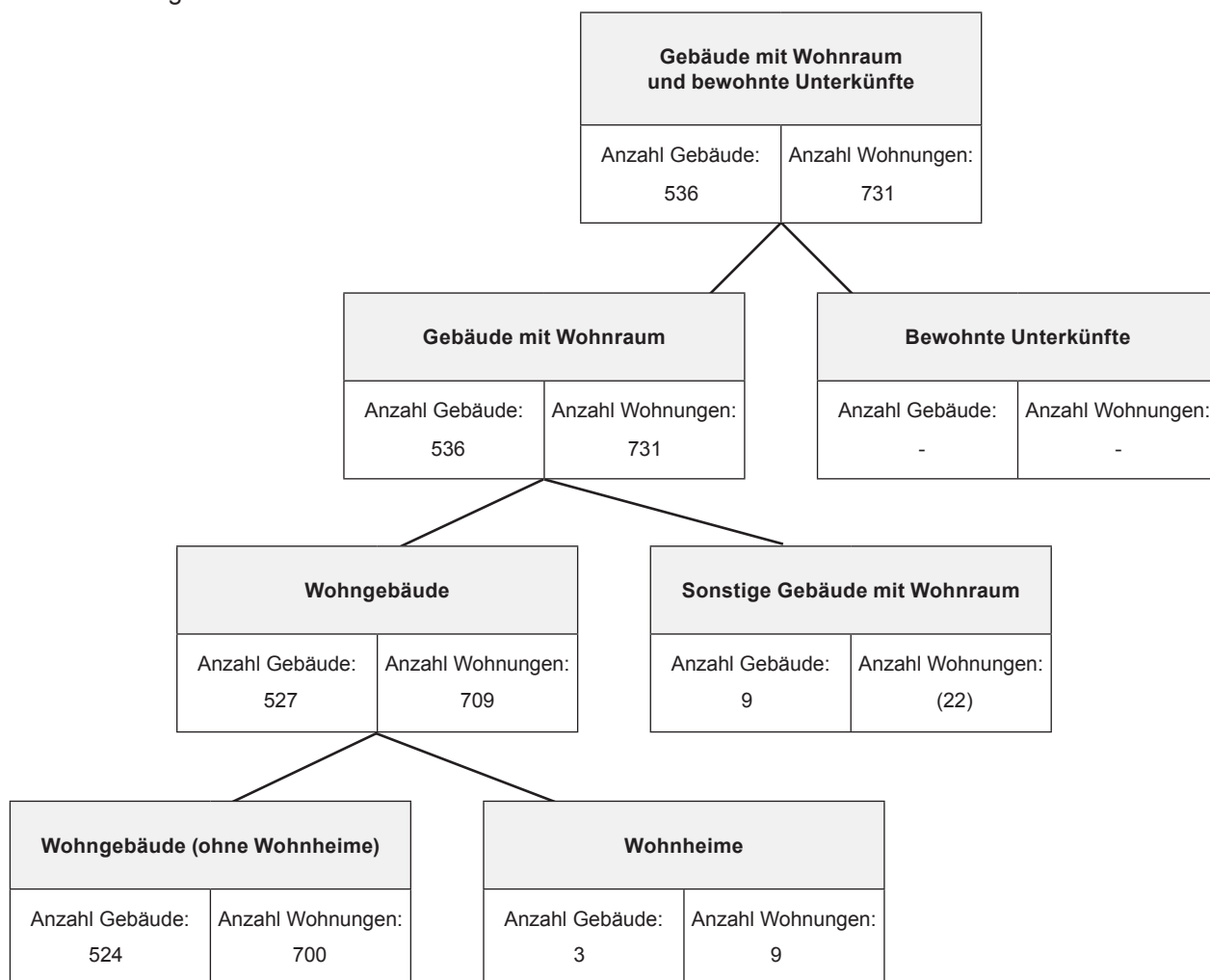
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	536	731	527	709
Baujahr				
Vor 1919	63	80	63	80
1919 - 1948	45	(63)	42	54
1949 - 1978	196	275	193	268
1979 - 1986	60	78	60	78
1987 - 1990	37	49	34	43
1991 - 1995	(37)	(53)	(37)	(53)
1996 - 2000	(36)	71	(36)	71
2001 - 2004	33	33	33	33
2005 - 2008	22	22	22	22
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	463	612	460	609
mit 1 Wohnung	368	368	368	368
mit 2 Wohnungen	(75)	(149)	(72)	(146)
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	95	(20)	95
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	58	32	58
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	-	23
Gereihtes Haus Insgesamt	(35)	(51)	29	(36)
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	(10)	(6)	(6)
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	423	423	423	423
2 Wohnungen	(84)	(168)	(81)	(165)
3 - 6 Wohnungen	29	131	(23)	112
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	27	76	24	67
Privatperson/-en	503	640	500	633
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	15	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	15	(50)	12	(44)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	459	604	453	588
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	(49)	(40)	(49)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	(19)	16	(19)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	536	(111)	(107)	171	(147)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	536	(111)	(107)	171	(147)
Wohngebäude	527	(108)	(104)	168	(147)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	524	(108)	(101)	168	(147)
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	463	(102)	98	159	(104)
mit 1 Wohnung	368	(85)	83	115	85
mit 2 Wohnungen	(75)	13	(9)	34	19
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	4	6	10	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	-	3	6	23
mit 1 Wohnung	29	-	3	6	20
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(35)	6	3	6	20
mit 1 Wohnung	23	-	3	-	20
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	6	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	(3)	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	423	(88)	89	121	125
2 Wohnungen	(84)	16	(12)	34	22
3 - 6 Wohnungen	29	7	6	16	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	27	9	3	3	12
Privatperson/-en	503	(102)	104	162	(135)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	-	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	3	-	-
Etagenheizung	15	3	-	9	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	459	67	92	159	141
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	(28)	9	(3)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	10	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Westheim (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	536	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	63	571	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	45	444	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	196	1 773	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	60	550	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	37	286	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(37)	323	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(36)	476	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	33	232	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	22	193	1 232	36 981	594 658
2009 und später	7	95	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	536	4 943	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	527	4 818	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	524	4 812	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	125	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	463	4 081	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	368	3 106	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(75)	676	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	299	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	478	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	395	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	55	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(35)	259	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	189	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(47)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	23	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	(125)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(3)	(97)	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(12)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	423	3 787	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(84)	790	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	29	325	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	41	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Westheim (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	27	353	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	503	4 547	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(31)	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	231	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	196	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	459	4 036	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	399	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	69	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Westheim (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,8	11,6	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	8,4	9,0	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	36,6	35,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,2	11,1	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	5,8	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,9)	6,5	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,7)	9,6	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	6,2	4,7	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	3,9	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,9	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,5	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,3	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,6	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	2,5	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,4	82,6	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,7	62,8	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,0)	13,7	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,7)	6,0	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	9,7	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	8,0	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,5)	5,2	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	3,8	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(1,0)	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,5	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,1)	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(0,6)	(2,0)	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,2)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,9	76,6	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,7)	16,0	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,4	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Westheim (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,0	7,1	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	92,0	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	(0,6)	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	4,7	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	4,0	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,6	81,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,5)	8,1	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,0	1,4	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	731	709	700	9	(22)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	506	503	500	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	199	180	(174)	6	(19)
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	23	23	23	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(27)	(27)	(24)	3	-
60 - 79	94	(78)	(75)	3	16
80 - 99	(113)	(110)	107	3	3
100 - 119	(132)	(129)	(129)	-	3
120 - 139	(143)	(143)	(143)	-	-
140 - 159	97	97	97	-	-
160 - 179	51	51	51	-	-
180 - 199	23	23	23	-	-
200 und mehr	(51)	(51)	(51)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(30)	(30)	(27)	3	-
3 Räume	(59)	(49)	(49)	-	10
4 Räume	(179)	170	167	3	9
5 Räume	148	145	145	-	3
6 Räume	(144)	(144)	(141)	3	-
7 und mehr Räume	168	168	168	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	722	700	691	9	(22)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Westheim (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	731	6 907	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	506	4 727	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	199	1 933	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	16	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	23	228	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(70)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	365	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	94	765	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	(113)	1 159	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(132)	1 144	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(143)	1 436	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	97	889	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	51	426	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	23	243	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(51)	407	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	46	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(30)	252	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(59)	675	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	(179)	1 293	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	148	1 619	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(144)	1 370	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	168	1 649	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	722	6 849	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(15)	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	18	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(22)	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Westheim (Pfalz)	Verbandsgemeinde Lingenfeld	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,2	68,5	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,2	28,0	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,2	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	3,3	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(3,7)	5,3	8,9	11,0	18,0
60 - 79	12,9	11,1	15,2	18,4	23,8
80 - 99	(15,5)	16,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(18,1)	16,6	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(19,6)	20,8	16,8	14,1	10,4
140 - 159	13,3	12,9	11,2	9,1	5,9
160 - 179	7,0	6,2	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,0)	5,9	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	0,7	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,1)	3,7	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(8,1)	9,8	14,4	16,7	21,9
4 Räume	(24,5)	18,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,2	23,5	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(19,7)	19,8	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,0	23,9	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	(0,2)	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,3	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibhardt	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	671	(144)	204	258	49	16
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	494	(88)	(163)	194	36	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	177	56	41	64	13	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	24	21	3	-	-	-
60 - 79	(70)	29	22	10	9	-
80 - 99	(104)	(38)	22	38	3	3
100 - 119	(129)	25	54	(43)	3	4
120 - 139	(130)	9	(49)	50	19	3
140 - 159	93	10	(26)	48	6	3
160 - 179	51	9	12	21	6	3
180 - 199	23	-	3	20	-	-
200 und mehr	(47)	3	13	(28)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	21	18	3	-	-	-
3 Räume	(43)	20	13	7	-	3
4 Räume	(170)	(50)	(59)	46	15	-
5 Räume	136	26	(36)	(63)	7	4
6 Räume	(134)	12	(40)	67	9	6
7 und mehr Räume	(164)	15	53	75	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	671	(144)	228	145	96	45	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	494	(88)	181	(119)	67	29	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	177	56	47	26	29	16	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	24	21	3	-	-	-	-
60 - 79	(70)	29	(22)	6	9	4	-
80 - 99	(104)	(38)	28	17	12	9	-
100 - 119	(129)	25	61	29	(4)	3	7
120 - 139	(130)	9	(55)	38	22	3	3
140 - 159	93	10	32	22	20	6	3
160 - 179	51	9	12	(20)	7	3	-
180 - 199	23	-	3	6	4	10	-
200 und mehr	(47)	3	12	7	(18)	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	21	18	3	-	-	-	-
3 Räume	(43)	20	(13)	6	-	4	-
4 Räume	(170)	(50)	(65)	23	22	6	4
5 Räume	136	26	40	(40)	20	7	3
6 Räume	(134)	12	55	31	18	15	3
7 und mehr Räume	(164)	15	52	(45)	36	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	671	(115)	83	473
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	494	(103)	77	314
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	177	12	6	159
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	24	-	-	24
60 - 79	(70)	21	-	(49)
80 - 99	(104)	(25)	12	67
100 - 119	(129)	25	16	(88)
120 - 139	(130)	18	18	(94)
140 - 159	93	17	9	67
160 - 179	51	3	7	(41)
180 - 199	23	3	7	13
200 und mehr	(47)	3	(14)	30
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	21	-	-	(21)
3 Räume	(43)	-	3	(40)
4 Räume	(170)	30	13	(127)
5 Räume	136	32	(3)	(101)
6 Räume	(134)	25	24	(85)
7 und mehr Räume	(164)	28	(40)	96

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Rülzheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

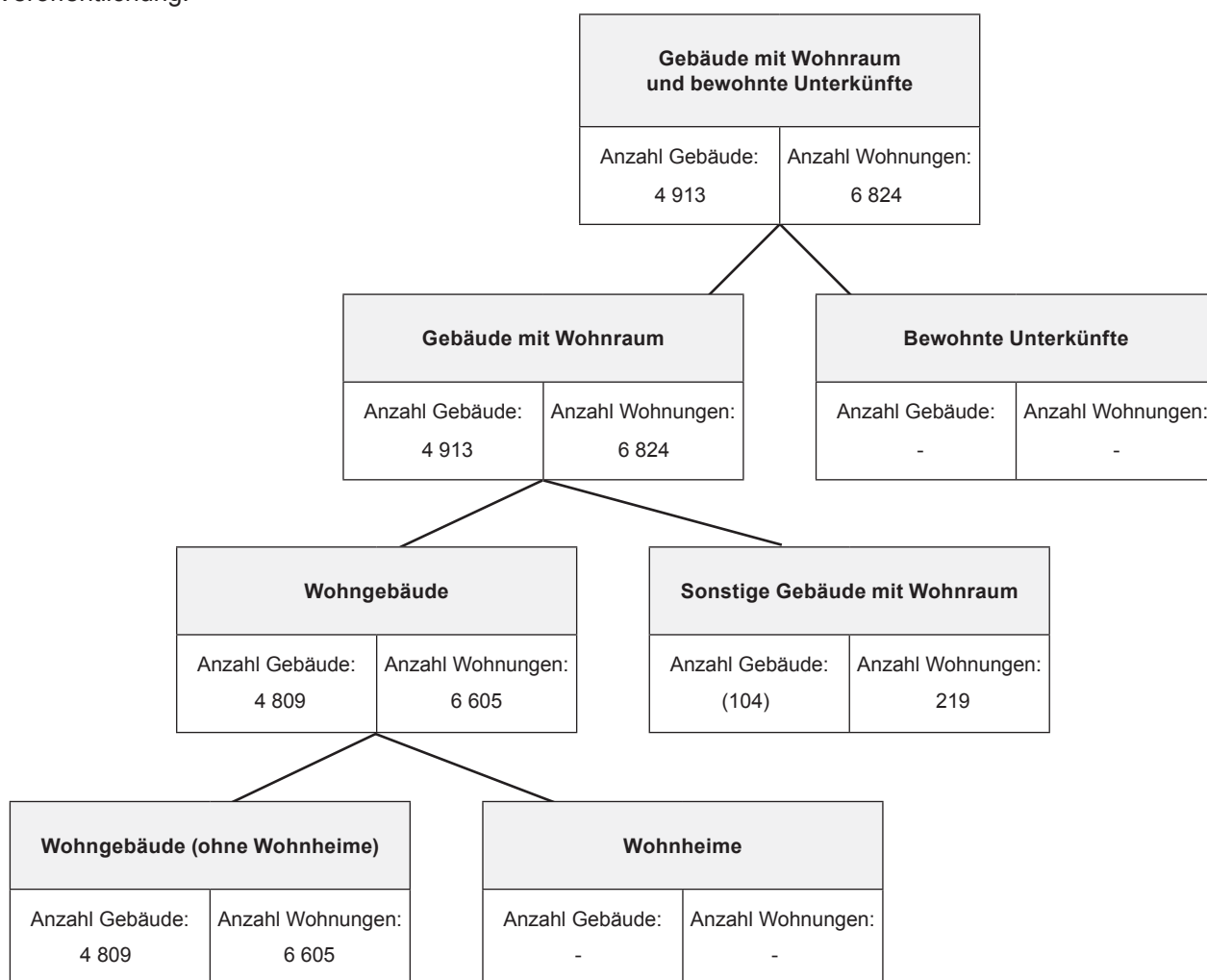
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 913	6 824	4 809	6 605
Baujahr				
Vor 1919	460	591	432	536
1919 - 1948	368	446	364	442
1949 - 1978	2 109	2 764	2 073	2 689
1979 - 1986	622	840	619	828
1987 - 1990	250	363	244	348
1991 - 1995	336	593	333	584
1996 - 2000	334	625	319	595
2001 - 2004	202	275	193	263
2005 - 2008	169	251	169	244
2009 und später	63	(76)	63	(76)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 212	5 797	4 148	5 667
mit 1 Wohnung	3 360	3 360	3 329	3 329
mit 2 Wohnungen	548	1 092	528	1 048
mit 3 und mehr Wohnungen	304	1 345	291	1 290
Doppelhaushälfte Insgesamt	353	475	347	446
mit 1 Wohnung	300	300	297	297
mit 2 Wohnungen	41	77	38	74
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	(98)	(12)	(75)
Gereihtes Haus Insgesamt	(222)	352	(215)	335
mit 1 Wohnung	151	151	147	147
mit 2 Wohnungen	30	53	27	47
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	148	(41)	(141)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	(200)	(99)	(157)
mit 1 Wohnung	79	79	70	70
mit 2 Wohnungen	(25)	(46)	(19)	(37)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	75	10	50
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 890	3 890	3 843	3 843
2 Wohnungen	644	1 268	612	1 206
3 - 6 Wohnungen	323	1 223	298	1 140
7 - 12 Wohnungen	56	420	56	416
13 und mehr Wohnungen	-	23	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	308	1 058	298	1 031
Privatperson/-en	4 580	5 648	4 489	5 488
Wohnungsgenossenschaft	-	28	-	28
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	26	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	13	3	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	19	3	13
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	29	10	26

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	342	551	324	491
Etagenheizung	187	471	184	462
Blockheizung	(32)	55	(32)	55
Zentralheizung	3 918	5 270	3 838	5 126
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	402	445	399	439
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	32	32	32

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 913	834	1 292	1 606	1 181
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 913	834	1 292	1 606	1 181
Wohngebäude	4 809	802	1 269	1 587	1 151
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 809	802	1 269	1 587	1 151
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(104)	32	23	(19)	(30)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 212	718	1 190	1 388	916
mit 1 Wohnung	3 360	606	1 007	1 074	673
mit 2 Wohnungen	548	77	(143)	210	(118)
mit 3 und mehr Wohnungen	304	35	40	(104)	125
Doppelhaushälfte Insgesamt	353	29	(38)	135	151
mit 1 Wohnung	300	(26)	(29)	110	(135)
mit 2 Wohnungen	41	3	9	16	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	-	-	9	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(222)	35	33	(53)	(101)
mit 1 Wohnung	151	(20)	24	41	66
mit 2 Wohnungen	30	(15)	-	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	-	9	3	(29)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	(52)	(31)	30	13
mit 1 Wohnung	79	22	(27)	20	10
mit 2 Wohnungen	(25)	(18)	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	22	12	4	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 890	674	1 087	1 245	884
2 Wohnungen	644	(113)	(152)	(242)	(137)
3 - 6 Wohnungen	323	(44)	(49)	(113)	117
7 - 12 Wohnungen	56	3	4	6	43
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	308	32	53	(121)	102
Privatperson/-en	4 580	799	1 235	1 470	1 076
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	-	4	9	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	342	(7)	(30)	(43)	262
Etagenheizung	187	44	(29)	(62)	52
Blockheizung	(32)	(14)	-	9	9
Zentralheizung	3 918	554	1 083	1 429	852
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	402	(192)	144	60	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	23	6	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	460	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	368	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 109	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	622	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	250	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	334	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	202	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	169	1 232	36 981	594 658
2009 und später	63	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 809	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 809	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(104)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 212	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 360	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	548	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	304	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	353	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	300	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	41	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(222)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	151	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	79	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(25)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 890	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	644	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	323	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	308	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 580	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	3	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	68	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	342	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	187	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	(32)	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 918	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	402	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	9,4	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	42,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	5,1	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,1)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	85,7	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,1	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,2)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,5)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,6)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,5)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,1	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7,0	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 824	6 605	6 605	-	219
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 508	4 421	4 421	-	(87)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 087	1 958	1 958	-	(129)
Ferien- und Freizeitwohnung	23	23	23	-	-
Leer stehend	206	203	203	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(93)	(93)	(93)	-	-
40 - 59	389	366	366	-	(23)
60 - 79	883	842	842	-	41
80 - 99	1 055	1 029	1 029	-	26
100 - 119	1 180	1 144	1 144	-	(36)
120 - 139	1 372	1 327	1 327	-	(45)
140 - 159	836	824	824	-	12
160 - 179	461	458	458	-	3
180 - 199	208	198	198	-	10
200 und mehr	347	324	324	-	23
Zahl der Räume					
1 Raum	60	54	54	-	6
2 Räume	305	274	274	-	(31)
3 Räume	773	729	729	-	44
4 Räume	1 230	1 208	1 208	-	(22)
5 Räume	1 441	1 393	1 393	-	(48)
6 Räume	1 389	1 362	1 362	-	(27)
7 und mehr Räume	1 626	1 585	1 585	-	41
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 753	6 534	6 534	-	219
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	31	(31)	(31)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	27	27	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 824	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 508	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 087	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	23	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	206	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(93)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	389	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	883	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	1 055	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	1 180	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	1 372	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	836	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	461	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	208	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	347	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	60	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	305	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	773	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	1 230	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	1 441	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	1 389	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 626	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 753	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	31	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,6	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,4)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	12,9	15,2	18,4	23,8
80 - 99	15,5	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,3	15,2	14,1	12,1
120 - 139	20,1	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,3	11,2	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,0	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,9	2,3	2,8	3,2
2 Räume	4,5	6,5	6,5	9,2
3 Räume	11,3	14,4	16,7	21,9
4 Räume	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,1	20,2	18,2	16,9
6 Räume	20,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,8	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 226	1 639	1 852	2 119	524	(92)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 304	876	1 383	1 703	307	(35)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 916	760	466	416	217	57
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	62	50	3	9	-	-
40 - 59	329	223	55	16	22	13
60 - 79	789	365	(191)	128	(96)	9
80 - 99	947	311	318	(194)	(105)	19
100 - 119	1 061	240	371	324	94	(32)
120 - 139	1 276	228	435	531	76	(6)
140 - 159	798	103	251	378	59	7
160 - 179	437	(73)	(103)	229	29	3
180 - 199	193	15	49	114	15	-
200 und mehr	334	31	76	196	(28)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(47)	(41)	-	6	-	-
2 Räume	267	176	46	17	25	3
3 Räume	652	324	151	(98)	57	22
4 Räume	1 118	356	387	(239)	(116)	20
5 Räume	1 333	301	429	483	(93)	27
6 Räume	1 289	218	396	564	105	(6)
7 und mehr Räume	1 520	223	443	712	128	(14)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 226	1 639	2 154	1 171	935	238	(89)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 304	876	1 528	883	769	(182)	66
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 916	760	623	288	166	(56)	(23)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	62	50	3	6	3	-	-
40 - 59	329	223	80	12	11	3	-
60 - 79	789	365	(248)	(110)	49	17	-
80 - 99	947	311	(388)	152	66	21	9
100 - 119	1 061	240	435	210	(119)	37	20
120 - 139	1 276	228	466	296	225	(47)	(14)
140 - 159	798	103	274	(172)	187	(52)	10
160 - 179	437	(73)	(116)	98	112	26	12
180 - 199	193	15	61	(46)	52	13	6
200 und mehr	334	31	83	69	(111)	22	18
Zahl der Räume							
1 Raum	(47)	(41)	-	3	3	-	-
2 Räume	267	176	64	12	8	7	-
3 Räume	652	324	(190)	(86)	(36)	13	3
4 Räume	1 118	356	479	175	89	(13)	6
5 Räume	1 333	301	486	287	204	(42)	13
6 Räume	1 289	218	448	277	262	71	(13)
7 und mehr Räume	1 520	223	487	331	333	92	(54)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 226	1 198	701	4 327
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 304	959	623	2 722
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 916	236	(78)	1 602
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	62	10	-	52
40 - 59	329	(42)	(22)	265
60 - 79	789	133	(39)	617
80 - 99	947	207	87	653
100 - 119	1 061	252	159	650
120 - 139	1 276	279	166	831
140 - 159	798	149	99	550
160 - 179	437	66	52	319
180 - 199	193	15	(18)	(160)
200 und mehr	334	(45)	59	230
Zahl der Räume				
1 Raum	(47)	-	-	(47)
2 Räume	267	(17)	13	237
3 Räume	652	101	33	518
4 Räume	1 118	207	(108)	803
5 Räume	1 333	288	(147)	898
6 Räume	1 289	280	160	849
7 und mehr Räume	1 520	305	(240)	975

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hördt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

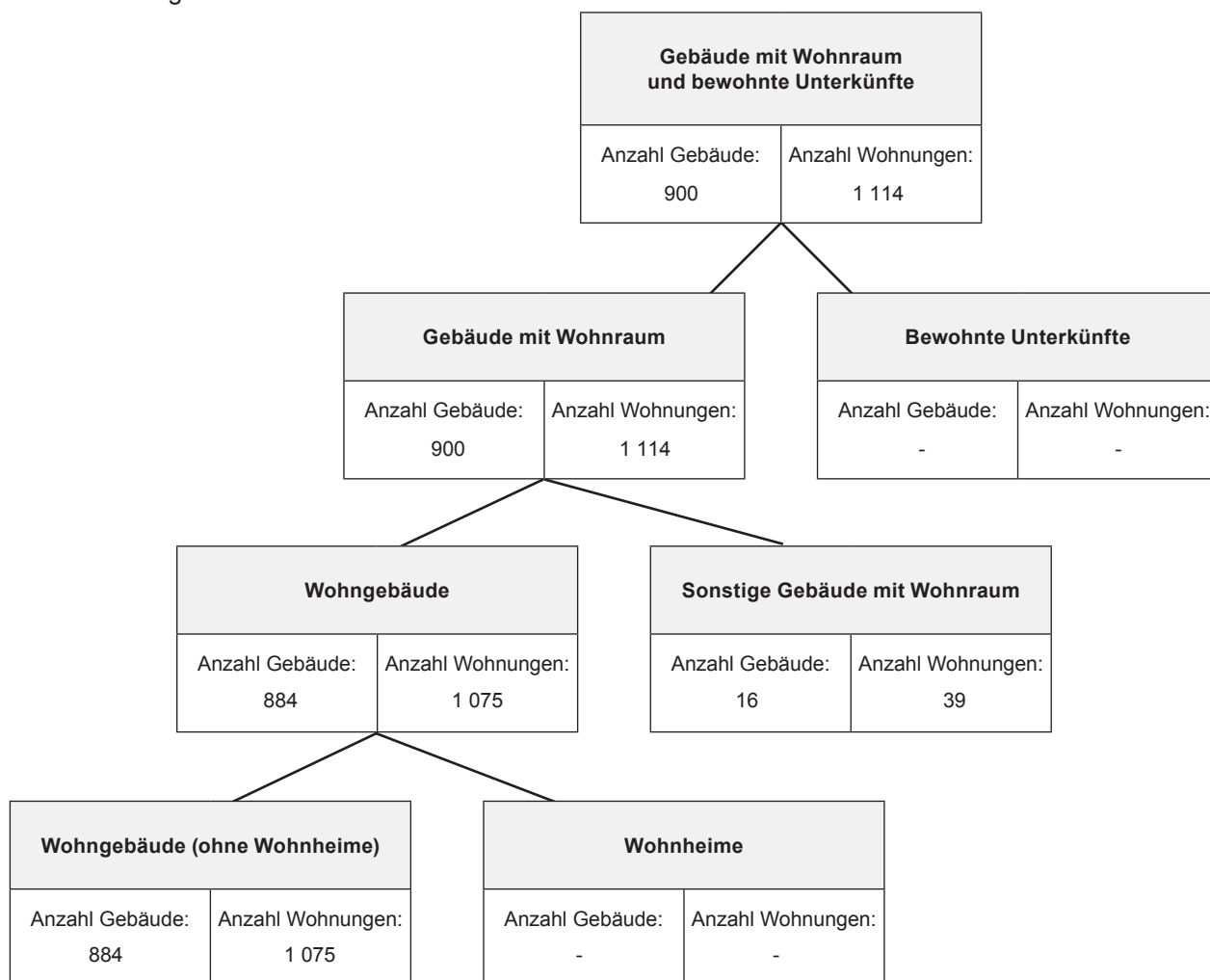
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	900	1 114	884	1 075
Baujahr				
Vor 1919	118	146	115	(133)
1919 - 1948	(61)	(84)	(57)	(80)
1949 - 1978	413	490	404	474
1979 - 1986	76	92	76	92
1987 - 1990	(10)	16	(10)	16
1991 - 1995	61	91	61	88
1996 - 2000	67	95	67	92
2001 - 2004	(50)	(53)	(50)	(53)
2005 - 2008	28	31	28	31
2009 und später	16	16	16	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	818	994	809	975
mit 1 Wohnung	696	696	690	690
mit 2 Wohnungen	(87)	(171)	(87)	(171)
mit 3 und mehr Wohnungen	35	(127)	32	(114)
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	(38)	29	(38)
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	13	19	13	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(37)	51	(33)	37
mit 1 Wohnung	(31)	(31)	27	27
mit 2 Wohnungen	3	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	14	3	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	31	13	25
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	3	3
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	7	16	4	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	746	746	736	736
2 Wohnungen	109	(208)	109	(205)
3 - 6 Wohnungen	45	(156)	39	(134)
7 - 12 Wohnungen	-	4	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	(121)	43	(108)
Privatperson/-en	851	990	838	964
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	22	28	22	28
Etagenheizung	45	81	45	78
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	751	917	735	884
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	(76)	(73)	(73)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	900	(179)	281	211	229
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	900	(179)	281	211	229
Wohngebäude	884	(172)	275	208	229
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	884	(172)	275	208	229
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	7	6	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	818	160	(259)	196	203
mit 1 Wohnung	696	(142)	214	(175)	165
mit 2 Wohnungen	(87)	8	39	(18)	22
mit 3 und mehr Wohnungen	35	10	6	3	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	-	6	3	20
mit 1 Wohnung	16	-	3	-	13
mit 2 Wohnungen	13	-	3	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(37)	10	12	9	6
mit 1 Wohnung	(31)	7	12	9	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	9	4	3	-
mit 1 Wohnung	(3)	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	746	(152)	229	(184)	181
2 Wohnungen	109	14	42	(24)	29
3 - 6 Wohnungen	45	13	10	3	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	3	18	12	13
Privatperson/-en	851	173	263	199	216
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	-	(13)	6	3
Etagenheizung	45	16	7	6	16
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	751	(127)	227	190	207
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	(30)	(34)	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hördt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	900	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	118	460	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(61)	368	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	413	2 109	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	76	622	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(10)	250	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	61	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	67	334	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(50)	202	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	28	169	1 232	36 981	594 658
2009 und später	16	63	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	900	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	884	4 809	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	884	4 809	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	(104)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	818	4 212	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	696	3 360	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(87)	548	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	35	304	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	353	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	300	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	41	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(37)	(222)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(31)	151	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(126)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(3)	79	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(25)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	746	3 890	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	109	644	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	45	323	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hördt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	308	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	851	4 580	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	13	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	342	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	45	187	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(32)	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	751	3 918	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(73)	402	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	32	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hördt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	9,4	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,8)	7,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	45,9	42,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	8,4	12,7	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(1,1)	5,1	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	7,4	6,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,6)	4,1	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,4	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,9	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	(2,1)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,9	85,7	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,3	68,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,7)	11,2	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	7,2	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	6,1	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	0,8	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,1)	(4,5)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,4)	3,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,3	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	(0,8)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	(2,6)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(0,3)	1,6	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,5)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,9	79,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,1	13,1	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hördt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	6,3	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	93,2	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	7,0	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	5,0	3,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,4	79,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,1)	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 114	1 075	1 075	-	39
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	841	821	821	-	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	228	209	209	-	19
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	45	45	45	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(62)	(55)	(55)	-	7
60 - 79	108	102	102	-	6
80 - 99	163	(160)	(160)	-	3
100 - 119	(239)	(233)	(233)	-	6
120 - 139	228	221	221	-	7
140 - 159	135	135	135	-	-
160 - 179	65	65	65	-	-
180 - 199	35	35	35	-	-
200 und mehr	(79)	(69)	(69)	-	10
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	23	23	23	-	-
3 Räume	(105)	(95)	(95)	-	10
4 Räume	204	198	198	-	6
5 Räume	278	275	275	-	3
6 Räume	246	243	243	-	3
7 und mehr Räume	255	241	241	-	14
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 101	1 062	1 062	-	39
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hördt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 114	6 824	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	841	4 508	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	228	2 087	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	23	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	45	206	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(93)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(62)	389	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	108	883	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	163	1 055	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(239)	1 180	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	228	1 372	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	135	836	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	65	461	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	35	208	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(79)	347	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	60	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	23	305	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(105)	773	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	204	1 230	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	278	1 441	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	246	1 389	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	255	1 626	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 101	6 753	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	31	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	13	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	27	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hördt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,5	66,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,5	30,6	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	3,0	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(5,6)	5,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	9,7	12,9	15,2	18,4	23,8
80 - 99	14,6	15,5	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(21,5)	17,3	15,2	14,1	12,1
120 - 139	20,5	20,1	16,8	14,1	10,4
140 - 159	12,1	12,3	11,2	9,1	5,9
160 - 179	5,8	6,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,0	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,1)	5,1	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	0,9	2,3	2,8	3,2
2 Räume	2,1	4,5	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(9,4)	11,3	14,4	16,7	21,9
4 Räume	18,3	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	25,0	21,1	20,2	18,2	16,9
6 Räume	22,1	20,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,9	23,8	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,4	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhart	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 008	259	319	359	(60)	11
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	796	165	266	(327)	(35)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	212	(94)	53	(32)	25	8
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(56)	33	7	6	6	4
60 - 79	(86)	38	28	11	9	-
80 - 99	150	47	52	(42)	9	-
100 - 119	(199)	(52)	66	67	10	4
120 - 139	213	40	(91)	(72)	7	3
140 - 159	135	(9)	50	63	13	-
160 - 179	65	(23)	(13)	26	3	-
180 - 199	35	6	-	26	3	-
200 und mehr	(69)	11	12	(46)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	17	10	7	-	-	-
3 Räume	(82)	41	(22)	12	3	4
4 Räume	188	(64)	(59)	40	21	4
5 Räume	255	58	(92)	95	(7)	3
6 Räume	218	46	69	93	10	-
7 und mehr Räume	245	37	70	119	19	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 008	259	345	192	(154)	45	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	796	165	276	171	(135)	36	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	212	(94)	69	21	19	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(56)	33	13	3	7	-	-
60 - 79	(86)	38	34	11	-	3	-
80 - 99	150	47	49	(33)	15	6	-
100 - 119	(199)	(52)	73	35	23	12	4
120 - 139	213	40	(92)	(34)	(41)	6	-
140 - 159	135	(9)	(59)	35	26	6	-
160 - 179	65	(23)	(13)	16	10	3	-
180 - 199	35	6	3	10	10	3	3
200 und mehr	(69)	11	9	15	22	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	17	10	3	-	4	-	-
3 Räume	(82)	41	(26)	6	6	3	-
4 Räume	188	(64)	78	27	16	3	-
5 Räume	255	58	(92)	54	39	12	-
6 Räume	218	46	79	39	41	9	4
7 und mehr Räume	245	37	(67)	66	48	18	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 008	231	108	669
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	796	198	98	500
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	212	33	10	169
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(56)	3	7	(46)
60 - 79	(86)	23	9	(54)
80 - 99	150	(34)	12	(104)
100 - 119	(199)	60	29	(110)
120 - 139	213	52	16	(145)
140 - 159	135	32	13	90
160 - 179	65	13	13	39
180 - 199	35	-	3	32
200 und mehr	(69)	14	6	49
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	17	3	7	(7)
3 Räume	(82)	9	-	73
4 Räume	188	(33)	(23)	(132)
5 Räume	255	(60)	(27)	(168)
6 Räume	218	65	(10)	143
7 und mehr Räume	245	61	(41)	(143)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kuhardt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

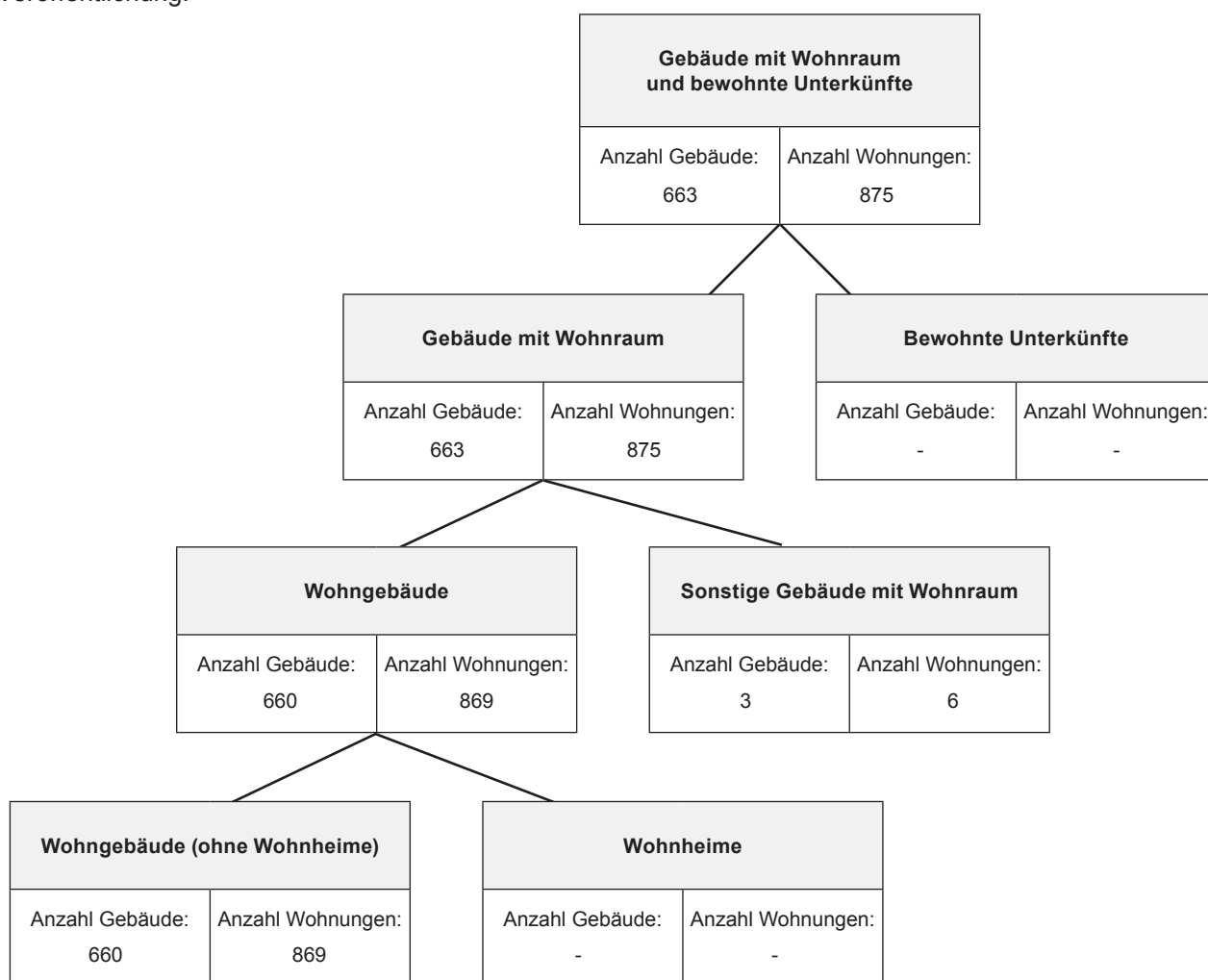
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	663	875	660	869
Baujahr				
Vor 1919	36	54	33	51
1919 - 1948	59	(77)	59	(77)
1949 - 1978	311	364	311	364
1979 - 1986	76	94	76	91
1987 - 1990	(26)	(33)	(26)	(33)
1991 - 1995	(42)	78	(42)	78
1996 - 2000	41	(80)	41	(80)
2001 - 2004	49	61	49	61
2005 - 2008	16	27	16	27
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	613	816	610	810
mit 1 Wohnung	496	496	496	496
mit 2 Wohnungen	(83)	153	(80)	150
mit 3 und mehr Wohnungen	34	167	34	164
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	34	28	34
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	543	543	543	543
2 Wohnungen	86	162	(83)	159
3 - 6 Wohnungen	31	(151)	31	(148)
7 - 12 Wohnungen	3	19	3	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	118	34	118
Privatperson/-en	629	757	626	751
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	13	10	13
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	589	792	586	786
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	61	55	61
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	663	98	196	210	159
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	663	98	196	210	159
Wohngebäude	660	95	196	(210)	159
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	660	95	196	(210)	159
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	613	86	180	194	153
mit 1 Wohnung	496	68	(168)	154	106
mit 2 Wohnungen	(83)	12	(9)	(37)	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	34	6	3	3	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	9	7	9	3
mit 1 Wohnung	25	9	7	6	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	-	6	3	3
mit 1 Wohnung	12	-	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	3	3	4	-
mit 1 Wohnung	10	3	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	543	80	(184)	167	(112)
2 Wohnungen	86	12	(9)	(40)	(25)
3 - 6 Wohnungen	31	6	3	3	19
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	-	-	13	21
Privatperson/-en	629	98	196	197	(138)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	10	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	589	(64)	171	(201)	153
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	(34)	12	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kuhardt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	663	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	36	460	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	59	368	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	311	2 109	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	76	622	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(26)	250	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	(42)	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	41	334	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	49	202	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	16	169	1 232	36 981	594 658
2009 und später	7	63	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	663	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	660	4 809	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	660	4 809	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(104)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	613	4 212	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	496	3 360	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(83)	548	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	34	304	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	353	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	25	300	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	41	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	(222)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	151	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(126)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	79	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(25)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	543	3 890	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	86	644	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	31	323	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kuhardt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	308	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	629	4 580	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	13	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	342	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	187	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(32)	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	589	3 918	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	402	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	32	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kuhardt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,4	9,4	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	8,9	7,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	46,9	42,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	11,5	12,7	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,9)	5,1	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,3)	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	6,2	6,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	7,4	4,1	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	3,4	3,5	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,5	97,9	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,5	97,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,5	(2,1)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,5	85,7	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,8	68,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,5)	11,2	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,2	7,2	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	6,1	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,5	0,8	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,8	(4,5)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	3,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,5	(2,6)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,6	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,9	79,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	13,1	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,7	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	1,1	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kuhardt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	6,3	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	93,2	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	7,0	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	3,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	79,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,3	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	875	869	869	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	614	611	611	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	235	232	232	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	23	23	23	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	16	16	-	-
40 - 59	(52)	(52)	(52)	-	-
60 - 79	71	71	71	-	-
80 - 99	135	135	135	-	-
100 - 119	137	137	137	-	-
120 - 139	(157)	(157)	(157)	-	-
140 - 159	133	130	130	-	3
160 - 179	75	75	75	-	-
180 - 199	48	45	45	-	3
200 und mehr	51	51	51	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	31	31	31	-	-
3 Räume	(95)	(95)	(95)	-	-
4 Räume	120	120	120	-	-
5 Räume	(179)	(176)	(176)	-	3
6 Räume	(180)	(177)	(177)	-	3
7 und mehr Räume	261	261	261	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	866	860	860	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kuhardt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	875	6 824	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	614	4 508	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	235	2 087	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	23	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	23	206	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	(93)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(52)	389	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	71	883	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	135	1 055	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	137	1 180	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	(157)	1 372	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	133	836	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	75	461	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	48	208	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	51	347	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	60	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	31	305	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	(95)	773	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	120	1 230	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(179)	1 441	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(180)	1 389	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	261	1 626	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	866	6 753	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	31	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	27	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kuhardt	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,2	66,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,9	30,6	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,3	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	3,0	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	(1,4)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(5,9)	5,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	8,1	12,9	15,2	18,4	23,8
80 - 99	15,4	15,5	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,7	17,3	15,2	14,1	12,1
120 - 139	(17,9)	20,1	16,8	14,1	10,4
140 - 159	15,2	12,3	11,2	9,1	5,9
160 - 179	8,6	6,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,5	3,0	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	5,1	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,9	2,3	2,8	3,2
2 Räume	3,5	4,5	6,5	6,5	9,2
3 Räume	(10,9)	11,3	14,4	16,7	21,9
4 Räume	13,7	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(20,5)	21,1	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(20,6)	20,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,8	23,8	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,4	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhart	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	794	189	(262)	269	56	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	589	113	198	229	40	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(205)	(76)	(64)	40	16	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	33	24	6	-	-	3
60 - 79	62	27	16	(15)	4	-
80 - 99	126	(34)	(57)	19	13	3
100 - 119	127	35	43	(27)	16	6
120 - 139	(147)	30	(61)	(48)	8	-
140 - 159	130	19	39	60	9	3
160 - 179	72	10	(9)	(47)	3	3
180 - 199	42	3	15	21	3	-
200 und mehr	48	-	16	32	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(22)	19	3	-	-	-
3 Räume	(76)	33	22	(18)	-	3
4 Räume	107	28	(52)	17	7	3
5 Räume	(170)	33	(58)	54	16	9
6 Räume	(168)	29	(52)	(74)	13	-
7 und mehr Räume	245	41	75	106	20	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	794	189	289	141	(129)	36	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	589	113	212	(116)	(114)	30	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(205)	(76)	77	(25)	15	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	33	24	6	3	-	-	-
60 - 79	62	27	20	12	3	-	-
80 - 99	126	(34)	(63)	14	9	3	3
100 - 119	127	35	(53)	21	(9)	9	-
120 - 139	(147)	30	59	34	(21)	3	-
140 - 159	130	19	39	25	37	3	7
160 - 179	72	10	(15)	9	(27)	(11)	-
180 - 199	42	3	18	7	14	-	-
200 und mehr	48	-	16	16	9	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(22)	19	3	-	-	-	-
3 Räume	(76)	33	22	12	6	-	3
4 Räume	107	28	(56)	20	3	-	-
5 Räume	(170)	33	(64)	36	25	12	-
6 Räume	(168)	29	(52)	36	45	3	3
7 und mehr Räume	245	41	92	(37)	(50)	21	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	794	162	97	535
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	589	137	87	365
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(205)	25	10	(170)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	33	6	-	27
60 - 79	62	18	3	41
80 - 99	126	(12)	(21)	93
100 - 119	127	36	(29)	(62)
120 - 139	(147)	(53)	(13)	(81)
140 - 159	130	21	19	90
160 - 179	72	9	6	(57)
180 - 199	42	-	-	(42)
200 und mehr	48	7	6	35
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(22)	-	-	(22)
3 Räume	(76)	12	10	(54)
4 Räume	107	(6)	(18)	83
5 Räume	(170)	(45)	15	(110)
6 Räume	(168)	39	24	(105)
7 und mehr Räume	245	60	(30)	155

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Leimersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

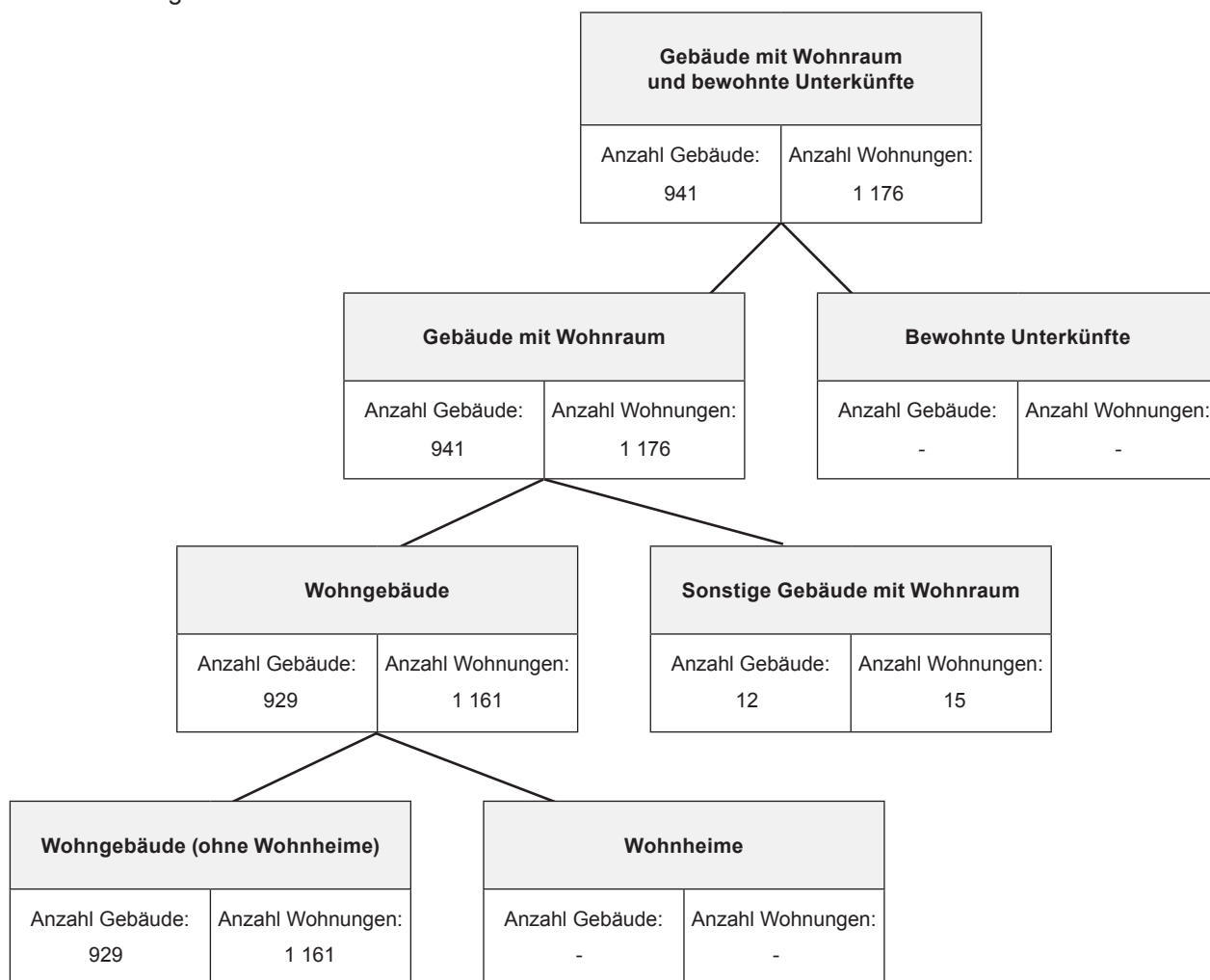
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	941	1 176	929	1 161
Baujahr				
Vor 1919	98	107	95	104
1919 - 1948	(69)	76	(69)	76
1949 - 1978	386	476	380	470
1979 - 1986	83	93	80	90
1987 - 1990	(61)	70	(61)	70
1991 - 1995	84	139	84	139
1996 - 2000	73	104	73	104
2001 - 2004	49	(70)	49	(67)
2005 - 2008	17	(20)	17	(20)
2009 und später	21	21	21	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	810	1 012	804	1 003
mit 1 Wohnung	697	697	694	694
mit 2 Wohnungen	(80)	169	77	163
mit 3 und mehr Wohnungen	33	(146)	33	(146)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(78)	(91)	(78)	(91)
mit 1 Wohnung	(71)	(71)	(71)	(71)
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Gereihtes Haus Insgesamt	30	47	27	44
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	6	(13)	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	6	16
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(23)	(26)	(20)	(23)
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	16	16
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	805	805	799	799
2 Wohnungen	94	199	88	190
3 - 6 Wohnungen	39	(126)	39	(126)
7 - 12 Wohnungen	3	46	3	46
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	96	29	96
Privatperson/-en	905	1 070	893	1 055
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	7	4	7

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	819	1 036	810	1 024
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(103)	115	(100)	112
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	941	170	207	307	257
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	941	170	207	307	257
Wohngebäude	929	167	204	301	257
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	929	167	204	301	257
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	3	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	810	159	197	260	194
mit 1 Wohnung	697	140	162	223	172
mit 2 Wohnungen	(80)	16	28	27	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	33	3	7	10	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(78)	4	4	31	39
mit 1 Wohnung	(71)	4	4	27	36
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	30	-	-	6	24
mit 1 Wohnung	18	-	-	3	15
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(23)	7	6	10	-
mit 1 Wohnung	(19)	7	6	6	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	805	151	172	259	223
2 Wohnungen	94	16	28	38	(12)
3 - 6 Wohnungen	39	3	7	10	19
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	-	7	6	16
Privatperson/-en	905	170	196	298	241
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	-	4	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	819	(117)	174	277	251
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(103)	(46)	30	27	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Leimersheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	941	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	98	460	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(69)	368	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	386	2 109	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	83	622	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(61)	250	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	84	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	73	334	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	49	202	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	17	169	1 232	36 981	594 658
2009 und später	21	63	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	941	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	929	4 809	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	929	4 809	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(104)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	810	4 212	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	697	3 360	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(80)	548	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	33	304	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(78)	353	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(71)	300	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	41	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(12)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	30	(222)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	151	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(41)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(23)	(126)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(19)	79	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	(25)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	805	3 890	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	94	644	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	39	323	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Leimersheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	308	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	905	4 580	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	13	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	342	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	187	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(32)	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	819	3 918	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(103)	402	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	32	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Leimersheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,4	9,4	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,3)	7,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	41,0	42,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	12,7	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,5)	5,1	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	8,9	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	6,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	4,1	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	3,4	3,5	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	97,9	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	97,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	(2,1)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,1	85,7	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,1	68,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,5)	11,2	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,3)	7,2	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,5)	6,1	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,4	0,8	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	(0,2)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,2	(4,5)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	3,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,8)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	(2,6)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,0)	1,6	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,5)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,5	79,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,0	13,1	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,1	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Leimersheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	6,3	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	93,2	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	7,0	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	3,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,0	79,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,9)	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 176	1 161	1 161	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	848	833	833	-	(15)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	288	288	288	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	(33)	33	33	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15	15	15	-	-
40 - 59	47	47	47	-	-
60 - 79	(91)	91	91	-	-
80 - 99	(166)	(166)	(166)	-	-
100 - 119	(185)	(185)	(185)	-	-
120 - 139	241	238	238	-	3
140 - 159	220	220	220	-	-
160 - 179	(116)	(113)	(113)	-	3
180 - 199	32	32	32	-	-
200 und mehr	(63)	(54)	(54)	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	(30)	30	30	-	-
3 Räume	103	103	103	-	-
4 Räume	154	151	151	-	3
5 Räume	(226)	(226)	(226)	-	-
6 Räume	(293)	(293)	(293)	-	-
7 und mehr Räume	364	352	352	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 153	1 138	1 138	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(16)	(16)	(16)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Leimersheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 176	6 824	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	848	4 508	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	288	2 087	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	23	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	(33)	206	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15	(93)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	47	389	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	(91)	883	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	(166)	1 055	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	(185)	1 180	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	241	1 372	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	220	836	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(116)	461	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	32	208	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	(63)	347	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	60	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	(30)	305	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	103	773	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	154	1 230	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	(226)	1 441	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	(293)	1 389	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	364	1 626	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 153	6 753	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(16)	31	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	13	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	27	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Leimersheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,1	66,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,5	30,6	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,3	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	(2,8)	3,0	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,4)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	5,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	(7,7)	12,9	15,2	18,4	23,8
80 - 99	(14,1)	15,5	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,7)	17,3	15,2	14,1	12,1
120 - 139	20,5	20,1	16,8	14,1	10,4
140 - 159	18,7	12,3	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(9,9)	6,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,0	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(5,4)	5,1	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,9	2,3	2,8	3,2
2 Räume	(2,6)	4,5	6,5	6,5	9,2
3 Räume	8,8	11,3	14,4	16,7	21,9
4 Räume	13,1	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(19,2)	21,1	20,2	18,2	16,9
6 Räume	(24,9)	20,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,0	23,8	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(1,4)	0,5	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibenhart	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Gernersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhart	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Gernersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 091	249	322	403	(104)	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	141	263	335	68	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	274	105	59	68	36	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	9	-	6	-	-
40 - 59	40	28	12	-	-	-
60 - 79	85	43	17	12	13	-
80 - 99	(154)	53	39	27	(32)	3
100 - 119	(176)	35	54	(69)	11	7
120 - 139	221	37	72	(99)	13	-
140 - 159	207	25	74	93	15	-
160 - 179	(101)	16	32	(49)	4	-
180 - 199	(29)	-	7	16	6	-
200 und mehr	63	3	15	32	10	3
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	-	3	-	-
2 Räume	26	23	3	-	-	-
3 Räume	(90)	37	12	(21)	(20)	-
4 Räume	143	48	(45)	31	16	3
5 Räume	(223)	41	(76)	91	12	3
6 Räume	(267)	49	79	(115)	24	-
7 und mehr Räume	336	48	(107)	(142)	32	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 091	249	388	(232)	160	43	19
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	141	307	169	(151)	37	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	274	105	(81)	(63)	(9)	6	10
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	9	-	6	-	-	-
40 - 59	40	28	12	-	-	-	-
60 - 79	85	43	(16)	(23)	3	-	-
80 - 99	(154)	53	64	(28)	3	3	3
100 - 119	(176)	35	72	35	(31)	3	-
120 - 139	221	37	(79)	54	31	10	10
140 - 159	207	25	77	36	(57)	12	-
160 - 179	(101)	16	36	31	(12)	6	-
180 - 199	(29)	-	10	13	3	3	-
200 und mehr	63	3	22	6	20	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	-	3	-	-	-
2 Räume	26	23	3	-	-	-	-
3 Räume	(90)	37	23	(24)	3	3	-
4 Räume	143	48	(53)	23	19	-	-
5 Räume	(223)	41	91	54	28	6	3
6 Räume	(267)	49	93	(61)	45	13	6
7 und mehr Räume	336	48	(125)	(67)	65	21	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 091	223	137	731
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	186	123	505
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	274	(37)	14	223
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	-	-	15
40 - 59	40	15	3	22
60 - 79	85	6	7	72
80 - 99	(154)	37	16	101
100 - 119	(176)	(39)	30	107
120 - 139	221	50	31	(140)
140 - 159	207	(48)	(19)	140
160 - 179	(101)	(13)	15	(73)
180 - 199	(29)	3	3	23
200 und mehr	63	12	13	38
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	26	-	-	26
3 Räume	(90)	12	6	72
4 Räume	143	28	16	(99)
5 Räume	(223)	55	30	(138)
6 Räume	(267)	63	40	(164)
7 und mehr Räume	336	65	(45)	226

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rülzheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

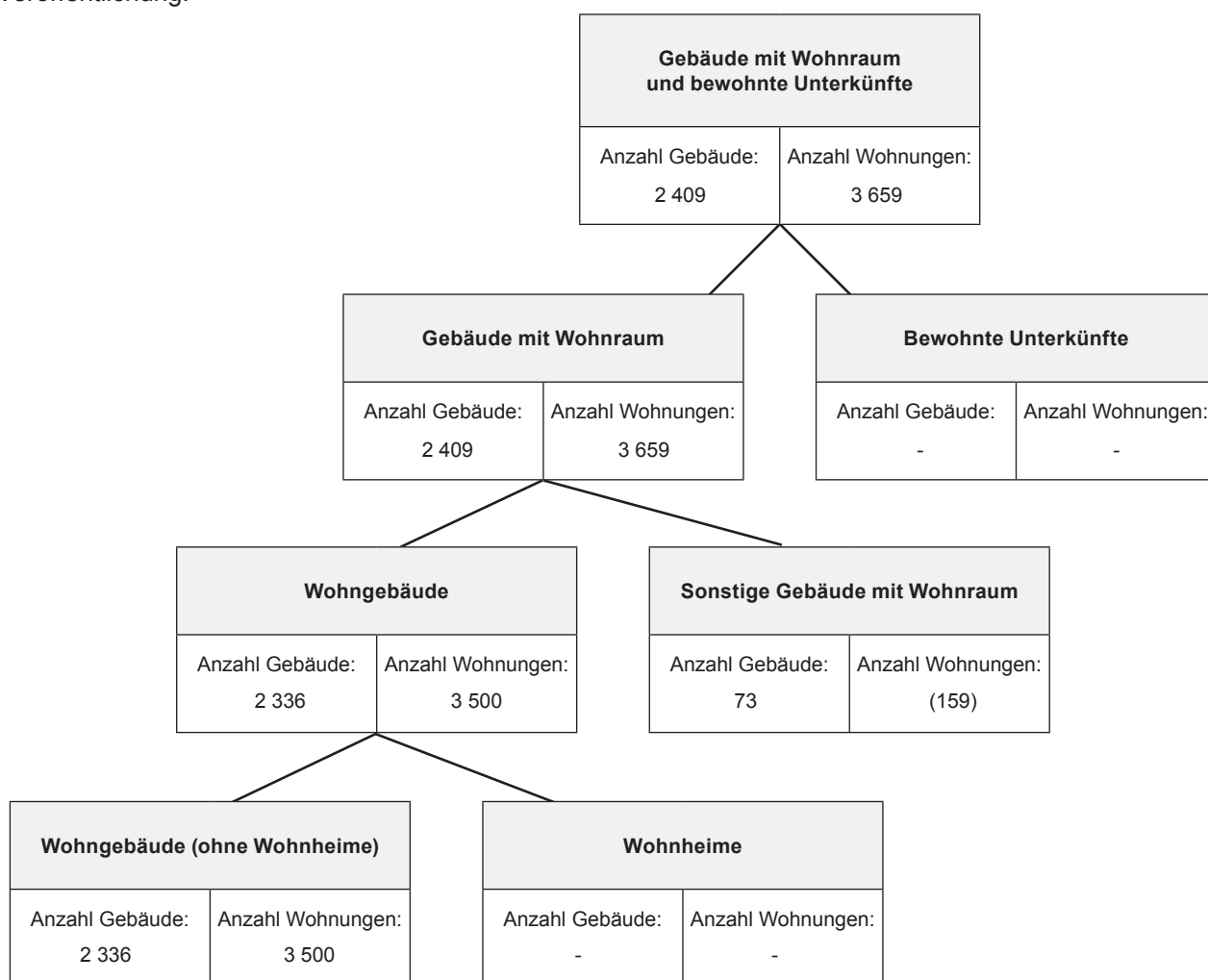
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 409	3 659	2 336	3 500
Baujahr				
Vor 1919	(208)	284	(189)	248
1919 - 1948	179	209	179	209
1949 - 1978	999	1 434	978	1 381
1979 - 1986	387	561	387	555
1987 - 1990	153	244	147	229
1991 - 1995	149	285	146	279
1996 - 2000	153	346	138	(319)
2001 - 2004	(54)	91	45	82
2005 - 2008	108	(173)	(108)	(166)
2009 und später	(19)	(32)	(19)	(32)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 971	2 975	1 925	2 879
mit 1 Wohnung	1 471	1 471	1 449	1 449
mit 2 Wohnungen	298	599	284	564
mit 3 und mehr Wohnungen	202	905	(192)	866
Doppelhaushälfte Insgesamt	218	312	212	283
mit 1 Wohnung	188	188	185	185
mit 2 Wohnungen	21	39	18	36
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(85)	(9)	(62)
Gereihtes Haus Insgesamt	(143)	239	(143)	239
mit 1 Wohnung	90	90	90	90
mit 2 Wohnungen	21	34	21	34
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	(115)	(32)	(115)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(77)	(133)	56	99
mit 1 Wohnung	47	47	41	41
mit 2 Wohnungen	15	(27)	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	15	59	6	40
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 796	1 796	1 765	1 765
2 Wohnungen	355	699	332	652
3 - 6 Wohnungen	208	790	189	732
7 - 12 Wohnungen	(50)	351	(50)	351
13 und mehr Wohnungen	-	23	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	199	723	192	709
Privatperson/-en	2 195	2 831	2 132	2 718
Wohnungsgenossenschaft	-	28	-	28
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	26	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	13	3	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	-	10
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	22	6	19

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	310	510	292	450
Etagenheizung	130	375	127	369
Blockheizung	(26)	(43)	(26)	(43)
Zentralheizung	1 759	2 525	1 707	2 432
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	171	193	171	193
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	13	13	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 409	387	608	878	536
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 409	387	608	878	536
Wohngebäude	2 336	368	594	868	506
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 336	368	594	868	506
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	73	19	14	10	30
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 971	313	554	738	366
mit 1 Wohnung	1 471	256	463	522	230
mit 2 Wohnungen	298	41	67	128	(62)
mit 3 und mehr Wohnungen	202	16	24	88	74
Doppelhaushälfte Insgesamt	218	16	21	(92)	89
mit 1 Wohnung	188	13	15	(77)	(83)
mit 2 Wohnungen	21	3	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	-	-	9	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(143)	25	15	(35)	68
mit 1 Wohnung	90	13	6	(26)	45
mit 2 Wohnungen	21	(12)	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	-	9	3	20
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(77)	(33)	18	(13)	13
mit 1 Wohnung	47	9	18	10	10
mit 2 Wohnungen	15	(15)	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	9	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 796	291	502	635	368
2 Wohnungen	355	(71)	73	(140)	(71)
3 - 6 Wohnungen	208	22	29	97	60
7 - 12 Wohnungen	(50)	3	4	6	37
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	199	29	28	(90)	(52)
Privatperson/-en	2 195	358	580	776	481
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	-	-	9	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	310	7	7	37	259
Etagenheizung	130	28	22	(53)	(27)
Blockheizung	(26)	(14)	-	6	6
Zentralheizung	1 759	246	511	761	241
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	171	82	68	18	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	10	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rülzheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 409	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(208)	460	3 424	181 833	2 655 042
1919 - 1948	179	368	2 807	123 453	2 307 543
1949 - 1978	999	2 109	14 703	462 714	7 188 157
1979 - 1986	387	622	4 116	120 331	1 828 250
1987 - 1990	153	250	1 815	47 821	736 588
1991 - 1995	149	336	2 355	69 320	1 153 484
1996 - 2000	153	334	2 560	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(54)	202	1 386	47 349	790 074
2005 - 2008	108	169	1 232	36 981	594 658
2009 und später	(19)	63	562	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 409	4 913	34 960	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 336	4 809	33 845	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 336	4 809	33 809	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(36)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	73	(104)	1 115	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 971	4 212	27 663	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 471	3 360	20 877	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	298	548	4 385	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	202	304	2 401	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	218	353	3 283	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	188	300	2 554	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	21	41	426	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(12)	303	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(143)	(222)	3 049	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	90	151	2 156	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	21	30	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	(41)	620	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(77)	(126)	965	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	47	79	641	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	(25)	(151)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	22	173	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 796	3 890	26 228	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	355	644	5 235	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	208	323	2 667	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(50)	56	651	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	179	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rülzheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	199	308	2 921	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 195	4 580	31 433	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	(245)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	(172)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	79	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	(36)	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	13	68	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	310	342	998	28 315	1 020 473
Etagenheizung	130	187	1 191	69 769	1 218 091
Blockheizung	(26)	(32)	(141)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 759	3 918	29 801	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	171	402	2 541	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	32	288	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rülzheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,6)	9,4	9,8	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	7,5	8,0	10,4	12,2
1949 - 1978	41,5	42,9	42,1	39,1	38,0
1979 - 1986	16,1	12,7	11,8	10,2	9,7
1987 - 1990	6,4	5,1	5,2	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	6,8	6,7	5,9	6,1
1996 - 2000	6,4	6,8	7,3	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,2)	4,1	4,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	3,4	3,5	3,1	3,1
2009 und später	(0,8)	1,3	1,6	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	97,9	96,8	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	97,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	(2,1)	3,2	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,8	85,7	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,1	68,4	59,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,4	11,2	12,5	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,4	6,2	6,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,0	7,2	9,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,8	6,1	7,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	0,8	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	(0,2)	0,9	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,9)	(4,5)	8,7	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,7	3,1	6,2	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	0,8	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,3)	(0,8)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,2)	(2,6)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	1,6	1,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,5)	(0,4)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,4	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,6	79,2	75,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,7	13,1	15,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,6	6,6	7,6	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,1)	1,1	1,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rülzheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	6,3	8,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	93,2	89,9	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	0,1	(0,7)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,1	(0,5)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12,9	7,0	2,9	2,4	5,4
Etagenheizung	5,4	3,8	3,4	5,9	6,4
Blockheizung	(1,1)	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,0	79,7	85,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	8,2	7,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 659	3 500	3 500	-	(159)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 205	2 156	2 156	-	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 336	1 229	1 229	-	107
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	105	102	102	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(62)	(62)	(62)	-	-
40 - 59	(228)	212	212	-	(16)
60 - 79	613	578	578	-	35
80 - 99	591	568	568	-	23
100 - 119	619	589	589	-	(30)
120 - 139	746	711	711	-	(35)
140 - 159	(348)	(339)	(339)	-	9
160 - 179	(205)	(205)	(205)	-	-
180 - 199	93	86	86	-	7
200 und mehr	154	150	150	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	(42)	39	39	-	3
2 Räume	221	(190)	(190)	-	(31)
3 Räume	470	436	436	-	34
4 Räume	752	739	739	-	13
5 Räume	758	716	716	-	(42)
6 Räume	670	649	649	-	(21)
7 und mehr Räume	746	731	731	-	15
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 633	3 474	3 474	-	(159)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	11	11	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rülzheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 659	6 824	57 227	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 205	4 508	34 449	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 336	2 087	20 927	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	23	(108)	14 906	224 529
Leer stehend	105	206	1 737	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(62)	(93)	1 701	79 051	2 177 061
40 - 59	(228)	389	5 103	219 658	7 288 734
60 - 79	613	883	8 720	368 640	9 663 142
80 - 99	591	1 055	9 848	363 190	6 987 435
100 - 119	619	1 180	8 706	281 553	4 913 194
120 - 139	746	1 372	9 618	282 169	4 211 779
140 - 159	(348)	836	6 428	181 337	2 394 089
160 - 179	(205)	461	2 895	86 315	1 117 240
180 - 199	93	208	1 687	53 728	686 793
200 und mehr	154	347	2 515	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(42)	60	1 317	56 146	1 306 117
2 Räume	221	305	3 715	130 279	3 735 658
3 Räume	470	773	8 237	335 419	8 890 843
4 Räume	752	1 230	11 687	436 277	10 410 969
5 Räume	758	1 441	11 570	364 352	6 855 418
6 Räume	670	1 389	9 558	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	746	1 626	11 137	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 633	6 753	56 792	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	31	(138)	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	13	(157)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	27	(134)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rülzheim	Verbandsgemeinde Rülzheim	Landkreis Germersheim	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,3	66,1	60,2	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,5	30,6	36,6	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,3	(0,2)	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	3,0	3,0	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,7)	(1,4)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,2)	5,7	8,9	11,0	18,0
60 - 79	16,8	12,9	15,2	18,4	23,8
80 - 99	16,2	15,5	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,9	17,3	15,2	14,1	12,1
120 - 139	20,4	20,1	16,8	14,1	10,4
140 - 159	(9,5)	12,3	11,2	9,1	5,9
160 - 179	(5,6)	6,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,0	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	5,1	4,4	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,1)	0,9	2,3	2,8	3,2
2 Räume	6,0	4,5	6,5	6,5	9,2
3 Räume	12,8	11,3	14,4	16,7	21,9
4 Räume	20,6	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,7	21,1	20,2	18,2	16,9
6 Räume	18,3	20,4	16,7	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,4	23,8	19,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,5	(0,2)	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	(0,2)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Gernersheim, Stadt	45	89	3
Wörth am Rhein, Stadt	64	107	2
Verbandsgemeinde Bellheim	67	116	1
Bellheim	62	112	2
Knittelsheim	.	125	1
Ottersheim bei Landau	74	.	1
Zeiskam	74	.	1
Verbandsgemeinde Hagenbach	71	114	1
Berg (Pfalz)	.	.	1
Hagenbach, Stadt	68	.	1
Neuburg am Rhein	75	118	1
Scheibhardt	78	.	1
Verbandsgemeinde Jockgrim	68	115	1
Hatzenbühl	.	.	1
Jockgrim	63	109	2
Neupotz	76	.	1
Rheinzabern	72	117	1
Verbandsgemeinde Kandel	68	113	1
Erlenbach bei Kandel	82	124	1
Freckenfeld	.	120	1
Kandel, Stadt	60	107	2
Minfeld	79	.	1
Steinweiler	81	124	1
Vollmersweiler	.	.	1
Winden	70	124	1
Verbandsgemeinde Lingenfeld	72	119	1
Freisbach	.	.	1
Lingenfeld	67	.	2
Lustadt	.	.	1
Schwegenheim	.	127	1
Weingarten (Pfalz)	.	123	1
Westheim (Pfalz)	.	.	1
Verbandsgemeinde Rülzheim	69	116	1
Hördt	.	118	1
Kuhardt	73	.	1
Leimersheim	74	.	1
Rülzheim	64	111	2
Landkreis Gernersheim	64,3	110	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Germersheim, Stadt	44	2	54
Wörth am Rhein, Stadt	62	3	35
Verbandsgemeinde Bellheim	65	3	32
Bellheim	60	3	37
Knittelsheim	78	2	.
Ottersheim bei Landau	72	3	25
Zeiskam	.	.	25
Verbandsgemeinde Hagenbach	68	3	28
Berg (Pfalz)	.	.	.
Hagenbach, Stadt	66	3	31
Neuburg am Rhein	.	3	24
Scheibenhardt	.	.	21
Verbandsgemeinde Jockgrim	66	3	31
Hatzenbühl	.	.	31
Jockgrim	61	3	36
Neupotz	.	.	23
Rheinzabern	70	3	27
Verbandsgemeinde Kandel	65	4	31
Erlenbach bei Kandel	78	.	17
Freckenfeld	.	3	.
Kandel, Stadt	57	4	39
Minfeld	75	.	21
Steinweiler	79	3	.
Vollmersweiler	76	.	.
Winden	.	.	29
Verbandsgemeinde Lingenfeld	69	3	27
Freisbach	.	3	.
Lingenfeld	66	.	32
Lustadt	71	4	.
Schwegenheim	71	.	.
Weingarten (Pfalz)	73	.	.
Westheim (Pfalz)	.	3	.
Verbandsgemeinde Rülzheim	67	3	30
Hördt	76	.	.
Kuhardt	71	3	.
Leimersheim	72	.	25
Rülzheim	62	3	35
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 333	942	949	1 088	(304)	50
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 105	457	656	812	(164)	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 225	485	290	276	(140)	34
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	40	34	3	3	-	-
40 - 59	(200)	138	30	10	(16)	6
60 - 79	556	257	130	90	(70)	9
80 - 99	517	177	170	(106)	51	13
100 - 119	559	(118)	(208)	(161)	57	15
120 - 139	695	121	211	(312)	48	3
140 - 159	326	50	(88)	(162)	22	4
160 - 179	(199)	24	49	(107)	19	-
180 - 199	87	6	27	51	3	-
200 und mehr	(154)	17	(33)	86	(18)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(32)	(29)	-	3	-	-
2 Räume	(202)	124	33	17	25	3
3 Räume	404	213	95	47	34	15
4 Räume	680	216	231	(151)	(72)	10
5 Räume	685	169	(203)	243	58	12
6 Räume	636	94	(196)	282	58	6
7 und mehr Räume	694	97	191	345	57	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 333	942	1 132	606	492	114	47
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 105	457	733	427	369	(79)	(40)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 225	485	396	179	123	(35)	(7)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	40	34	3	-	3	-	-
40 - 59	(200)	138	(49)	6	4	3	-
60 - 79	556	257	178	64	43	14	-
80 - 99	517	177	(212)	(77)	39	9	3
100 - 119	559	(118)	237	(119)	(56)	13	(16)
120 - 139	695	121	236	(174)	132	28	4
140 - 159	326	50	99	(76)	(67)	31	3
160 - 179	(199)	24	52	42	(63)	6	12
180 - 199	87	6	30	(16)	25	7	3
200 und mehr	(154)	17	36	32	(60)	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	(32)	(29)	-	-	3	-	-
2 Räume	(202)	124	55	12	4	7	-
3 Räume	404	213	119	44	21	7	-
4 Räume	680	216	(292)	(105)	(51)	10	6
5 Räume	685	169	239	143	112	(12)	10
6 Räume	636	94	224	141	(131)	(46)	-
7 und mehr Räume	694	97	(203)	161	(170)	(32)	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 333	582	359	2 392
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 105	438	315	1 352
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 225	141	(44)	1 040
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	40	10	-	30
40 - 59	(200)	(18)	12	170
60 - 79	556	86	20	450
80 - 99	517	(124)	(38)	355
100 - 119	559	(117)	71	371
120 - 139	695	124	(106)	465
140 - 159	326	(48)	48	230
160 - 179	(199)	31	18	(150)
180 - 199	87	12	(12)	63
200 und mehr	(154)	12	34	108
Zahl der Räume				
1 Raum	(32)	-	-	(32)
2 Räume	(202)	14	6	(182)
3 Räume	404	(68)	17	(319)
4 Räume	680	(140)	(51)	489
5 Räume	685	(128)	75	482
6 Räume	636	(113)	86	437
7 und mehr Räume	694	119	124	451

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

